General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

...tzeitung
...emeine Zeitung
für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 6
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort: Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage:
„Wochenschau"
Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wöchentlich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 43.32 R.-Pfg. bezw. 39.72 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 48/50. Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. Fernspr. Sammel-Nr 57768.

1 2

Nr. 42 — 53. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, 18./19. Februar 1939** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Kein Verständnis für „Seitensprünge"

Journalisten und Militärs üben Kritik an Roosevelt

Bericht unseres Vertreters

WG. **Washington**, 18. Februar.

Präsident Roosevelt befindet sich zur Zeit wieder auf einer seiner zahlreichen Urlaubsreisen, die dieser „demokratische" Präsident besonders gern dann unternimmt, wenn das ihm an und für sich schon unbequeme, aber seit den letzten Wahlen noch viel lästiger gewordene Parlament tagt. Roosevelt wird so lang wie möglich fern bleiben, das heißt bis zum 4. März, an dem er eine Ansprache an das Parlament halten muß.

Seine Abreise erfolgte unter Verhältnissen, die man für den Präsidenten eines so großen Landes nicht anders als mit unwürdig bezeichnen kann: denn zwei seiner Minister mußten vor dem Parlamentsausschuß zugeben, daß Roosevelt sie gegen den Rat seines eigenen Generalstabschefs zwang,

den Franzosen bei der Luftrüstung zu helfen.

Es ist kein Geheimnis, daß im Washingtoner Offizierkorps hierüber starke Empörung herrscht, die sich nicht so sehr gegen die Käufer der Flugzeuge, also gegen die Franzosen, richtet, als gegen den obersten Befehlshaber der amerikanischen Armee. Dieser hat nach Ansicht der Washingtoner Offiziere seine außenpolitischen Wünsche den Interessen des eigenen Landes vorangestellt. Ganz allgemein wird dabei die von Roosevelt geübte Geheimnistuerei als äußerst bedenklich für Amerikas Stellung in der Weltpolitik bezeichnet.

Obgleich viele der großen Juden-Blätter Roosevelt unterstützen und vor allem seine Abneigung gegen die autoritären Staaten bis zum hysterischen Haßgeschrei steigern, läßt es doch sehr tief blicken, wenn von 10 000 Schriftleitern nicht weniger als 66 Prozent die Frage bejahen, ob Roosevelts Außenpolitik Amerika in den nächsten Weltkrieg „hineingleiten" lasse.

Das ist das Ergebnis einer Umfrage der hiesigen Zeitung „Capitol Daily", die an die Schriftleiter auch die Frage richtete, ob sie Roosevelts Verhandlungen mit der französischen Luftwaffenkommission ohne Einwilligung seines Kriegsministeriums verurteilten. Diese Frage wurde fast hundertprozentig mit ja beantwortet.

Getrennt von diesen Bedenken gegen eine Wiederholung des großen Fehlers von 1917 wird

die Frage der eigenen Landesverteidigung

behandelt. Die Luftwaffe des Heeres soll auf insgesamt 5500 Flugzeuge und die der Marine auf 3000 Flugzeuge gesteigert werden. Hierüber scheint in weiten Kreisen Einverständnis zu bestehen, während man für die außenpolitischen Seitensprünge Roosevelts kein Verständnis hat. Die Ansicht der Militärs gab Kriegsminister Woodring in einer Rede vor dem Reserveoffizier-Korps wieder. Woodring sagte, daß die Erfahrungen in Abessinien, China und Spanien gezeigt hätten, daß die Infanterie auch heute noch das entscheidende Element für Sieg oder Niederlage darstellten. Weiter führte er aus, daß die „ersten Vorposten" der USA ständig verteidigungsbereit und daher stets im Mobilmachungszustand sein müßten. Woodring meinte damit den Flottenstützpunkt auf Hawai, den Panama-Kanal und die Luftwaffe des Heeres und der Marine.

Neue Enthüllungen

Washington, 18. Februar. Aus den gestern veröffentlichten Protokollen über die Geheimverhöre des Militärausschusses des Senates vom 26. bis 28. Januar geht hervor, daß auch Generalstabschef Craig die Frankreich verkauften leichten Douglas-Bomber als „eines von zwei wertvollen militärischen Geheimnissen, die man der USA-Luftwaffe entführen wolle", bezeichnete. Außerdem sagte, wie sich aus den Protokollen ergibt, Finanzminister Morgenthau aus, die französische Militärmission hätte überhaupt keine Kampfflugzeuge gekauft, wenn sie nicht die allerbesten bekommen hätte.

Dazu bemerkt heute das Kriegsministerium, daß die amerikanische Luftwaffe andere, noch bessere Typen besitze, die Morgenthau nicht kenne. Diese seien den Franzosen unzugänglich geblieben.

Wie verlautet, bezahlen die Franzosen für jeden Douglas-Bomber 100 000 Dollar, während der Inlandspreis 60 000 bis 70 000 Dollar beträgt.

Ein Protokoll enthüllt weiter, Kriegsminister Woodring habe ausgesagt, es sei unmöglich, den Franzosen nur eine einzige Maschine vor dem 1. Juli zu liefern, da die Lieferungen an Frankreich mit Amerikas Programm für den Flugzeugbau kollidierten.

Roosevelts Genehmigung bestätigt

Washington, 18. Februar. Der Militärausschuß des Bundessenats gab am Freitag einen Teil der Aussagen des stellvertretenden Kriegsministers Johnson bekannt. Danach erklärte Johnson in Uebereinstimmung mit den bisherigen Bekanntgaben, daß Roosevelt bei einer Konferenz im Weißen Hause im Dezember v. Js. das Kriegsministerium ermächtigt habe, der französischen Militärmission die Besichtigung der Bombenflugzeuge neuesten Typs zu gestatten.

Der „New York Post" zufolge dürfte die Nichtübereinstimmung des Kriegsministers Woodring und des Generalstabschefs Craig mit Roosevelt und Morgenthau in der Frage der Flugzeugverkäufe an Frankreich eine Reorganisation in der Leitung des Kriegsamtes wie des Generalstabes nach sich ziehen. Es werde erwartet, daß Johnson, der mit Roosevelt eng zusammenarbeite, Woodring ersetzen, und daß Craig ausscheiden werde.

*

Washington, 18. Februar. Im Zusammenhang mit den Untersuchungen des Militärausschusses des Bundessenats wird jetzt auch bekannt, daß der Chef der amerikanischen Luftwaffe, General Arnold, bereits am 20. Dezember beim Kriegsminister gegen die Besichtigung der modernsten amerikanischen Bombenflugzeuge durch die französische Luftfahrtmission protestiert hat.

Das Geschäft mit Kampfflugzeugen blüht weiter

Washington, 18. Februar. Die Burbank-Flugzeugwerke (Kalifornien) meldeten in Washington einen mit Australien für 50 und mit Niederländisch-Indien für 12 Kampfflugzeuge abgeschlossenen Kontrakt an. Auch die Lockhead-Werke gaben Einzelheiten eines vor einiger Zeit unterzeichneten 27-Millionen-Dollar-Kontraktes mit England über 250 Kampfflugzeuge bekannt, von denen die ersten Maschinen in den letzten Tagen geliefert wurden.

Wie man weiter erfährt, hat Holland im letzten Jahr in den Vereinigten Staaten für über 10 Millionen Dollar Flugzeuge gekauft.

Bérard wieder in Burgos

Rechtspresse sagt: Eile, Linspresse spricht von „Bedingungen"

× **Paris**, 18. Februar. (Eig. Drahtber.) Der französische Senator Bérard ist am Freitagabend zu einer zweiten Fühlungnahme mit den nationalspanischen Behörden nach Burgos abgereist. Auf dem Lyoner Bahnhof hatten sich Journalisten und Photographen eingefunden, doch verweigerte Bérard jede Erklärung. Zu den Photographen sagte er: „Ich habe mich seit gestern wirklich nicht verändert."

*

WG. **Paris**, 18. Februar. (Eig. Drahtber.) Die Abreise des Senators Bérard nach Burgos gibt der Pariser Morgenpresse Gelegenheit, sich weiter ausführlich mit dem brennendsten Problem der französischen Außenpolitik, nämlich der künftigen Haltung gegenüber Nationalspanien, zu beschäftigen.

Mit Ausnahme der linksstehenden Blätter betont man immer stärker, daß es jetzt unter allen Umständen notwendig sei, so schnell wie möglich normale Beziehungen mit dem wirklichen Herrn Spaniens herzustellen.

Die Blätter sind in den Erfolgsaussichten der Mission des Senators Bérard ziemlich optimistisch. Es wird hervorgehoben, daß Bérard bereits heute nachmittag mit dem nationalspanischen Außenminister General Jordana eine erste Besprechung haben werde. Weiter wird betont, daß Bérard im Verlaufe seines zweiten Aufenthaltes in Burgos, der praktisch unbegrenzt sei, aber von fast allen Zeitungen mit einer Dauer von 14 Tagen angegeben wird, auch Gelegenheit haben werde, mit General Franco zusammenzutreffen.

Es ist sehr deutlich zu bemerken, daß die bürgerlichen Blätter über die gescheiterte Mission del Vayos bei Azana sehr erfreut sind. Der dem Außenministerium nahestehende „Petit Parisien" betont daher auch, daß die rotspanischen Anführer jede Initiative zu unterlassen hätten, die den französischen Interessen schädlich sein könnte. Negrin und del Vayo würden sich als bessere Patrioten zeigen, wenn sie den Friedensanschauungen des „Präsidenten" Azana beipflichten würden, statt aus Fanatismus oder persönlicher Ruhmsucht die Martern des spanischen Volkes noch zu verlängern.

Man ist ebenfalls in diesen Kreisen sehr bemüht, alles zu unterlassen, was der nationalspanischen Empfindlichkeit neuen Anlaß zu berechtigten Beschwerden geben könnte. Die Aktion del Vayos in Paris wird daher auch aus diesem Grunde nicht gebilligt, und der „Matin" stellt fest, daß Azana während seines Aufenthaltes in Paris „keinerlei Amtshandlungen" vorgenommen habe. Der Erlaß Negrins, wonach der Sitz der rotspanischen Regierung wieder in Madrid sei und der mit der Unterschrift Azanas gezeichnet wurde, dürfte nach dem „Matin" aller Wahrscheinlichkeit nach eine Fälschung darstellen. Der rechtsstehende „Jour" wendet sich gegen die in verschiedenen höheren Schulen in Paris von einer Reihe kommunistisch und marxistisch eingestellter Lehrer betriebene Agitation zu Gunsten Rotspaniens und der rotspanischen Flüchtlinge. Man tut auf dieser Seite alles, um Nationalspanien die bisherige Haltung Frankreichs vergessen zu lassen und ist eifrig bemüht, keine neuen Provokationen zuzulassen.

Trotzdem muß gesagt werden, daß die Gegenseite weiter außerordentlich eifrig am Werk ist. Mit auffallender Uebereinstimmung schreiben heute die linkseingestellten Blätter und natürlich auch die chauvinistische „Epoque" von „Bedingungen", die Senator Bérard in Burgos stellen müsse, bevor man an eine Anerkennung Francos denken könne. Hier tut man mit Absicht alles, was Burgos und die nationalspanische Regierung verletzen könnte. Man darf auch nicht vergessen, daß

das Kesseltreiben gegen Außenminister Bonnet noch immer nicht aufgehört

hat. Es begann während der September-Krise und verdichtete sich nach München noch mehr, wobei das Schlagwort von der „Münchener Kapitulation" herhalten mußte. Heute sind es Vorwürfe wie „Gehemndiplomatie" und vor allem der, daß man die „Gefahr des faschistischen Einflusses" in Nationalspanien unterschätze. Der Quai d'Orsay hat in diesen Tagen jedenfalls eifrig dementieren müssen, aber auf der Linken läßt man nicht locker.

Hainan - Guam - Midway

Von Dr. Paul Rohrbach

Wenn man sich deutlich machen will, wie sehr die Erde schrumpft, für die Wirtschaft wie für die Politik und Strategie, so braucht man nur daran zu denken, wie einstmals das Mittelmeer das „Weltmeer" war, das der Erdkreis umschloß; wie dann der Atlantische Ozean das Meer des Großverkehrs und der großen Entscheidungen wurde, und wie heute der Stille Ozean zum Krisengebiet der Weltpolitik wird.

Im Jahre 1853 erschien ein amerikanisches Segelschiffsgeschwader in der Bucht von Jeddo (heute Tokio) und der Befehlshaber übermittelte die Forderung der Vereinigten Staaten an Japan, das Land dem Fremdhandel zu öffnen — er werde nach einem Jahr wiederkommen und sich die Antwort holen. Bei dem damaligen Kräfteverhältnis der beiden Länder konnten die Japaner, die bis dahin das Betreten ihres Landes jedem Fremden verboten hatten, nicht anders als annehmen. Es wäre interessant, heute zu wissen, wie 1953 die beiden damals beteiligten Mächte ihre seitherige Entwicklung beurteilen!

1898 annektierten die Vereinigten Staaten die Gruppe der Hawai-Inseln und ließen sich gleichzeitig von dem besiegten Spanien die Philippinen und die Insel Guam, die größte der Marianen, abtreten. Damit schoben sie ihr unmittelbares Interessengebiet bis an den Westrand des Stillen Ozeans vor. Hawai wurde genommen, weil es im Begriff war, eine japanische Kolonie zu werden; mehr als ein Drittel der 400 000 Einwohner des Archipels sind noch heute Japaner. Seit kürzlich die Bestimmungen des Londoner Flottenabkommens gefallen sind, wonach keine Macht ihre Außenbesitzungen im Stillen Ozean über den vorhandenen Stand hinaus befestigen und keine neuen Festungswerke anlegen sollte, wird die amerikanische Basis bei Honolulu, der Hauptstadt der Hawai-Gruppe, zu einem immer mächtigeren Bollwerk ausgebaut.

Der lange unterseeische Rücken, an dessen östlichem, Amerika zugekehrten Ende die Hawai-Gruppe über den Spiegel des Stillen Ozeans aufragt, setzt sich noch über 1000 Kilometer westwärts gegen Asien fort. Hier und da deutet ein Riff oder ein winziges Inselchen ihn sichtbar an. Das letzte Glied in dieser Reihe sind die beiden Midway-Inseln, so genannt, weil sie ziemlich genau halbwegs zwischen der amerikanischen und der japanischen Küste liegen. Von den beiden Inseln ist Eastern Island nur einen einzigen Sand Island vier Quadratkilometer groß. Bisher haben dort nur 37 Menschen gewohnt, nämlich das Personal für die Bedienung der Station des pazifischen Kabels von S. Franzisko nach Schanghai und Jokohama. Der Raum reicht aber hin, um hier auch einen befestigten Stützpunkt für die amerikanische See- und Luftflotte zu schaffen. Das soll jetzt geschehen; Midway liegt ein ganzes Stück näher an Japan als Honolulu mit dem Kraterberg Diamond Head, der die amerikanischen Riesengeschütze trägt.

Die Philippinen wurden okkupiert, weil um die Jahrhundertwende fast jedermann an den Zerfall Chinas und seine bevorstehende Aufteilung in sogenannte Interessensphären der fremden Großmächte glaubte. England saß auf Hongkong, Frankreich in Tongking, Deutschland in Kiautschou, Rußland in Port Arthur — da wollten auch die Ver. Staaten zur Stelle sein, um im entscheidenden Augenblick die Hand auf ein Stück China zu legen. Die Marianeninsel Guam, die weit östlich von den Philippinen, draußen im Stillen Ozean liegt, ließen sich die Amerikaner von Spanien mit abtreten, um eine Station für ihr Kabel nach Manila zu haben. Guam hat zwei Häfen: Apra und Piti. Apra war schon vor dem Londoner Abkommen Flotten- und Funkstation, auch mit einigen Befestigungen versehen, die aber keinen ernsthaften Angriff ausgehalten hätten. Jetzt werden die Werke verstärkt und zugleich als große Flugbasis eingerichtet. Dasselbe geschieht mit der Insel Corregidor, die den Eingang zur Bucht von Manila auf den Philippinen deckt

Ein Blick auf die Karte des Stillen Ozeans zeigt, daß mit Guam und Midway zwei amerikanische Stützpunkte ein Stück näher an Japan liegen als die bisherigen Manila und Honolulu. **Damit aber noch nicht genug, sind jetzt Punkte auf**

Alaska und den Aleuten im nördlichsten Teil des Stillen Ozeans zu Befestigungen ausersehen. Verbindet man Guam, Midway und die Endspitze des Aleuten-Bogens durch eine Linie miteinander, so sieht man, wie sich die drei vorgeschobenen amerikanischen Stellungen konzentrisch, wenn auch immer noch in weiterer Entfernung, um Japan legen.

Die Japaner sind auf Hainan gelandet, der großen südchinesischen Insel, die direkt vor dem Golf von Tongking liegt. Das hat mit Verteidigungsmaßnahmen gegen die amerikanischen Befestigungen im Stillen Ozean direkt nichts zu tun; aber es soll ein weiteres Mittel sein, um den Krieg in China seinem Ende näher zu bringen. Amerika und mit ihm England stärken den chinesischen Widerstand durch Anleihen und durch Lieferung von Kriegsmaterial, namentlich Lastautos für den Transport auf der neuen Straße von Britisch Birma durch Jünnan hindurch nach der jetzigen chinesischen Hauptstadt Tschungking. Den Engländern wie den Amerikanern liegt daran, daß Japan immer mehr Kräfte in China verbraucht und daß mittlerweile ihre eigenen Rüstungen und Befestigungen — auch Hongkong wird bedeutend verstärkt — Fortschritte machen. Auf die von Frankreich, England und zuletzt auch von den Ver. Staaten gestellte Frage, ob Japan auf Hainan zu bleiben gedenke, hat man in Tokio geantwortet, es handle sich nur um eine militärische Maßregel, um von Hainan aus die Blockade der südchinesischen Küste wegen der dort noch immer stattfindenden Waffeneinfuhr zu verstärken. Transporte nach Tschungking können nicht in Frage kommen, denn die Entfernung ist ja viel zu groß, und es gibt keine fahrbare Straße. Wohl aber werden heimlich noch an vielen Stellen in Südchina, wo die zerrissene Gestalt der Küste genug Schlupfwinkel bietet, Waffen für die Fortführung des Kleinkrieges in den nur sehr dünn von Japan besetzten Gebieten gelandet. Dieser Kleinkrieg ist es, der die Japaner hauptsächlich in Atem hält. Nur wenn sie ihn unterdrücken, könnten sie an eine neue Waffenentscheidung gegen die chinesische Hauptmacht denken. Inzwischen aber wird auf Guam und Midway gearbeitet . . .

Amerikanischer Schritt in Tokio

Wegen der Besetzung von Hainan

Tokio, 17. Februar. (Drahtb.) Der amerikanische Botschafter besuchte am Freitag den Außenminister, um im Auftrag Washingtons dieselben Fragen bezüglich der Besetzung der Insel Hainan zu stellen, wie bereits England und Frankreich sie gestellt haben. Der Botschafter wies auf die „besonderen Interessen Amerikas" mit Rücksicht auf die in Hainan ansässigen Amerikaner und ihre Missionsschulen hin. Außenminister Arita erklärte ebenso wie früher den Vertretern Englands und Frankreichs, daß die Besetzung militärisch begründet sei und lediglich militärischen Zwecken diene.

In politischen Kreisen wird auf die auffallend dürftige Begründung des amerikanischen Schrittes hingewiesen: auf der Insel Hainan halten sich nur 39 Amerikaner auf, die drei Missionsschulen leiten.

Dr. h. c. Schiele gestorben

Auf seinem Hof in Suckow bei Stür am Plauer See ist der ehemalige Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft und frühere Landbundpräsident D. h. c. Martin Schiele im 70. Lebensjahr gestorben.

Sowjetspanische Teufeleien

Sprengstoff in der Kaffeemaschine kostet elf Franco-Soldaten das Leben

Paris, 18. Februar. Zu welch grauenhaften Untaten die rotspanischen Horden fähig waren, beweist wieder ein Explosionsunglück in Figueras, bei dem elf nationalspanische Soldaten ums Leben gekommen sind. Vor ihrem Rückzug hatten die Bolschewisten in einem Kaffeehaus in einer Kaffeemaschine Sprengstoff versteckt. Als sich jetzt nationalspanische Soldaten Kaffee bereiten wollten, wurde durch die angezündete Gasflamme der Kessel zur Explosion gebracht. Das ganze Gebäude flog durch die Gewalt der Sprengladung in die Luft. Unter den Trümmern wurden die entsetzlich verstümmelten Leichen von elf Soldaten geborgen.

*

Barcelona, 18. Februar. Der Baumeister der berüchtigten Tscheka-Gefängnisse und Folterkammern wurde am Freitag in Barcelona verhaftet. Seiner düsteren Tätigkeit entsprechend, handelt es sich um einen Sowjetrussen. Die Aussagen des Verhafteten ergaben wertvolle Aufschlüsse über seine Auftraggeber und zeigten den Zusammenhang zwischen Komintern und rotspanischer Justiz.

Uruguay erkennt Franco an

× **Montevideo**, 18. Februar. (Eig. Drahtb.) Die Regierung von Uruguay hat beschlossen, die Regierung des Generals Franco als gesetzmäßige spanische Regierung anzuerkennen. Man erwartet in politischen Kreisen von Montevideo, daß die Ernennung bevollmächtigter diplomatischer Vertreter sofort erfolgen wird.

*

Basel, 18. Februar. Nachdem die spanische Gesandtschaft in Bern dem Vertreter der Regierung Francos übergeben worden und der bisherige Vertreter Rotspaniens abgereist ist, hat der Bundesrat das vor einiger Zeit neuerrichtete Genfer Konsulat der Volksfront-Regierung polizeilich schließen lassen. Die Akten wurden versiegelt.

Eine von Züricher Marxisten am Freitagabend einberufene Protest-Versammlung gegen die de-jure-Anerkennung Francos wurde durch den Kanton-Polizeidirektor verboten.

Ein Skandal

Paris, 18. Februar. Der rechtsstehende „Jour" wendet sich heute entschieden gegen die in verschiedenen höheren Schulen in Paris von einer Reihe kommunistisch und marxistisch eingestellter Lehrer betriebene Agitation zugunsten der rotspanischen Flüchtlinge. In allen Schulanstalten werden, so heißt es in dem Blatt, Geldsammlungen zugunsten der in den Konzentrationslagern untergebrachten Miltzen durchgeführt, und selbst ein amtliches Rundschreiben des Unterrichtsministers befürwortet diese Sammlungen.

Ein 16jähriger Schüler, der den Mut hatte, dieses am Schwarzen Brett angebrachte ministerielle Rundschreiben zu überkleben und die Sammlung als Skandal zu bezeichnen, wurde von der Schule verwiesen.

„Unverständlich"

× **San Sebastian**, 17. Februar. (Eigener Drahtb.) In nationalspanischen politischen Kreisen wird dem Umstand, daß der sowjetspanische „Staatspräsident" Azana und andere sowjetspanische Machthaber sich in Ausübung ihrer Tätigkeit innerhalb der französischen Grenze ohne Beschränkung bewegen können, große Aufmerksamkeit gewidmet. Durch die Duldung der sowjetspanischen Regierungstätigkeit in Paris werde, so erklärt man, den Sowjetspaniern eine entscheidende Unterstützung bei der Fortsetzung ihres Widerstandes zuteil. Eine derartige Haltung seitens Frankreichs sei schwer mit dem von Frankreich ausgedrückten Wunsch nach Normalisierung seiner Beziehungen zu Nationalspanien vereinbar. Wenn der französische Senator Bérard erneut, und zwar in amtlicher Eigenschaft, nach Nationalspanien kommen wolle, sei eine Klarstellung dieser Sachlage als ein vordringliches Erfordernis für einen erfolgreichen Verlauf der Sendung Bérards anzusehen. Nationalspanien erwarte auch, so wird weiter erklärt, in dieser Frage bindende Erklärungen von Bérard

Sehr deutlich drückt sich in dieser Frage die führende Zeitung „Diaro Vasco" am Freitag aus, wenn sie schreibt: Wir wissen, daß im Kabinett Daladier sechs rote Minister sitzen, die mit ihrem Rücktritt drohen, wenn die Beziehungen zu Negrin abgebrochen werden. Diese innerpolitischen Gründe des Nachbarstaates interessieren uns aber nicht. Wir halten uns an die Tatsachen, und diese sind sehr ernst.

Reichsführer SS Himmler in Warschau

Warschau, 18. Februar. Einer Einladung der polnischen Regierung folgend, traf heute morgen der Chef der deutschen Polizei, Reichsführer SS Himmler, mit Oberstjägermeister Scherping, Oberjägermeister Menthe und seinem Chefadjutanten SS-Oberführer von Alvensleben, zu einem Jagdbesuch in Polen in Warschau ein. Er wurde auf dem Bahnhof vom Chef der polnischen Polizei General Zamorski und dem Ministerialrat im polnischen Außenministerium Graf Kurnatowski begrüßt. Weiter waren zu seinem Empfang sämtliche Mitglieder der deutschen Botschaft mit Botschafter von Moltke an der Spitze und der stellvertretende Landesgruppenleiter der AO., Gesandtschaftsrat Dr. Krümmer, erschienen. Unter den Klängen der deutschen Nationalhymnen schritt der Reichsführer SS die Front der Ehrenkompanie der Polizeiverfügungstruppe ab und ließ sich von General Zamorski die zu seinem Empfang erschienenen Offiziere der polnischen Polizei einzeln vorstellen.

Reichsführer SS Himmler, der sich vom Bahnhof aus in die deutsche Botschaft begab, wird im Laufe des heutigen Tages General Zamorski, Vizeministerpräsident Kwiakowski, der den erkrankten Ministerpräsidenten General Sladkowski vertritt, und dem polnischen Außenminister Oberst Beck Besuche machen.

Weiter wird er sich auf dem Schloß in die Audienzliste des Staatspräsidenten eintragen. Mittags ist Reichsführer SS Himmler Gast des Generals Zamorski. Heute abend wird er sich im Anschluß an einen Empfang in der deutschen Botschaft zur Teilnahme an einer Jagd in die Forsten von Bialowieze begeben.

Splitter

„Zitter-Käfer"

Der englische Innenminister Sir Samuel Hoare hat sich vor längerer Zeit in einer Rede über die „Panik-Macher" erlustigt und dabei ein Wort geprägt, das seither in England sehr beliebt geworden ist. Er nannte die Leute, die jeden Abend vor dem nächsten Tag zittern — oder wenigstens so tun — „jitter bugs", ein Ausdruck, der dem amerikanischen Slang entstammt und wörtlich „Zitter-Käfer" bedeutet. Das Wort ist nun sogar schon in die Spalten der „Times" eingegangen, die in diesen Tagen eine bemerkenswerte Sammlung von Aussprüchen berühmter britischer Staatsmänner brachte, die sich in Prophezeiungen kommender schwerer Krisen oder gar des Zusammenbruches des britischen Empire ergangen, sich dabei aber schwer geirrt haben. Die „Times" überschrieben diese Zusammenstellung: „why jitter?" — „Warum zittern?"

Eine „Käfer"-Sammlung in den „Times"! das findet man nicht alle Tage. Besonders wenn es eine Sammlung des Spezies „Zitter-Käfer" ist . . .

Die „Uhr des Verbrechens"

Eine „Uhr des Verbrechens" ist soeben von dem Chef der „G-Männer der Vereinigten Staaten", jener Spezialpolizei zur Bekämpfung der Gangster, auf Grund einer Statistik über die Verbrechen in Amerika aufgestellt worden. Danach wurden im Jahre 1938 verübt: ein Raub alle 9 Minuten, ein Einbruch alle 1¾ Minuten, ein Diebstahl alle 40 Sekunden, ein Autodiebstahl alle 2¼ Minuten, ein Mord alle 39 Minuten. Wie ferner festgestellt wurde, gibt es in Amerika 4½ Millionen Personen mit notorisch verbrecherischen Neigungen und die begangenen Verbrechen kosten den amerikanischen Steuerzahler jede Sekunde 1200 RM. Es werden jedoch 95 Prozent aller Verbrechen durch die Polizei aufgeklärt und dem Richter zugeführt, so daß man hofft, daß die „Uhr des Verbrechens" in künftigen Jahren langsamer gehen wird. Oder sollten die USA. den Ehrgeiz haben, auch hier „Rekorde" aufzustellen? Die „Uhr des Verbrechens" macht jedenfalls einen seltsamen Eindruck und erinnert an den in Amerika beliebten Sport, „Höchstleistungen" zu erzielen.

Nicht nur den Gästen —
sich selbst bessere
Cigaretten anbieten!

ATIKAH 5Pf

Musik aus vier Ländern

Sinfonie-Konzert in Remscheid mit Claudio Arrau

Eine Reise um Europa, so konnte man das Programm des gestrigen Konzerts im Remscheider Stadttheater beschriften. Aus vier Ländern gewann man musikalische Erlebnisse. Deren Natur und Volkstum fand bildhafte Gestaltung in bodenständigen Tonschöpfungen.

Jean Sibelius gab Horst-Tanu Margraf, der großzügige und zielbewußte Leiter des Konzerts, das erste Wort in der Zweiten, der D-Dur-Sinfonie, dieses gefühlsstark in seiner Heimat verwurzelten Finnländers. Eine dem Programmblatt beigegebene Erläuterung schildert aufschlußreich das Wesen dieses Landes und seines Volkes. Sie betont, daß Sibelius' Sinfonien ganz aus dieser Landschaft und seinen Bewohnern geboren seien. Ueber die Sinfonien hinaus ist diese Kennzeichnung wohl auf fast das ganze Tonschaffen dieses nordischen Meisters anzuwenden. So auch auf sein Violinkonzert, das uns noch vor wenigen Wochen der Geiger Soëtens so wundervoll darbrachte. Wie hier, trat aus der Sinfonie der Charakter der Landschaft, die aus Schwermut und kämpferischem Eigenwillen gemischte Volksseele in bezwingender Klarheit hervor; denn Margraf, ihr aus reichem musikalischen Fühlen mitgestaltender Deuter, versenkte sich in die Urgründe dieses farbenvollen und seinen Quell in der Volksseele suchenden Werkes.

Fast möchte man in Sibelius eine Brücke oder doch wenigstens Zusammenhänge des Empfindens erblicken, die von Smetana, dem sich namentlich in seiner „Moldau" so liebevoll in die Seele seiner Heimat versenkenden Tonmaler, hinführen zu Tschaikowsky. Womit wir jedoch keineswegs gesagt haben wollen, daß Sibelius diesen großen Russen in den Feuerbränden, der Titanenkraft seiner dämonischen Leidenschaften vollends erreicht.

Wie in der Sinfonie des Jean Sibelius, folgte das Bergische Landesorchester auch in Alfredo Casellas Rhapsodie „Italia" den Weisungen seines Führers Margraf, der auch hier seine überlegene Persönlichkeit zu erkennen gab. Welch klangeinheitlich prächtigen, künstlerisch fügsamen und wendigen Tonkörper hat Margraf aus diesem Orchester zu machen verstanden! Mit welcher Leuchtkraft kam die schier Liszt'sche Geister heraufbeschwörende Virtuosität der Instrumentation zur Geltung, mit der Cassella — hier ebenfalls ein überzeugender Künder der Schönheit seiner Heimat — Italien und sein Volk schildert. Sein hier schwermutvolles, dort unbekümmert fröhliches Volk. Klingt zu Beginn der Rhapsodie das Klagelied der Schwefelgrubenarbeiter auf Sizilien auf und vernehmen wir später die Weise einer dortigen Karfreitagsprozession, so entführt er uns im groß gewuchteten und von der aufpeitschenden „Funinculi-Funincula"-Melodie beherrschten Finale in den wilden Faschingstaumel Neapels.

Noch kürzlich sind wir Cassella in Wuppertal in seinem Tanzspiel „Scarlattiana" begegnet; auch auf den Bergischen Musikfesten ist er vielen bekannt geworden. Hier, in seiner italienischen Rhapsodie, hat er ein wirkungssicheres Orchesterstück geschrieben, zu dem die Dirigenten gerne greifen werden.

Glanzpunkte des gestrigen Abends waren auch die Leistungen des Berliner Meisterpianisten Claudio Arrau. Obwohl von Geburt Chilene, hat er längst in Deutschland Heimatrecht und zählt unstreitig zu den ersten Künstlern seines Fachs. Von dieser Tatsache überzeugte er uns noch vor kurzem, als ihn der Richard-Wagner-Verband deutscher Frauen zu einem Klavierabend nach Wuppertal rief. Damals — in Nr. 7 des General-Anzeigers — befaßten wir uns eingehend mit ihm. Die starken Eindrücke seines alle Erdenreste des Technischen hinter sich lassenden, in idealer Reinkultur den Künstler zeigenden Spiels wurden noch verstärkt, als Arrau gestern nicht am Klavier allein, sondern in Gemeinschaft mit dem so trefflich geleiteten Orchester spielte. Die sinfonischen Variationen des César Franck, den man als Bahnbrecher der neuen Musik, als Führer der jungfranzösischen Schule anspricht, muß man von Arrau gehört haben, um das Wesen dieser von starken musikalischen Impulsen erfüllten Gestaltungen zu erleben.

Neben diesen Franzosen setzte Arrau ein Werk des temperamentvollen Spaniers Manuel de Falla: „Nächte in spanischen Gärten". Ein Feuerwerk an technischen Künsten ließ er auf die Hörer niederprasseln und förderte aus seinem schönen Instrument koloristische Effekte zutage, die man einem Klavier kaum zugetraut hätte. So beschwor er auch mit diesen, vom Gluthauch südländischer Tanzleidenschaft besessenen sinfonischen Impressionen Stürme des Beifalls herauf. Mit ihm mußte Margraf, der vorbildliche Begleiter am Dirigentenpult, zu wiederholten Malen auf dem Podium erscheinen.

Otto Klein.

Kammermusik Wuppertaler Künstler

Stunden tiefer Innerlichkeit schenkte das Konzert, das der Kammermusikkreis Wuppertaler Künstler gestern abend im Rahmen seines Veranstaltungs-Zyklus durchführte. Der gute Besuch, den die Aula der Goethe-Schule aufwies, war deutliches Zeichen der immer wachsenden Beliebtheit, deren sich diese, in diesem Winter neu in solcher geschlossenen Form eingeführte Konzertart, im kammermusikalischen Bereich erfreut.

Das mit viel künstlerischem Takt zusammengestellte Programm, das instrumentale und vokale Darbietungen umschloß, bot einer Reihe hiesiger Kräfte in erhöhtem Maße die Möglichkeit, sich aufs neue zu bewähren und den Kreis der Freunde und Anhänger zu erweitern. Im Mittelpunkt des Abends stand das Schoenmaker-Trio, das zwei Kompositionen spielte, und zwar das Beethovensche Klaviertrio, Opus 1 Nr. 2 in G-Dur, und das Schubertsche Werk 100 in Es-Dur. Was wesentlich war, wurde in diesen beiden Tonschöpfungen zum Klingen gebracht, die schon leise das titanenhafte Wollen des Komponisten der „Neunten" andeutende Ausdrucksfülle des Largo, wie auch die unendlich verträumte Melancholie des Schubertschen Andante. Die Schoenmaker-Vereinigung wurde jeder Eigenart der beiden von ihr dargebrachten Werke gerecht. Bewundernswert auch diesmal der feine, elegante Bogenstrich Anton Schoenmakers, die erstaunliche Beherrschtheit in der Führung seines Instrumentes, die Kraft einer sicheren Disziplin, die aus dem Reichtum einer nachgestaltenden Seele strömt. Eva Kesselring wußte dem Klavierpart volles Leben zu geben. Ihre Wiedergabe war ein von echtem Musikertum erfülltes Nachschaffen der Tonwelt zweier der Größten, war das Bekenntnis einer Künstlerin, deren höchster Dienst in der freudigen Hingabe an die musikalische Wunderwelt deutscher Klassik und Romantik besteht. Richard Mann verzauberte die Hörer auch jetzt wieder einmal durch den satten Orgelton seines Cellos. Unaussprechlich schön die Gestaltung des Schubertschen Trios, das dem Cello einen entschieden bedeutsameren Platz einräumt, als dies vorher in deutscher Musikgeschichte der Fall war.

Der vokale Teil des Konzertes war ausgefüllt mit dem Vortrag von Liedern Schuberts und des jungen Wuppertaler Komponisten Fritz Gerhard, dessen Sinfonietta für großes Orchester am vergangenen Montag unter Fritz Lehmann ihre Uraufführung erlebte. Der Bassist Fritz Jaeger setzte sich mit der Klangfülle seines reichen und gepflegten Organs für diese Kompositionen ein. Die Spannweite seiner schönen Stimme bot reiche Möglichkeiten zur Entfaltung aller tonlichen Abstufungen, wie sie der Charakter der einzelnen Lieder verlangte. Harald Hellmannsberger war dem Sänger ein gewandter und feinfühliger Begleiter am Flügel. Der lebhaft gespendete Beifall galt allen Mitwirkenden gleichermaßen, er galt auch dem Komponisten Fritz Gerhard, dessen Liedschöpfungen eine ebenso fruchtbare Entwicklung verheißen wie das orchestrale Werk.

Dr. Josef Hundt.

Der neue Thespiskarren in Griechenland. Das Königliche Theater in Athen soll künftig auch die griechischen Bühnen der Provinz bespielen, für die bisher so gut wie nichts getan worden ist. In Erinnerung an den klassischen Ahnherrn der Wanderbühne, Thespis, wird die Athener Bühne zunächst drei Gruppen von „Thespiskarren des Königlichen Theaters" aufstellen, die allerdings, der Zeit entsprechend, motorisiert sein werden. Die Autobusse, die für diesen Zweck eingesetzt werden, sollen im Sommerhalbjahr nicht nur die Kulissen und die Schauspieler, sondern auch zusammenklappbare Sitzreihen über Land bringen. Die erste Gruppe dieser „Thespiskarren", die Nordgriechenland bereisen wird, nimmt ihre Tätigkeit im Frühjahr auf.

„Hinüberkriechen von einem Tag in den andern"

Augenblicks-Bilder aus dem sowjet-russischen Alltag

Bericht unseres Vertreters

WG. **Moskau, im Februar.**

Der Alltag des Sowjetbürgers ist grundverschieden vom Alltag eines Mitteleuropäers. Was dort Arbeit, Pflichterfüllung, Leistung ist — ist hier Zwang, Frondienst und die Suche nach einer Möglichkeit, wie der Bolschewist sagt, „sich herauszuschlängeln"; was dort Freude bringt und Genuß bereitet — das ist hier Qual, ist hier das bittere Muß; was schließlich dort Leben bedeutet — ist hier ein bloßes Vegetieren, ein, wie wiederum der Bolschewist selbst sagt, „Hinüberkriechen von einem Tag in den anderen".

Der Sowjetbürger kennt, jedenfalls soweit er in den Städten lebt, keine Erholung — es sei denn, daß er aus eigener Machtvollkommenheit sich dem ständig über ihm wachenden Auge der Partei —, der Fabriken- und Büroleitung, des Mieterkomitees, der zahlreichen überall und auf allen Gebieten existierenden Aktivisten entzieht; er kennt keinen Genuß — es sei denn den, daß er sich sinnlos besäuft. Aber gerade in ihm, diesem Sowjetbürger, hat das alte russische Sprichwort: „Der russische Mensch säuft aus Kummer und vor Freude" eine zehnfache Bestätigung erfahren. Nur — daß eben in 99 Prozent aller Fälle nur noch Kummer der Grund ist.

Sorgen über Sorgen drücken den durchschnittlichen Sowjetbürger. Von früh bis spät begleiten sie ihn, keinen Schritt kann er ohne sie machen. Er ist beladen mit ihnen — weil er von dem herrschenden Regime so sehr mit allerlei Verpflichtungen beladen ist, daß er buchstäblich keine freie Minute am Tage hat. In der Tat: Es ist der sowjetamtlich-sachliche Ausdruck, das „Beladensein". Was ein guter Parteimensch, ein Aktivist, ein guter Bürger — einfach ein Mensch sein will, der sein Daseinsrecht genießt, der muß „beladen" sein. Das Wort „Zagruska" ist zum amtlichen Kennwort auch für die allgemeinmenschliche Zuverlässigkeit geworden.

Schlangen ...

Und wo ein Sowjetbürger von Amtswegen noch nicht genügend „beladen" ist mit Arbeit und Schuften für die Partei, für die „gesellschaftliche Aufklärung", für die Propagierung einer neuen Anlethe, für die Popularisierung der Volksmilitarisierung, für die Einbürgerung der Kaninchenzucht oder die lückenlose Erfassung der Kartoffelernte — denn all dies sind Dinge, für die jedes Jahr von neuem gekämpft werden muß —, da bringt es eben der Alltag mit sich, daß er keine ruhige Minute zum Verschnaufen hat.

Da sind die Schlangen. Und die Suche nach Salz oder Schnürsenkeln, nach Fleisch oder Makkaroni oder einer Bratpfanne oder einer Rolle Zwirn oder einem Kohlkopf oder einem Küchenstuhl: Stunden gehen immer drauf! Man stellt sich dies vielleicht in Mitteleuropa so einfach vor: Man drückt auf die Türklinke, tritt in eines der vielen staatlichen Geschäfte — alle Geschäfte sind ja staatlich — und sagt dem verbindlich lächelnden Verkäufer: Ich möchte bitte eine Kasserolle kaufen! Oder einen Spielball für mein Kind! Oder einen Küchenhocker, einen Schraubenschlüssel oder ein Pfund Nägel, oder ... kurz, irgend etwas, was man so täglich brauchen kann.

Das mag in Mitteleuropa so sein. Hier aber ist es anders! Hier gibt es häufig die einfachsten Dinge, die man anderwärts gar nicht mehr bemerkt, weil sie so sehr zum Alltag gehören, nicht — absolut nicht! Da schreibt beispielsweise das amtliche Sowjetorgan, die „Iswestija", daß man zeitweise in ganz Ostsibirien — eine Gegend, die außerordentlich waldreich ist — nicht einen Schemel, nicht einen Tisch, nicht eine Mulde kaufen kann. Was tun die armen Sowjetbürger aus jener Zone? Sie kommen nach — Moskau, um sich dies zu kaufen. Sie fahren 5—6000 Kilometer weit, sie ertragen alle Unbequemlichkeiten und alle Beschwernisse einer langen Eisenbahnreise in Sibirien, um sich einen Schemel zu kaufen.

Oder das Organ des Volkskommissariats für die Maschinenindustrie „Maschinostrojenie" schrieb, daß man auch bei dem besten Willen in Moskau und anderen großen Städten in der Sowjetunion unter keinen Umständen einen Nagel oder eine einfache Schraube bekommen könne. „Unsere Werke befinden sich zwar auf einer wilden Jagd nach möglichst hohen Produktionsziffern", heißt es da, „aber für solche „Kleinigkeiten", wie eine Schraube oder einen Nagel, haben wir kein Interesse." So ist es eben ... Mit Kleinigkeiten geben sich die Sowjets nicht ab.

In die gleiche Rubrik gehört die Tatsache, daß es zwar manchmal tatsächlich Kinderspielbälle in Moskau zu kaufen gibt —, zu Hause stellt man aber fest, daß sie nicht springen oder daß sie ein Loch haben und die Luft durchlassen. Und solcher Beispiele gibt es unzählige ...

Parikmacherskaja ...

Nicht alle Bolschewisten tragen Vollbärte, und auch ein Sowjetbürger hat zuweilen das Bedürfnis, einen Friseur aufzusuchen. Wie es in einer Moskauer „Parikmacherskaja" (dem deutschen „Perückenmacher" entlehnt) aussieht, darüber klärt uns das Moskauer Abendblatt, die „Wetschernaja Moskwa", auf.

„Am Eingang der Parikmacherskaja Nr. 3 an der Taganka drängeln sich immer große Menschenmassen. Im Raum ist es unerträglich heiß. Man bildet deshalb lieber auf der Straße die „Schlange". Viele können nicht so lange warten und gehen in die Parikmacherskaja Nr. 4. Aber sie kommen vom Regen in die Traufe: denn hier herrscht ein unvorstellbarer Schmutz. Dreckig sind nicht nur die Wände und Tische, sondern auch die Instrumente und die Kittel der Friseure. „Wissen Sie etwas von Sauberkeit?", fragt man die Friseure. — „Wozu?", entgegnen sie. „Sie sehen doch — das Volk kommt auch so!" ... Schmutzig ist es auch in der Anstalt Nr. 5, ja sogar in der sogenannten Muster-Parikmacherskaja an der Stoleschnikow-Straße, deren großartige Toilettenspiegel so herausfordernd glänzen ...

Es ist das alte Uebel: Die Parikmacherskaja Moskaus haben keinen Chef. Niemand kümmert sich um ihre Arbeit, niemand kontrolliert sie ... Die Leute vom Moskauer Sowjet eröffnen zwar großartige Anstalten — aber dann vergessen sie dieselben. Dort aber reißt der bekannte Schlendrian ein.

Und die Friseurschulen? Sie — das muß man offen sagen — bilden solche Auch-Friseure heran, vor denen man sich hüten sollte. Denn sie bilden eine Gefahr für die Menschheit."

Das ist deutlich genug!

„Kontrolle"

Wenn der Sowjetbürger ein Funktionär ist — und es gibt immerhin eine erkleckliche Anzahl solcher, die in dieser Lage sind —, dann hat er immer noch einen anderen, höheren über sich. Und vor dem muß er sich hüten, dem muß er um den Bart gehen! — Wie man das am besten tut, erzählt uns wiederum ein amtliches Industrieblatt, die „Industrija":

„Das Telegramm war nur kurz: „Diesertage ankomme". — Aber es hatte für den Direktor des Metallwerkes Nowikow entscheidende Bedeutung. Sein inneres Gleichgewicht war hin. Natürlich durfte der hohe Chef nicht „irgendwie" empfangen werden. Also begann auf dem Werk ein allgemeines Hin- und Herrennen, eine fieberhafte Tätigkeit, um den teuren Gast würdig zu empfangen. Der Chef der Kantine stellte ein Menu zusammen, das sich sehen lassen konnte — man fand dort die russische, die französische und selbst die englische Küche. Er kam — und es sei gleich herausgesagt, daß ihm alles vortrefflich gefallen hat. So vortrefflich, daß er natürlich den eigentlichen Zweck seiner Reise, die Kontrolle, vollständig vergaß. Allerdings — es kostete 4590 Rubel und 34 Kopeken. Und nun sitzt der Direktor da und überlegt, wo er wohl diesen Posten unterbringt und wie er ihn vor den Augen einer neuen Kontrolle verbirgt ...

Am Ende kommt er von selbst dahinter, daß er am besten auch diese neue Kontrolle ebenso empfängt.

Sowjet-russischer Alltag, von sowjet-russischen Zeitungen erzählt!

Streit um die Wrangel-Insel

× **Washington,** 18. Februar. (Eig. Drahtb.) Der Streit zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion um den Besitz der Wrangel-Insel in der Nähe der Küste von Alaska findet in der Oeffentlichkeit der Vereinigten Staaten wachsendes Interesse. Die Sowjets haben diese beinahe menschenleere Insel vor einiger Zeit militärisch besetzt. Der republikanische Abgeordnete Maß hat im Repräsentantenhaus einen Gesetzesvorschlag eingebracht, wonach die Vereinigten Staaten auf dieser Insel einen Luftstützpunkt einrichten und dadurch ihre Hoheitsrechte wieder herstellen sollen.

Mit Marty eine geheime Sitzung?

× **Paris,** 18. Februar. (Eig. Drahtb.) Die Flotten-, Heeres- und Luftfahrtausschüsse der französischen Kammer werden Ende Februar zu einer gemeinsamen geheimen Sitzung zusammentreten, in der Daladier in seiner Eigenschaft als Kriegsminister und die Chefs der einzelnen Waffengattungen bis ins einzelne gehende Ausführungen über den Stand der französischen Landesverteidigung machen werden.

Der „Matin" macht am Samstagmorgen darauf aufmerksam, daß der kommunistische Abgeordnete Marty, der Organisator der internationalen Brigaden in Sowjetspanien, Mitglied des Flottenausschusses ist. Seine Anwesenheit in der geheimen Sitzung stelle eine schwere Gefährdung der französischen Landesverteidigung dar.

Ein Berg geriet in Bewegung

Gefährliches Naturschauspiel im Salzkammergut

Linz, 18. Febr. Am Mondsee im Salzkammergut befindet sich der 1350 Meter hohe Schoberberg, der die Ruine Wartenfels trägt, seit einigen Tagen in Bewegung. Die Erdmassen, die ein Flächenausmaß von 3—4 Hektar besitzen, dringen je Stunde einen Meter vor und haben bereits sehr großen Waldschaden angerichtet. Zahlreiche Bauernwirtschaften, die am Berg liegen, sind von der Vernichtung bedroht. Die gesamte Bewohnerschaft der Umgebung leistet freiwillige Hilfsarbeit, doch konnte der Gewalt der Naturkräfte bisher nicht Einhalt geboten werden.

Schon mehrmals in den letzten Jahren begannen Teile des Schoberberges zu „wandern", doch hat der Berg sich noch jedesmal beruhigt, bevor eine Katastrophe eintrat. Diesmal lösten Regenfälle das bedenkliche Natur-Ereignis aus, das im Laufe des Donnerstags unheimliche Ausmaße angenommen hat. Der dem See-Ufer zugeneigte Teil des Schoberberges ist inzwischen in einer Breite von 150 Meter und einer Länge von 800 Meter in Bewegung geraten und nähert sich mit unheilvoller Beschleunigung dem Orte Mondsee. Die wandernden Erd- und Steinmassen sind nur noch etwa einen halben Kilometer von den ersten Häusern des Dorfes entfernt. Es wurden alle Vorbereitungen getroffen, um im Ernstfalle die gefährdeten Häuser rasch räumen zu können.

Am Donnerstagnachmittag erlebte man am Mondsee ein ebenso unheimliches wie hinreißendes Schauspiel. Ein ganzer Wald, der an der Flanke des Schoberberges emporwächst, ist durch den Erdrutsch entwurzelt worden und hat sich der Talwanderung angeschlossen. Hierbei wurde ein Baum nach dem anderen von dem Felsgestein gestürzt und zersplittert. Man hat in aller Eile die Holzfäller der Umgebung zusammengezogen, die sofort das Abfangen der Stämme aus der Absturzbahn versuchten. Doch richtet man jetzt das Hauptaugenmerk darauf, den unteren Rest des Waldes, in den der Erdrutsch noch nicht eingedrungen ist, zu fällen und in Sicherheit zu bringen. Schon über hundert Bäume wurden am Donnerstag gefällt.

„Jeder hilft bei der Betriebsgestaltung"

Vor einer neuen Aktion der DAF. — Kundgebung im Sportpalast

Berlin, 18. Februar. Mit einem Großappell im Berliner Sportpalast wurde am Freitagabend eine neue Aktion der Deutschen Arbeitsfront eröffnet, die sich an jeden schaffenden deutschen Menschen wendet. Die hier verkündete Parole: „Jeder hilft bei der Betriebsgestaltung" wird in den kommenden Wochen und Monaten in jeden auch den kleinsten Betrieb hineingetragen werden mit dem Hauptziel, dem brennendsten Problem des deutschen Wirtschaftslebens, dem Mangel an Arbeitskräften, wirksam zu begegnen und die deutsche Wirtschaft zur Höchstleistung zu befähigen.

Betriebsführer und Obmänner waren aus dem ganzen Reich nach Berlin zusammenberufen worden, um hier neben den verantwortlichen Männern der Betriebe der Reichshauptstadt aus berufenem Munde die Zielsetzung dieser Aktion zu erfahren. Der Leiter des Amtes für Berufserziehung in der DAF., Prof. Dr. Arnhold, und der Gauobmann der DAF., Spangenberg, entwickelten in der Großkundgebung die Grundsätze einer Betriebsgestaltung, die bei geringstem Kraftaufwand die höchstmögliche Leistung verbürgt.

Professor Arnhold befaßte sich eingehend mit dem Problem des Arbeitseinsatzes, insbesondere im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Mangels an Arbeitskräften. Professor Arnhold wies u. a. darauf hin, daß durch die Heranführung des rechten Mannes an den rechten Arbeitsplatz die Leistung zahlreicher Betriebe um 5 v. H., durch eine zusätzliche Schulung sogar um 10 v. H. gestiegen ist. Dazu komme die Steigerung der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen durch besondere Schulung, so daß mit dem Ansteigen der Einzelleistungen gleichzeitig ein Wachsen der Gesamtleistung zu verzeichnen ist. Professor Arnhold betonte die Wichtigkeit der Lehrwerkstätten, in denen der beste Facharbeiter der Welt heranwachse.

Eine neue Betriebsordnung werde die technischen und seelischen Hemmnisse im Betrieb beseitigen helfen, um die Höchstleistung mit geringstem Kraftaufwand zu erreichen. Der deutsche Betriebsführer muß dabei Vorbild und zugleich Kamerad sein.

Wegen des

Rosenmontags-Zuges

erscheint unsere Zeitung

am Montag, dem 20. Februar

gegen Mittag

Sinnlos Betrunkene kommen ins Konzentrationslager

Berlin, 18. Februar. Zwei Männer, die am Freitag in den späten Abendstunden in der Nähe des Schlesischen Bahnhofes sinnlos betrunken und in menschenunwürdigem Zustande auf dem Fahrdamm lagen, wurden auf Veranlassung des Reichsführer SS und Chefs der deutschen Polizei festgenommen und auf vier Wochen einem Konzentrationslager zur Erziehung überwiesen.

Kein Attentat auf Mussolini

Rom, 17. Februar. (Drahtb.) Die Gerüchte über ein angebliches Attentat, das in den letzten Tagen auf Mussolini versucht worden sein soll, werden von zuständiger italienischer Seite als völlig falsch zurückgewiesen.

Die Gerüchte gehen, wie hinzugefügt wird, auf einen Zwischenfall zurück, bei dem ein von der Polizei sofort in Gewahrsam genommener Geisteskranker in der Via Nomentana, in der auch der italienische Regierungschef wohnt, einige Schüsse abgegeben hat. Mussolini befand sich zur Zeit dieses Zwischenfalles nicht in der Via Nomentana.

Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie

(Ohne Gewähr)

In der gestrigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

60 Gewinne zu je 500 RM.: 20 617 66 997 76 896 105 321 126 288 139 125 142 452 144 635 150 191 170 402 187 274 188 372 196 740 219 566 233 805 236 326 261 720 280 538 281 031 297 590 298 150 310 029 318 251 337 907 339 807 352 964 357 522 363 914 377 156 386 229.

Nachmittags-Ziehung vom 17. Februar:

14 Gewinne zu je 3000 RM.: 83 787 231 063 273 043 312 446 316 904 322 175 367 167.

18 Gewinne zu je 2000 RM.: 22 705 59 724 108 542 113 353 136 217 228 146 239 735 269 777 368 231.

32 Gewinne zu je 1000 RM.: 13 255 45 703 49 310 59 415 92 582 117 220 153 317 223 405 242 354 266 580 268 723 273 579 279 890 316 611 356 927 372 684.

110 Gewinne zu je 500 RM.: 9361 12 975 16 254 50 500 50 592 56 271 59 543 62 977 63 587 69 545 71 040 78 622 81 554 98 540 98 663 124 464 137 922 140 230 149 607 158 721 163 903 169 412 175 833 192 956 204 347 212 085 215 888 228 678 232 168 238 083 244 685 247 314 249 663 255 258 256 044 263 749 270 143 272 389 288 060 297 221 304 968 312 795 321 488 332 991 339 035 342 845 344 920 353 245 353 983 354 474 359 683 385 480 394 070 394 693 394 960.

Vormittags-Ziehung vom 18. Februar 1939:

2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 360 516.

4 Gewinne zu je 5000 RM.: 315 372 326 466.

14 Gewinne zu je 3000 RM.: 87 180 111 771 126 051 165 408 176 219 192 188 298 515.

10 Gewinne zu je 2000 RM.: 22 949 48 226 266 660 306 546 363 199.

48 Gewinne zu je 1000 RM.: 17 801 44 261 48 045 68 868 87 465 106 647 106 751 111 682 129 057 139 696 142 752 144 015 145 862 163 236 174 150 202 111 216 712 230 877 253 949 309 883 353 346 354 708 366 773 374 203

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer.
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gehring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Tabmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber in Wuppertal.
D.-A. I. 1939: über 52 000. — Preisliste Nr. 8.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

Wir fahren nach Amerika

Schon vor der Reise verspüren Sie, was in der Seefahrt Erfahrung bedeutet. In wahrhaft vorbildlicher Weise berät Sie die Hamburg-Amerika Linie als älteste deutsche Schiffahrtsgesellschaft in allen Fragen des Reiseverkehrs zu Wasser, zu Lande und zu Luft!

Jeden Donnerstag Schnelldienst Hamburg-New York über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern „New York" / „Hamburg" „Deutschland" / „Hansa"; über Southampton, Galway und Halifax mit M.S. „St. Louis"

Fordern Sie Prospekte und nähere Auskünfte über die schönen und lohnenswerten Amerikafahrten der Hamburg-Amerika Linie

Erholungs-, Studien- und Besuchsreisen nach Amerika

Fahrpreise ab RM 535.- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm

Vertretungen in: Wuppertal-Elberfeld, Baedeker'sche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstrasse 33 und Reklamegesellschaft Industriegebiet (Ruhr) G. m. b. H., Schlageterplatz 1—3, Wuppertal-Barmen, Willy Kronenberg, Adolf-Hitler-Strasse 612.

Donnerstag 2. März 20 Uhr

Konzerte der Stadt Wuppertal

Städtischer Konzertverein
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
V. MEISTER-KONZERT

Berliner Philharmoniker

Leitung:

Victor de Sabata

Mailand

Programm: **J. Brahms:** Sinfonie Nr. 4
R. Wagner: Siegfried-Idyll
A. Pilati: Preludia, Aria e Tarantella
H. Berlioz: Marsch aus „Fausts Verdammung"

Karten zu RM. 3.-, 4.-, 5.-, 6.50, 8.-, 10.- bei Baedeker, Herzogstraße, und Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße.

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41, Tel. 585 29.

Einmalige Frühvorstellung
Sonntag, den 19. Februar **vorm. 11 Uhr**
Durch das Land der Indianer — „Dakota"



Die große Fahrt DER ÜBERFALL IM MISSISSIPPI TAL

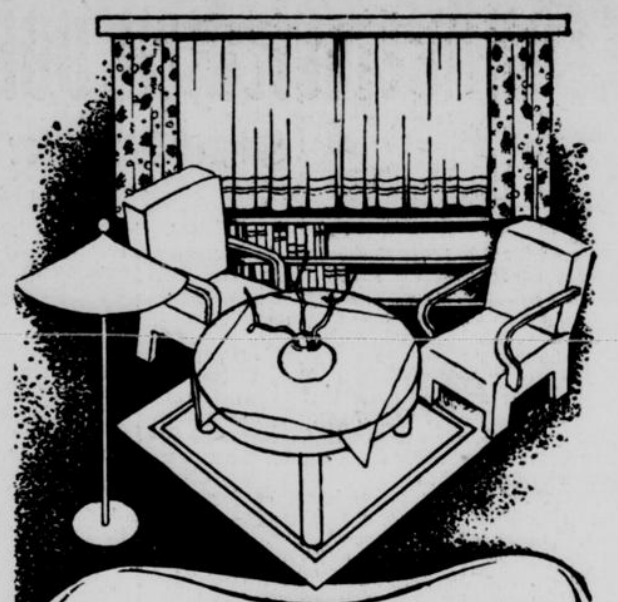
Ein großartiges Denkmal für die deutschen Auswanderer, die vor 100 Jahren auszogen, durch den wilden Westen Amerikas nach Kalifornien mit riesigen Herden von Pferden, Rindern, Büffeln über Gebirge, durch Flüsse und Steppen a161

20000 Mitwirkende — Hinreißende Sensationen
Ueberfall von 1000 Sioux-Indianern

UFA-WOCHE / BEIPROGRAMM

Eintrittspreise: **Jugendliche** 30, 50, 80, 100 ₰, Erwachs. 50, 80, 100, 130 ₰

UFA-PALAST WUPPERTAL-BARMEN — **MODERNES** THEATER, W.-ELBERFELD



Die Schönheit der Wohnung findet ihren Ausdruck im Fensterbehang

Auch Sie finden das Richtige in unserer groß angelegten Frühjahrs-

Gardinen-Schau

Wilke+Walden

W.-ELBERFELD · WALL-ECKE TURMHOF u. KIRCHSTR.

Städtische Bühnen

Sonnabend, 18. Febr. 1939: 1635

Barmen, 19—21.45, a. B. Mt. Mk. 0.60 bis 3.70: **Paganini,** Operette.

Elberfeld, 19.30—22.30, NSGm. KdF., Gruppe II u. Miete F: **Der Maulkorb,** heiteres Spiel.

Sonntag, 19. Febr. 1939:

Barmen, 20—23.15, außß. Mt. zu klein. Preisen Mk. 0.50—3.50: **Die Fledermaus,** Operette.

Elberfeld, 20—22.30, außß. Mt. zu kl. Preis. Mk. 0.50—2.50: **Eintritt frei,** Lustspiel.



Doppelherz —
eine Wohltat und herrlich mundende Köstlichkeit, die dem Wohlergehen dient, die uns so stählt und schaffensfreudig macht!

DOPPELHERZ

In Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei: Elberfeld: K. Leimberg, Wall 11-13, Rutten & Schemann, Wall 1-3, Schwanenstr. 48-50, Barmen: E. Jansen, Werth 8, Filiale Berlinerstr. 82; Oberbarmen: E. Heuser, Heckinghauserstr. 171; Vohwinkel: Fr. Peters, Vohwinkelerst. 27, H. Wolff, Kaiserplatz

---

Deutscher Frauenklub Elberfeld
im Deutschen Frauenwerk Wupp'tal

Donnerstag, d. 23. Febr. 1939, um 15.30 Uhr

Musikalischer Nachmittag

Mitwirkende: **Sascha Bergdolt, Köln, Klavier; Jane Hérault-Harlé, Paris, Gesang**

I. Alte franz. Lieder. II. Präludien, Etuden, Nocturno u. Fantasie von Chopin. III. Zeitgenöss. franz. Lieder

1710b

FISCHKONSERVEN **Watermann**

4133f

Was es auch sei klein- angepriesen, in Kürze schon Erfolg bewiesen!

UNION
W.-Elberfeld **THEATER** Herzogstr. 10

Fröhliche Tage
unter dem Motto:
Eß dat dann nix Marie,
eß dat dann garnix ...

6. WOCHE!

Tarantella

mit

Jeanette MacDonald

Dieser herrliche Operettenfilm bringt

Tanz — Stimmung — Humor — Musik

und die lustige

Donkey-(Esels)-Serenade

Beginn der Vorstellungen:
Sonntag 1.30 Uhr Einlaß 1.15 Uhr
Wochentags 3.00 Uhr Einlaß 2.30 Uhr

Rosenmontag bleibt unser Theater bis 5 Uhr geschlossen

Schirm paßt entzwei **Genck** herbei

Haltest. der Bahnlinien 1, 3, 5, 9, 11, 13, 15, 19, 21, 23, Autolinien 24, 30, 31, 34, 35, 37

am Rathaus W.-Elberfeld

Karbid

in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1827

Ernst Dähler, Wuppt.-Elberfeld, Wupperstraße 2/6 Tel.: 264 61/62.

Heißmangeln

neu u. gebraucht günst. Zahlgsbd. Heine, Brennecke Nachf., Hannover Wäschereimaschinenfabrik

a300

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt!

Café Borussia
WUPPERTAL-ELBERFELD
Schloßbleiche 8—10, am Schwebebahnhof Döppersberg

Nach vollständiger Erneuerung

Wiedereröffnung

Samstag, den 18. Februar 1939
abends 9 Uhr

Täglich Konzert / Tanz
bis 4 Uhr morgens

Kapelle: 4 GESCHWISTER KOTT

r4150

Feldschloß-Bierhalle
WUPPERTAL-ELBERFELD
Ausschank von **Feldschloß-Pilsener**

138/8b

Feldschloß-Pilsener

hergestellt aus bestem Rohmaterial
bekannt · beliebt · bekömmlich

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 19. Februar	Montag den 20. Februar:	Dienstag den 21. Februar:	Mittwoch den 22. Februar:	Donnerstag den 23. Februar:	Freitag den 24. Februar:	Samstag den 25. Februar:	Sonntag den 26. Februar:
Wuppertal:	**Elberfeld**	20-22.30, Pr. IV, außer Miete: „Eintritt frei" v. Scheu u. Lommer	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. III, Mt. A 22, rote Kt. u. fr. Vk.: **Mein Freund Jack,** Komödie	20—23, für HJ.: **Zar u. Zimmermann** Oper von Lortzing	20—22.45, Pr. II, Mt. B 11, gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Madame Butterfly,** Oper	20—22.30, für KdF.: **Frau Luna** Operette von Lincke	20—22.45, Pr. II, Mt. S 12, bl. Kt. u. fr. Vk.: **Mad. Butterfly** Oper v. Puccini	18—22, Pr. I, a. Mt.: **Tannhäuser** Oper von Wagner
	Barmen	20-23.15, Preise IV, außer Miete: **Die Fledermaus** Operette von Strauß	Keine Vorstellung.	20—22.45, Preise III, Miete A 22, rote Kt. u. fr. Vk.: **Paganini** Optt. v. Lehar	19.30—23.45, Pr. III, Miete M 12, grü. Kt. u.fr.Vk.: **Don Carlos** von Schiller	20—22.15, Pr. III, Mt. B 11, gelbe Kt. u. fr. Vk.: **Was den Dam. gefällt,** Lustspiel	Keine Vorstellung.	20—23, Pr. III, Mt. S 11, bl. Kt. u. fr. Vk. **Kampf um New York,** dramat. Spiel	20—22.30, Pr. IV, außer Miete: **Eintritt frei** Lustspiel
Remscheid:	**Stadttheater**	15—17.45, Kart. HJ. **Wiener Blut** 19.15-22.15: **Frohsinn und Ausgelassenheit**	20—22.45: **König für einen Tag** Oper von Adam	20—23: **Wiener Blut** Operette von Strauß	20—22.15: **Glück und Glas** Schauspiel von Steguweit	20—22.30: **Herz zwischen zwei Welten** Schauspiel v. Cziffra	Keine Vorstellung.	20—23.30: **Florian Geyer** Tragödie von Hauptmann	15—17.45 0.80—2.40: **Flitterwochen** 19.15—22.30: **Die Kosakenbraut**
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—22.45, 0.75—5.00: Erstaufführung: **Don Gil von der grünen Hosen**	19.30—22, 0.50—4.00: **Don Gil von den grünen Hosen** Lustspiel von Molina	20—22.15, 0.50—4.00: **Juchten u. Lavendel** Musikal. Komödie von Eichhorn	20—22.45, 0.50—4.00: **Don Gil von den grünen Hosen** Lustspiel von Molina	20—22.45, 0.50—4.00: **Ehe in Dosen** Lustspiel von Lenz u. Roberts	20—22, 0.50—4.00: **Lombardische Nacht** Schauspiel von Hohlbaum	20—22.45, 0.50—4.00: **Phllotas** Hierauf **Der zerbroch. Krug**	11.30-13: **Morgenfeier** 16-18.45, 0.50-3 **Ehe I. Dos** 20-22.45, 0.50-4: **Don Gil v. d. grünen Hosen**
	Opernhaus	20—22.45, 0.75—5.00: **Cavalleria rusticana** Hierauf **Der Bajazzo**	19.30—23, 1.00—6.00: **Die Fledermaus** Operette von Strauß	20—23.15, 0.75—5.00: **Die Fledermaus** Operette von Strauß	Keine Vorstellung.	20—22.45, „K. d. F.": **Der Troubadour** Oper von Verdi	20—22.15, 0.75—5.00: **Dafnis und Egle** Oper von Mulé	20—22.30, 0.75—5.00: **Die Bohème** Oper von Puccini	19.30—23.15, 0.75—5.00: **Margarethe** Oper von Gounod
	Operettenhaus	20—22.15 0.50—4.00: **Die Dubarry** Operette von Millöcker	19.30—22.30, 0.50—4.00: **Paganini** Operette von Lehar	20—23, 0.50—4.00: **Das Liebespensionat** Operette von Treumann-Mette u. Wrana	Keine Vorstellung.	20—22.15, „K. d. F.": **Die Dubarry** Operette von Millöcker	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4.00: **Das Liebespensionat** Operette von Treumann-Mette u. Wrana	16—18.45, 0.40—3.00: **Das Liebespensionat** 20—22.45, 0.50—4.00: **Land des Lächelns**
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.30, 0.50—6.10: **Die Herrin von La Paz** Komödie von Ellis	20—22.30, 0.50—6.10: **Die Herrin von La Paz** Komödie	20—23, 0.60—7.10: **Das kleine Hofkonzert** Lustspiel	20—23.30, 0.50—6.10: **Die Herrin von La Paz** Komödie	19.30—22.30, 0.50—6.10: **Wilhelm Tell** Schauspiel von Schiller	20—23.30, 0.60—7.10: **De Prinzessin us Engeland** Kölnische Komödie	20—22, 0.50—6.10: **Aimée** Komödie von Coubier	14—16.15, für HJ.: **Für die Katz** 20—23.30, 0.60—7.10: **Prinzess. us Engeland**
	Opernhaus	15—18.30, 0.60—7.10: **Die Fledermaus** 20—23.30 0.75—8.10: **Die Fledermaus**	20—23, 0.75—8.10: **Frau Luna** Operette von Lincke	20—23, 0.75—8.10: **Frau Luna** Operette von Lincke	Keine Vorstellung.	19—23, 0.75—8.10: **Rienzi** Oper von Wagner	20—22.15, 0.60—7.10: **Abend der Tanzbühne**	20—23, 0.75—8.10: **Don Juan** Oper von Mozart	15—17.30, 0.60—7.10: **Madame Butterfly** 20—23, 0.75—8.10: **Der Troubadour**
Hagen:	**Stadttheater**	15—18, 0.60—3.10: **Monika** 20—23, 0.90—3.50: **Maske in Blau**	20—22.30, 0.60—3.10: **Flitterwochen** Lustspiel von Hellwig	20—22.30, 0.80—4.10: **Mignon** Oper von Thomas	20—22.30, 0.60—3.10: **Flitterwochen** Lustspiel von Hellwig	15.30—17.30, Ring IId **Glück und Glas** 20—23, Kein Verkauf **Maske in Blau**	20—22.30, 0.80—4.10: **Mignon** Oper von Thomas	20—22.30, „K. d. F.": **Der Zigeunerbaron** Operette von Strauß	15—18, geschl. Vorst. **Der Zigeunerbaron** 20—23, 0.80—3.50: **Der Zigeunerbaron**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 42 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 18./19. Februar



Dichterworte sind bekanntlich
Herzerquickend dann und wann,
Doch es mutet ganz verwandtlich
Grade jetzt uns dieses an:
„Meines Lebens gold'ne Regel
Ist und bleibt die Heiterkeit",
Also setzen wir die Segel,
Zu vergnügter Fahrt bereit.
Fern im Süd, bei uns im Westen
Herrscht der Fasching unbeschränkt,
Und zu tausend frohen Festen
Fühlen wir uns hingelenkt.
Meistens wird in allen Orten
Nun „Prinz Karneval" gekürt,

An der Wupper er entzückt.
Dieses großen Dichters Meinung
Sind wir Lebenden nun auch,
Und der Wuppermaid Erscheinung
Werde jetzt ein schöner Brauch.
Fröhlich, wie sie uns im Bilde
Lachend zog in ihren Bann,
Tritt am Sonntag Platzmanns Hilde
Nun ihr Amt als „Waldtraud" an.
Wenn im Kranze schöner Maiden
Sie regiert, so blond gelockt,
Muß bestimmt „bedröppelt" scheiden,
Wer noch muckt und meckerbockt!
Im Gefolge ihre Garde,
Setzt ins Rathaus sie den Fuß,
Ich als ein modetner Barde
Bring' ihr hier den ersten Gruß!



Mögst du, Waldtraud, uns regieren
Mit dem bergisch-echten Schneid
Und uns all' drei Tage führen
In das Reich der Fröhlichkeit.
Jubelnd woll'n wir dich begrüßen,
Wo du hinkommst, jedesmal,
Und die Stunden recht genießen,
Als ein „fröhlich' Wuppertal".
Was auch alles uns geboten,
Freude soll die Losung sein,

Der mit Lied und Tanz und Worten
Sein vergnügtes Zepter führt.
Auch bei uns im Wuppertale
Wird geschunkelt und gesunkt,
Doch es steht zum ersten Male
Neues hier im Mittelpunkt!
Was an Liedern auch auf Lager,
Mit Geschmelze und Gefühl,
Meistenteils hat jeder Schlager
Doch die Frau als schönstes Ziel!
Ja, man kann sich wahrlich laben
An der Frauen edlem Scharm,
Und an diesen schönen Gaben
Sind wir hier im Tal nicht arm!
Schon ein Johann Wolfgang Goethe
Schrieb einst nieder, ganz beglückt,
Daß von Minna oder Grete

„Weit, do 'ass' deck drop verloten!"
Und in diesem Sinn: „Hineiiin!"
Eine einz'ge Augenweide;
Ueberall wird rumgetollt,



„WUBB", „Lot gonn! mit Kraft durch Freude"
Wenn die „Bunte Kugel" rollt.
Auch der Festzug, Volksgenossen,
Soll uns schon in Stimmung sehn,
Nur nicht müßig und verdrossen
An den Straßenecken stehn!
Je gemütlicher, je lieber,
Immer ran mit frischem Schwung!

Wenn die Tage dann vorüber,
Bleibt uns die Erinnerung. — — —
Laß dich nochmals, Waldtraud, grüßen
Mit dem Schlachtruf „Draan und drop!!"
Und von Herzen will ich schließen:
„Ha! wat bis du 'n leckern Stropp!"

Die Bahnen an den fröhlichen Tagen

Zur Bewältigung des an den drei fröhlichen Tagen zu erwartenden starken Verkehrs haben die Wuppertaler Bahnen folgende Sondermaßnahmen vorgesehen:

1. Ausflugs-Rückfahrkarten werden von Samstag, dem 18. Februar bis zum Mittwoch, dem 22. Februar 1939 einschl. mit ununterbrochener Geltungsdauer ausgegeben.

2. Nachtverkehr. In den Nächten von Samstag, dem 18. zu Sonntag, dem 19. und von Montag, dem 20. zu Dienstag, dem 21. Februar 1939 wird auf der Linie 1: Sonnborn — Weiherstraße nach Schluß des fahrplanmäßigen Betriebes ein Sonder-Nachtverkehr mit halbstündiger Zugfolge eingerichtet. Die Fahrpläne für den Nachtverkehr hängen in den Wagen und an den Haupt-Haltestellen aus.

Bei den Bergischen Kleinbahnen werden Nachtwagen gefahren.

Bei den Bahnen der Stadt Wuppertal und bei der Wuppertaler Bergbahn sowie auf den Autobuslinien 26 und 34 werden am 20. Februar 1939 (Rosenmontag) außer dem fahrplanmäßigen Verkehr noch Nachtwagen gefahren.

Hütet euch vor Sachschaden!

Der „Fröhliche Zug" am kommenden Montag wird die Hauptsehenswürdigkeit der drei fröhlichen Tage sein und viele Tausende anlocken. Durch Drängen und Schieben der Zuschauer können namentlich in den Stunden, in denen der Zug durch die Straßen der Stadt zieht, Schaufensterscheiben eingedrückt werden. Es gilt aber, die Geschäftswelt vor solchen Schäden zu bewahren. Abgesehen von dem entstehenden Sachschaden kommen die Zuschauer selbst in Gefahr, durch die Zertrümmerung der Scheiben erheblich verletzt zu werden. Daß die Schuldigen zu Ersatzleistungen herangezogen werden können, dürfte bekannt sein. Auch das Besteigen der Fensterbrüstungen der besseren Sicht wegen ist eine Unsitte und muß unterbleiben.

Wenn jeder nicht nur an sich, sondern auch an seine Mitmenschen denkt und der größere Zuschauer den kleineren nach vorne läßt, werden sich derartige Schäden ohne weiteres vermeiden lassen.

Schadenverhütung liegt im Rahmen des Vierjahresplanes.

Berufs- und Fachschulen

Am Rosenmontag (20. Februar) endet der Unterricht in den städtischen Berufs- und Fachschulen um 11 Uhr. Für die Schüler und Schülerinnen, die nur Nachmittagsunterricht haben, fällt der Unterricht überhaupt aus.



Meisterschule des Deutschen Handwerks
Was bringt sie im Festzug?

Um den Zuschauern einige Schaugruppen im Festzuge verständlich zu machen, wird nachstehendes Programm der Meisterschulgruppen hier abgedruckt. Es wird gebeten, dieses Programm auszuschneiden und zum Festzug mitzunehmen.

Bunter Bilderbogen
der Meisterschule des Deutschen Handwerks Wuppertal

oder: Wie sich „Paul" die „Meisterschule" vorstellt.
Gesamtentwurf:
Oberstudiendirektor Th. P. Etbauer.
Gruppen der Meisterschule in dem Festzug der drei fröhlichen Tage in Wuppertal 1939.

1. Der Genius zu Pferde.
2. Das Kennzeichen der Meisterschule mit Karikaturen des Oberstudiendirektors und der Dozenten.
3. Fünf Ehrenjungfrauen tragen den Bart des an ihm hängenden Oberstudiendirektors.
4. Das Hofballett der Meisterschule.
5. „Zurück zur Natur". Der Naturstudienprofessor mit seinem Lehrmittelgefolge „Tiere schauen dich an". (Löwe, Krokodil, Affe, Eule. Entwurf: Maler Schulze.)
6. Der Dozent für graphische Säuglinge und ABC-Schützen, (Bleistift, Federhalter, Stichel, Kreidehalter, Konturenmesser, Schaber und Lithostein.)
7. Der Professor für Gebrauchsgraphik und Buchgewerbe mit Gefolge: Gänsefeder, Tubenbandwurm, Plakatsäule und Urkundenadreßbuch mit Initialen, Tintenfaß.
8. Der Vervielfältigungsfachmann mit Gefolge: Druckfehlerteufel, Lochkamera und vier Buchstaben.
9. Der Professor für Hobeln, Polieren und „Schmücke dein Heim" mit Gefolge.
10. „Hobelspäne". Jeder Hobelspan ein Meisterstück.
11. Ein Beitrag zum Generalbebauungsplan „Der Fremdenverkehr höret nimmer auf". (Entwurf: Architekt Müller.)
12. Der Malermagister mit Gefolge. Palette der neun Grundfarben.
13. Das Beifallsgeklatsche der hochverehrten Volksgenossen.





Entwurf und Ausführung der Meisterschule: Das Narrenvolk marschiert auf
Photo: A. Jacobs

Ein Abend der Kameradschaft

Zum Personal einer modernen militärischen Abteilung gehören heute nicht nur Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, sondern darüber hinaus auch eine Anzahl Arbeiter und Angestellte, die in den Werkstätten oder in den Büros ihren Dienst tun, denn nach dem Willen des Führers soll der Soldat weitmöglichst an der Front stehen, soll lernen, seine Waffe zu führen und sein Vaterland zu verteidigen und nicht in den Schuster-, Schneider- oder Fahrzeugreparaturwerkstätten der Kasernen seinen Zivilberuf fortzusetzen. Soldaten und Zivilangestellte einer Abteilung aber bilden in gleicher Weise wie beim Privatbetrieb eine Gefolgschaft, deren Führer jeweils der betreffende Abteilungskommandeur und deren Sprecher ein Betriebsobmann ist.

Zum Zeichen vorbildlicher Verbundenheit veranstaltete die III. Abteilung des Schützen-Kavallerie-Regiments 4 gestern abend im Saale des „Hotels Vereinshaus", W.-Barmen, einen Kameradschaftsabend mit gemeinsamem Abendessen, an dem auch die Offiziere der Abteilung teilnahmen.

Oberstleutnant und Abteilungskommandeur Höfer betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß es im Standort Wuppertal der erste Kameradschaftsabend in dieser Form und Zusammensetzung sei, denn der Wechsel des Standortes hatte auch stets einen Wechsel des Personals zur Folge, und nur ein kleiner Teil ziehe als „alter Stamm" schon seit 1935 mit ihm. Der heutige Abend nun solle dazu beitragen, die Freude an der Arbeit zu heben, jedem solle zum Bewußtsein kommen: Meine Arbeit, ganz gleich an welcher Stelle ich sie verrichte, ist erforderlich und wertvoll im Interesse des Staates und meines Volkes. So gehören Arbeiter, Angestellte und Soldaten fest zusammen. Wir wollen bei jeder Sache gemeinsam an einem Strang ziehen, denn vor welche Aufgaben wir auch gestellt werden mögen — Führer und Gefolgschaft gehören zusammen! Oberstleutnant Höfer schloß seine Ansprache mit einem dreifachen Siegheil auf den Führer.

Betriebsobmann Schlipköter dankte dem Abteilungskommandeur für seine Worte, die Musik setzte ein, und der Abend nahm seinen Verlauf. Nachdem jedermann zu Salat und dampfenden Würstchen ordentlich zugegriffen hatte und die ersten Biermarken verflüssigt wurden, kam bald eine fröhliche Stimmung auf, und Standortobmann Peter Finkensiep von der DAF., Abteilung Wehrmacht, ergriff das Wort und hob hervor, daß er zum ersten Male einem solchen Abend beiwohne, an dem sich alle Beteiligten derartig wohlfühlten. Hier ließe sich mit Recht sagen: Ein Volk, ein Führer, eine Gemeinschaft! Und da wir nun sowieso drei fröhlichen Tagen entgegengingen, solle auch jetzt jeder aus sich herausgehen und heiter und fröhlich den Abend gestalten helfen nach deutscher Art und Sitte.

So stieg die Stimmung. Papierschlangen spannten sich durch den Saal, verbanden in schillernder Buntheit die Anwesenden; es wurde getanzt, gescherzt und gelacht.

Lange hielt der Abend bei Musik, Gesangsvorträgen und Tanz in Frohsinn und Heiterkeit die Gefolgschaftsmitglieder beisammen, um ihnen Kraftquell zu neuer Arbeit und erhöhtem Einsatz zu sein.

Gemeinderecht und Gemeindepolitik

Vortrag vor den Offizieren der Schutzpolizei

Das Offizierkorps der Schutzpolizei hatte am Donnerstag, dem 16. 2. dss. Js., Vertreter der Partei, der Stadtverwaltung und der Kriminal- und Verwaltungspolizei zu einem Vortrage eingeladen, den der Reichsstellenleiter Max Haug, vom Hauptamt für Komunalpolitik der Reichsleitung der NSDAP. hielt. Er sprach über das Thema „Gemeinderecht und Gemeindepolitik im nationalsozialistischen Staat."

In seiner umfassenden Darstellung wies er insbesondere auf die Bedeutung des am 1. April 1935 in Kraft getretenen Staatsgrundgesetzes, die deutsche Gemeindeordnung hin. Sie befähigt die Gemeide als eigengesetzlichen Teil innerhalb des Staates, in tätiger Mitarbeit an den durch den Führer gestellten Aufgaben ein wertvoller Baustein zu sein, zur Schaffung einer wahren Volksgemeinschaft. In ihr finde jeder Volksgenosse das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Der Nationalsozialismus bejahe die frei, sich selbst verwaltende Gemeinde nicht aus organisatorischen Gründen heraus, sondern vielmehr deshalb, weil er aus der Natur der Dinge in der Gemeinde die Stelle sieht, die in erster Linie zur Erfüllung jeder nur denkbaren örtlichen Aufgabe berufen sei.

Mit seinem Vortrag vermittelte der Redner den Zuhörern einen ausgezeichneten Einblick in die reichen Aufgabengebiete der Gemeinde und erweiterte das Verständnis aller für kommende neue Aufgaben.

Ein aufblühendes Gewerbe

Feierstunde bei den Wuppertaler Blumenbindern

Die große, im Herbst des vergangenen Jahres im Kasino abgehaltene Blumenbinde-Ausstellung ist noch in aller Erinnerung. Sie erregte in Fachkreisen ganz Deutschlands berechtigtes Aufsehen und bezeugte, daß die Blumenbindekunst, wie sie im Westen, insonderheit in Wuppertal, betrieben wird, vorbildlich ist. Der Erfolg ist nicht zuletzt zurückzuführen auf den Kampf, den das Blumenbindergewerbe in den letzten Jahren zwecks Anerkennung als vollgültiger Berufsstand führte, einen Kampf, der zu besonderen Leistungen veranlaßte.

Die Fachschaft Blumenbinderei ist von regem Leben erfüllt, wie sich wieder feststellen ließ bei Gelegenheit der Lehrabschlußprüfung und Lossprechungsfeier, die am Donnerstagabend im Reichsadler im Rahmen der Ortsstelle Bergisch Land stattfand und an der Prüflinge und Berufsangehörige aus Wuppertal und Remscheid in stattlicher Zahl teilnahmen, ebenso Vertreter der Parteigliederungen und Wirtschaftsorganisationen. Wie immer waren auch diesmal die Prüfungsarbeiten ausgestellt, und da gab es in der Tat viel Schönes und Herrliches zu bewundern. Die Ausstellung wirkt wie die Auslage eines großen, stilvoll eingerichteten Blumengeschäftes. Da leuchtet es in allen Farben, die schmuckesten Kinder Floras waren ausgewählt und zu Sträußen und Geschenkdekorationen, zu Schalenfüllungen und Kränzen verwendet. Flieder und Alpenveilchen, Osterblumen, Nelken, Tulpen und andere Blumen gaben in Verbindung mit Grün in Hülle und Fülle einen prachtvollen Rahmen für das feierliche Geschehen der Lossprechung einer Anzahl Lehrlinge und mehrerer älterer Berufsangehörigen, die sich einer Prüfung mit Erfolg unterzogen hatten, um damit die Berechtigung zur Ablegung der Meisterprüfung zu erlangen.

Zu Beginn übermittelte Sozialstellenleiter Böcking die Grüße des HJ.-Standortführers und der DAF. Dr. Heimes beglückwünschte die Junggehilfen und -gehilfinnen namens der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel. U. a. war noch die Berufsschule durch die Frau Direktorin Großkamp vertreten. Den Grußworten des örtlichen Fachschaftsleiters W. Breitke folgte die Festrede des Bezirksobmannes Hußmann-Duisburg. Er würdigte die Prüfungsleistungen, die erneut das Können der bergischen Blumenbindekunst belegen. Mit Interesse wurde die Mitteilung entgegengenommen, daß die Bezirkstagung demnächst in Wuppertal stattfindet, in Aussicht genommen ist eine Reichstagung, beide Tagungen werden voraussichtlich mit Ausstellungen verbunden sein. Der Bezirksobmann stellte mit Genugtuung fest, daß sich der Berufsstand der Blumenbinder mehr und mehr durchgesetzt hat und vor seiner Anerkennung als vollberechtigtes Kunsthandwerk steht.

Nachdem dann die feierliche Lossprechung erfolgt war, begann der festlich-fröhliche Teil des Abends. Hier bereiteten die „Sechs bergischen Finken" mit ihren künstlerisch wertvollen und recht lustigen Liedern rechte Freude.

Sozialismus ist Gerechtigkeit

Vorbildliche Betriebsgestaltung — Der Segen echter Betriebsgemeinschaft
Gauobmann Bangert in Wuppertal

In einem erfreulichen Tempo und mit einem oft bewundernswerten Eifer erfüllen gerade auch die Wuppertaler Betriebe mehr und mehr die Voraussetzungen, die der nationale Sozialismus stellt, insbesondere auf den Gebieten Schönheit der Arbeit und Betreuung der Betriebsangehörigen. Ein Beispiel vorbildlicher Betriebsgestaltung und musterhaften Ausbaues der Betriebsgemeinschaft bietet die am Vorwerg gelegene Maschinenfabrik Herm. Hemscheidt. Ein am Freitag in Anwesenheit des Gauobmannes Heini Bangert abgehaltener Betriebsappell vermittelte hierüber interessante Aufschlüsse.

Zu dem Appell erschien auch unter Führung von Stabsmusikmeister Warwas das Musikkorps des Art.-Regt. 76, das mit einer Fülle festlicher und militärischer Musik allen Teilnehmern — es waren neben der Gefolgschaft etwa 60 Betriebsführer Wuppertals, ferner von der DAF. der Kreisobmann Carnap und seine Mitarbeiter, von der Partei der Ortsgruppenleiter Lehnert von der Ortsgruppe Dönberg anwesend — viel Freude bereitete. Bemerkenswert waren die Ausführungen des Betriebsführers Hemscheidt. Er sprach seine Genugtuung darüber aus, daß seine Betriebsgemeinschaft zu einem festen Block zusammengewachsen ist, eine Tatsache, die sich für das Werk wie für die Angehörigen immer günstiger auszuwirken beginne. Binnen Jahresfrist konnte nicht nur die große neue Maschinenhalle gebaut werden, die alle neuzeitlichen betriebssozialen und betriebstechnischen Anforderungen erfüllt, sondern es wurden u. a. geräumige moderne hygienische Einrichtungen geschaffen, und nunmehr kann der Gemeinschaftssaal in Benutzung genommen werden. Daneben stellte der Betriebsführer fest, daß sich die Arbeitsleistung güte- und mengenmäßig gehoben hat, daß die Gefolgschaftsmitglieder laufend mit Anregungen und Vorschlägen zur Betriebsverbesserung antreten. Als starke Bindung hat sich die Einführung der Familienbetreuung erwiesen. In Vorbereitung ist der Heimstättenbau und die Schaffung von Grünflächen.

In großen Linien schilderte anschließend Gauobmann Bangert die Grundsätze des Nationalsozialismus über betriebswirtschaftliche und betriebssoziale Fragen. Er stellte in den Vordergrund den Satz: Sozialismus ist Gerechtigkeit. Nach nationalsozialistischer Auffassung ist die Arbeit keine Strafe für Sünde, nicht Fron und Fluch, sondern göttlichem Willen gemäß eingeführt, um die Menschen glücklich zu machen. Wer arbeitet, der ist auch Lebensbejaher und der hat Anspruch auf Freiheit, bewußte Gesundheitsförderung, auf Boden. Arbeit ist nicht nur Verpflichtung, sondern vor allem Recht. Heute ist die Stempelkarte durch das Arbeitsbuch abgelöst. An die Stelle des Krankenscheins ist der Gesundheitspaß getreten. Man sieht nicht mehr wie früher in den Zeiten des Patentsozialismus in dem Kind, das noch in der Wiege liegt, schon einen Konkurrenten, sondern der Schaffende freut sich über jede neue Kraft, die mit ihm gemeinsam für die Großfirma Deutschland wirkt. Erst muß produziert werden, dann kann man an Verteilung denken — das ist der Kern der nationalsozialistischen Lebens- und Wirtschaftsauffassung. Und nicht umsonst wird auf Qualität Wert gelegt. Deutschland muß zum Paradies werden, das nur eine Sehnsucht auslöst: möglichst lange in ihm leben zu können. Der Gauobmann schloß seine tiefgedanklichen Darlegungen mit dem Wunsche, allenthalben möchten sich die Betriebsgemeinschaften so ausrichten, daß sie nur Segen zu wirken vermögen. Jeder Schaffende hat die Pflicht zur Einfügung in die Gemeinschaft. Sie wird sich von selbst wie für die Gesamtheit so auch für den einzelnen spürbar günstig auswirken.

Die Verkehrsregelung am Montag

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit:

Am Montag, dem 20. 2. 1939, werden anläßlich des Festzuges folgende Straßen für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt:

von 9.30 bis 13 Uhr die Widukindstraße;

von 12 Uhr bis ½ Stunde nach Vorbeimarsch die Brändströmstraße, Wupperfelder Markt, Ludendorffstraße, Straße der Alten Garde;

von 12.30 Uhr bis ¼ Stunde nach Beendigung des Zuges Horst-Wessel-Platz, Unterdörnen, Dörnerbrücke, Adolf-Hitler-Straße;

von 14 Uhr bis ½ Stunde nach Vorbeimarsch des Zuges Schlageterplatz, Hermann-Göring-Straße, Straße der SA. bis Tannenbergstraße;

vor 15.30 Uhr bis ½ Stunde nach Vorbeimarsch des Zuges Straße der SA. von Tannenbergstraße bis Kabelstraße (Anliegerverkehr möglich).

Der Fahrzeugverkehr wird wie folgt umgeleitet:

1. Ost-West-Richtung:
   von 12 Uhr an von der Ludendorffstraße über Bredde, Mühlenweg, Steinweg, Carnaper Straße, Hatzfelder Straße, Am Rauskamp, Uellendahler Straße, Wiesenstraße, Katernberger Straße, Otto-Hausmann-Ring, Varresbecker Straße;
2. West-Ost-Richtung:
   a) von 12 Uhr an über Haspelerschulstraße, Mauerstr., Ritterstr., Unionstr., Fuchsstr., Schloßstr., Meckelstr., Zeughausstr., Gewerbeschulstr., Untere Lichtenplatzer Str., Heckinghauser Straße bis Werlestraße;
   b) von 15.20 Uhr an von der Straße der SA. über Kabelstr., Simonsstr., Ernststr., Gesundheitstr., Island, Neue Fuhrstr., Brausenwerth, Hofaue, Barmer Straße, Elberfelder Straße und von hier weiter wie unter 2 a).

Die Umleitung des Verkehrs wird an den wichtigen Abzweigungen durch Polizeibeamte geregelt und im übrigen durch Umleitungsschilder kenntlich gemacht.

Der Querverkehr (Nord-Süd-Verkehr) wird ebenfalls durch Polizeibeamte abgeriegelt und die Durchfahrt etwa ¼ Stunde nach dem Durchzug des Festzuges wieder freigegeben.

Auf den Straßenzügen, über die der Festzug führt, ist das Aufstellen und Parken von Fahrzeugen schon jeweils zwei Stunden vorher verboten.

Die Straßenbahnen passen sich den vorgesehenen Sperrzeiten an. Die sonst durchgehenden Wagen der Fernlinien Wuppertal — Ronsdorf — Neviges verkehren während des Zuges nur bis Hauptbahnhof Wuppertal-Elberfeld bezw. bis Rathaus. In der Straße der SA. zwischen Tannenberg- und Kabelstraße, findet der Pendelverkehr der Linien 1 und 21 ab 16 Uhr bis zur Weiche, in Höhe der Treppenstraße statt. Der Pendelverkehr der Linie 11 aus Richtung Gabelpunkt endet in Höhe der Einmündungen der Platzhoff- und Sadowastraße in die Brüllerstraße.

Von den Zuschauern wird erwartet, daß sie während des Festzuges die Bürgersteige nicht verlassen und selbst mithelfen, alle Unfälle zu verhüten, um keine Mißstimmung aufkommen zu lassen.

Vor Schaufenstern ist das Zusammendrängen zu vermeiden, damit keine Scheiben eingedrückt werden. Auf der langen Marschstrecke ist der Bevölkerung überall ausreichend Gelegenheit gegeben, den Festzug gut zu sehen. Den Anordnungen der Polizeibeamten ist Folge zu leisten: sie stehen der Bevölkerung gern mit Rat und Tat zur Seite.

Ferner wird noch darauf hingewiesen, daß das Tragen von Larven und Masken und das Mitführen von Holzpritschen auf den öffentlichen Straßen und Plätzen während der „3 fröhlichen Tage" verboten ist.

Gegen das Tragen von einwandfreien Kostümen ist dagegen nichts einzuwenden. Dabei wird vorausgesetzt, daß alles Anstößige und jeder Unfug vermieden wird, der mit fröhlichem Treiben nichts zu tun hat.

Sollten sich aber auf der Straße und bei sonstigen Veranstaltungen irgendwelche Auswüchse zeigen, so werden die Beamten der Schutzpolizei dem rücksichtslos entgegentreten. Kinder in Kostümen dürfen sich ohne Begleitung der Erziehungsberechtigten nur bis zum Eintritt der Dunkelheit auf der Straße zeigen.

Der Postdienst

Am Rosenmontag fällt in Wuppertal die Briefzustellung nachmittags aus. Dafür wird vormittags eine zweite Briefzustellung eingelegt.

Weiter finden die Briefkastenleerungen vormittags wie gewöhnlich statt. Die Leerungen zwischen 12 und 18 Uhr fallen aus. Die Paketzustellung erfolgt vormittags in allen Zustellbezirken. Der übrige Postdienst ist wie an sonstigen Werktagen.

Sonderanordnung der Hitler-Jugend!

Anläßlich der „Drei fröhlichen Tage" in Wuppertal vom 18. bis einschl. 22. Februar wird Uniformverbot angeordnet. In diesen Tagen findet kein HJ.-Dienst statt.

Aus gleichem Grunde wird auch die Theatervorstellung am 22. Februar im Elberfelder Stadttheater in Zipil besucht.

Weitere WHW.-Spenden

Kreisgebiet Wuppertal

Seelbach & Cramer, Eisenbetonbau, Wuppertal-Barmen	RM.	500.—
Hermann Ziepermann & Co., Wuppertal-Elberfeld	RM.	500.—
A. W. Wiersbowski, Wuppertal-Barmen	RM.	300.—

Sachspenden Wuppertal

Carl Frank & Co., G. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld	RM.	2500.—
Otto Heuer, Mechanische Futterstoff-Weberei, Wuppertal-Barmen	RM.	700.—
Karl Rudelbach & Co., Wuppertal-Elberfeld	RM.	430.—

Wochenspruch der Bewegung

Für die Woche vom 19.—25. Februar
„Gott ist immer mit den starken Bataillonen."
Friedrich der Große

Komm, wir wandern!

Der Sauerländische Gebirgs-Verein, Abteilung Wuppertal, ladet zu folgenden Wanderungen ein: Samstag den 18. Februar 1939: Sternkundliche Wanderung. Treffpunkt um 16.30 Uhr in Horath. Wanderführer: Schaller. — Sonntag den 19. Februar 1939: 1. Ins Niederbergische. Treffpunkt an der Schwebebahn Vohwinkel um 9 Uhr. 22 Kilometer. Wanderführer: Etgen. — 2. Erste naturkundliche Wanderung. Der Frühling naht! Durch die Wupperberge unterhalb Bebenburg. Treffpunkt: Bahnhofsvorplatz Oberbarmen um 9 Uhr. 25 Kilometer. Wanderführer: Gabel. — Mittwoch den 22. Februar 1939: Nach Elfringhausen. Treffpunkt: Horath um 9 Uhr. Wanderführer: Schöler.

Wandere mit „Kraft durch Freude"!

Am Sonntag dem 19. Februar führt die Abteilung RWU Wandern nachfolgende Wanderungen durch: „Zur Isenburg bei Hattingen". Treffpunkt um 8.30 Uhr Schwarzbach 9. Unkosten 0,60 RM. Führer: H. Rensmann. — „Zum winterlichen Wildgehege". Treffpunkt um 8 Uhr Moriansstraße 3. Unkosten 0,60 RM. Führer: K. Klemm. — „Durch drei Bachtäler im Süden". Treffpunkt um 9 Uhr an der Blücherbrücke. Keine Unkosten. Führer: Ebenbeck. — „Rund um Ronsdorf". Treffpunkt um 14 Uhr an der Stadthalle Elberfeld. Keine Unkosten. Führer: K. Gernler. — „Wir folgen dem Wuppertaler Rundweg". Treffpunkt um 7.50 Uhr am Hauptbahnhof Elberfeld. Unkosten 0,70 RM. Führer: G. Hilger. — „Rund um die Spreeler Mühle". Treffpunkt um 9 Uhr am Rathaus Elberfeld. Unkosten 0,60 RM. Führer: H. König. — „Zur Heilenbecke". Treffpunkt um 8 Uhr am Hauptbahnhof Barmen. Unkosten 0,70 RM. Führer: Fr. Ludorf. — „Zur Hastenberger Mühle". Treffpunkt um 8.30 Uhr Neuental-Langerfelder Straße. Keine Unkosten. Führer: H. Mohr. — „Randwälder im Norden". Treffpunkt um 8 Uhr am Loher Platz. Keine Unkosten. Führer: Fr. Engelhard. — „Ins Paashachtal". Treffpunkt um 8.30 Uhr am Bahnhof Wichlinghausen. Keine Unkosten. Führer: H. Kipp. — „Zur Königseiche". Treffpunkt um 8 Uhr an der Friedhofs-Kirche. Keine Unkosten. Führer: A. Knobloch. — „Ueber Berge, Täler und Höhen". Treffpunkt um 8 Uhr am Wichlinghauser Markt. Keine Unkosten. Führer: H. Messinkeldt. — „Auf zur Morgenwanderung". Treffpunkt um 8 Uhr Schwarzbach-Berliner Straße. Keine Unkosten. Führer: T. Grebe.

Spaziergänge für Hausgehilfinnen. Sonntag den 19. Februar: „Ins Gelpetal". Treffpunkt um 15 Uhr Adolf-Hitler-Straße-Loher Straße. Unkosten 0,25 RM. Leitung: H. Franzmann. — „Richtung Aprath". Treffpunkt um 14.30 Uhr am Rathaus Elberfeld. Keine Unkosten. Leitung: M. Möller.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürgerin.** Am 19. Februar wird Frau Wwe. Ewald Huffschmidt, Alwine geb. Brauer, Blumenstraße 28, 85 Jahre alt. Sie ist geistig und körperlich noch sehr rege.

e.— **Das Fest der Goldenen Hochzeit** feiern die Eheleute Johann Trieschmann und Frau Maria geb. Schäfer, Wormser Straße 41, am Sonntag, dem 19. Februar. Beide sind in körperlicher wie geistiger Frische noch wohlauf.

e.— **Jubiläen.** Der Mitinhaber der Firma Gebr. Horgnies, Marmor- und Grabsteingeschäft, Steinweg 68, Josef Horgnies, begeht heute sein 25jähriges Jubiläum als Steinmetzmeister. — Der Obermeister der Zimmerer-Innung, Theodor Benn, Charlottenstraße 68, feiert am 21. Februar sein 25jähriges Meister- und Geschäfts-Jubiläum.

e.— **Der Deutsche Frauenklub, Wuppertal,** im Deutschen Frauenwerk veranstaltet in den nächsten Tagen ein Konzert, in dem die Künstlerinnen Sascha Bergdolt-Köln (Klavier) und Jane Hérault-Harlé aus Paris (Sopran) u. a. Werke von Rameau, Chopin, Charpentier, Debussy darbieten werden.

Wuppertal-Barmen

b.— **40 Jahre treue Dienste.** Gustav Hellmann, Lenzestraße, blickt am Montag, dem 20. ds. Mts., bei der Firma Vorwerk & Sohn, Kleiner Werth, auf eine 40jährige Tätigkeit zurück.

b.— **25 Jahre im Dienst der Polizei.** Vizehauptwachtmeister Ernst Larisch, 15. Pol.-Bez. Barmen, Hohrater Straße 35, kann am 21. Februar auf eine 25jährige Tätigkeit bei der hiesigen Polizei zurückblicken.

b.— **Geschäftsjubiläum.** Die Firma Höffken & Wilkes, Fabrik in seidenen und halbseidenen Bändern, W.-Barmen, kann am Mittwoch, dem 22. Februar, auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken.

b.— **Verkehrsunfälle.** Am Freitag gegen 12.20 Uhr stieß an der Ecke Sieges- und Martin-Faust-Straße eine Radfahrerin mit einem Lastkraftwagen zusammen. Die Radfahrerin erlitt leichte Verletzungen am rechten Arm und an den Beinen. Aerztliche Hilfe wurde in Anspruch genommen. Der Lastkraftwagen wurde leicht, das Fahrrad stark beschädigt. — Am Freitag gegen 17.45 Uhr stießen in der Heckinghauserstr., Ecke Linienstr., ein Pferdefuhrwerk und ein Personenkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Personen sind nicht verletzt worden.

b.— **Vergebliche Diebesmühe.** Zur Nachtzeit gelangten Einbrecher durch den Keller in die Lagerräume einer Firma in der Straße der Alten Garde. Sie durchsuchten Fächer, Schubladen und Kassenpulte ohne Erfolg. Außer einer rotbraunen Aktentasche mit Griff und zwei Schlössern wurde anscheinend nichts gestohlen. — Zur Nachtzeit versuchten unbekannte Täter in ein Lebensmittelgeschäft und in eine Metzgerei am Horst-Wessel-Platz einzubrechen. Es ist in beiden Fällen beim Versuch geblieben, da die Täter wahrscheinlich gestört wurden.

b.— **300 RM. erbeutet!** Während der Mittagszeit wurden die Geschäftsräume einer Firma am Gemarker Ufer aufgebrochen. Die Täter erbeuteten aus der Registrierkasse 270 RM. und aus einer Geldkassette 30 RM.

Bei Erkältungsgefahr, Halsentzündung, Grippe:
Formamint
Schutz vor Ansteckung!
Flaschenpackung . . mit 60 Tabl. RM. 1.55
Taschen-Röhrchen . . mit 20 Tabl. RM. 0.59

Hilfe für die Landwirtschaft

200 000 ausländische Arbeiter

Über die geplanten Maßnahmen zur Arbeitseinsatzhilfe für die Landwirtschaft teilt Oberregierungsrat Dr. Stothfang vom Arbeitsministerium in der „NS.-Landpost" Einzelheiten mit: Die Berufsberatung werde ihre Hauptaufgabe darin sehen, der Landwirtschaft einen ausreichenden Nachwuchs zu sichern. Das große Ziel sei, die landwirtschaftliche Berufsarbeit auf der ganzen Linie wieder erstrebenswert zu machen. Die Landhilfe werde in diesem Jahr besonders gefördert, vor allem der Landdienst der HJ. Der vom Führer befohlene Ausbau des weiblichen Arbeitsdienstes werde ebenfalls zur Entlastung im landwirtschaftlichen Arbeitseinsatz beitragen. Ferner sei gerade in diesem Jahre eine wesentliche Hilfe aus der Ausweitung des Pflichtjahres für die Landwirtschaft zu erwarten, namentlich für die überlastete Bauersfrau.

Nachdem im Jahre 1937 erstmalig wieder eine große Zahl von ausländischen Landarbeitern, rund 67 000 nach Deutschland geholt wurde, sei die Zahl im letzten Jahre auf 115 000 gesteigert worden. Dr. Stothfang kündigt an, daß in diesem Jahr rund 200000 Ausländer nach Deutschland geholt werden. Die Verhandlungen mit der Slowakei seien bereits abgeschlossen.

Neue Volksgerichtshof-Mitglieder

Berlin, 17. Februar. (Drahtb.) Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit:

„Der Führer hat durch Entschließung vom 1. Februar 1939 zu ehrenamtlichen Mitgliedern des Volksgerichtshofs auf die Dauer von fünf Jahren ernannt: den Landeshauptmann in Vorarlberg Plankensteiner in Bregenz, den Stellvertretenden Gauleiter des Gaues Kärnten der NSDAP. Kutschera in Klagenfurt, den SA.-Brigadeführer Sendler in Wien, den SA.-Obergruppenführer Hermann Reschny in Wien, den SA.-Gruppenführer Karl Haas in Salzburg, den SA.-Brigadeführer in Linz a. d. D., den SS-Sturmbannführer Dr. Hans Mann in Wien, den Oberst Brauner in Krems, den Oberstleutnant Dimmel in Linz a. d. D. und den NSKK.-Brigadeführer Franz Emminger in Salzburg.

Hingerichtet

Berlin, 17. Februar. (Drahtb.) Am Freitag wurde der am 2. Januar 1897 in Ober-Nassau bei Thorn geborene Wilhelm Stechert hingerichtet, der vom Schwurgericht in Neustrelitz wegen Mordes zum Tode verurteilt worden war. Stechert hatte auf der Landstraße zwischen Wokuhl und Fürstensee den Postbeifer Lemme heimtückisch erschossen.

Leni Riefenstahl beim rumänischen König

König Carol empfing am Donnerstag Leni Riefenstahl, die aus Anlaß der rumänischen Erstaufführung ihres Olympiafilms in Bukarest weilte. Der König äußerte sich über den Film, den er am Tage zuvor in einer Privatvorführung gesehen hatte, mit Worten stärkster Anerkennung. Mittags war Leni Riefenstahl Gast des Außenministers Gafencu bei einem Essen in kleinstem Kreise.

Neue Ergebnisse der Krebsforschung

„Der Krebs ist keine reine Alterskrankheit"

In enger Zusammenarbeit zwischen dem Reichsgesundheitsamt und dem Reichsausschuß für Krebsbekämpfung in Verbindung mit der Reichsärzteführung sind mit Hilfe der Statistik auf dem Gebiet der Krebsbedrohung und -bekämpfung neue Forschungsergebnisse erzielt worden, über die der Präsident des Reichsgesundheitsamtes, Prof. Dr. Reiter, und Regierungsrat Dr. Haubold im „Deutschen Ärzteblatt" berichten.

Die neuen Befunde haben bevölkerungspolitisch die größte Bedeutung. Es läßt sich hiernach sagen, daß die Gefahr für den einzelnen Volksgenossen, heute früher oder häufiger an Krebs zu erkranken als vor dem Kriege, nicht besteht. Die individuelle Krebsbedrohung des einzelnen ist nicht gestiegen. Da jedoch jedem Lebensalter eine bestimmte Krebsbelastung entspricht und die 40jährigen und älteren Volksgenossen zahlenmäßig zunehmen, steigt die Zahl der Krebstoten, und damit wächst die biologische Krebsgefährdung der Gesamtbevölkerung. Der Krebsvorbeugung und -bekämpfung muß deshalb in Zukunft ganz andere Aufmerksamkeit als bisher zugewendet werden. Prof. Reiter schätzt die wahrscheinliche Krebssterblichkeit auf 130 000 bis 150 000 gegenüber 99 000 gemeldeten Krebsopfern. Die Zahl der tatsächlich Manifestkrebskranken sei für das Altreich mit 300 000 bis 350 000 anzunehmen, für Großdeutschland mit 400 000. Eine genaue Kontrolle dieser Schätzung werde die notwendige Meldepflicht aller Krebserkrankungen ermöglichen.

Die Untersuchungen haben weiter ergeben, daß die häufigste Krebserkrankung der Magenkrebs ist, dann folgen in weitem Abstand der Lungen- und Bronchialkrebs, der Mastdarmkrebs usw. Eine weitere Frage konnte eindeutig beantwortet werden, daß nämlich der Krebs keine reine Alterskrankheit ist. In zehn deutschen Großstädten sind nur 21,6 Prozent der krebskranken Männer und 23,1 Prozent aller krebskranken Frauen dem Krebs jenseits des 70. Lebensjahres zum Opfer gefallen. Der Krebs ist vorwiegend eine Erkrankung der reifen Frauen und Männer, nur ein Viertel bis ein Fünftel der Krebsopfer stirbt als Greis.

Die Weiterführung dieser Untersuchungen wird für die Zukunft den Aufbau einer Krebsbekämpfung entsprechend der nationalsozialistischen Gesundheitsführung ermöglichen. Der Krebskranke soll nicht nur geheilt werden, nach Möglichkeit soll auch der Ausbruch dieses furchtbaren Leidens hinausgeschoben oder ganz verhindert werden.

Autokennzeichen „S" für Sudetengau

In der Verordnung zur Einführung reichsrechtlicher Vorschriften über den Straßenverkehr in den sudetendeutschen Gebieten ist auch die amtliche Kennzeichnung der Kraftfahrzeuge festgelegt worden. Die in den drei Regierungsbezirken des Sudetengaues, Karlsbad, Aussig und Troppau, beheimateten Kraftfahrzeuge erhalten als Unterscheidungszeigen ein „S", während die in den an Preußen, Bayern und Österreich angegliederten Gebieten beheimateten Kraftfahrzeuge die Unterscheidungszeichen dieser Gebietsteile erhalten. Die neuen Kennzeichen müssen ab 1. April 1939 geführt werden.

Irland im Kriegsfalle

de Valera erklärt: „Neutralität unmöglich"

Dublin, 17. Febr. (Eig. Drahtb.) Ministerpräsident de Valera erklärte am Donnerstag im Dail, es würde für Eire (Südirland) unmöglich sein, in einem Krieg zwischen England und irgendeinem anderen Land neutral zu bleiben, wie sehr man das auch wünsche. Wenn Irland ein geeintes und freies Land wäre, würden die Irländer wünschen, daß England sehr stark sei. Irland hasse das britische Volk nicht, aber solange auch nur ein Teil des irischen Gebiets von England besetzt gehalten werde, werde es immer Leute in Irland geben, die den Sturz Englands wünschten in der Hoffnung, daß dieser Zusammenbruch ihnen eine Gelegenheit zur Wiedereroberung ihres Gebiets bieten werde. Im Kriegsfall wurde es für die Handelslage Eires wichtig sein, wenn es seinen Handel mit England weiterführen könnte. Jede Nation, die sich mit England im Kriege befinde, würde diesen Handelsweg abschneiden, um England die Lebensmittelzufuhr zu unterbinden. Ihr Ziel würde es sein, die irischen Häfen mit Bomben zu belegen, um den Handel zu unterbinden. Irland müsse sich gegen die Möglichkeit solcher Angriffe wappnen, und aus diesem Grunde habe die Regierung erhöhte Haushaltvoranschläge für die Verteidigung eingebracht.

Der Zusatzhaushalt des irischen Verteidigungsministeriums in Höhe von 5½ Millionen Pfund wurde vom Dail mit 62 gegen 39 Stimmen angenommen.

In der irischen Presse wird darauf hingewiesen, daß die Rede de Valeras zu der Rede des Verteidigungsministers Aiken im Widerspruch stehe, denn Aiken habe die irische Aufrüstung mit Irlands Neutralitätsanspruch begründet, während aus der Rede des Ministerpräsidenten hervorgehe, daß Irland seine Neutralität im Kriegsfall nicht werde verwerten können und daß die irische Aufrüstung zum Schutz des irisch-englischen Handels erfolge.

Labour-Mißtrauensantrag abgelehnt

× **London,** 17. Februar. (Eig. Drahtb.) Das Unterhaus lehnte am Donnerstagabend mit 344 gegen 146 Stimmen einen arbeiterparteilichen Mißtrauensantrag gegen die Arbeitslosenpolitik der Regierung ab

Ein Kind in einem Fuchsbau eingeschlossen

In der Nähe von Grönheim im Ruhrgebiet wurde vor einigen Tagen durch Zufall ein Kind vor dem Ersticken gerettet. Als der Junge von der Schule nach Hause ging, durchquerte er einen Wald. Dabei brach er mit einem Bein in einen Fuchsbau ein, und als er dieses wieder herausziehen wollte, war sein Holzschuh in der Fuchsröhre geblieben. Ohne zu überlegen, kroch der Junge in die Röhre, um nach seinem Schuh zu suchen. Aber bald saß er so fest, daß er sich weder bewegen, ja kaum atmen konnte. Erst als die Eltern ihn nach drei Stunden suchten, wurde er gefunden und aus seiner gefährlichen Lage befreit.

Rätsel-Ecke

Der Höhepunkt

1. Ro – – – – – – = Käsesorte
2. Ro – – – – – – = Stadt an der Etsch in Südtirol
3. Ro – – – – – = sagenhafter Gründer Roms
4. Ro – – – – – = Schachzug
5. Ro – – – – – – = immergrüner Halbstrauch
6. Ro – – – – – – – = Stadt in Bayern
7. Ro – – – – – = Stadt in Argentinien
8. Ro – – – – – – = Held eines Knabenbuches
9. Ro – – – – – = Beiname eines deutschen Kaisers
10. Ro – – – = Stadt in Spanien
11. Ro – – – – – – – – = altes Städtchen in Mittelfranken

Die Striche sind durch Buchstaben zu ersetzen, so daß Wörter von der angegebenen Bedeutung entstehen. Die Endbuchstaben dieser Wörter nennen den Höhepunkt des Karnevals.

*

Fester Vorsatz

Den Sorgen, die mich ewig drücken,
Soll's diesen Monat mal nicht glücken,
Den Frohsinn mir zu rauben;
Den einen Tag nur will ich glauben,
Schön sei das Leben, leicht und froh,
Unds Glück, das wartet irgendwo.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Silbenrätsel: 1. Wacholder, 2. Elberfeld, 3. Neunauge, 4. Nassau, 5. Dante, 6. Ibsen, 7. Edinburg, 8. Spessart, 9. Euripides, 10. Isonzo, 11. Fandango, 12. Elisabeth, 13. Napoleon, 14. Bosporus, 15. Lille, 16. Albatros, 17. Santiago, 18. Eiszeit, 19. Nereus, 20. Agentur, 21. Mausoleum, 22. Sevilla, 23. Chile. — Wenn die Seifenblasen am schönsten sind, so platzen sie.

Die Gleichung: (R)un, Ter(z), Wal, (J)den = Unterwalden.

Ihre Sicherheit: Garantie Rheinberger Deutsche Meisterschuhe sind modisch richtig, sitzen gut und stützen Ihren Fuß

Peicke SCHUHHAUS W.-ELBERFELD

Adolf-Hitlerstr., Ecke Morianstr.

Neuzeitliche Fußpflege

Teppiche Läufer, Bettumrandungen, Polstermöbel, Möbelbezugsstoffe, Dekorations- und Gardinenstoffe, Stepp- u. Daunendecken bis 18 Monatsraten. Fordern Sie unverbindlich Angebot. Teppich-Schlüter, Bonn 152. Größtes und leistungsfähigstes Teppich-Spezial-Versandhaus Westdeutschland. a143

Salon der guten Dauerwelle Willi Schmitz W.-Ba., Werlestr. 21 Bedienung nur durch Fachkräfte. 4615

KAUF und VERKAUF vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden. Fernruf 21701 für Elberfeld Fernruf 577 68 für Barmen.

Erst Erkältung, dann Grippe, das ist die übliche Reihenfolge. Erkältungen und den ersten Grippeanzeichen sofort wirksam begegnen, heißt deshalb schwere Erkrankungen in der Regel vermeiden. Bei häufigem Witterungsumschlag, vor allem bei sogenanntem Grippewetter, trinke man dreimal täglich eine Tasse heißen Tee mit einem Schuß Klosterfrau-Melissengeist. Das meist wohltuende und notwendige Schwitzen, das die Krankheitserreger bekämpft und unwirksam macht, wird dadurch begünstigt. Ist eine Erkältung bereits da, wende man folgende Schnellkur an: Kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß zweimal je einen Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist und Zucker mit der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrührt trinken; Kinder die Hälfte.
Halten Sie in Ihrer Hausapotheke Klosterfrau-Melissengeist stets vorrätig. Sie bekommen ihn in der blauen Original-Packung mit den drei Nonnen in Apoth. u. Drog. in Fl. zu RM. 2,80, 1,65 u. —,90. b51

Zur Konfirmation



Ein würdiges und praktisches Festgeschenk. Lebensbegleiter des jungen Menschen, Erzieher zur Ordnung und Pünktlichkeit. In allen Preislagen finden Sie große Auswahl bei Bäumer & Co Wuppertal-Barmen, Werth 28 Gegenüber dem Kaufhof 318b

Damenfriseur Wolff W.-Elberfeld, Calvinstraße 6 (früher Mühlenstraße) Haarfärben, Dauerwellen, mod. Frisuren, Nagelpflege von nur bestgeschulten Kräften. 1790

Darmbad bei Verstopfung, Darmbeschwerd. Kneippsch. Anwendung. bei Schwester E. Baden Wuppertal, Adolf-Hitler-Straße 219, Ruf 502 25

Schlimm, diese Herren mit ihrer Furcht vor dem „Bäuchlein!" Wer sich erleichtern und zugleich verjüngen will, der sorge für gesunde Schlankheit und trinke tägl. eine Tasse Dr. ERNST RICHTERS Frühstücks-kräutertee auch als Drix-Tabletten – Drix-Dragees 1147

Herrlich's Reisen

Montag, 20. 2.: Rosenmontagszug Köln, einige Plätze noch frei. (Abf.: R. 10. Ritt. 10.30, Barm. 10.45, Elb. 11 Uhr) . 2.80

Aschermittwoch. Achtung! Alle Teilnehmer müssen bis Dienstag ihre Eintritts- und Kaffeekarten an ihren Verkaufsstellen mit Abfahrtszeit abgeholt haben. — 8 Autobusse fahren! — Ausverkauft! Abends Abf. Fischertal 7, Elb. 7.30 Uhr. 1.50

Autobus-Fahrten „Wupperstolz" 5 9 5 8 6 W. Vogelsang, Wupp.-Barmen, Schwarzbach 65

3 tolle Tage!

26.2.: Rosenmontagszug n. Köln a. Rhein. Fpr. 2.80
21.2.: Zur Altweiberfastnacht Essen-Werden Fpr. 2.—
22.2.: Aschermittwoch-Kaffeeklatsch-Fahrt . . . 3.75

3.3. bis 6.3.: 4 Tage Berlin Internationale Automobil-Ausstellung. Fpr. 28.—

Zu den Veranstaltungsfahrten bitte frühzeitige Anmeld., da sonst Eintrittskt. nicht zu beschaff. sind. — Bitte, verlangen Sie Prospekt! — 1146
Anmeld.: 59586 Vogelsang u. in d. bek. Verk.-Stellen

Walter Popp W.-Sonnborn, Tel. 31872 wäscht Gardinen als Spezialität seit langen Jahren unübertroffen preiswert und gut Bitte genau auf Fa. u. Tel.-Nr. achten 619

Kurbad W.-E. Doppersberg 30, Ruf 23350 Bäder Massagen, Fußpflege Höhensonne 127

ZentRa EINGETR. HANDELSMARKE



DIE zuverlässige UHR

Das passende Geschenk zur KONFIRMATION eine Zentra-Uhr von Uhrmacher Karl Bernau Juwelier Wuppertal-B., Mittelstraße 25. Große Auswahl in Brillanten, Gold- und Silberwaren. 278

Was es auch sei — „klein" angepriesen, in Kürze schon Erfolg bewiesen!



Rote und rauhe Hände werden zart, glatt und schön durch: KALODERMA-GELEE

DAS SPEZIALMITTEL ZUR PFLEGE DER HÄNDE TUBEN RM -.27 RM -.45 u. RM -.90

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE



Nach allen
Karnevals-Festen
Treffpunkt in der

Casino

Bar

Hühnersuppe — Mokka — Pils
82/nb

Karneval Karneval

„Karneval am Rhein"
im
Ratskeller Barmen
Lindenstraße 3, in der CONCORDIA

Am Samstag u. Sonntag ab 6 Uhr
Große karneval. Abende
unter Mitwirkung bekannter Kölner, Mainzer und Wuppertaler Karnevalisten und Büttenredner
Mainzer Kähsche
Düsseldorfer Mostert
Jakob Förster

Karneval Karneval

Zu erreich. Linie 4 — Zu erreich. Linie 4

Villa Würmtalhof — Telefon 52593

Montag, den 20. Februar:
Rosenmontags-Ball
unter Mitwirkung der Karnevalsgesellschaft Ka-Ge-He
Aschermittwoch:
Kaffeeklatsch und Kehraus
Beerdigung des Hoppediz
314/21d

Schwaferts Gaststätten
W.-SONNBORN

Samstag, 18. Feb. **Großer bunter Abend** SONNBORNER TURNVEREIN
Rosenmontag **Großer Kostüm-Ball** Anfang 8 Uhr
Aschermittwoch **Gr.berg. Kaffeeklatsch** mit Ueberraschungen
e19 PAUL RICHTER am Flügel

HAUS JULIANA
Rosenmontag großer
Jubel u. Trubel
Aschermittwoch der beliebte
Kaffeeklatsch u. Kehraus
unt. Mitwirkung bekannt. Kölner Karnevalisten
Eintritt frei! Eintritt frei!
Autobusverbindung von Elberfeld, Rathaus und Barmen, Alter Markt ab 2½ Uhr alle ¾ Stunde
Z1181

Der Erfolg
ist ausschlaggebend

für die stets starke Inanspruchnahme des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.

Wenn Sie etwas anzuzeigen haben, dann benutzen Sie gleichfalls die seit 50 Jahren bewährte große Familienzeitung Wuppertals, den

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

DIE BUNTE KUGEL

Im Rahmen der 3 fröhlichen Tage:
FASTNACHT-DIENSTAG
den 21. Februar d. J., abends 20 Uhr,
in allen festlich geschmückten Räumen der
STADTHALLE WUPPERTAL-ELBERFELD

Der traditionelle Dienstag-Ball

Veranstalter: Verkehrsverein Wuppertal e. V. / Werbe-Gemeinschaft Wuppertal e. V. / Sängerkreis 3 Wuppertal im DSB e. V.

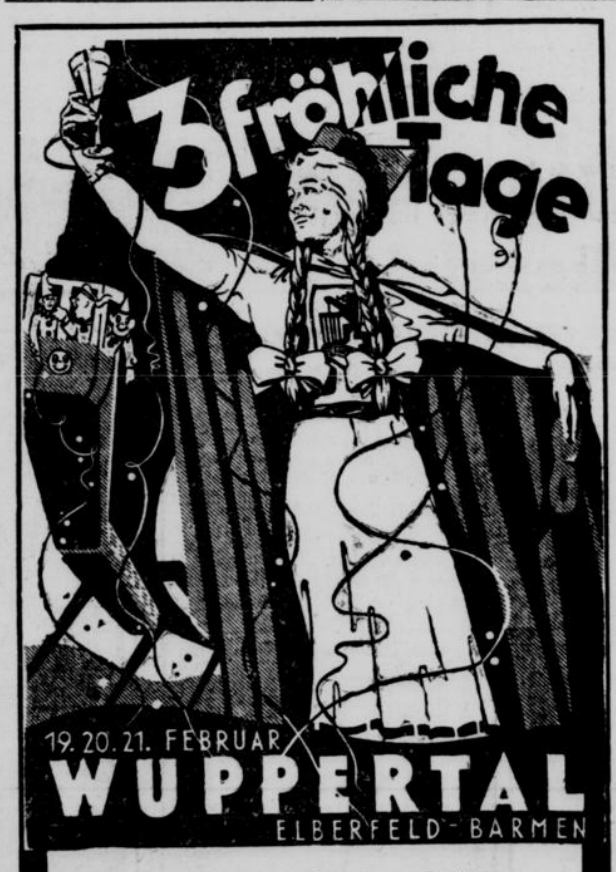
MITWIRKENDE:

Robert Grüning Der Altmeister des Humors
Carmencita Der 9jährige deutsch-französische Filmstar
6 Broadway-Novelties Amerikanische Tanz-Schau
Heinz Ehrhardt Der lustige Dichterkomponist
Ossie Noble Der Mann mit der Tromme
2 Vegas Die unerreichten Banjo-Virtuosen
Shatty Exzentriker
Helmut Schlemmer Der musikalische Begleiter am Flügel
Kapelle Hardy Eberhardt mit seinen Solisten
1199

und 5 weitere Kapellen

Einzelkarte im Vorverkauf RM. 4.-, Familienkarten (Herr u. Dame) RM. 7.-, an der Abendkasse: RM. 5.— bzw. 8.—
Anzug: Kostüm, Frack, Smoking, Abendanzug
Karten zu haben: Geschäftsstelle des Verkehrsvereins in W.-Elberfeld und W.-Barmen, Geschäftsstelle der Werbegemeinschaft Wuppertal e. V., W.-Elberfeld, Kerstengasse, Reisebüro Rud. Dahl, W.-Barmen, Alter Markt

---



Samstag, 18. Februar, im Parkrestaurant Toelleturm
Wuppertaler Bühnenball (Wubb.)

Sonntag, 19. Februar, 16 Uhr, in beiden Stadthallen
Gala-Prunksitzung
unter Anwesenheit der „Wupperelfe" mit Gefolge und Garde.

Montag, 20. Februar, 10.30 Uhr
Sturm der Garde der „Wupperelfe" auf das Elberfelder Rathaus

13 Uhr Festzug
„Das fröhliche Wuppertal"
25 Wagen, 14 Musikkapellen, Fußgruppen

20 Uhr, Stadthallen W.-Elberfeld und W.-Barmen
„Loot gon" tolle Stunden bei KdF.

20 Uhr, Zoologischer Garten
Italienische Nacht
Gesamtes Personal der Städtischen Bühnen

Dienstag, 21. Februar, 20 Uhr, Stadthalle W.-Elberfeld
Verkehrsverein Wuppertal e. V.
Werbe-Gemeinschaft Wuppertal e. V.
Sängerkreis 3 Wuppertal im DSB. e. V.
„Die bunte Kugel"
Der traditionelle Dienstagball

Näh. durch die Auskunftstellen d. Verkehrsvereins Wuppertal e. V.

Wenn Sie es eilig haben und sich den Weg zur Zeitung sparen wollen, dann rufen Sie an:

21701

Unter dieser Telefon-Nummer nehmen wir den Text für eilige Kleinanzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe von 8 bis 19 Uhr entgegen.

Fröhliche Tage
im
Kaiserhof Wuppertal-Elberfeld

SONNABEND, SONNTAG, DIENSTAG
Frohsinn, Tanz, Humor
in den märchenhaft ausgeschmückten Räumen

ROSENMONTAG
Kostüm- und Gesellschafts-Abend
Prämiierung der schönsten Kostüme!
Kostüm oder Abendanzug erwünscht

ASCHERMITTWOCH
Fröhlicher Kaffeeklatsch
mit fideler Nachfeier

Tischbestellung unter Ruf 21711
T243

PARK-RESTAURANT
Barmer-Luftkurhaus
TOELLETURM
W-BARMEN · T.: 60295

Aschermittwoch, den 22. Februar, nachmittags 4 Uhr:
Großer
Kaffeeklatsch
mit *Käthe Richter*
Heinz Fangman - Willy Försterling
Am Flügel: Kapellmeister *Johansson*
Zeitige Tischbestellungen unter Fernruf 60295 erbeten
11ub

Karneval im Weinhaus Loewen
Bahnhofstraße 18 — W.-Elberfeld — am Hauptbahnhof
Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag | wie immer, fröhliches lustiges Treiben mit Gesang, Musik und Tanz!
r4101

Am Dienstag, der traditionelle
Prinzen-Ball
im
Wuppertaler Hof
168b

Gesellschaft Parlament
Wuppertal-Elberfeld

Wohin am Rosenmontag?
Aber natürlich nur zum
Kostüm- und Masken-Ball
der Gesellschaft Parlament
in den **oberen Sälen des „Kasino"**, Wuppertal-Elberfeld, Straße der SA 2.

Eintrittskarten im Vorverkauf Mk. 1.10 allabendlich ab 6 Uhr in uns. Gesellschaftsräumen Mäuerchen 32, Löwenbräu 1. Stock. An der Abendkasse Mk. 2.—.
s7117

Schöne Aussicht
Aschermittwoch — Wuppertal-E., Nützenberg
Kaffeeklatsch
Humor! • Stimmung! • Tanz!

Handelshof
W.-ELBERFELD

Samstag, 18. Februar
Preis-Kostüm-Ball
I. Preis Mk. 20, II. Preis Mk. 10
Sonntag, 19. Februar
Karneval
in allen Räumen
Montag, 20. Februar
Rosenmontags-Ball
Dienstag, 21. Februar
Preis-Kostüm-Ball
I. Preis Mk. 20, II. Preis Mk. 10
Mittwoch, 22. Februar
Kaffeeklatsch
unter Mitwirkung der
Barmer Elitesänger
r4141



Wuppertals Vergnügungsstätten für die „Drei fröhlichen Tage" vorbereitet

zur Fröhlichkeit

Es geht los! Oder besser: Es ist schon losgegangen! Die „Drei fröhlichen Tage", Wuppertals Februar-Vergnügen, haben nicht nur, wie alle großen Ereignisse, ihre Schatten vorausgeworfen, sondern auch ihre Lichter, Farben und Töne. An zahlreichen Hauptproben, Proben und Pröbchen hat es in letzter Zeit nicht gefehlt, und es kann mit Fug und Recht behauptet werden, daß Wuppertal den Boden für die allgemeine Fröhlichkeit vorzüglich bereitet hat. Wer's nicht glauben will, der mache sich auf zu einem Gang durch Wuppertals Vergnügungsstätten, setze sein heiterstes Gesicht auf und vergesse nicht, etwas Kleingeld in die Tasche zu stecken. Also ausgerüstet — wird ihm dieser Gang durch die Gemeinde zu einem Erlebnis werden, hup!

*

Narrenköpfe an der Hauswand, bunte Lichter und lachende Musik locken dich zum Eintritt, und schon bist du mittendrin im Getummel der lustigen Menschen. Ein Bombenbetrieb, eine Fülle, daß es dir schwer fällt, irgendwo noch ein Plätzchen zu erwischen. Ein Humorist bietet gerade durch den Lautsprecher bis in alle Ecken und Winkel des großen Saales hinein seine Schlager an, kaum hast du dich hingesetzt, da wirst du mit einem Sturzbach von Kreischen und Klatschen übergossen, und schon hat dich die allgemeine Heiterkeit gepackt. Die bunte Ausschmückung der Wände, Säulen und Decken trägt dazu bei, die Stimmung zu heben.

Alles ist bunt, lebendig, glänzend! An der Rückwand ist aus Buntpapier und Farbe ein ganzes Lustspiel mit Narren zusammengemalt worden, drüben hinter der Säule leuchtet eine südländische Partie herüber, ein Idyll aus Venedig, und in einem Nebenraum ist alles so angelegt, daß du den Eindruck empfängst, in einer Hafenkneipe zu sitzen. Die Bar offenbart sich in Silber und Blau, zeigt lockende Frauenköpfe und bunte Blumen in Menge, schade — sie duften nicht, sie locken und leuchten nur . . .

Du gehst weiter durch die Stadt, die noch im Alltag befangen ist. Aber du trägst eine Wolke der Heiterkeit mit durch den regennassen Abend und landest schließlich wieder in einem Hafen der glückseligen Narretei. Auch hier wird geprobt für die „Drei fröhlichen Tage", und nicht zu knapp. Hier ist alles im gedämpften Ton gehalten, schmeichlerisch abgedunkelt in Rot und Gold, mondscheinübergossene Rheinlandschaft auf zehnmalzehn Meter, Wein in Pokalen, Musik wie am Rhein und echte rheinische Stimmung. Die Lampen sind goldgelb verhüllt, daher das gedämpfte Licht, die Wände und Ecken mit Rebenlaub geschmückt. Du wanderst weiter, schon gezeichnet von der vielen Fröhlichkeit, du wirkst ansteckend. In einer anderen Gaststätte strahlt dich das Licht in seinen schönsten Farben an. Der Saal ist ganz seiner Eigenart entsprechend ausgeschmückt. Spiegel werfen den Schein der Leuchter vielfältig zurück. Bunte Bänder hängen von der Decke herab, bunte Masken, Blumen und rote Herzchen, leuchtende Kringel in Silber und Gold vermehren den Glanz.

So haben alle Vergnügungsstätten ihren Festschmuck angelegt. Nicht nur die großen Säle sind für das Volksvergnügen in den nächsten Tagen vorbereitet, sondern auch die kleinen gemütlichen Gaststuben, von denen es in Wuppertal ja eine ganze Menge gibt, sind in irgendeiner lustigen Weise verändert. Fackeln und Kränze, bunt bemalte Wandbänder und Säulenbekleidungen, Girlanden und Fähnchen, und vieles andere mit künstlerischem Geschmack entworfen.

Vorbildlich in dieser Beziehung sind natürlich manche Räume ausgestaltet, in denen größere Veranstaltungen während der drei fröhlichen Tage geplant sind. Wir denken beispielsweise an die Stadthallensäle. Der große Saal in Barmen ist in japanischem Stil zu einer Festhalle umgewandelt worden. Fernöstlicher Hauch schwebt über allem, Geishas lachen von den Wänden, japanische Fischer auf ihren Dschunken gaukeln vorüber, Lotosblumen winken und Bänder in allen Farben mit merkwürdigen Schriftzeichen bemalt. Die Elberfelder Stadthalle ist in ähnlicher Weise ausgeschmückt worden wie beim letzten WGW.-Fest. Rund 2500 Meter Kunstseide in roter und gelber Farbe sind aufgewandt worden, um die riesige Decke und einen Teil der Wände mit den Ballustraden zu verkleiden. Auch die Nebensäle und die Wandelhalle sind mit Bändern und lustigen Figuren versehen, so daß überall im Hause die Gäste bald bei bester Laune sein werden. Für die einzelnen Veranstaltungen werden außerdem Sonderdekorationen angebracht, beispielsweise für die „Bunte Kugel", die an einem der drei Festtage das Feld beherrschen wird.

„Schön ist die Liebe im Hafen"



Eine bekannte Melodie ist hier zum Motiv der Faschingsdekoration einer Wuppertaler Gaststätte geworden — für Sturmstärke und Seegang kann nach Belieben gesorgt werden.

Photo: A. Jacobs (2)

Wuppertal ist für die „Drei fröhlichen Tage" gut vorbereitet. Nun mag heute abend die Wupperelfe ihre Herrschaft antreten, mag sie ihr Zepter der Freude schwingen über der großen Stadt im engen Tal! Jeder soll teilhaben an dieser Freude, überall soll die Fröhlichkeit sprießen als ein Zeichen der Lebensluft, die alle Schaffenden beseelt. Genug der Proben — Vorhang auf! Das Spiel, das große Volksfest aller Wuppertaler kann beginnen!

Tapeten, Farben und Lacke
kaufen Sie preiswert und gut
bei Tapeten-Pötter
Barmen: Bredde 47b; **Elberfeld:** Adolf-Hitler-Straße 9; **Velbert:** Kirchstraße 10; **Gevelsberg:** Adolf-Hitler-Straße 97; **Solingen:** Möller van den Bruckstraße 4. 329a

Leistungsschau einer Gemeinschaft, die dem Fortschritt dient!

Das Bestreben der Daimler-Benz-Werke, auf allen Gebieten des Automobil- und Motorenbaues stets das Beste zum günstigsten Preis zu bieten, findet in dem ausgewählten Mercedes-Benz-Bauprogramm 1939 wiederum sichtbaren Ausdruck. Mercedes-Benz-Personenwagen, -Nutzfahrzeuge und -Motoren aller Art - weiterentwickelt und gebaut nach den neuesten Erkenntnissen und Erfahrungen der Technik — stellen Qualitäts-Erzeugnisse dar, von denen jedes als eine Spitzenleistung in seiner Klasse gelten darf. Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit sind die hervorstechendsten Mercedes-Benz-Vorzüge, zu denen bei den Personenwagen noch die Formenschönheit und Zweckmäßigkeit der Aufbauten, die hohe Dauergeschwindigkeit und der einzigartige Fahrkomfort hinzukommen.

PERSONENWAGEN:

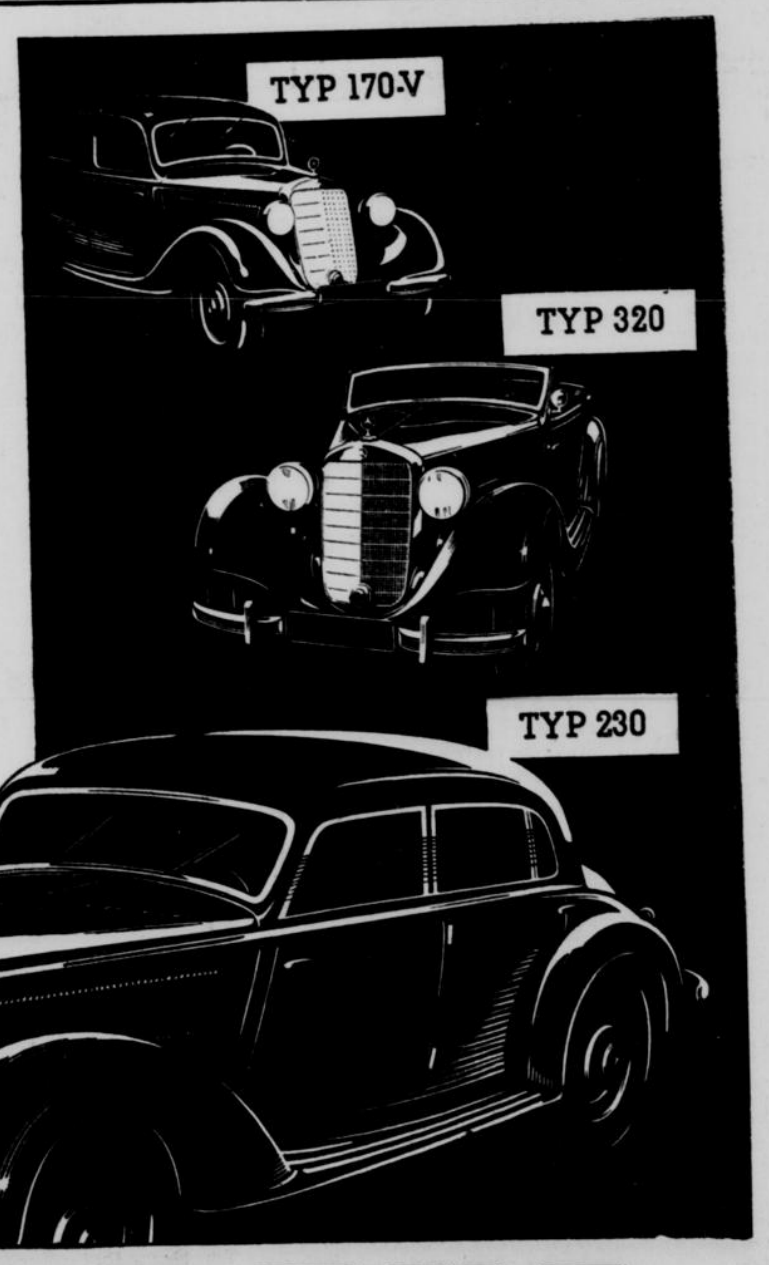
Typ 170 V	(1,7 Ltr.)	ab RM 3750.- ab Werk
Typ 230	(2,3 Ltr.)	ab RM 5875.- ab Werk
Typ 320	(3,4 Ltr.)	ab RM 8950.- ab Werk zuzüglich Feingang RM 250.-

Der Diesel-Personenwagen Typ 260 D und die weltbekannten Kompressorwagen der Sonderklasse Typ 540 K und „Großer Mercedes".

NUTZFAHRZEUGE:

1½ to Nutzlast — mit 6-Zylinder-Vergasermotor (45 PS) mit 4-Zylinder-Dieselmotor (45 PS)
3 to Nutzlast (steuerbegünstigt) — mit 4-Zylinder-Dieselmotor (70 PS)
4½ to Nutzlast (steuerbegünstigt) — mit 6-Zylinder-Dieselmotor (120 PS)

Omnibusse, Kommunal- und Sonderfahrzeuge jeder Art
Flug-, Boots- und Triebwagen-Motoren, sowie stationäre Dieselanlagen für jeden Verwendungszweck.



MERCEDES-BENZ

Niederlassungen, Verkaufsstellen und Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
AUF DER IAMA BERLIN 1939: PERSONENWAGEN: HALLE I, STAND 30. NUTZ- UND SONDERFAHRZEUGE: HALLE II, STAND 128. OMNIBUSSE: MASURENHALLE STAND 922

Daimler-Benz A.-G., Verkaufstelle: Düsseldorf

Personen- und Nutzfahrzeuge-Verkauf, Kundendienst, Reparaturwerkstätte, Ersatzteillager und Büro: Münsterstr. 64. Ausstellungslokal: Graf-Adolf-Str. 63-65. Fernruf-Sammel-Nr. 36291; Zweigstellen: Duisburg: Krummacherstr. 26, Fernruf: 25056/57; Wuppertal-E.: Tannenbergstr. 20-24, Fernruf 355797

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 42 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 18./19. Februar

Am Rande

Das Geheimnis der Volkstümlichkeit

Eine Dresdner Zeitung erließ kürzlich eine Rundfrage, wer der derzeit beste Dresdner Sportsmann sei. Die Wahl fiel durch Stimmenmehrheit auf den Läufer Harbig — und dieses Abstimmungsergebnis verursachte einiges Erstaunen. Nicht daß jemand an Harbigs großartigen Leistungen zweifeln wollte, aber in der gleichen Stadt Dresden lebt auch der Doppel-Europameister im Kunst- und Turmspringen Erhardt Weiß, der an internationaler Klasse nach seinem Siege über die weltbesten Springer aus USA. zur Zeit noch höher zu rangieren ist als Harbig, und da lebt auch ein Fußballspieler namens Helmuth Schön, der als Nationalspieler ungezählte Massen begeistert. Warum also Harbig vor diesen beiden? An der internationalen Klasse seiner Leistung allein kann es nicht liegen, an der Zahl der Anhänger seines Sports erst recht nicht, dennoch wählte man ihn, den Leichtathleten. Ein klassisches Beispiel für das unergründete und wahrscheinlich unergründliche Geheimnis der Volkstümlichkeit, mag man auch unterstellen, daß alle derartigen Rundfragen und ihre Ergebnisse nur sehr bedingten Wert haben und weit mehr vom Zufall leben, als viele Leute wahrhaben wollen.

Meister-Elf muß ins Gefängnis

Auf Grund eines Vorfalles, der sich im Jahre 1936 abspielte, ist nunmehr Haftbefehl gegen die Elf des rumänischen Fußballmeisters, des Sportklubs „Ripensia", ergangen, nachdem das dem Haftbefehl zugrundeliegende Urteil in diesen Tagen Rechtskraft erlangt hat.

Auf der Heimreise von Czernowitz, wohin die Meisterelf zu einem Fußballkampf verpflichtet worden war, geriet einer der Spieler in eine Auseinandersetzung mit einem Eisenbahnschaffner, in die sich die übrigen zehn Spieler einmischten. Auch der Eisenbahnbeamte bekam Hilfe von seinen Berufskameraden, so daß es zu einer schweren Schlägerei kam. Auf der Station Buzau wurde dann die kampfkräftige Meisterelf von der Polizei abgeführt. Ein später eingeleitetes Strafverfahren endete mit der Verurteilung sämtlicher elf Spieler zu je drei Monaten Gefängnis.

Nun ist der Fußballklub „Ripensia" in Nöten. Falls sich die Behörden nicht erweichen lassen, kann die „Ripensia" nämlich nicht in die Spiele um die rumänische Fußballmeisterschaft eingreifen. Mit den Meisterehren ist es dann in diesem Jahre nichts — einzig und allein aus mißverstandenem Kameradschaftsgeist.

Sage mir, was du spielst . .

Besteht eine innere Beziehung zwischen der Vorliebe zu einem bestimmten Musikinstrument und einem bestimmten Posten in der Fußballmannschaft?

Beispiel: Wird man einem musikalisch interessierten Fußballer im voraus sagen können, für welchen Posten er sich besonders eignet — auf Grund des von ihm bevorzugten Instrumentes?

Keine theoretische Phantasterei, bitte. Die Frage legt uns die Praxis nahe.

In London spielen — selbstverständlich — auch die Künstler und Musiker Fußball. Wer spielt in England nicht Fußball? Die Theater und Kapellen bilden eine eigene Liga. Zur Zeit führt der London Musican FC.. Er schlug z. B. kürzlich die Covent-Garden-Oper-Elf 9:3.

Wir schauen ins Programm (das wir dem Football-Paris verdanken), und stellen fest:

Im Tor: der Dirigent der Kapelle.

In der Verteidigung herrscht: das Saxophon.

In der Läuferreihe geben die Trompeter den Ton an.

Im Sturm fühlen sich die beiden Violinspieler am wohlsten.

War unsere Frage also unberechtigt?

Sage mir, was du spielst — und ich sage dir, was du . . . spielst.

Toto-Ueberschuß für Olympia-Fonds

Seitdem in der Schweiz die Fußballwetten eingeführt wurden, die nach schwedischem Vorbild unter staatlicher Aufsicht stehen, hat der Schweizer Sport-Toto einen ständig größeren Umsatz zu verzeichnen gehabt. Die allgemeinen Abschreibungen für den Schweizer Sport sind größer ausgefallen, als man dies nach einer so verhältnismäßig kurzen Dauer der Fußballwetten erwarten konnte. So hat die Sport-Toto-Gesellschaft auf ihrer letzten Generalversammlung dem Schweizerischen Landesverband für Leibesübungen für den Olympia-Fonds erstmalig eine Summe von 20 000 Franken überwiesen. Damit ist den schweizerischen Sportverbänden für die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1940 in Helsinki eine nennenswerte Unterstützung zuteil geworden. Auch in Zukunft werden die schweizerischen Sportverbände von dem Ueberschuß aus den Fußballwetten ihren Anteil erhalten, so daß der Sport-Toto auch gemeinnützigen Zwecken dient und dem Sport durch eine finanzielle Unterstützung einen neuen Auftrieb gibt.

Ski-Wellmeisterschaften 1939

Großer Erfolg der Reichenhaller Jäger

Famose taktische Einstellung — Deutschland vor Schweden und Polen

WG. Zakopane, 17. Februar. (Drahtber.) Wieder hat Deutschland einen großen Sieg zu verzeichnen. Die Reichenhaller Jäger mit Oblt. Gaum, Oberjäger Zengel, Gefr. Speckbacher und Gebr. Schaumann blieben in der Militär-Ski-Patrouille vor Schweden, Polen, Italien und Finnland erfolgreich. Zum ersten Male hat damit Deutschland diesen Wettbewerb gewonnen. Die Jäger vollbrachten eine famose Leistung. Ihre taktische Einstellung war überaus geschickt. Auf den letzten Kilometern hatten sie noch so viel Reserven, daß sie im Gegensatz zu den anderen Patrouillen das Tempo verstärken konnten. So trafen sie als erste Patrouille überhaupt am Ziel ein. Die polnischen Zuschauer waren enttäuscht. Sie hatten fest mit einem Erfolge ihrer Patrouille gerechnet, und so gab es einen etwas kühlen Empfang.

Unter den 3000 Zuschauern befand sich der polnische Staatspräsident Mościcki. Riesenmassen Schnee hatte man auf Wagen und in Körben herbeigeholt, um die Piste überall befahrbar zu machen. Die Organisation kteß in diesem Punkt wieder keinen Wunsch offen, und die gewaltige Arbeit wurde reibungslos bewältigt.

Die 25 km lange Strecke

war im übrigen sehr schwierig gelegt. Auf schmalen Wegen gab es eine Reihe nicht leichter Abfahrten, auf denen die Reichenhaller Jäger aber gerade ihr großes Können ausspielten. Schon in den frühen Morgenstunden hatte sich die Mannschaft auf die Strecke begeben, um die Wachs-Anforderungen zu überprüfen. Gestartet wurde in einem Abstand von drei Minuten in der Reihenfolge: Finnland, Italien, Schweden, Deutschland, Ungarn, Polen und Rumänien.

An der ersten Kontrolle hatte die deutsche Patrouille mit 7,50 Minuten die beste Zeit vor Finnland, Polen und Schweden. Bei vier Kilometer lagen Schweden, Polen und Finnland mit rund 21 Minuten in Front. Deutschland lief das gleichmäßigste Rennen aller Mannschaften. An der dritten Kontrone nach 18 Kilometer lagen die Jäger dicht hinter Schweden und knapp vor Polen. An der vierten Kontrolle lautete die Reihenfolge: Schweden 54,10 Minuten vor Polen 55,35, Deutschland 57,25, Finnland 57,30 stund Italien 59,50 Min.

Große Anforderungen stellte das Schießen bei 19,2 Kilometer

Die Ballone waren in 130 Meter Entfernung aufgebaut. Der Hintergrund war — abgesehen vom polnischen Stand! — sehr dunkel und erschwerte so die Zielsicherheit. Italien schoß am besten und erhielt bei einem Schuß zuviel ½ Strafpunkt, der auf Grund der Ausschreibung prozentual zur Zeit hinzugerechnet wurde. Schweden und Polen hatten zwei, Deutschland drei und Finnland sogar fünf Schuß zuviel.

Auf den letzten sechs Kilometer wirkte sich dann aber die geschickte taktische Einstellung der Deutschen aus. Die anderen Mannschaften hatten ihre Kräfte merklich aufgebraucht, die Reichenhaller Jäger hatten aber noch viel zuzusetzen und lagen schon beim 21. Kilometer mit 1:49,40 Stunden vor Schweden in 1:52,00, Italien in 2:00,05 und Polen in 2:00,10 Stunden in Front. Die Mannschaft überholte Italien, Finnland und auch Schweden und traf mit einem Vorsprung von 50 Meter als erste am Ziel ein.

Oblt. Gaum meldete die Mannschaft dem Vertreter des polnischen Kriegsministeriums, Oberst von Weyrinski, der bei seinen Glückwünschen die besondere Anerkennung für die vorzügliche Verfassung der Patrouille aussprach. Schweden erstattete wenig später Meldung, und dann kam nach einer langen Pause Italien, das in der Zeit aber von Polen übertroffen wurde.

Ergebnisse: 1. Deutschland (Oblt. Gaum, Obsg. Zengel, Gefr. Speckbacher, Gefr. Schaumann), reine Laufzeit 2:24:0, zuzüglich Strafpunkte für Schießen 2:06:16; 2. Schweden 2:27:22, zuzüglich Strafpunkte 2:28:48; 3. Polen 2:41:04, zuzüglich Strafpunkte 2:42:30; 4. Italien 2:41:56, zuzüglich Strafpunkte 2:42:39; 5. Finnland 2:46:37, zuzüglich Strafpunkte 2:50:13; 6. Rumänien; 7. Ungarn.

Ehrung der deutschen Patrouille

Nach dem großartigen Erfolg der deutschen Militärpatrouille bei den FIS-Weltmeisterschaften in Zakopane überreichte abends der polnische General Leczynski dem Führer der deutschen Patrouille, Oblt. Gaum, den vom Marschall Rydz-Smigly gestifteten wertvollen Ehrenpreis und jedem Läufer eine Erinnerungsplakette.

Anschließend vereinte ein interner Kameradschaftsabend die noch in Zakopane verbliebenen deutschen Teilnehmer. Fachamtsleiter Räther dankte für den Einsatz, und der Weltmeister Gustl Berauer versprach auch für die Folge bedingungslosen Einsatz für den Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen.

Zum vierten Male Weltmeister:

Maxie Herber — Ernst Baier!

Triumph der deutschen Paare

WG. Budapest, 17. Februar. (Drahtb.) Zu einem neuen großen Erfolg für die deutschen Paare gestaltete sich die Weltmeisterschaft in der ungarischen Hauptstadt. Maxie Herber und Ernst Baier sahen ihre harte Trainingsarbeit durch die vierte Weltmeisterschaft belohnt. Ihr Lauf begeisterte die 6000 Zuschauer, und mit tosendem Beifall wurde das Abschneiden der Deutschen aufgenommen. Von den Richtern entschied sich nur der Jugoslawe für die Geschwister Pausin, alle anderen hatten Herber/Baier als Nr. 1. Sie erzielten die Platzziffer 8 und 11,64 Punkte.

Die Geschwister Pausin kamen auf den zweiten Platz, und mit Koch/Noack endete ein weiteres deutsches Paar an dritter Stelle. Die ungarischen Geschwister von Szekrenessi kamen gegen ihr Können nicht auf. Maxie Herber hatte wegen einer Verletzung im Training einige Tage aussetzen müssen, war aber im Lauf selbst wieder in bester Verfassung. Die Kür war geradezu vollendet und in ihrer Sicherheit nicht zu übertreffen. Ilse und Erik Pausin liefen ebenfalls hervorragend, aber ihre Schwierigkeitsgrade waren nicht so groß wie bei dem Weltmeisterpaar.

Ergebnisse: 1. und Weltmeister Herber/Baier (Deutschland) Platzziffer 8, 11,64 Punkte; 2. Geschwister Pausin (Deutschland) 13/11,4; 3. Koch/Noack (Deutschland) 24/11; 4. Geschwister Szekrenessi (Ungarn) 32/10,84; 5. Ehepaar Cliff (England) 38/10,17; 6. Geschwister Dubois (Schweiz) 42,5/10,54; 7. Szilassy/Kertesz (Ungarn) 48/10,43; 8. Basch/Barozsa (Ungarn) 51/10,17; 9. Geschwister Kalesz (Polen) 62,5/9,985; 10. Calme/Dr. Schwab (Jugoslawien) 64/9,94.

NS.-Winterkampfspiele 1939

Feierlicher Auftakt in Villach

WG. Villach, 17. Februar. (Drahtb.) In der alten Grenzstadt des Kärtner Landes wurden die 4. NS.-Winterkampfspiele eröffnet. In dem mit Hakenkreuzfahnen und dem Wappen Kärntens geschmückten Skistadion hatten die Männer der Formationen Aufstellung genommen. Der stellvertretende Gauleiter von Kärnten begrüßte die Gäste, unter denen sich Reichssportführer SA.-Obergruppenführer von Tschammer und Osten befand. Der Bürgermeister der Stadt Villach übergab anschließend das neue Stadion, das in einer einzigartigen Arbeitsleistung als ein Werk des Gemeinschaftsgeistes geschaffen worden ist.

SA.-Obergruppenführer von Tschammer und Osten wies in seiner Rede darauf hin, daß die Verdienste des verstorbenen Gauleiters von Kärnten nicht besser geehrt werden könnten als dadurch, daß die Stadt dem neuen Skistadion den Namen Hubert-Klausner-Stadion gebe. Die Feier fand mit den Liedern der Deutschen ihren Abschluß.

1400 Teilnehmer an den Spielen sind von der begeisterten Bevölkerung Villachs in Privatquartieren untergebracht worden. Der Mannschafts-Abfahrtslauf, der am Freitag stattfinden sollte, ist wegen Vereisung der Strecke gestrichen worden. Es findet ein Ausscheidungswettbewerb auf der Sprungschanze mit 400 SA.-Männern und 40 Hitlerjungen statt. Außerdem wird ein Meldestaffellauf über 5mal 8 Kilometer ausgetragen. Am Patrouillenlauf um den Ehrenpreis des Führers nimmt auch eine Vertretung der faschistischen Miliz teil. Das sportliche Programm wird am Sonntag mit dem Sprunglauf abgeschlossen.

Den Nachweis, daß der deutsche Skisport über guten Nachwuchs verfügt, erbrachten am Freitag die nach der Eröffnung der NS.-Winterkampfspiele in Villach durchgeführten Ausscheidungen zum Sprunglauf. Den besten Eindruck hinterließ der NSFK.-Mann Steinmüller (Gruppe 7, Elbe-Saale), der mit 47,5 bzw. 48 Meter die weitesten Sprünge stand. Seine Leistung wurde freilich vom RAD.-Mann Wiedemann (Gau 30) mit 51 Meter übertroffen. Der aus Zakopane von den Weltmeisterschaften zurückgekehrte Heli Lantschner (SA.-Gruppe Hochland) zeigte sich mit 46,5 Meter in guter Form, kommt aber für die Wertung nicht in Frage, da er zur ersten Leistungsklasse zählt. Der RAD.-Sprunglaufsieger Wagenbichler sprang 45 Meter. Insgesamt kommen nunmehr 80 Springer in die Entscheidung. Bei der HJ. zeichnete sich Hartwiger (Gebiet Kärnten) mit 42 und 45 Meter und einer Note von 117,5 aus, aber der glänzende Salzburger Wieser übertraf ihn an Weite mit 44 und 45,5 Meter, bekam aber nur Note 116,4. Während acht Hitlerjungen ausscheiden mußten, bleiben noch 17 im weiteren Wettbewerb. Nachmittags wurde auf der großen Schanze gesprungen, auch hier erwies sich Steinmüller mit 74 Meter als Bester vor Köhler (SS-Oberabschnitt Süd), der bei 76,5 Meter stürzte, nachdem er vorher 71 Meter gestanden hatte. Stadelmann (SA.-Gruppe Alpenland) kam auf 72 Meter.

Sharp bei den Männern in Führung

Die Weltmeisterschaften im Eiskunstlaufen der Männer wurden am Freitag in Budapest mit dem Pflichtlaufen eröffnet. Alle Teilnehmer waren zur Stelle, also drei Engländer, drei Deutsche, zwei Ungarn, je ein Däne, Estländer und Rumäne. Nach dem Kampf in den ersten sechs Pflichtübungen schob sich der Europameister Sharp (England) klar in Führung. Der Deutsche Horst Faber folgt bislang auf dem zweiten Platz vor dem Engländer Tomlins, dem für England startenden früheren Wiener Allward und Edi Rada.

Stand nach den Pflichtübungen: 1. Sharp (England) Platzziffer 6, 215,6 Punkte; 2. Faber (Deutschland) 17/211,02; 3. Tomlins (England) 17,5/210,46; 4. Allward (England) 19/209,02; 5. Rada (Deutschland) 24/207,92; 6. Tertak (Ungarn) 21,5/206,34; 7. Loichinger (Deutschland) 38/199,76; 8. Kof-Clausen (Dänemark) 40/196,98; 9. Nalay (Ungarn) 42/195,68; 10. Binda (Rumänien) 51/174,2; 11. Dr. Hirv (Estland) 54/167,08 Punkte.

Wehrmannschaftskampf verschoben

Die Standarte 171 teilt mit, daß die für Sonntagmorgen angesetzten Ausscheidungskämpfe für den Wehrmannschaftskampf wegen zahlreicher Erkrankungen und der schlechten Witterung verschoben worden. Neuer Termin wird noch angesetzt.

Unsere Pferdesport-Tips

Auteuil, 19. Februar

1. Rennen: Salva Rosa — Grandjour
2. Rennen: Stall Straßburger — Frascuelo
3. Rennen: Le Dion — Terek
4. Rennen: Royal Kidney — Oli Pacha
5. Rennen: Le Menhir — In Nigris
6. Rennen: Presbyterian — Revendi

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

GAULIGA STADION

Sonntag, den 19. Februar 1939, nachmittags 3 Uhr
Fußball-Großkampf gegen
Schwarz-Weiß Essen

Hortense und Juliette

Eine historische Maskengeschichte von 1824 von A. Nobel

Zwei lebenskluge und lebenslustige Frauen unternahmen es einmal, auf harmlose Art die ernsthaftesten Politiker zu verwirren und zum Narren zu halten. Dies ereignete sich in Rom auf einem Ball des Karnevals, der im Palais des berühmten Bankiers Torlonia gefeiert wurde und dem alles beiwohnte, was in der päpstlichen Residenz des Jahres 1824 Namen hatte.

Im Gegensatz zu den übrigen Hauptstädten des damaligen Europa lebte man in Rom recht ungezwungen. Nicht Metternich bestimmte hier, wie in den deutschen Städten, wie vor allem in Wien und sogar im italienischen Venedig, die gefährliche Atmosphäre, in der es seinen Agenten oblag, ohne Unterlaß nach Verschwörungen und Verschwörern zu suchen. Auch war es nicht wie in Paris, wo die Bourbonen zwischen den Revolutionen dahinlebten und Angst hatten vor falschen Prätendenten, Angst auch vor den Napoleoniden, Angst schließlich vor dem großen Unbekannten, das sich Volksstimmung nannte, und das sich 1792 furchtbar über ihr Haus ergossen hatte. Und es war auch nicht das England, in dem Prüderie und Laster ein oft lustiges, aber auch oft grauenhaftes Nebeneinander und Durcheinander spielten, wo ein Skandal den anderen ablöste, wo die Geschichte Byrons noch alle Gemüter aufregte und der Ehescheidungsprozeß Georgs IV. Londons Klatschmäulern auf Jahre Beschäftigung gab.

Natürlich lag Rom nicht außerhalb der politischen Welt, und so schlugen auch nach dieser Stadt die Wellen der politischen Gezeiten. Sonst wäre die Geschichte auch nicht möglich gewesen, welche wir erzählen wollen. Sie erhält ja gerade von der Gegensätzlichkeit der beiden Richtungen ihre Färbung. Und zwar war das, was sich beim Karneval des Bankiers Torlonia in Rom begab, ein Kapitel der innerfranzösischen Geschichte. Die Bourbonen waren die Legitimen und behaupteten ihren Thron nicht nur in Paris, Neapel und Madrid, sondern waren auch eifersüchtig darauf bedacht, daß ihre Gesandten in den übrigen Plätzen Europas diese Legitimität wahrten und gegen jeden Störungsversuch leidenschaftlich Protest einlegten, besonders wenn er von den angemaßten und durchaus illegitimen Kreisen der Bonapartes herkam. Metternich und sein ausgezeichnet organisiertes System stimmte darin mit den Bourbonen aufs genaueste überein: daß ja nichts geschehe, was die „gottgewollte Ordnung der Dinge" stören oder gefährden könne.

Der Gesandte, der an jenem Abend in Rom die Legitimität gegen die bonapartistische Anmaßung zu verteidigen hatte, war der Herzog von Laval-Montmorency, bekannt durch seine Freundschaft mit der geistreichen Schriftstellerin Madame de Stael. Die bonapartistische Anmaßung wiederum repräsentierte sich in erster Linie in der Anwesenheit des Exkönigs Jerôme und der Exkönigin Hortense, der Stieftochter des ersten Napoleon, vom Schicksal dazu erlesen, die Mutter des dritten Napoleon zu sein, die Frau also, die als Tochter und Mutter der beiden Kaiser aufs sichtbarste die Geschicke Frankreichs miteinander verbinden sollte. Königin Hortense, oder wie sie sich nun im Einverständnis mit den Bourbonen nannte, Herzogin von Saint-Leu, galt mit Recht als sehr kluge Frau, während Jerôme nicht als kluger Mann galt, ebenfalls mit Recht.

Dennoch war Jerôme als Bruder des ersten Napoleon mehr gefürchtet als die zurückhaltende Hortense. Daß sie ihren Sohn Louis im fanatischsten Glauben an den Stern der Napoleoniden erzog und ihm jenen Elan einflößte, der ihm einst den Thron ihres Stiefvaters verschaffen würde, — wer konnte es wissen! Die immer noch bezaubernde Frau, die würdige Tochter der schönen Kaiserin Josephine, hatte es verstanden, wo sie auch lebte, sich Sympathien zu erwerben und zu erhalten. Ihren ständigen Wohnsitz hatte sie in Augsburg; das war sehr klug: in München wäre sie den Metternichschen Agenten zu nahe bei ihrem Bruder Eugen Beauhornais gewesen, der als Gemahl einer bayerischen Prinzessin noch der legitimste des illegitimen Geschlechtes war; aber in Augsburg, der zweiten bayerischen Stadt, war sie dem Münchener Hof noch nahe genug, seinen Schutz zu genießen. Ihre Sommer verbrachte Hortense, die einstige Königin von Holland, auf ihrem Landsitz Arenenberg am Schweizer Ufer des Bodensees. Zwischendurch reiste sie durch die Länder, soweit sie ihr nicht von den Bourbonen verschlossen wurden. Besonders bevorzugte sie, wie die anderen Mitglieder der Familie Bonaparte, Italien, und hier vor allem Rom.

Denn in Rom hielt die internationale Aristokratie ihr Stelldichein: Bourbonen und Bonapartisten konnten sich gerade hier nicht ständig aus dem Wege gehen. Zudem gab es viele Aristokraten, die gar nicht genau wußten, ob sie zu den Bonapartes oder zu den Bourbonen halten sollten. Die Bourbonen waren das „Heute", die Bonapartes das „Gestern", — aber würden sie nicht auch wieder das „Morgen" sein?

So hatte Hortense in Rom eine alte Freundin getroffen, von der sie wohl ebensowenig, wie jene selbst, hätte sagen können, wohin sie politisch gehörte: es war Madame Récamier, die so geistreiche Herrin der Pariser Salons. Die elegantesten und mächtigsten Männer Frankreichs liebten sie oder hatten sie einmal geliebt. Die schöne Juliette war die Freundin der Stael gewesen und hatte deren Geliebten, den Dichter Benjamin Constant, geerbt. Der gefeierte Chateaubriand, Verfasser der gefühlsseligen „Atala", Diplomat gleichermaßen in napoleonischen Diensten wie in Diensten der Bourbonen, lag der Récamier zu Füßen. Und auch der römische Gesandte von Laval-Montmorency gehörte zu ihren Verehrern. Gehörte auch in jenem Februar 1824 noch dazu, denn die 47jährige Juliette war immer noch schön und war vor allem immer noch die geistvollste und charmanteste Plauderin der Salons.

So betrat sie am Arme des französischen Gesandten den Saal im Palais Torlonia, wo das bunteste Maskentreiben herrschte. Madame Récamier war maskiert, aber jedermann wußte, daß die gelbe Dominonmaske am Arme des französischen Gesandten niemand anders als die schöne Juliette sein konnte. Ebenso wie man in dem dunkelroten Domino am Arme des Exkönigs Jerôme die Tochter der Kaiserin Josephine, Hortense, erkannte. Auch die beiden Frauen erkannten einander. Sie waren, trotz der Wandlungen der Dynastien, Freundinnen geblieben. Wenn auch Napoleon die Récamier 1811 aus Frankreich vertrieben hatte, Hortense war es gelungen, ihre Freundschaft zu behalten. Manches Mal, in jenen stürmischen Zeitläuften der Vergangenheit, hatten sie einander geholfen.

Und auch am heutigen Abend beschlossen sie einander zu helfen, eine reizende kleine Komödie zu arrangieren. Die beiden Frauen traten einen Augenblick aus dem Saal heraus, wechselten ihre Dominos und betraten schnell, ehe noch jemand sie ernstlich vermißt hatte, das laute Fest. Der dunkelrote Domino hing sich wieder in den Arm Jerômes, der nur ein „Da bist du ja wieder" sagte; und der gelbe Domino fuhr fort, am Arme des galanten Diplomaten Cercle zu halten. Um den französischen Gesandten drängten sich die Politiker Oesterreichs, der deutschen Kleinstaaten und vor allem des gegenwärtigen Frankreichs. Man sprach über Talleyrand und erörterte die Frage, ob er wohl wieder eine politische Rolle spielen werde. Man machte sich über die Mitglieder der Bonaparte-Familie lustig, die immer noch, als seien sie noch Souveräne von Napoleons Gnaden, umherstolzierten; man sehe sich doch den lächerlichen Jerôme an, an dessen Arm die einstige Königin von Holland sich wie ein eitler Pfau brüste . . .

Der gelbe Domino hörte zu, lachte dazwischen und bestärkte die Herren Kavaliere in ihren Ansichten. Inzwischen warf sie verstohlene Blicke auf den roten Domino, der sich anscheinend blendend mit den Bonapartes unterhielt, die sich um Jerôme drängten. Auch die Anhänger waren da, und flüsternd wurde nach dem Herzog von Reichstadt gefragt, und durch alle Gespräche klangen die Andeutungen, daß die Tage der Bourbonen gezählt seien, schon kränkelte Ludwig der Achtzehnte, und wisse man, ob nicht nach seinem Ableben die Stunde der Bonapartes wieder schlage? Und huldigend wandten sich die Kavaliere zu dem roten Domino: „Und aus der Herzogin von Saint-Leu wird wieder eine Königin werden . . ."

Der Scherz dauerte nur ein knappe Viertelstunde; sobald ein Tanz es gestattete, wechselten die beiden Dominos abermals ihre Farben, und an dem Arme Jerôme schritt wieder Hortense, und an dem Arme des Herzogs von Laval-Montmorency wiederum Frau Juliette Récamier.

Erst später, lange nach Mitternacht, begann man zu tuscheln, daß die Bonapartes der Madame Récamier, der von Napoleon verbannten Freundin der Frau von Stael, einen Thron versprochen hätten; und daß die Diplomaten der Dynastien Bourbon sich nicht geschämt hätten, der Stieftochter des Napoleon den Hof zu machen. Leise begann das Getuschel, das am folgenden Tag schon Stadtklatsch wurde, sich vergröberte und als diplomatischer Zwischenfall den Kabinetten in Wien und Paris zu Ohren kam.

„Am hohen Meer"

Schauspiel von Richard Billinger

Uraufführung im Berliner Staatstheater

Gabriele Dambrone, diesen aus Musik und Sinnlichkeit gemischten Namen, gab Richard Billinger der Heldin seines neuen Schauspiels „Am hohen Meer", das soeben im Berliner Staatstheater uraufgeführt wurde. Gabriele ist eine kleine Wiener Näherin. Wir lernen sie in einem häßlichen möblierten Zimmer kennen, dessen Fenster auf enge Gassen oder hohe Hinterhöfe geben. Hier ist Gabriele von einem alten Musiker in die Regionen der Sonntagswelt eingeführt worden. Hier hörte sie von der Musik, von der Dichtung, von dem Theater und träumte von der Möglichkeit, selbst einmal eine Schauspielerin zu werden. Hier schlug sie einen Mann aus, der im werktäglichen Sinne eine „gute Partie" war — zugunsten eines anderen, den sie liebt, und der sie dann sitzen ließ. Das letztere ist das Hauptthema des Spiels, das im weiteren noch ein zweites Mal ausführlicher abgewandelt wird. Ein Maler sieht sie, liebt sie, verläßt stehenden Fußes seine Geliebte und entführt sie ans „hohe Meer", an die Adria, wo beide eine kurze Zeitlang in malerischer Landschaft das ungetrübte Glück des Zusammenklanges zweier schönen Seelen genießen. Schließlich kehrt der Maler doch zu seiner Frau und seinen Kindern, von denen Gabriele nichts wußte, zurück, und der letzte Akt zeigt das Mädchen wieder in ihrem kärglichen möblierten Zimmer, wo es, gehalten von dem guten alten Musiker, wieder zwischen Nähstube und Schauspielerin schwankt.

Ein Drama? Ein Schauspiel auch nur? — Ein Entwicklungsroman, in Bildern für das Theater zurechtgemacht! So hält man sich an Billingers Stärke, die Ausmalung seiner Charaktere. Sie sind Menschen von Fleisch und Blut, bis zu dem Kammerdiener des Barons X., der nur einen Satz zu sagen hat, seine Limonade erbensogut aber auch stumm servieren könnte. Das ist Billinger, der Dichter, den wir lieben, dem wir für die stille Poesie, die Leidenschaft und den Schmerz seiner Menschen danken. Sie ergreifen uns auch in solchem Zusammenhang, den man zumindest ungleich finden muß. Der Roman Gabrielens entwickelt sich stufenweise. Es müßte Kapitel, Abschnitte, Gedankenstriche und Sternchen dazwischen geben. Das Theater erlaubt solche Mittel nicht. So muß Billinger die Bilder gewaltsam miteinander verbinden. Im zweiten Akt, dessen Wiener Nähstube mit dem Geklatsch von einem Dutzend Arbeiterinnen und dem Gekeife einer alten Meisterin uns eben noch höchlichst ergötzte, geschieht es, daß Gabriele bei der Jagd nach ihrem gestohlenen Tagebuch eine große Fensterscheibe zertrümmert. Das wieder hat zur Folge, daß eine mondäne Direktrice und — warum eigentlich? — deren Kundin, die Baronin Anderlan, in die Werkstatt tritt. Diese Baronin hat einen Sohn, der sich den Mädchen als Liebhabermaler vorstellt und Gabriele als Modell für sein Gemälde „Primavera" entdeckt. Nun ist endlich die Plattform für Gabrielens weitere Fahrt ins Glück gefunden. Der freiherrliche Liebhabermaler hat wieder einen Freund, mit dem er sich zwar nicht versteht, dessen Besuch in Begleitung einer ungarischen Baronin, die zum Ueberfluß Ilona heißt, er aber dennoch just zu der Zeit empfängt, wo Gabriele ihm Modell sitzt. Der Maler, dessen Gesicht von der Sonne der Adria gebräunt und romantisch mit einem Christusbart umrahmt ist, sieht Gabriele, brüskiert die Geliebte und geht mit ihr davon. „Wir kennen uns doch erst seit einer Viertelstunde", schränkt der Text ein, ohne die Entwicklung hindern zu können. — Anderthalb Akte, der halbe zweite und der ganze dritte, gehen über dieser Entwicklung hin, die im ganzen nur eine unwichtige Stufe des Romans bildet. In der epischen Erzählung hätte Gabriele ihren Geliebten „gelegentlich" kennen lernen können. Das Theater verlangt eine räumliche und zeitliche Präzisierung, die den Dichter zu Motiven greifen läßt, deren Wirkung die hohe und schöne Absicht des Werkes zu sprengen droht.

Man hält sich, wie gesagt, an Billingers Menschen. Kein Zweifel, daß seine Gabriele die Herzen aller besaß, als sie im fünften Akt so tapfer und fast ohne Tränen den Geliebten freigab, weil er der Vater von Kindern einer anderen war. Käthe Gold hat hier wieder eine ihrer großen Rollen. Sie hat die große Leidenschaft, die stille Trauer und die aufrechte Haltung des bitteren Verzichts, sie hat die ganze Spannung zwischen Glück und Schmerz, die Billingers Mädchen und Frauen verlangen. Gustav Knuth hat die schwierigste Rolle des Abends zu spielen, den Maler, Geliebten und Vater der Kinder, von denen er sich nicht trennen kann. Liegt zwar seine Aufgabe im Zusammenhang fest, so hätte man die Rechtfertigung seines Verhaltens doch gern etwas deutlicher gesehen. Auch Jürgen Fehling, der dieses wie die übrigen Billingerschen Schauspiele aus der Taufe hob, fand wohl nicht ganz den Schlüssel zu der Gestalt. Gustav Knuth gab ihn, wie er ist, schwankend und oft sehr laut. Köstlich und schön waren dagegen alle Gestalten am Rande: Maria Koppenhöfer, die Mutter des ersten Verlobten, die Gabriele die Hiobspost von dessen Absage bringt; Karl Ettinger, der gütige und stille Musiker, Gabrielens Zimmernachbar und alter Freund; Walter Tarrach, der Werktagsmensch zu Beginn des Spiels, die gute Partie, die Gabriele ausschlägt, Elsa Wagner und Annemarie Holtz als gegensatzreiche Kolleginnen des Modesalons, Doris Krüger (das erste Wiedersehen seit der Rose Bernd in der „Volksbühne) als junge Näherin mit stark vereinfachtem und materialistischem Weltbild. Albert Florath als Pfarrer des dalmatinischen Bergdorfes. Nicht zu vergessen die Diener, Dienstmänner, Mägde und Nebenfiguren, die bei Billinger alle ihre persönliche Note haben. In dem „mondänen" dritten Akt spielen Kurt Meisel frisch und sorglos den Liebhabermaler und Pamela Wedekind zurückhaltend die ungarische Baronin Ilona. Rochus Giese schuf die Bilder, das häßliche möblierte Zimmer wie das sonnen- und farbenreiche Atelier an der Adria.

Frank Vogl.

„Salome" in Rom. Wie das Teatro Reale in Rom berichtet, gelangte dort soeben die „Salome" von Richard Strauß unter Leitung von Kapellmeister Serafin und dehr Sängerin Somigli in der Titelrolle zur Aufführung. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen.



Bockbierzeit

„Laßt Blumen sprechen!"

Zeichnung von Frank (Scherl-M.)

Besuchen Sie die LEIPZIGER FRÜHJAHRS-MESSE 1939

REICHSMESSE LEIPZIG

Mustermesse vom 5. bis mit 10. März
Große Technische Messe und Baumesse vom 5. bis mit 13. März

Auskunft erteilen: die Vertrauensstelle Regierungsbezirk Düsseldorf des Leipziger Messamts, Düsseldorf, Wilhelm-Marx-Haus, 6. Obergeschoß, Tel. 288 42; (daselbst bis 28. 2. auch Messewohnungen!) die Ehrenamtlichen Vertreter des Leipziger Messamts: Rechtsanwalts Dr. Klug, Hauptgeschäftsführer der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid, Wuppertal-Elberfeld, Immermannstr. 15, Tel. 215 51; Max von Hessert, i. Fa. Alexanderwerk A. von der Nahmer A.-G., Remscheid, Telefon 472 51; das Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Wuppertal-Elberfeld, Neue Fuhrstraße, Ecke Döppersberg, Tel. 272 67 und die Vertretung des Norddeutschen Lloyd, Wilhelm Binner, Buchhandlung, Remscheid, Adolf-Hitler-Str. 84, Tel. 453 94.
Messabzeichen im Vorverkauf: bei vorgenannten Adressen.
Sonderzüge nach Leipzig: 50% ermäßigt. Ausführliche Fahrpläne kostenlos durch obengenannte Stellen.
Messadreßbuch: Band I Mustermesse — Band II Technische Messe wird ab 21. Februar versandt gegen rechtzeitige Voreinsendung von je Band RM. 1.— auf Postscheckkonto Leipzig 667 50 der Verlagsanstalt des Leipziger Messamts, G. m. b. H., Leipzig C 1, Hohe Straße 34.
Gewandhaus-Sonderkonzert: Dienstag, den 7. März, 20 Uhr. Dirigent: Generalmusikdirektor Professor Hermann Abendroth. Karten für RM. 3.50, 4.50 und 6.50 im Reisebüro Leipziger Messeamt (Theaterkasse), Markt 4. b408

LEIPZIGER MESSAMT
REICHSMESSESTADT LEIPZIG

a113

Alle Hausfrauen nehmen Milei!

Milei

Wer einmal Milei, das neue schlag- und backfähige Milcheiweiß-Erzeugnis verwendet hat, kennt keinen Eiermangel mehr! Mit Milei kann die Hausfrau mühelos Schnee schlagen, kochen und backen. Wirklich: Mit Milei wirtschaften macht Spaß! Milei und vielseitige Milei-Rezepte bekommen Sie dort, wo Sie Ihre Eier kaufen.

Milei können Sie wie Hühnereiweiß oder nach Rezept wie Eier verwenden. Merken Sie sich folgende Regel:

In der Verwendung: 1 hochgehäufter Kaffeelöffel Milei = 4 Eßlöffel Wasser = 2 Hühnereiweiß oder 1 Ei!

Milei-Verkaufspreis 25 und 45 Pfennig.



Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. **u. 3.-,** weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, **füllkräftige** Entenhalbdaunen 3.-, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-. Ia Volldaunen 9.75, 10.50. **Für** reelle, gereinigte **u. staubfreie Ware Garant.** Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück.
Willy Manteuffel
Gänsemästerei, Neutrebbin 47b (Oderbr.)
Ältestes u. größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammh. gegr. 1858
b400

Wer den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal liest, hat Vorteile

Schnitte, Stanzen, Gravuren, Bakeliteformen u. Preßteile
310b
Mommsenstraße 23
H. DAHLHAUS, W.-Oberbarmen

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rot)wein
mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf., von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 77 Pfg. (Rotwein 88 Pfg.) geg. Nachnahme. b403
Gros. Eigenbau. Tägl. Nachbestell.
Gebr. Christmann, Weingut u. Weinkellerei Edesheim (Rheinpfalz).

Ausgeduldet, ausgelitten
Hast du deinen großen Schmerz!

Gestern abend 7 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, infolge Herzschlages, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, unser lieber Oppa, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Nohs sen.

im Alter von beinahe 70 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Wilhelm Nohs Henriette geb. Bröcking
Willi Nohs jun. und Frau Elli geb. Wiegandt
Paul Kramer und Frau Hilde geb. Nohs
Fritz Gietmann und Frau Jenny geb. Nohs
Addy und Päule als Enkel.

Wuppertal-E., Baden-Baden, Holland, 17. Febr. 1939.
Calvinstr. 21

Die Beerdigung findet statt Montag, 20. Febr. 1939, 11¾ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bredtchen aus.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 8. Februar, abends 9½ Uhr, starb nach kurzer, aber schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren unser lieber Bruder, der

Kaufmann Giesbert Wirth

Wir haben ihn am 13. Februar in aller Stille zur letzten Ruhe gebettet.

In tiefer Trauer:
Klara Wirth, Diakonisse.

W.-Elberfeld, im Februar 1939. d947

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Teilnahme und für das ehrenvolle Geleit beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Frau Adolf Pottmann
und Kinder.

Wuppertal-Barmen, im Februar 1939. †

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines so heißgeliebten Mannes, unseres treusorgenden Vaters sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere der Firma A. Lohe, den Arbeitskameraden sowie dem Herrn Pastor Ihme für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unsern tiefempfundenen Dank.

Frau Johann Geddert
und Kinder.

W.-Barmen, Februar 1939. †

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme und überaus zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben Frau und Mutter sage ich hiermit Herrn Pastor Kockelke für seine trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe sowie meinen Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern meinen innigsten Dank.

Wilhelm Hasecke.

Wuppertal-Barmen, den 18. Februar 1939.

R 4136

Für die unserem lieben Entschlafenen bei seinem Heimgange erwiesene Ehre und uns in so reichem Maße entgegengebrachte Teilnahme danken wir herzlich.

Frau Josef Klein und Kinder.

Wuppertal-Barmen, im Februar 1939. †

Beerdigungs-Anstalt
Ed. Fastabend
Wuppertal-Barmen
Hauptruf 19

Heute morgen verschied nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 33 Jahren unser Chemiker

Herr

Dr. Erich Hellriegel

Nach mehrjähriger Tätigkeit in der Redaktion der Deutschen Chemischen Gesellschaft in Berlin trat er vor fünf Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei unserer Firma ein und hat uns in dieser Zeit in treuer und pflichtbewußter Arbeit wertvolle Dienste geleistet. Sein offener und ehrlicher Charakter sichert ihm bei seinen Werkskameraden und Vorgesetzten ein ehrendes Andenken.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der
I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft
Werk Elberfeld.

W.-Elberfeld, den 17. Februar 1939.

R4120

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach einem arbeitsreichen Leben entschlief heute morgen sanft und still nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann und treuer Lebenskamerad, unser herzensguter Vater und Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Carl Wolfsholz

Hof-Conditor

im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:

Berta Wolfsholz geb. Tilly
Carl Richard Wolfsholz
Herta Jaeger als Braut.

Wuppertal-Elberfeld, den 17. Februar 1939.
Casino-Str. 33/35

Die Beerdigung findet Mittwoch, 22. Februar, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofs Hochstr. aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Willy Lüchow
Margarete Lüchow geb. Baltrusch
Vermählte

W.-Elberfeld, den 18. Februar 1939

Annemarie

Gottes Güte schenkte uns heute
ein gesundes Töchterlein.

In dankbarer und großer Freude:
Lotte und Friedhelm Sproedt.

Essen-Bredeney, den 14. Februar 1939
Tirpitz-Str. 30. D955

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen Kranzspenden beim Hinscheiden meines geliebten Mannes spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen tiefgefühlten Dank aus.

Frau Witwe Jos. Giskes
Friedel geb. Vesper.

Krefeld, im Februar 1939. d946

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. S210

Geschwister Göller.

Wuppertal-Elberfeld, im Februar 1939.



Seine Ruh'
ist hin, sein Schlaf gestört durch den ewigen Krach im Haus. Warum benutzt er aber auch nicht OHROPAX-Geräuschschützer? Plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar RM 1.80 in Apotheken, Drogerien und Sanitätsgeschäften. Max Negwer, Apotheker, Potsdam K2



Junggesellen Meinung –
Ihre eigenen Ihre!

Ist es nicht auch für den Alleinstehenden ein schönes Gefühl, eigene Möbel zu besitzen? Man hat ja heute so praktische Möbel auch für die Einzimmer-Wohnung. — Ueberlegen Sie mal und kommen Sie vertrauensvoll zu

Pilsholz in Vohwinkel.

Dort zeigt man Ihnen, dass nicht so grosse Mittel zu dieser Selbständigkeit gehören.

Ihr Ratgeber beim Möbelkauf:
Möbel-Pilsholz
Wuppertal-Vohwinkel
Kaiserplatz 8, Ruf 35809, seit 1892, Bahnstr. 7



„Sieh dort die Kunstfigur, ganz groß!" –
„I wo, gleich liegt er auf der Hos'.
Hoch geht er nur vor Hühneraugen-schmerzen
Anstatt mit „Lebewohl" sie auszumerzen"

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben.** Blechdose (8 Pflaster) 65 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 42 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke **„Lebewohl"**, da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b464

Für Kinder

ist Darmol wie geschaffen. Es wirkt verläßlich u. mild, dabei schmeckt es so gut wie Schokolade. Auch bei längerem Gebrauch tritt keine Gewöhnung ein. Darmol ist sparsam. Man kann es bequem teilen u. dem Alter des Kindes genau anpassen. Verlangen Sie Darmol, das Abführmittel der Familie. Es ist vollkommen unschädlich.
DARMOL
In Apotheken und Drogerien 84 Pfennig
a276


Ticktak bimbam
Die Zimmeruhr ist es, die Behagen in's Heim bringt. Schöne Auswahl immer bei
W. GIEBEL
W.-Barmen, Berliner Straße 23
Seit 1825 28/b


„Herz-Störungen? Atemnot, Herzschwäche u. Herzunruhe? Depressionen u. Erschöpfungszustände? Das Herz durch „Herzkraft" schonend stärken! Flasche RM. 2.70, nur in Apotheken.
Gebrüder Vollmer's
Herzkraft
u361

Zurück a177
Dr. med. Brümmer
Frauenarzt
W.-Barmen, Bleicherstr. 18.

Altgold — Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oskar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117.
Genehm.-Bescheid 31 493. 197

PACIS
Kosmetisches Institut
Die edle Hautnährcreme
Vitamine-Komposition
verjüngt - normalisiert - aktiviert
A) insbesondere gegen Hautverfettung B) normal
Originaltopf M. 4.75. Auf Wunsch Zusendung p. Post
Wuppertal-Elb., Post- und Schwanenstr.-Ecke, 1. Etg. im Pelzhaus Krum — Fernruf Nr. 23482 143

Rathaus-Drogerie 1853
Sie fühlen sich wie neugeboren nach dem Genuß von
Rathaus-Tee,
1/1 Pak. Tee 0.90
Probepaket 0.50
Rathaus-Drogerie
Rutten & Schemann
Elb., am Wall

Allen hilft
die kleine Anzeige im
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Gesund u. voll Dein Haar erhält
• Myrtalan •
für wenig Geld!
50 Pfg. bei Woolworth
a163

Ofenhaus Evertz
W. BARMEN, RATHAUSBRÜCKE
bringt die neuen, formschönen Küppersbusch-Modelle!
Gas-, Kohlen- und komb. Herde
Große Auswahl
Zahlungserleichterung bis 24 Monate
1263

Internationale Automobil- u. Motorrad-Ausstellung Berlin 1939

Nr. 42 — 1939 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag/Sonntag 18./19. Febr. 1939

Technischer Fortschritt im Kraftwagen-Bau

Zweiter Rundgang durch die Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung 1939

Von unserem ständigen technischen Mitarbeiter Dipl.-Ing. Heinrich Gesell

Betrachtet man die Autoschau unter den drei in diesem Jahre maßgebenden Gesichtspunkten: Volkswagen im Anmarsch, Einsatz neuer deutscher Werkstoffe aus deutscher Arbeit und Begrenzung der Bauarten auf die unbedingt erforderliche Zahl, dann erkennt man sofort, daß die diesmalige Ausstellung in einem Zeitpunkt stattfindet, der zwar bereits eine fast vollkommene Lösung der Werkstoff-Frage zugelassen hat, daß aber die beiden anderen Fragen heute noch nicht als gelöst zu betrachten sind, sondern sich erst am Horizont der Zukunft abzeichnen. Der Führer selbst hat das in seiner Eröffnungsrede in die Worte gefaßt, daß Oberst von Schell zum ersten Male einen Rechenschaftsbericht über das bezüglich der Typenbegrenzung Erreichte bei der Autoschau 1940, also in einem Jahr, ablegen wird. Bis dahin sind auch die ersten deutschen Volkswagen bereits auf dem Markt, und dieser wird sich vermutlich dann schon auf die umwälzende Neuheit eingestellt haben.

Der Volkswagen

Heute steht der erstmals zur allgemeinen Besichtigung ausgestellte Volkswagen begreiflicherweise im Mittelpunkt der Beachtung aller Besucher; sowohl die beiden Wagen links und rechts in der Ehrenhalle 1, wie das im Ehrenraum der Masurenhalle ausgestellte Fahrgestell mit seiner kennzeichnend einfachen und doch wohldurchdachten Form sind ständig umlagert, ebenso die vor den Hallen zu sehenden Probewagen, mit denen glückliche Zeitgenossen während der Ausstellung auch kürzere Probefahrten werden machen können. Es ist über den Volkswagen und seine hervorragenden Eigenschaften bereits soviel geschrieben worden, daß man hier nur Bekanntes wiederholen könnte. Doch sei immerhin erneut darauf verwiesen, daß der den Fahrgästen zur Verfügung stehende Innenraum auch im Verhältnis zu anderen Wagen mittlerer Größe erstaunlich groß wirkt und so geschickt eingeteilt ist, daß auch groß geratene Volksgenossen sich in ihm behaglich fühlen können. Dazu trägt auch die Tatsache bei, daß die beiden Vordersitze als Einzelsessel ausgebildet sind, und infolgedessen getrennt nach vorn und hinten verschoben werden können, während die meisten bisher auf den Markt befindlichen kleinen Wagen auch als Vordersitze eine Bank besitzen, so daß nur beide Sitze gemeinsam den Körpermaßen der Insassen gemäß verschoben werden können.

Der Kofferraum

Es gibt noch viele solche scheinbar unwesentlichen Einzelheiten, die aber doch bei einem vergleichenden Durchwandern der Ausstellung nicht nur dem Fachmann, sondern auch dem Laien auffallen. Dazu gehört z. B. die Frage des Kofferraumes, bei der in diesem Jahr die von innen zugänglichen Kofferräume und die von außen bedienbaren sich ungefähr die Waage halten. Beide Formen haben Vorzüge und Nachteile, wobei auch Wetterlage und Staubplage eine Rolle spielen. Besonders erfreulich ist es, daß sich alle Kraftwagen-Gestalter sichtlich bemüht haben, den zur Verfügung stehenden Kofferraum so groß wie nur irgend möglich zu machen, so daß man schon in kleineren und mittleren Wagen auch größere Reisen mit vier Insassen unternehmen kann, wenn ihr Gepäck nicht allzu reichlich ist. Eine im vergangenen Jahr an einem Versuchswagen zum ersten Male gezeigte Lösung (Prof. Everling), die Rücksitze des Wagens zur Oeffnung des Kofferraumes nicht herunter, sondern an einem oberen Scharnier an die Decke zu klappen, ist leider offenbar nicht weiter verfolgt worden, obwohl sie gerade beim geschlossenen Wagen, der Limousine, die Bequemlichkeit und Zugänglichkeit des Kofferraumes deutlich erhöht. Zu wünschen wäre noch, daß bei der künftigen Bauartenbegrenzung auch einheitliche Maße für Kofferräume und die darin unterzubringenden Koffer festgesetzt würden, da hier heute noch ein Uebermaß von gänzlich unnötigem „Individualismus" herrscht. Auch wäre eine Angabe des Fassungsvermögens erwünscht, der oft zu lesende Ausdruck „großer Kofferraum" ist ein dehnbarer Begriff, und keine Maßeinheit.

Erstaunlich wie in allen früheren Jahren ist die Vielfalt der Wagen- und Polsterungsfarben. Die dabei verwendeten schnelltrocknenden Lacke werden heute ausschließlich aus deutschen Werkstoffen hergestellt; sie haben jetzt einen eigentümlichen „akustischen" Bruder gefunden, der dann angewandt wird, wenn eine neuzeitliche selbsttragende Ganzstahlkarosserie bei der Fahrt durch bestimmte Schwingungserscheinungen zu dröhnen beginnt. Der neue Unterfarbespritzlack hat stärkste schwingungs-



Der Führer beim Rundgang durch die Ausstellung. Links von ihm Generalfeldmarschall Göring, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsaußenminister von Ribbentrop und (im Hintergrund) Reichsleiter Alfred Rosenberg. Rechts vom Führer Generaldirektor Dr. Kissel von Daimler-Benz, Direktor Sailer, bekannt als Rennfahrer der Vorkriegszeit, Geheimrat Allmers, der Präsident des Reichsverbandes der Automobil-Industrie, Staatssekretär Esser und Korpsführer Hühnlein.

Scherl-Bilderdienst-M.
Photo: Hoffmann.



Deutschlands weltbekannte Rennfahrer hören den Führer.
Von rechts: Caracciola, v. Brauchitsch, Hans Stuck, Lang.



VERTRETER: Auto-Handel **EBERLEIN** W.-BARMEN Lenneper Str. 76 Telefon 58561

Modern eingerichtete Reparatur-Werkstätte für Diesel- u. Benzinwagen jed. Art. Bewährter Kundendienst

60/2b

Schleudernie



Das sicherste Gleitschutzprofil der Welt

Alleiniger Hersteller für Wuppertal:
Werner Nowak
W.-Elberfeld - Adolf-Hitler-Straße 37
Olex-Tankstelle, Parkplatz Telefon 24572

114

Autoreparatur
Karl Seinsche
W.-Elberf., Ernststr. 18-20, Ruf 31536
Spezialität: Reparatur v. **Hanomag-Wagen**
Verkauf v. gebr. Kraftfahrzeugen
Ersatzteile / Zubehör

Groß-Reparatur-Werkstatt

für Fahrzeuge aller Art und Größe
(Einfahrt 6.90 Mtr. × 4,50 Mtr.)
Reparatur-Einrichtung modernster Art
Aku-Ladestelle
Spezial-Diesel-Reparatur
Solide Preise! Schnellste Bedienung!

Autohandel Eberlein
W.-Barmen / Ruf 58561 / Lenneper Straße 76

60/3b

Max Bierngräber
General-Vertretung der
W.-ELBERFELD
BRILLER STRASSE 40
RUF 33544/45

TECALEMIT
Luftdienste - Kompressoren - Hebebühnen - Waschanlagen
sowie sämtliche Abschmiergeräte für einen modernen Werkstatt- und Garagenbetrieb

dämpfende Wirkungen, so daß in Zukunft einer der letzten kleinen Nachteile des reinen Metallbaus beseitigt sein wird.

Rundfunk im Kraftwagen führt sich allmählich auch in Deutschland immer mehr ein, nachdem hier das Ausland zeitweilig etwas weiter vorgelegen hatte. Fast alle großen Rundfunkfirmen sind mit erstklassigen Ueberlagerungsgeräten vertreten, die trotz der Kleinheit des meist zur Verfügung stehenden Raumes hohe Trennschärfe, Empfindlichkeit und Klangschönheit des Lautsprechers aufweisen. Bei Personenwagen sind die Antennen aufstellbar auf dem Dach oder ausziehbar neben dem Führersitz angebracht; eine Form ist besonders ansprechend, sie vereinigt in geschlossenem Zustand Flaggenstock und in geöffnetem, d. h. ausgezogenem Zustand, Antenne. In Großomnibussen ist der Einbau von Rundfunk heute bereits stark eingeführt, einige Aufbau-Firmen haben im vergangenen Jahr über ein Drittel aller verkauften und ausgelieferten Wagen mit Rundfunk ausgestattet. Hier wird sehr oft das Gepäckgitter auf dem Dach als sehr gut brauchbare Antenne benützt.

Die Preise der Personenwagen

haben sich seit vergangenem Jahr nur in ganz geringem Umfang geändert, die neuhinzugekommenen Wagen haben sich in das Preisgebäude harmonisch eingefügt. Die einzelnen Preisklassen sind heute wie folgt bestückt:

Bis 2000 RM. gibt es den kleinen DKW. der Reichsklasse, 0,6 Liter 2 Zylinder, 2-Takt-Motor als Zweisitzer, als Viersitzer-Limousine und Kabrio-Limousine, den Opel-Kadett als Viersitzer-Limousine und den 0,6 Liter NSU.-Fiat als Limousine und Kabrio-Limousine.

Bis 2500 RM. gibt es den Opel-Kadett mit 1,1 Liter als viersitzige Limousine und Kabrio-Limousine, die DKW.-Meisterklasse mit 0,7 Liter, Zweizylinder-2-Takt-Motor als Zwei- und Viersitzer-Kabrio und als Limousine, den Renault-Juvaquatre als Limousine, den Skoda 1,1 Liter als Limousine, den Praga-Pikkolo 1,2 Liter als Limousine.

Bis 3000 RM. gibt es den Skoda als Kabrio-Limousine, den Ford Eifel als Limousine, Kabrio-Limousine und als Roadster, den Renault-Juvaquatre als Kabrio-Limousine, den Olympia von Opel 1,5 Liter als Limousine und Kabrio-Limousine, den Adler-Trumpf-Junior als Kabrio- und Limousine, den Austin 8 mit 0,9 Liter als Roadster, Limousine oder Kabrio, den kleinen Steyr 55 mit 1,2 Liter als Limousine mit Schiebedach.

Bis 3500 RM. gibt es den Austin 8 mit Schiebedach-Limousine, die DKW.-Sonderklasse mit 1,1 Liter als Limousine und Kabriolet, den mittleren NSU.-Fiat von 1,1 Liter als Limousine und Kabrio, den neuen 1,3 Liter Hanomag mit der windschlüpfigen Form als Limousine, den DKW.-Front-Luxus 0,7 2 Zylinder, 2-Takt-Motor als Limousine und Kabriolet, den jetzt noch gebauten, später eingestellten Stoewer Greif mit luftgekühltem Motor als Limousine und den Adler-Trumpf-Junior als Vollkabriolet.

Bis 4000 RM. gibt es den neuen Opel-Kapitän, der aus dem bisherigen Opel-Sechszylinder hervorgegangen ist und nun ebenfalls wie der Olympia eine selbsttragende Ganzstahl-Karosserie besitzt, als zwei- und viertürige Limousine, den Stoewer Greif als Kabrio-Limousine, den mittleren Austin 10 mit 1,2 Liter als Limousine mit Schiebedach und als Kabrio-Limousine, den kleinen 1,7 Liter Mercedes-Benz als zwei- und viertürige Limousine und als Kabrio-Limousine, Ford-Eifel und NSU.-Fiat 1100 als Vollkabrio, den Wanderer W 24 1,8 Liter als zwei- und viertürige Limousine, den Renault-Primaquatre 2,4 Liter als Limousine.

Alle anderen Wagen kosten über 4000 RM., obwohl es auch unter ihnen noch zahlreiche Beispiele gibt, bei denen der Motor wenig über einen Liter Hubraum besitzt.

Typen-Vereinigung

Unter diesen Umständen erscheint es durchaus verständlich, daß gerade in diesen Bereichen eine sehr kräftige Typenbereinigung eingeleitet und in wenigen Wochen soweit durchgeführt wird, daß dann auch der Wagenkäufer ganz genau weiß, ob er einen zum Jahresende auslaufenden, d. h. in der Erzeugung eingestellten Wagen bestellt oder ob es denselben oder einen aus ihm entwickelten Wagen auch in Zukunft noch geben wird. Mit Recht hat der Führer in seiner Rede gesagt, daß es heute wichtiger ist, die einlaufenden Bestellungen auszuführen, als irgend welchen neuen kleinen Verbesserungen nachzulaufen, um so die Erzeugung durch den Wechsel der Bauformen immer von neuem zu hemmen und außerdem einer Verbilligung entgegenzuarbeiten, die heute im Vordergrund stehen muß.

Natürlich ist es fast ein Jahr vor Beginn der Auslieferung des Volkswagens sehr schwer, eine Vorhersage bezüglich der dann sich ausbildenden Marktlage zu machen, doch wird man wohl kaum fehl gehen, wenn man vermutet, daß ein größerer Teil der KdF.-Wagenkäufer sich aus bisherigen Nicht-Wagenbesitzern und Motorradfahrern zusammensetzt als aus bisherigen Wagenbesitzern. Das wird trotz dem ungeheuren Preisanreiz dazu führen, daß — ähnlich wie beim Volksempfänger — auch neben dem Volkswagen zahlreiche Käufer und Fahrer verhältnismäßig kleiner und vor allem betriebsbilliger Wagen übrig bleiben, die Vereinigung der Bauarten ist also nicht am untersten Ende, sondern dort zweckmäßig, wo sich heute eine Menge ganz ähnlicher Wagen zusammendrängt, eben in den dem von uns oben ausgezählten Bereich zwischen 2500 und 4000 RM. Auch bei den Wagen zwischen 4000 und 5000 RM. ist die Auswahl heute noch übergroß, selbst wenn man die ausländischen Wagen mit ihrem begreiflicherweise kleinen deutschen Markt aus der Betrachtung ausschaltet. Daß diese ausländischen Wagen auf der Autoschau in fast verdoppelter Stärke erschienen sind, ist auf der anderen Seite ein neuer, untrüglicher Beweis für die große Anziehungskraft der Berliner Autoschau, bekanntlich der größten europäischen Automobil-Ausstellung. Er liegt auch darin, daß dieses Mal sogar Firmen als Aussteller erschienen sind, die für Deutschland selbst gar kein Absatzkontingent besitzen, die also in Berlin nur ausstellen, weil sie hier einen Markt für dritte Länder erwarten und finden.

Die Motorräder

So stark in Zukunft auch die Zahl der Motorrad-Bauformen herabgedrückt werden soll, so bedeutend ist trotzdem der auf der diesmaligen Schau festzustellende Fortschritt. Auch hier macht sich allerwärts der Einsatz neuer, besserer Werkstoffe bemerkbar, auch hier hat man zahlreiche kleine, für den Fahrer aber höchst wichtige Verbesserungen angebracht. Viele beziehen sich auf die bessere Abfederung namentlich des Hinterrads, wobei nicht überall derselbe Weg beschritten wird. Manche Motorradbauer sehen den besseren, weil gewichtserleichternden Weg in der Verbesserung der Sattel- und Sozius-Federung, andere haben die neuere Naben- und Rahmenfederung eingeführt, die aber z. B. für bestimmte Wehrmachtszwecke nicht brauchbar erscheint, weil hier für das mitgeführte Sattelgepäck ein in sich vollkommen mit dem Rad versteifter Rahmen erforderlich ist. Die „Erziehung" des Motorrads durch den Motorsport hat auch in diesem Jahr zu nochmaliger Verbesserung der Fahreigenschaften und vor allem der Baufestigkeit der Räder und der Beiwagen geführt. Alle Fabriken wetteifern in der Erzielung höchster Dauerfestigkeit, z. B. auch des Getriebes und der Schaltung. Bei NSU. sehen wir einen Maschinen-Roboter, d. h. eine als selbsttätig schaltende Fahrer-Figur gebaute Maschine, die im Werk die Aufgabe hat, bewährte und vor allem neue Gang-Schaltungen und Kupplungen im Dauerversuch zu erproben. Der Maschinenmensch ist, wie ein richtiger Fahrer, in der Lage, vom ersten zum zweiten, zum dritten; zum vierten Gang zu schalten, jeweils zu kuppeln und Gas zu geben usw. und arbeitet wirklich so pünktlich wie — eine Maschine. Er macht weit mehr als einen hochwertigen Facharbeiter entbehrlich, denn er ist nicht an den Achtstundentag gebunden, sondern kann, wenn der Versuch dies erfordert, viele Tage und Nächte an einem Stück immer vor- und zurückschalten.

Ist vom Gelände-Motorsport die Rede, dann darf man den neuen Trippel-Wagen aus Homburg/Saar nicht vergessen, der schon vor einiger Zeit von sich reden machte, als er in Rom eine große Freitreppe hinauf- und wieder herunterfuhr. Sein Hauptkunststück aber ist, daß er mit einer einfachen, während der Fahrt vorzunehmenden Umschaltung auch ohne weiteres als Motorboot fahren kann. Hier ist von deutschen Ingenieuren ein in allen Lebenslagen brauchbares geländegängiges, schwimmfähiges Fahrzeug entwickelt worden, das dazu bestimmt erscheint, bei vielen neuartigen Sonderaufgaben eingesetzt zu werden. Der größere Versuchswagen besitzt zudem noch eigene Sendeeinrichtung, so daß die Vielseitigkeit des Einsatzes kaum noch Grenzen hat.

Die deutschen Werkstoffe

Noch einmal muß, soll dieser technische Bericht Anspruch auf Vollständigkeit besitzen, von den

Werkstoffen aus deutscher Arbeit

die Rede sein. Die einzelnen Fachgruppen, die diese Werkstoffe verarbeiten, haben die Autoschau zu eigenen Sonderausstellungen benutzt, die überaus lehrreich Aufschluß über den Einsatz dieser Werkstoffe geben. Wer den Stand des Stahlwerksverbandes betrachtet, erkennt auch als Laie, daß Stahl und Stahl ganz verschiedene Dinge sein und die verschiedensten Festigkeits- und Elastizitätseigenschaften haben können. Auf einer überhöhten Glastrube steht ein aufgeschnittener Personenwagen mit selbsttragendem Aufbau, rings um ihn herum sind die einzelnen Teile noch einmal ausgelegt und einzeln beschriftet. Da erfahren wir dann, daß in diesem einzigen Wagen allein 40 verschiedene Stahl- und Eisengüten vorhanden und verwendet sind. 6 Grauguß-, 3 Tempergußsorten, 4 Einsatzstahlsorten, je 3 Kohlenstoff- und Mangan- und Chrom-Molybdänvergütungsstähle, 2 Chrom-Silizium, 1 Sonderchromstahl, 3 Federstähle, 5 Blechsorten, 2 Stahlrohrsorten, 3 Bandstähle und 3 verschiedene Magneteisen- und Stahlsorten. Bei der Fachgruppe Edelstahl sehen wir verschiedene Erzeugungs- und Bearbeitungsvorgänge und können hier besonders ermessen, was die unbedingte Austauschbarkeit der einzelnen Bauteile an Genauigkeitsanforderungen bei Herstellung, Ver- und Bearbeitung der Edelstähle stellen. Dicht daneben sehen wir, was die Zahnradleute an diesen höchstwertigen Stählen zu machen verstehen, und wie sie immer wieder von neuem darüber nachsinnen, die Frage der Gangschaltungen zu vereinfachen und zu verbessern. Vor kurzem las man von einem nochmals verbesserten Flüssigkeitsgetriebe dreier Karlsruher Hochschullehrer, hier sehen wir den Einsatz von Magnet-Synchron-Gangschaltungen, die eine durchgehende Schaltung von Stillstand und 1. Gang bis zum letzten Schnellgang gestatten, ohne daß es noch eines Ankuppelns bedürfte.

Gleichsam sinnbildhaft sind auch in diesem Jahr die Stände der Groß-Omnibusse umrahmt von den Firmen, die deutsche Leichtmetalle herstellen und verarbeiten. Auf immer neue Teile und Stücke dehnt sich der Leichtmetall-Einsatz aus, vor allem werden Ganzmetall-Aufbauten heute in großem Umfang aus Leichtmetallen hergestellt und tragen bei gleicher Festigkeit durch Gewichtsersparnis von rund einem Viertel sehr erheblich zur Gewichtserleichterung bei. Sind es beim Personenwagen tiefgezogene, körperlich geformte Bleche, so werden bei den Omnibussen vor allem Leichtmetall-Gerippe verwendet, deren Kreuzungspunkt aus besonders verstärkten Spritzguß-Kreuzstücken besteht. Hier gibt es bereits Omnibusse — z. B. bei Gebrüder Ludewig-Essen —, die vollkommen nach der Baukastenweise gestaltet sind, bei denen also jedes Einzelteil nach Nummer nachbestellt und im Wagen eingebaut werden kann, wenn es schadhaft geworden ist. Auch die Stahlleichtbauweise wird hier vielfach angewandt.

In besonders starkem Maße fördern die Behörden den Einsatz deutscher Werkstoffe. Auf ihren Ständen gibt es kaum noch Bauteile aus ausländischen Werkstoffen, weil sie die Bestellungen und die Vergebung von Aufträgen grundsätzlich von der Verwendung deutscher Werkstoffe abhängig machen. Bei der Reichsbahn werden neue Formen des Behälterverkehrs und des Haus-Haus-Verkehrs mit Behältern und Güterwagen auf Straßenfahrzeugen (Bauart Eulemayer), außerdem die Motorenanlage einer



General-Vertreter:
J. Josef Bertrand
Ausstellungslokal W.-Elberfeld
Adolf-Hitler-Str. 27 - Telefon 22287

Autodienst Dhom & Co.
Wuppertal-Elberfeld, Mäuerchen 28
Vermietung eleganter Privatwagen
Tag- und Nacht-Betrieb
24127 Telefon 26993
Zweigstelle: W.-Barmen / Tel. 50222

Austin
Der wirtschaftliche Kleinwagen
Sämtliche Modelle sofort lieferbar
Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung Halle 1, Stand 34
General-Vertretung für Wuppertal und das Bergische Land:
Hans Keil, Automobile
Wuppertal-Barmen, Kl. Werth 38. Tel. 55904

Autoverwertung
I. Roth, Elb., W. Hanemannstr. 13 Tel. 25747

Auto-Reifen
alle Fabrikate lieferbar.
Runderneuerung
zuverlässig und schnell.
Rittinghaus
Wuppertal-Elberfeld
Luisenstr. 132, Tel. 35802
Barmerstr. 100, Tel. 20252

KAROSSERIE
REPARATUREN
UNFALL-SCHÄDEN
NEULACKIERUNGEN
HEBMÜLLER
WUPPERTAL-BARMEN
ADOLF HITLER STR. 513 TEL. 52211



Derartige Beschädigungen
repariert schnell — fachmännisch — preiswert
Karosseriefabrik
Friedrich Mann, W.-Elberfeld
Spezialwerkstatt für Unfallreparaturen
Arrenberger Straße 45/47 — Telephon 31041

Geprägte Auto- und Motorrad-Nummerschilder Lieferzeit 1 Stunde
IY 2430
Heinrich Klar jr., Preßschilderfabrik, W. Elberf. Robertstraße 6, Tel. 22759

H. BUNGE
Köln, Händelstr. 15
(Garagen des Westens)
Ruf 21 64 86
21 64 94
Automobile
Gebrauchte Wagen aller Art
Große Auswahl
Niedrige Preise
Teilzahlung!

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

8 To. Anhänger
mit Kunze-Knorrbremse, nur kurze Zeit gelaufen.
Preis . . . Mk. 5800.—
1 To. Einachs-Anhäng.
2-Seiten-Kipper
Preis . . . Mk. 950.—
Hansa-Lloyd L. K. W.
mit 3-Seiten-Oeldruck-Kipper auf Gas, zum
Preise . . von Mk. 3100.—
zu verkaufen.
Magirus-Vertrieb
Eberlein
W.-Barm., Lenneperstr. 76, Ruf 58561



Wir laden ein
ZUR BERLINER AUTOMOBIL-AUSSTELLUNG
VOM 17. FEBRUAR BIS 5. MÄRZ 1939.
M·A·N-STAND NR. 141, HALLE IIE.
FERNRUF 933194

Zuständige Vertretung: Wilhelm Schmidt, Bezirksleiter des Lastwagenverkaufsgebietes Wuppertal der M.A.N., Wuppertal-Elberfeld, Michel-Bürohaus, Turmhofstr. 5/7, Fernruf 38022

2,7 Wanderer-Cabriolet
Modell 38, 28000 km gel., wie neu und weitere ausgesucht schöne
Wagen, an denen man Freude hat!
bei
Brumm-Automobile
Straße der SA 112 — Telefon 87012

IY 27178
Auto-Preß-Schilder Schmidt
W.-E., Dewerthstr. 51. T. 27178. Fachm. Montage

Tempo
Pritschenwagen bis 3/4 to Tragkraft
ab Lager lieferbar
Rosenbaum
Wuppertal-Barmen Berliner Str. 76. Telefon 54444
Auto-Ausstellung Berlin: Halle IV Stand 407

neuen Schnelltriebwagen-Bauart gezeigt, bei der die eingesetzten Groß-Dieselmotoren elektrische Kraft erzeugen, die dann den Wagen antreibt. Bei der Wehrmacht fallen neben Panzerwagen verschiedener Größe hervorragend gestaltete Spähwagen und Räum- und Schneepflugfahrzeuge auf, die neben ihrer Räumaufgabe gleichzeitig noch jeweils eine andere Aufgabe lösen können.

Ein neuer großer Schritt vorwärts

Wenn nun in einem Jahr Oberst von Schell erstmals einen neuen Rechenschaftsbericht darüber abzulegen haben wird, wie sich deutsche Technik und deutsche Automobilindustrie mit der neuen Umstellung abgefunden hat, was sie daraus gemacht hat, welche neuen Antriebe sie dieser neuen Aufgabenstellung abgerungen hat, dann erst wird sich in hellem Licht zeigen, was die Autoschau 1939 dem Fachmann bereits heute offenbart. Deutschland macht Jahr um Jahr einen neuen großen Schritt vorwärts auf dem Wege zur Voll-Motorisierung, die der Führer vor jetzt sechs Jahren als schier unerreichbares Fernziel uns allen vor Augen gestellt hat. Deutschland hat heute längst auf dem Gebiet des Kraftwagenbaus alles das wieder eingeholt, was uns Amerika in den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren vorgekommen war. Deutschland ist im Begriff, ohne in ihre Fehler zu verfallen, die guten Seiten der Massenherstellung hoher Auflagen für sich nutzbar zu machen und kann dabei in einer vom Staat einheitlich gelenkten Volkswirtschaft wesentlich mehr erreichen, wesentlich kühnere Dinge beginnen und durchsetzen, als das je in einem anderen Staat möglich war. Heute schon kann uns niemand mehr einholen bei unseren Reichsautobahnen, die zugleich eine Schulung unserer gesamten Bauwirtschaft darstellen, um die uns die Welt beneidet, heute schon liegen alle wichtigen Weltbestleistungen wieder in deutschen Händen, und die Hände unserer Rennfahrer greifen mit Erfolg nach dem Lorbeer aller großen internationalen Rennen. Deutsche Technik folgt so mit Kraft und Entschlossenheit dem Ruf des Führers, er wird sie nicht vergebens auch jetzt wieder neu angespornt haben!

Der Führer in der Auto-Ausstellung

Mehrstündiger Rundgang durch die Hallen am Kaiserdamm

Berlin, 17. Februar. (Drahtb.) Gleich nach der Eröffnung der Autoschau begann der Führer in Halle 1 (Personenwagen) seinen Rundgang durch die Ausstellung. Er war begleitet von Generalfeldmarschall Göring, nahezu allen anwesenden Reichsministern und Reichsleitern, dem Staatssekretär Körner, dem Leiter der Wirtschaftsgruppe Fahrzeugindustrie, Egger, und dem geschäftsführenden Oberingenieur Schürz, der während des Rundgangs die technischen Erklärungen gab, sowie dem Präsidenten der Automobilindustrie, Geheimrat Dr. Allmers.

Der Führer bekundete für die ausgestellten Objekte größtes Interesse. Er begrüßte an jedem Stand den Betriebsführer und ließ sich über die Sonderleistungen der Fabrikation berichten. Er versäumte es auch nicht, sich die Stände der ausländischen Firmen anzusehen, wo er von dem jeweiligen Missionschef begrüßt wurde. Nach über einstündiger Besichtigung der Halle der Personenwagen ließ sich der Führer die Motorräder und in der Halle 2 die Nutzkraftfahrzeuge zeigen. In der Halle 8, wohin sich der Führer dann begab, wurde er vom Leiter der Fachgruppe Nutzwagenaufbauten und Anhänger, Direktor Rahm, begrüßt. In der Masurenhalle besichtigte der Führer im Ostflügel die Sonderfahrzeuge für das Deutsche Rote Kreuz.

Im Ehrenraum der Halle 9 wurde der Führer zuerst von Reichsorganisationsleiter Dr. Ley begrüßt. Der Konstrukteur des KdF.-Wagens, Prof. Dr. Porsche, zeigte dem Führer das Fahrgestell des Volkswagens, wofür der Führer erneutes Interesse bekundete und sich dabei auch für eine neue Prospektart des Volkswagens interessiert zeigte, durch die breitesten Schichten des Volkes der Aufbau und die Konstruktion des KdF.-Wagens in verständlicher Form nahegebracht wird. Korpsführer Reichsleiter Hühnlein übernahm die Führung durch den Teil der Halle, der die Rekordmotorräder, die Rennwagen und die Weltrekordmaschinen birgt. Der Rennfahrer Caracciola, der Europameister 1938, schilderte dem Führer seine Rekordfahrt auf der Dessauer Strecke der Reichsautobahn.

Im Westflügel der Masurenhalle wurde der Führer im Stand des NSKK. von Obergruppenführer Kraus begrüßt, der ihm einen Werkstatt-Lehrwagen, eine Verkehrserziehungsschule mit einer Klasse Hitlerjungen und verschiedene Prüfstände und Modelle vorführte. Ein Hitlerjunge, der an einem Prüfstand seine Reaktionsprüfung besonders gut ablegen konnte, wurde vom Führer gelobt. Am Stand des Deutschen Automobil-Clubs (DDAC.) gab der Präsident Junghans Erklärungen über den technischen Dienst des DDAC.

Die interessanten Objekte der Deutschen Reichsbahn auf Schienen und Straßen erklärten Reichsverkehrsminister Dorpmüller und Staatssekretär Dr. Kleinmann. Hier erregten Spezialmaschinen und der Dieselmotor eines modernen Schnelltriebwagens das besondere Interesse des Führers. Am Stand der Wehrmacht meldete Oberstleutnant Fichtner, Chef der Abteilung Prüfwesen VI des Heereswaffenamtes, dem Führer die ausgestellten Fahrzeuge. Auch hier verweilte der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht längere Zeit und ließ sich die neuesten Modelle, darunter zwei der Ostmark, erklären. Auf dem Stand der Deutschen Reichspost gab Reichspostminister, NSKK.-Obergruppenführer Ohnesorge die Erklärungen.

Von den Ständen der deutschen Kraftfahrforschung, die vom Reichsverkehrsministerium geführt werden, und bei denen Ministerialdirektor Brandenburg und Prof. Kamm (Stuttgart) die Führung hatten, begab sich der Führer zu dem Stand des Kraftfahrzeughandwerks, wo er von Reichsinnungsmeister NSKK.-Obersturmführer Stupp die Meldung entgegennahm.

Im Ehrenraum der Masurenhalle verabschiedete sich der Führer dankend von der Ausstellungsleitung. Als er auf der breiten Freitreppe sichtbar wurde, schlugen ihm Heilrufe der nach Tausenden zählenden Menschenmenge entgegen, die hinter den NSKK.-Ehrenformationen auf sein Erscheinen gewartet hatte.

Der Empfang im Kaiserhof

Für Freitagnachmittag hatte Reichsminister Dr. Goebbels im Namen des Führers vierhundert Arbeiter der Automobilindustrie, der Reichsautobahnen, Männer des NSKK. und der motorisierten Teile der Wehrmacht sowie eine kleine Zahl von Betriebsführern zu einem Empfang in den Kaiserhof geladen. Mit den Abordnungen, die aus allen Teilen des Reiches zu diesem Tag in die Reichshauptstadt gekommen waren, nahmen Reichsleiter NSKK.-Führer Hühnlein und Generalbauinspektor Dr. Todt an dem Empfang teil. Den Höhepunkt des Beisammenseins brachte das Erscheinen des Führers, der längere Zeit unter seinen Gästen weilte und auch das Wort an sie richtete, um seiner besonderen Verbundenheit mit ihrem Schaffen Ausdruck zu geben.

Zur Typen-Begrenzung

Erlaß über die Zuteilung von Fahrzeugteilen

Berlin, 18. Februar. Im Einvernehmen mit dem Generalbevollmächtigten für das Kraftfahrwesen hat der Reichsverkehrsminister bestimmt, daß die in der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung vorgeschriebene Genehmigung künftig nur noch für solche Bauarten von Fahrzeugteilen erteilt wird, die bei den im Typenplan des Generalbevollmächtigten ab 1. Januar 1940 vorgesehenen Fahrzeugtypen verwendet werden. Im letzten Herbst wurde genehmigt, daß die den Vorschriften der Zulassungsordnung entsprechenden Fahrzeugteile auch ohne Typ-Zeichen noch bis zum 1. April 1939 weiter verwendet werden dürfen. Der Minister erstreckt jetzt diese Frist bis zu dem jeweiligen Einführungstermin der im Typenplan vorgesehenen Fahrzeugtypen. Diese Regelung gilt jedoch nicht für Rückstrahler, Geräte zur Bezeichnung des Mitführens von Anhängern und Geräte zur Verständigung beim Ueberholen.

Eine Reichs-Garagenordnung

Baupflicht und zugleich Erleichterungen

Berlin, 18. Februar. Der Reichsarbeitsminister hat eine Reichs-Garagen-Ordnung erlassen, die neben einer Baupflicht eine Reihe von Erleichterungen für den Garagenbau bringt und geeignet ist, den Garagenbau in Zukunft stärkstens zu fördern.

In der Präambel der Verordnung heißt es, die Zunahme der Kraftfahrzeuge im Straßenverkehr erfordere, daß die öffentlichen Verkehrsflächen für den fließenden Verkehr freigemacht und möglichst wenig durch ruhende Kraftfahrzeuge belastet werden. Zur Förderung der Motorisierung sei die Unterbringung der Kraftfahrzeuge soweit zu vereinheitlichen, zu erleichtern und zu verbilligen, wie es mit den Forderungen der Sicherheit, der Schadensverhütung und des Gemeinschaftsfriedens zu vereinbaren ist.

Nach der Klärung der Begriffe bestimmt die Verordnung, daß, wer Wohnstätten, Betriebs- und Arbeitsstätten errichtet oder Um- oder Erweiterungsbauten ausführt, für die vorhandenen und zu erwartenden Kraftfahrzeuge der Bewohner, des Betriebes und der Gefolgschaft Einstellplatz in geeigneter Größe samt den notwendigen Zubehöranlagen auf dem Baugrundstück oder in der Nähe zu schaffen hat. Auch auf den zusätzlichen Zu- und Abgangsverkehr ist beim Bau der Anlagen Rücksicht zu nehmen. Durch örtliche Baupolizeiverordnung oder Ortssatzung kann für das ganze Gemeindegebiet oder Teile bestimmt werden, daß auch bei bestehenden Wohn- und Betriebsstätten Einstellplatz gefordert werden kann.

Die Pflicht zur Schaffung der Einstellplätze oder besonderen Garagen entfällt in dem Umfange, in dem Luftschutzräume gleichzeitig als Garagen genehmigt werden. Damit ist die Luftschutzraum-Garage gesetzlich anerkannt. Die Verordnung regelt weiter die Berücksichtigung des Bedarfs an Einstellplätzen und Garagen in den Bebauungsplänen. Garagen- und Einstellplätze sind grundsätzlich in allen für die Bebauung bestimmten Gebieten zulässig. Im Gebiet der offenen Bauweise wird die Grundfläche von nichtgewerblichen Garagen und Schutzdächern nicht als bebaute Fläche angerechnet, wenn die Traufe nicht mehr als 2,50 Meter über dem Gelände liegt und die Gesamtbebauung des Grundstückes das zulässige Maß um nicht mehr als 80 Quadratmeter überschreitet.

Die Errichtung von Kleingaragen und Schutzdächern ist auch an der Nachbargrenze und in Vorgärten zulässig. Für Kleinanlagen werden die Bauvorschriften bedeutend erleichtert. Bei freistehenden Kleingaragen werden an die Wände keine Forderungen gestellt, wenn sie von den übrigen Gebäuden mindestens 5 Meter entfernt sind. Das gilt auch, wenn sie an oder neben Brandmauern errichtet werden. Besondere Erleichterungen gelten noch für Krafträdergaragen. Auch außerhalb der Einstellplätze und Garagen dürfen Kraftfahrzeuge auf unbebauten Flächen von Grundstücken behelfsmäßig eingestellt werden, wenn sie den Zugang nicht erschweren.

Ausführliche Bestimmungen werden auch für die Betriebsvorschriften, insbesondere im Dienste der Feuerverhütung getroffen. Für die ländlichen Gemeinden gilt eine Ausnahmebestimmung von der Baupflicht. Der Landrat kann die ländlichen Gemeinden bestimmen, in denen auf die Erfüllung dieser Forderung bis auf weiteres verzichtet wird.

Die Verordnung tritt am 1. April in Kraft. Sie gilt noch nicht für Oesterreich und die sudetendeutschen Gebiete.

Unmittelbar hinter Amerika und England

Der KdF.-Wagen im Echo des Auslandes

London, 18. Februar. Sämtliche Blätter geben ausführlich die Rede des Führers wieder und erwähnen die Ziele, die er der Automobil-Industrie und den Automobilisten dabei gestellt hat. „Daily Mail" nimmt die Rede des Führers zum Anlaß, Deutschlands Stellung in der Welt in der Motorisierung zu prüfen, und stellt dabei fest, daß Deutschland — ohne Berücksichtigung der bevorstehenden KdF.-Wagen-Fabrikation — in wenigen Jahren unter den automobilbauenden Ländern von der fünften auf die dritte Stelle gerückt sei, und daß es jetzt unmittelbar hinter Amerika und England rangiere.

Deutschland habe das erreicht, weil es das Automobil nicht überbesteuert, sondern die Steuern abgeschafft und die Straßen nicht habe verkommen lassen, sondern die feinsten Straßen der Welt gebaut habe. Die „Daily Mail" führt dann Zahlenmaterial über die Zunahme deutscher Wagen an und schließt, daß alles das nur möglich gewesen sei, weil man das deutsche Volk ermutigt habe, Autofahrer zu werden. Was England brauche, sei eine automobilfreudige Politik der Regierung, um die Nachfrage zu erhöhen und eine rationelle Produktion mit weniger Typen.

*

Paris, 18. Februar. Die Eröffnung der Berliner Automobil-Ausstellung und die richtungweisende Rede des Führers haben in der französischen Presse starke Beachtung gefunden. Die Blätter unterstreichen, daß der KdF.-Wagen den Hauptanziehungspunkt darstelle.

„Epoque" hebt hervor, daß der Führer in seiner Rede die außerordentliche Vermehrung der deutschen Produktion unterstrichen habe. Der Berliner Vertreter des „Journal" hebt aus der Rede des Führers besonders hervor, daß das Auto kein Luxusartikel mehr sei und daß der Kaufpreis der Kaufkraft der breitesten Volksmassen angepaßt werden müsse. Die Deutschen seien sich wieder bewußt geworden, daß die deutschen Kraftwagen zu den besten der Welt zählten. Schließlich stellt das Blatt den Hinweis des Führers auf Herabsetzung des überflüssigen Gewichtes der Kraftwagen heraus und die Ankündigung, daß das Autobahnnetz noch in diesem Jahre 4000 Kilometer erreichen werde. Besonders beeindruckt ist der Korrespondent von der scharfen Kampfansage des Führers gegen die rücksichtslosen Autolenker und Autobanditen.

Der „Excelsior" befaßt sich besonders eingehend mit dem KdF.-Volkswagen und dem Sparsystem, das es jedem Arbeiter ermögliche, in den Besitz eines Kraftwagens zu gelangen. Der Preis von rund 1000 Mark sei für den viersitzigen, geräumigen und sparsamen Wagen unzweifelhaft sehr niedrig.

*

Warschau, 18. Februar. Der Eröffnung der Ausstellung widmet auch die polnische Presse starke Beachtung. Sie veröffentlicht Berichte über die Eröffnungsfeier und geht dabei besonders ausführlich auf die Rede des Führers und seine Erklärung über die Schaffung einer eigenen Rohstoff-Basis für die deutsche Automobil-Industrie ein. Auch die Ausführungen des Führers über scharfe Maßnahmen gegen leichtfertige Autofahrer werden wiedergegeben.

Richtfest für den Neubau der norwegischen Gesandtschaft

Berlin, 18. Februar. Am Donnerstagnachmittag fand auf dem Grundstück Rauchstr. 11 das Richtfest für den Neubau der königlich norwegischen Gesandtschaft statt, an dem der königlich norwegische Gesandte, Erzellenz Scheel, mit seinen Mitarbeitern und Vertreter des Auswärtigen Amtes sowie der sonst beteiligten deutschen Stellen teilnahmen.

Nach einer Begrüßungsansprache des Leiters der Reichsbaudirektion, Voß, sprach der Polier seinen Richtspruch. Darauf fand auf Einladung des norwegischen Staates in der Gaststätte Tiergartenhof ein Richtschmaus statt.



In meinem Ausstellungsraum
Islandufer 11 (am Thalia-Theater)
sehen Sie die gleichen Modelle wie sie auf der
Berliner Automobil-Ausstellung
Stand 27, Halle 1 gezeigt werden

Autohandel Wuppertal Dr. Fritz Funkenberg
Wuppertal-E. Büro und Werkstatt **Straße der SA. 99** **Ruf 36662**

Autoreifen aller Fabrikate
Neugummierungen
Reifenrutschni (Adersol-Sommerung)
Autozubehör
Hans Berger, W.-Elberfeld, Barmer Str. 34 Ruf 25876/77

DIEDERICHS
Seit über 35 Jahren
Qualitätsöle u. Fette
für Automobile und Industrie
Sammel-Nummer 53818
C. J. Diederichs Söhne, Wuppertal-Oberbarmen

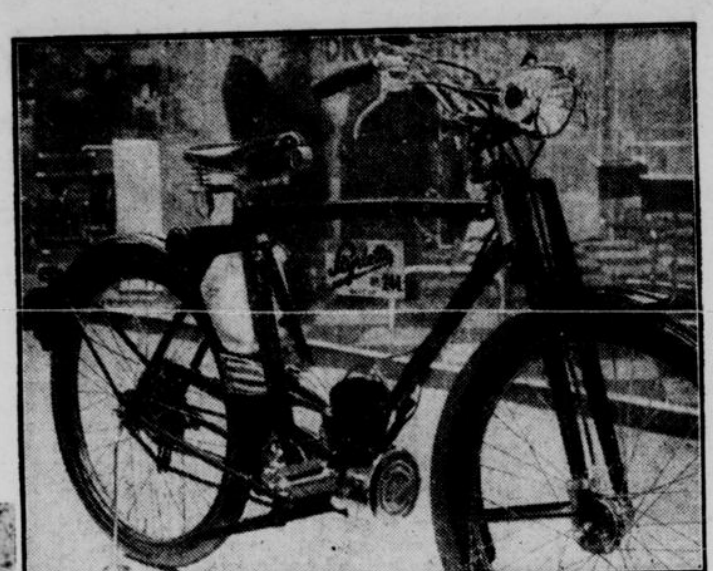
Auto-Zubehör
Auto-Reifen
Pflegemittel
Linder
W.-Elberf. Aue 34-36 Tel. 35051
Garage Wagenpflege Abschmierdienst

7/32 Merc.-Benz u. 1/8 Limousine, steuerfrei, zu vk. Walter Pott, Solingen, Klauberg 17. Tel. 230 96.

Achensee-Straße wird ausgebaut

Neue Verbindung München — Innsbruck

Zu den beiden Straßen, die von München über Kufstein und das Inntal sowie über Garmisch und Mittenwald nach Innsbruck führen, kommt nunmehr als dritter alpiner Straßenzug die Achensee-Straße hinzu. Bisher bestand am Ostufer dieses herrlichen Tiroler Gebirgssees nur ein schmaler Weg, der jetzt durch eine neue, acht Meter breite Straße ersetzt wird. Mit einer Länge von 34 Kilometer wird die Achensee-Straße mit ihrer völlig neuen Trassenführung die kürzeste Verbindung zwischen dem Tegernsee und Jenbach im Inntal sein. Am Seeufer wird sie in einer Höhe von zwanzig Meter über dem Wasserspiegel am felsigen Waldrand verlaufen und bei Seehof durch einen 360 Meter langen Felstunnel mit mehreren Fenstern und Galerien führen. Aus Gründen der Verkehrssicherheit werden alle Ortschaften umgangen.





Neuigkeiten, die nicht nur dem Fachmann, sondern jedem Volksgenossen etwas zu sehen geben. Links: Eines der preiswertesten Motorräder seiner Art ist die Steyrette, die auf dem Stand von Steyr-Daimler-Puch A.-G. zu sehen ist. — Rechts: Ein origineller Stand des NSKK. Jeder kann hier am Steuerrad prüfen, wie stark seine Reaktionsfähigkeit gegenüber plötzlich auftretenden Verkehrshindernissen ist. Mit einer Stoppuhr wird genau die Dauer der berüchtigten „Schrecksekunde" festgestellt. Scherl Bilderdienst-M. Presse-Bild-Zentrale



Ein Blick in die Abteilung Wehrmacht in der Masurenhalle

HJ-Heimbeschaffung geregelt

Partei und Staat geben Zuschüsse

Berlin, 18. Februar. Die Reichsregierung hat jetzt das von Minister Frick bereits angekündigte Gesetz zur Förderung der HJ.-Heimbeschaffung verkündet.

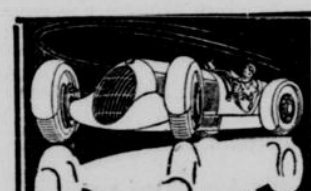
Danach liegt die Errichtung und Unterhaltung der Heime der Hitlerjugend [illegible] den Gemeinden ob. Partei und Staat beteiligen sich an den Baukosten nach Maßgabe der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel.

Soweit die Gemeinden Mittel für die Heimbeschaffung nicht unmittelbar aus dem ordentlichen Haushalt aufbringen können, sind sie verpflichtet, eine Rücklage anzusammeln. Auch den Landkreisen wird eine Rücklage zur Pflicht gemacht, deren Mittel durch Kreisumlage aufgebracht werden. Der Landkreis gewährt den Gemeinden aus der Heimbeschaffungs-Rücklage Beihilfen zur Bestreitung der Baukosten.

Der Reichsschatzminister der NSDAP. gewährt im Einvernehmen mit dem Reichsjugendführer für das einzelne Bauvorhaben mindestens eine Beihilfe in Höhe der Hälfte des Betrages, der der Gemeinde vom Kreis gewährt wird.

Automarkt

des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal



Schleuderfrei
SOMMER ADERSOL
Gleitschutz-Feinprofilierung
Rittinghaus
W.-Elberfeld 1851
Luisenstr. 132 Telefon 35602
Barmerstr. 100 Telef. 20252

Auto-Verwertung W. Taus
— Ersatz- und Zubehörteile —
Berlinerstr. 82—84. Tel. 625 83. 44b

Audi-Cabriolet
- 4 fensterig. Ia Zustand —
verkauft: a140
Breuer am Ring
Köln, Maybachstr. 173/75

Voss-Anhänger
für Personenwag., formschön, leicht und preiswert, in allen Größen vorrätig 454b
Fahrzeugbau Voss, Barmen, Unterdörnen 75a. Telef. Nr. 53247.

Autoplane 18,— M.
aus wasser- u. witterungsbeständigem Tuch
175/400 cm 18.— M., 240/500 cm 35.— M.
350/550 cm 46.— M.
Schutz gegen Regen, Sonne, Staub u. Kinder. Gefaltet so groß wie eine Aktentasche. Auch Notgarage. Bei Nichtgef. Geld zurück.
HOAG, Planen, Berlin-Wilmersdorf, Förtherstr. 8 169



LACKIERUNG · AUTOSATTLEREI · KAROSSERIEREPARATUR · INNENAUSSTATTUNG
4035b

BOSCH BATTERIE-HILFE
J. H. Schweda
Kraftfahrzeug-Elektro-Werkstätte
W.-Elberfeld
Tannenbergstr. 16-18
Ruf 340 24

G. Personenwag.-Anhänger zu vk. B., Oberbergische Str. 166. T. 50846*

DKW-Cabr.
Reichsfk., in guter Vers., zu verkauf. Näh. in Gst. 1171 b934

Gt. erh. 13/40 Ford-Lieferwag. 3/4 To., zugel. u. versf. z. v. Paul Fischer, E., Wirkerstr. 24a. *

Dreirad, Goliath, 400 ccm, Kasten-Wag., günst. zu vk. Ang. E 6984 G.*

Gt. Packardwagen 18/85 PS, 90 Proz. bereift, steht z. vk. weg. Anschaffung eines neuen Wag. Ang. E 6980 G.*

1½ to Ford
bill. zu vk. Ruf Nr. 591 92. 4144f

Deka-Reifen * 4,5×17, 27 Mk. Böhnke, Elbf., Platzhofstr. 49.

Auto-Batterien
Autolicht
Edmund Herhahn
A.-d.lt. erst. 491 Ruf 53461
86b

6/30 Stoewer Front
— 4türige Limousine —
Modell 34, steuerfrei. 1902
A. Hesse, Autoverwertung, W.-Elb., Treppenstr. 16 :: Ruf 381 08.



Fahrrad-Ständer
Wellblechbauten
Garagen
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstrukt., Brückenbau u. Verzinkerei
Geisweid i. W., Postf. 268
Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 36784

Steuerfrei
Adler-Lim. letztes Modell 15000 km gelaufen
Mercedes-V 170-Lim.
Adler jr. 4türig 178
Hanomag Rekord-Cabr.
Hanomag Sturm-Limous.
1,2 1,3 u. 2 Ltr. Opel-Limous. u. Cabriol.
Opel P 4 Limousine
2 Ltr. BMW.-Limousine
Chevrolet-Limous. 6sitz.
1,2 Ltr. Opel-Lieferwag.
und sonstige Wagen mehr
Anzahlung. Rest in 6, 9, 12 Monatsr.
AUTO-SOPP
W.-Elberf., Barmerstr. 83-85

110 PS Magirus
4 To., 3-Seitenkipper, Nov. 36 geliefert, fabrikneu bereift, in erstklassiger Verfassung, ab Standort Sachsen . . RM. 13 800
HANS SCHMIDT
Köln-Lindenthal, a140
Correnstr. 2 :: Tel. 46771

Opel 1,3, Vollkabriolett
aus Privathand zu verkaufen. Zu besichtigen Samstag-Sonntag im Hotel Deutsches Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8.

BMW-Limousine
45 PS, 44 000 Km gelaufen, in best. Zustand, umständeh. aus Privath. zu verkaufen. W.-Ronsdorf, Remscheiderstraße 71. Telefon 723 13. f61

Fiat
Lim., 4tür., fahrbereit, a. Privhd. spottb. z. vk. 275.- Zugel. und versf. Telefon 567 49. †

Opel
1,2 Ltr. Limous., 4türig, m. Koff., P 4 Lim., 3-Gang, nur 31 000 km., P 4 Spez.-Lim., 4-Gang, m. Koff., 2 Ltr. Cabriolet, bestens erhalten. 40% Anz. Rest 12 Mo
BRENNE
Automobile, Elb., Straße der SA. 112 h44

Steuerfreie, 4tür. Opel-Limouf. in gut. Verfassg., aus Privath. abz. Bes. Garag.-Notz, B., Fischertal 35, Sonnt. b. 13 Uhr, sonst beschäftig. †

1,8 Ltr. Opel-Lim.
steuerpflicht., t. erstklass. Verfass. billig zu vk. 3873a Ang. B 4983 Bm.

Klein-Lieferwagen
geeign. f. Gemüse-, Milchhandl. oder Metzgerei, neu bereift, in gut. Zust., zu verk. E., Opphofenstr. 18. Ruf 228 20. r4153

Ford-Eifel
Limouf. Cabriol., noch keine 2 J. zugelass., sehr gepfl. gegen bar zu vk. Remscheid, Treppenst. 7. Ruf 46148 f293

Opel-Blitz
2½ To., Ladefläche 3,80×2 Mtr., mit Hamburger Verdeck, masch. sehr gut in Ordnung, prima bereift, zu verkaufen. x146
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischest. 1
Ruf 544 27.

Aus Privathand sehr gut erhalten. Personenwagen, 4—5-Sitzer, 6/25 PS, Brennabor-Luxus-Lim., bill. z. vk. Hans Edelhoff, Pohlwinkel, Portstr. 18. e92

Billig! Billig!
1 Ltr. u. 1,2 Ltr. Opel m. Schiebedach
Ford Eifel Kabrio, 1937 a140
Adler Junior Kabrio, 1937
Olympia Limousine, 1937
2 Ltr. Wanderer Vollkabriolett
2 Ltr. Mercedes Langchassis
2,7 L. Wanderer Vollkabriolett
1,7 Ltr. Hansa Kabrio u. Vollkabriolett
ab RM. 875.- 12 Monate Kredit
Kirschbaum & Co., Köln,
Aachenerstr. 114, Tel. 57567.

Autoverwertung Heinr. Gier
B., Schwarzbachstraße 66. Tel. 565 87
Ersatzteile, Zubehörteile

1,5 Olympia-Lim., 37 PS
neuestes Modell, nur 7000 km
1,8 Wanderer-Cabriolet
neuestes Modell, nur 15000 km gel.
2,3 Ltr. Audi-Cabriolet
Gläser-Kaross., erst 39000 km gel.
2,7 Wanderer-Cabriolet
neueste Form, 62 PS., 27000 km und viele andere Wagen zu günstigen Zahlungsbedingungen. h44
Brenne-Automobile
W.-Elberfeld, Straße der SA. 112.

Billig! Billig!
Kleinwagen
Opel, DKW, Ford, Hanomag etc.
ab RM. 375.—
12 Monate Kredit. a140
Rolf Müller, Köln,
Aachenerstr. 56 :: Tel. 50918

V 8 Limousine
22 000 km gelauf., in Ia Zustand, umstellungsh. sofort zu verkauf., evtl. Zahlungserleichter. r4150
Ruf 32102.

Adler-Trumpf 1,7 Ltr., Cabrio-Lim.,
Lederpolsterung, Ia Verfassung, aus Privathand für RM. 1650.— zu verk.
Telefon 37673. *

†Imperia, Sport, 500 ccm, m. Beiwag. z. v. Gronauerstr. 110, pt., 2×sch.

D. K. W. 200 ccm
Herrer, 300 ccm Reichelt, Straße der SA. 151. b207

1 To Lieferwag.
(Opel) vollst. überholt, zu verkauf. Fernsprech. 55657 3867a

Kleinkraftrad, Viktoria, fast neu, z. v. B., Eintrachtstr. 7.† z. v. Sonnt. 10—12.



W 23 = 2,7 Ltr. = 62 PS
ab RM 5350.- a. W.
W 24 = 1,8 Ltr. = 42 PS
ab RM 3875.- a. W.
wirtschaftlich — schnell — dauerhaft
als Limousinen und Cabriolets lieferbar
durch Hauptverkaufsstelle
EYLERT
WUPPERTAL-ELBERFELD
Ausstellung: Str. d. SA 13a, Ruf 32455/54
h141

!! Kraftfahrer !!
Ersatzteile aller Fahrzeuge, Reifen von 16—24", Lichtm., Anl., Armat. etc., Glasscheiben, Polster-Batter., Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung A. Hesse, Elberfeld, Treppenstr. 16, Ruf 381 08 1940

DKW.-Meisterkl., 37, Cabrio., ganz erstkl., aus privat, 25 000 gel., 1700.- (1200.- bar, Restabzahl.). Ang. u. B 4945 Barm. †

600er Tornax
mit Sportlenker, Soziusu. Satteltaschen, in bester Verfass. A. Hesse, Autoverwertung, Elb., Treppenstr. 16 Ruf 381 08. f920

1½—2 To. r4144
Lastwagen,
wenig gebraucht od. neu, zu kf. ges. Ang. an Gerhard Loch, E., Spichernstr. 13. Ruf 35566.

DKW
350 ccm, steuerfr., zu verk. Maul, W.-Cronenberg, Rottsiepen 26. f13

Leichtmotorrad
ges. Ausführ. Ang. eb. E 6977 Gst.*

2-2½ to Lastwagen
Kipper, gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Preisangeb. unter E 2828 an die Geschäftsst. f383

Lastkraftwagen
möglichst Kipper - oder Chassis,
neu oder gebraucht neuwertig etwa 3 Tonnen. Benzin oder Diesel langer Radstand oder Tiefrahmen-Chassis, kaufen gegen Kasse Baith. Erienwein & Co., G. m. b. H., Krefeld, Diessemerstraße 15, Telephon 248 13. D924

Guterh. Auto
bis 2 Ltr., nur v. Privat zu k. ges. Ang. E 6412 Gst. v376

Steuerfreies
Auto
4tür., geg. Kasse sofort ges. Ausf. Ang. m. Preis u. B 426 Bm. 3817a

Last- u. Pers.-Wag.
z. Verschrotten ges. Autoverwertung Willy Pitzer, Elb., W.-Hanemannstr. 37 Tel. 256 75. v5

Aus Privathand suche ich gt., fahrbereit., mittelstark.
Cabriolet.
Angaben Baujahr, Marke, abgef. Km. usw. sof. od. spät. Angeb. u. B 4979 Gst. Barm. 4166f

Gst. Anhänger
t. 1.2 L. Wg. ges. Ang. B 4836 B.†

Garage
zu kaufen gesucht. Preisang. B 410 Gst. Bm. 198-3b

Suche gebr. d904
Wellblechgarage
10×4×4 m, Einfahrt 3×3,20 Höhe. Willi Lorenz, Ittihl, Bez. Köln

Wellblechgarage
f. Personenwagen geg. bar zu k. ges. Wilh. Kaumann, Velbert, Nordstraße 23a. e319

Wellblech-Garage
ca. 3×4 m, z. kf. ges. Ang. B 4832 B.†

4 gebr. Decken
650×20, und 12-Volt-Batterie zu kf. ges. Näh. Tel. 59244. 132-6b

Gebr. Motorrad
steuerfrei, z. kf. ges. Ang. E 6983 G.*

Segeltuchplane,
4×2 Meter, zu kaufen ges. A. W. Wiersbowitz, Tel. 582 27. b141

Autoreifen,
880×120, ges. Tel. 270 Neviges. d954

Ruhe und Erholung im Winter

NR. 42 939 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL SAMSTAG/SONNTAG 18./19. FEBRUAR

Oberbayrischer Bergwinter

Wenn man von den verschiedenen empfehlenswerten Erholungsorten Südbayerns diejenigen aufzählt, die alljährlich Tausende zum Wintersport locken, dann stimmen die meisten Besucher begeistert in das Lob ein, das diese Orte verdienen. Die strahlenden Winterwandertage in Garmisch, in Berchtesgaden und in Oberstdorf leben wieder auf, weil man sich dort glücklicher fühlte, als in der klammen Luft kräfteraubender Arbeitsräume in der Stadt.

Südbayerischer Bergwinter! Wintergebiet voll lockender Schönheit!

Es liegt ohne Frage viel stumme Sehnsucht in der Absicht beschlossen, sich auch einmal etwas von der einzigartigen Mannigfaltigkeit des winterlichen Südbayerns anzusehen, sich den frohgestimmten Winterfrischlern zuzugesellen, die zu „zwoa Brettln" nichts anderes mehr brauchen als einen „gführigen" Schnee.

Und den „gführigen" Schnee samt dem herzhaften „Juchhe" ausgezeichneter, bergbeheimateter Skipimpfe trifft man vom Bodensee bis zum Königssee entlang an den vielen, vielen Wintersportorten des bayerischen Hochgebirges.

Das Allgäu zum Beispiel mit den freundlichen Marktflecken Oberstaufen, mit Sonthofen, das von der Ordensburg überragt wird und mit Hindelang, dem aufstrebenden Wintersportplatz im Ostrachtal weist herrliche Uebungshänge auf, die bereits eine gute Stammskizunft für sich gewonnen haben. Hinterstein lädt ein zum Giebelhaus, in dessen Nähe sich die firnig glitzernden Schwingen des Hochvogels weithin ragend erheben. Sofern sich im dortigen Gebiet vom langen Anmarsch die Kräfte verbrauchten, schwebt der überraschte Sportsmann, etwa von der Daumengruppe kommend, mit der Nebelhornbahn hernieder ins schön gelegene Oberstdorf. Ueberhaupt trifft das Auge des Beschauers im Bergbahngebiet des Nebelhorns Hochflächen reizvoller Sportmöglichkeiten, neben der Pracht des Anblicks der Allgäuer Höhenriesen ringsum. Daß man als Wintergast in Oberstdorf nicht zu kurz kommt, ist zu bekannt, als daß es noch hervorzuheben wäre.

In Füssen gibt es viele Gelegenheit zu Sport und froher Geselligkeit: auf den gepflegten Wanderwegen übt die lachende Wintersonne gerade hier ihre bräunende Wirkung aus. Oberammergau wirbt als fröhliches Skidorf den Sportler und den genußsamen Feriengast.

Gewaltig ist der Eindruck, den der Doppelort Garmisch-Partenkirchen hinterläßt. Die scharfen Zacken der Alpspitze, der Waxensteine, und der Zugspitze prägen sich unveräußerlich ins Gedächtnis. Wintersportanlagen, die höchsten sportlichen Anforderungen genügen, bieten in jedem Winter durch erstklassige Schauvorführungen ungewöhnliche Erlebnisse. Hier findet der Gast die meist langersehnte Gelegenheit zum „Sonnenfaulenzen" auf den Liegeterrassen der hochgelegenen Hotels und Unterkunftshäuser der drei Garmischer Bergbahnen. So hat dieser Weltplatz auch dem verwöhnten Besucher gewiß Vielseitiges zu bieten. Mit Eifer wird gerade hier die edle weiße Kunst betrieben. Aeltere Gäste, die ebenfalls Erholung und Stärkung suchen, finden im Bergwinter des Werdenfelser Landes die Beschaulichkeit einer versonnenen Schneemärchenwelt, die sie aufsuchen können in wärmender Sonne auf schneefrei gehaltenen Wanderwegen. Die Nähe Münchens und Augsburgs haben sehr zur Beliebtheit von Garmisch-Partenkirchen beigetragen,

Auch Mittenwald ist bekannt und viel besucht. Es liegt unmittelbar zu Füßen des Karwendels und erfreut durch seine schmucken Häuser und durch die gastliche Aufnahme seiner Wintergäste. Aus den Niederungen des Ortes erheben sich leuchtende Skihänge.

Das Einfallstor ins Karwendel bildet Lenggries, ein gern besuchter Skiplatz. Schliersee ist gleichfalls stolz auf seine ausgedehnten Uebungshänge. Rottach-Egern zählt zu den beliebten Winterkurorten in Südbayern und Schleching im Chiemgau bietet seinen Winterfreunden am Geigelstein das köstliche Wintersporterlebnis, das sie sich alle erhoffen.

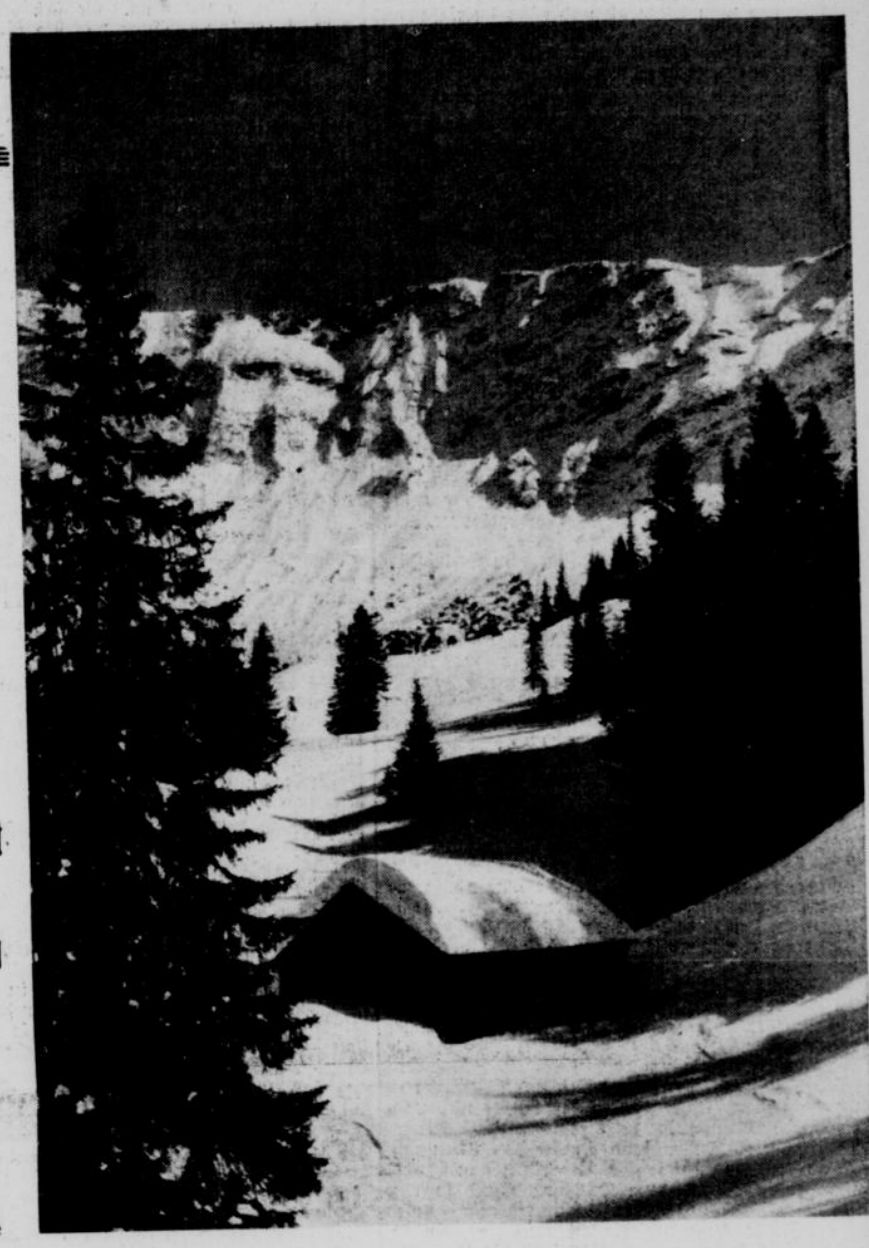
Wenden wir uns Reichenhall zu, so führt uns die Predigtstuhlbahn leicht und sicher empor zum gleichnamigen Berghaus. Wie ein dunkel gesprenkeltes Spielzeug liegen die Häuser unten in der schneebedeckten Talebene, wenn man den Predigtstuhl erreicht hat.

Der großzügige Verkehrsstrang der Deutschen Alpenstraße bringt den Fahrgast bequem ins Berchtesgadener Land. Zwischen mächtigen Felswänden ruht der Königssee, einsam, dunkel, im Winter bisweilen zu einer einzigen Eisdecke erstarrt, wahrlich auch im Winter ein lohnendes Ausflugsziel. Auf spiegelblanker Fläche flitzt die Eislaufschar dahin, getragen von den einschmeichelnden Klängen eines schönen Walzers.

Vollkommene Schneesicherheit anzukündigen, das ist es, was die Wintergäste im Grunde von jedem Bergort erwarten. Südbayern nennt als wirklich schneesicher die Skilaufgebiete aller südbayerischen Bergbahnen. Ferner Reit i. Winkl und Kleinwalsertal. An diesen Plätzen kann der Skilauf bis weit in den Frühling hinein noch ausgeübt werden. An allen übrigen Wintersportplätzen ist Schneereichtum gewiß ebenfalls an der Tagesordnung, sofern Frau Holle nur die Wolken kräftig schüttelt, so daß das ganze südbayerische Bergland in endlos weißer Winterherrlichkeit erstrahlt.

Vor den Gebirgsketten liegt eine Reihe anmutiger Fremdenorte; bodenständig und heimatstolz ihre Bewohner. Zu ihnen zu reisen, dient zur Kräftigung der Gesundheit und zur Unterhaltung im sonnigen Skiland. Im Allgäu zählen hierzu die verstreut liegenden Orte von Pfronten, ferner Nesselwang und Rettenberg am Fuße des Grünten.

Dann erst das Zünftige! Bis in die entlegensten Winkel, in denen die Skijugend ihr unvergeßliches Sportvergnügen vorbereitet, ist es bekannt geworden, daß der oberbayerische Skifasching, besonders der auf der Firstalm, wohl seinesgleichen sucht.



Landschaft um Hindelang auch ein Winter-Paradies

Aufnahme Hans Wagne

Im
Hotel Godesberger Hof
BAD GODESBERG/RHEIN
finden Sie Erholung! z1121
Behagliche Räume — Gepflegte Weine — Gute Küche
Telefon 2424 — Fr. C. Pütz

Winterkur für
Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim i4 (Taunus)
bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt

z829
Schwangau nächst den Königsschlössern
Pension Weinbauer 1. Haus am Platze
Vollpension RM. 3.50 bis 4.50. Wintersport. Hausprospekte

Schwangau / Gasthof Post
Gutbürgerliches Haus
Pension RM. 4.00 — Wintersport z830

OBERSTDORF Allgäu

Haus Rheinland Freibergstraße Telefon 427
das neuzeitliche kleinere gute Fremdenheim in ruhigster Lage, Südbalkone, Liegeterrasse, Zentralhzg., fließendes warmes und kaltes Wasser, Bad. Bes. Frau Müllarth

„Rosemarie" Fuggerstraße Telefon 832
Fremdenheim in bester ruhigster Südlage, neuzeitlich mit fließendem warmem u. kaltem Wasser, Zentralhzg., jedes Zimmer mit Balkon, freundlicher Aufenthaltsraum

Gasthof u. Pens. **„Gebirgsaussicht"**
in bevorzugter Höhenlage an der Walserstraße Zentralhzg., fließ. warmes und kaltes Wasser, Prospekte

Landhaus Fischer
Jahresbetrieb, Zentralhzg., fließend. Wasser, Südbalkone
Bes. Fr. Metzger z780

Landhaus Ballenberg Ludwigstr. Tel. 609
in sonniger Südlage z779
Modernst eing. Fremdenheim, gemütl. Aufenthaltsräume

Schedlerhaus Freibergstraße z828
in freier Südlage, 5 Min. zum Kurplatz, Zentralhzg., fließendes warmes und kaltes Wasser — Prospekt

FISCHEN bei Oberstdorf
Haus Daheim das gute Privathaus mit Zentralhzg., fließ. Wasser, nur Balkonzim. mit Frühst. ab RM. 1.80. Bes. Frz. Bader

KURHAUS Niederbreisig
Herz, Niere, Galle, Stoffwechsel (Zucker)
Wiedereröffnet Samstag, 11. Febr. 1939
Wieder voller Badebetrieb des **Ludgerus-Heilsprudel** im eigenen Badehaus
Jetzt Frühjahrskuren: Pauschale 14 Tage nur 125.— RM. Jede Diät, Kurpark, Rheinterrassen, Wochenend. Prospekt. Fernruf Brohl 315/316

Geflügelhof
tdvtl. Rudeort am Walde, gr. Glasveranda mit schön. Weitblick, Zirkbz., Pens. Preis 3.50 RM. Haus „Emmaus" Wetter (H.-R.) z3

In allen Fällen
ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel, das Gesuchte zu finden.

Daueraufenthalt
für Damen, Herren und Ehepaare
im Ruheheim
der Hölterhoff-Stiftung in Honnef z111
Schloßartiger Bau, in großem Park, mit Heizung u. fließendem Wasser. Fünf Minuten vom Rhein und vom Wald. Auskunft durch die Leitung.

Das Dauerheim der Zukunft
Das vornehme Heim für Damen und Herren (ohne anstaltsmäß. Aufmach.) mit all. neuzeitl. Einricht., auch f. Erholungsbed. Gr. herrsch. Gesellsch.-Räume in gr. Park gel. Mäßige Pr. Bildprosp. Witten-Ruhr T. 1401, Privatheim Crengeldanz, Haus Katharina z4

12tägige Auto-Kurse
Ank. sonntags/Prüfung freitags
Prospekt fordern von
Sport-Hotel Gernrode (Harz)
Ref. in allen Großstädten z111

Gesund-Fasten
nach bewährter Kur unter ärztlicher Leitung
Rhönkurheim Bronnzell b. Fulda
Prospekt u. Abhdl. „Ueber das Fasten" gratis

Ausgewählte Frühjahrsgesellschaftsreisen 1939
14 Tage **Italien bis Rom** 26. Februar, 12. und 31. März, 2. u. 16. April **215.-**
22 Tage **Rom - Neapel - Sizilien** 26. Februar, 12. und 31. März, 2., 9. u. 30. April **378.-**
14 Tage **Jugoslawien** 12. März, 2. und 16. April **269.-**
Preise ab und zurück Köln a. Rhein. Daneben unsere ständigen Seereisen nach Rhodos, Rund u. Italien und Türkei, Riviera. — Prosp. u. Anmeld. beim Veranstalter
Reisebüro **Walter Schmülling, Wiesbaden**
Sonnenbergerstraße 20 b55

Altenau (Oberharz) 500-600 m **Gebirgshotel**
Pension ab 5—5.50. a. Wald u. Freibad. Beste Küche (auch vegt.). Fl. k. u. w. Wass. Autogelaß. Tel. 218. z2

Asthma-Sanatorium
Friedrichroda (Thüring. Wald)
Moderne Hormonbehandlung von Asthmaleiden, Emphysem, Heufieber, Ekzem, inneren und nervösen Leiden. — Prospekt frei.
Tel. 520. Dr. med. G. Bucerius

JODBAD TÖLZ
Bluthochdruck, Adernverkalk., Angina pectoris, Schlaganfall, Hautkrankh., Störung der inn. Drüsen, Teilbäder i. Haus. Pauschalkuren
Kurheim Dr. Fruth (ärztlich geleitet) z1

Das Berchtesgadener Land
im Rahmen einer gewaltigen Hochgebirgslandschaft bietet z341
WINTERSONNE ERHOLUNG SPORT
Reichsautobahn und Deutsche Alpenstraße schaffen eine rasche und bequeme Verbindung in reizvoller Landschaft. Roßfeld-Skihütte (Zentralheizung, Bad)! — Auskünfte und Prospekte durch die Kurdirektion des Berchtesgadener Landes Schließfach 1 Berchtesgaden

Vereins-Anzeigen
die nicht der Wirtschaftswerbung dienen, werden im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal zum ermäßigten Preise von 7 Pfennig je mm 22 mm breit) berechnet



Bad Mergentheim
Galle Leber Fettsucht Zucker Magen Darm
Kuranstalt Hohenlohe Wiedereröffnung am 1. März / Erstes Haus am Platze
mit eigener Bäderabteilung. In der Vorkurzeit ermäßigte Kurtaxe und Pensionspreise / Pauschalkuren
Zu Hauskuren: Mergentheimer Karlsquelle und Mergentheimer natürl. Quellsalz
Erhältlich in Mineralwasser-Großhandlungen, Apotheken, Drogerien, sonst durch die Kurverwaltung Bad Mergentheim z801



Wochenschau
Jeden Samstag
mit dem
GENERAL-ANZEIGER
DER STADT WUPPERTAL



Auf schmalem Land

EIN ROMAN VON DER KURISCHEN NEHRUNG

(20. Fortsetzung)

Er bog vom Wege ab und ging langsam auf die Waldstraße zu; er mußte jetzt nahe am Zollhaus sein. Er nahm sich vor, dicht unter Froeses Fenster vorbeizugehen und dem Beamten einen guten Tag zu wünschen. Solche freundschaftlichen Gespräche schadeten nie. Plötzlich fuhr er zusammen, dicht neben ihm war ein Schuß gefallen. Gleich darauf hörte er einen Aufschrei und ein dumpfes Geräusch, als fiele ein schwerer Körper zu Boden. Fritz duckte den Kopf, seine Augen irrten in die Runde. Verflucht — die Büsche standen gerade an dieser Stelle meterhoch und verstellten jede Sicht.

Er überlegte blitzschnell. Er durfte hier nicht gesehen werden; es erregte immer Verdacht, wenn man die gerade Waldstraße mied. Er hielt den Atem an und lauschte. Das Stöhnen war immer noch neben ihm, vielleicht keine zwölf Meter entfernt. Wenn er nur sehen könnte. Er hörte plötzlich das Geräusch von raschen festen Schritten, die nahe an ihm vorüberkamen und sich in Richtung der Grenze entfernten. Salewski warf sich lang auf den Boden. Auf allen vieren versuchte er, auf die Stelle zuzukriechen, von wo das Stöhnen kam. Natürlich — das hatte er gefürchtet — er sah den Alten liegen. Er lag zusammengekauert, und seine Hände umkrallten einen Weidenstrauch. Jetzt wandte er sein verklebtes Gesicht dem Schwiegersohn zu.

„Ah, du bist es", sagte er dumpf. „Gut, daß du da bist, Fritz — ich sterbe . . ."

Salewski war an seine Seite gekrochen. Er blickte auf den Alten — äußerlich war keine Wunde zu sehen. Er sah dreckig aus, als hätte er sich im Schlamm gewälzt, irgendeine klebrige Flüssigkeit schien durch seinen Anzug zu sickern. Salewski tastete seinen Körper ab — der Alte quiekte bei jeder Berührung.

„Au!" schrie er. „Autsch, mein Bein. Ah — du vergällst mir meine letzte Stunde. Laß mich einschlafen, Fritz, laß mich in Ruhe sterben . . ."

Er wälzte sich auf die andere Seite, sekundenlang hatte sein Atem den anderen gestreift. Salewski fuhr zurück — der Alte war völlig betrunken. Er rüttelte den Schwiegervater. „Los", zischte er, „mach, daß du wegkommst von hier, wir haben keine Zeit zu verlieren. Hat dich der Zöllner erkannt?"

Christof Blode schüttelte stumm den Kopf. Er versuchte, sich aufzurichten, aber mit einem Stöhnen sank er zusammen. „Ich sterbe wirklich", jammerte er.

Salewski blickte ratlos auf seinen Schwiegervater hinunter. Der Alte schien wirklich Schmerzen zu haben. Aber egal — er mußte weg von hier, jede Minute konnte Froese wiederkommen. Er sprang plötzlich auf und packte den Alten um die Hüfte. Ohne auf seinen Widerspruch zu hören, schleppte er ihn bis zum Dünenrand und kugelte ihn die Böschung hinunter. Dann riß er ihn hoch. „Vorwärts!" kommandierte er. „Wir müssen so rasch wie möglich nach Hause. Und die hier —", er packte die Flasche und schleuderte sie ins Meer, „die wollen wir vor allem vernichten. Na, vorwärts, Alter — raff dich auf!"

Aber Christof Blode knickte zusammen, die Beine trugen ihn nicht. Er saß bekümmert auf dem Boden und stöhnte vor sich hin. Salewski sah, daß seine Knöchel dick geschwollen waren. Er blieb ratlos stehen. „Hast du was abgekriegt?" fragte er.

Der Alte wurde plötzlich lebhaft. „Dieser Bluthund!" fluchte er. „Ich sage dir — ich komme harmlos die Waldstraße entlang. Na ja, es war kalt, meine Finger waren klamm, die Füße schon halb abgefroren. Ich mußte einen Schluck aus der Flasche nehmen." Er sah zu dem Schwiegersohn auf, der sich ärgerlich zur Seite wandte. „Ich schwöre, es war ein kleiner Schluck", beteuerte er. „Aber gerade in diesem Augenblick rast der Bluthund aus seinem Haus und ruft: Stehen bleiben! Bei allen Himmeln, Fritz, was sollte ich tun? Der Wachtmeister durfte meine Flasche nicht entdecken. Ich also kehrt und mit einem Sprung ins Gebüsch. Ah — ich bin so elend gefallen, und der halbe Kognak ging zum Teufel." Er sah betrübt auf seine Hose herab. „Zum Glück ging der Schuß vorbei, und auch der Wachtmeister, dieser verdammte Hund, der einem alten Fischer nicht seinen Kognak gönnt. Aber was soll ich tun? Fritz — ich muß sterben . . ."

„Unsinn — du hast dir beide Füße verstaucht." Salewski kniete bei dem Alten und befühlte seine Knöchel. „Hm — du wirst schwerlich laufen können. Verdammt noch eins — das hat uns gefehlt! Deine dumme Sauferei hat uns das eingebrockt. Du bist zu nichts mehr zu gebrauchen. Los — klammere dich an meinen Hals. Wir müssen versuchen, über die Grenze zu kommen!"

Er hob den Alten auf den Rücken und tapste mit ihm durch den Sand. Es war jetzt die einzige Möglichkeit, ihn einstweilen in Litauen abzusetzen. Nach Perkuhren zu kommen, war unmöglich. Froese würde wie ein Fuchs auf jeden Passierenden lauern. Man mußte später sehen, wie man den Alten herüberholte.

Tatsächlich gelang es ihnen, ungesehen über die Grenze zu kommen. Salewski mietete für Christof Blode ein Zimmer und brachte ihn selbst hinauf. Er hatte allerlei Arzneimittel besorgt. „So", sagte er, während er ihm den Verband anlegte, „du liegst jetzt ruhig und rührst dich nicht vom Fleck. Ich hole dich abends ab, damit dich niemand vermißt." Er trat zurück und blickte auf den Alten, der sich stöhnend in den Kissen wälzte. „Du mußt morgen abend auf dem Posten sein!" rief er plötzlich. „Die Gänse werden geholt — und wenn die Welt untergeht."

Er ging in tiefen Gedanken davon. Dies war kein guter Anfang. Seltsam — er neigte in letzter Zeit zum Aberglauben, am liebsten hätte er den Kauf rückgängig gemacht. Damit war an allem der Alte selber schuld, er war wirklich zu nichts mehr zu gebrauchen. Eine plötzliche Wut erfaßte ihn. Christof Blode war eher ein Hindernis als eine Hilfe. Er hatte schon oft daran gedacht, ihn durch eine junge Kraft zu ersetzen. Schmiere stehen konnte jeder! Allerdings mußte er jemand haben, auf den er sich verlassen konnte. Er dachte plötzlich an seinen Jungen, Hanno war solch ein prächtiger Kerl, aber er wuchs zu sehr unter Bärbes Obhut heran. Er nahm sich vor, sich mal wieder mit ihm zu beschäftigen.

Er sah auf. Die blinkende Uniform des Zöllners stand vor ihm. Froese sagte erregt: „Hören Sie, Salewski, Sie kommen von drüben? Haben Sie auf dem Wege etwas Verdächtiges bemerkt? Vorhin hätte ich beinahe die Schmuggler gepackt, im letzten Augenblick sind sie mir entglitten. Aber die sollen sich wundern, die Kerle! Ich suche heute sämtliche Dörfer durch."

Er war schon wieder weg, aber im plötzlichen Mißtrauen kam er zurück. Er hatte seine dienstliche Miene aufgesetzt. „Verzeihung", sagte er knapp. „Sie haben doch nichts? Darf ich den Grenzschein sehen?"

Salewski kramte gleichmütig seinen Schein hervor. „Bitte", sagte er und stellte sich mit erhobenen Armen auf, „wenn Sie harmlose Dorfbewohner durchaus kontrollieren müssen . . .?" Er sah den Zöllner an — er hätte ihn prügeln können. Er packte seinen Schein wieder ein und ging grußlos weiter, er konnte sich zu keiner Freundlichkeit zwingen. Nachher hätte er sich selber ohrfeigen können. So kam er nicht weiter. Es war klar — er war überarbeitet und überreizt. Nach dem Gänsetransport mußte er sich eine längere Pause gönnen. Er trat ins Haus.

Bärbe stand am Herd, sie richtete das Abendbrot. Sie blickte nur flüchtig auf und machte sich sofort wieder an ihren Töpfen zu schaffen.

Salewski ging auf und davon. Ach was, es hatte keinen Zweck, die Sache unnötig hinauszuzögern. Er ging auf Bärbe zu. „Höre, Barbara", sagte er energisch, „du mußt noch einmal zu Froese gehen."

Bärbe stellte hart den Topf auf den Herd, daß alle Ringe klirrten. Sie wandte sich um, sie war aschfahl geworden. „Wie meinst du das?" fragte sie tonlos.

„Ich meine es genau so, wie du es verstehst. Du sollst noch einmal zu Froese gehen. Du mußt ihn zwingen, zu Hause zu bleiben."

„Nein, nein — das tue ich nicht."

Sie nahm zitternd den Topf vom Feuer und versuchte, die Kartoffeln aufzuschütteln. Aber ihre Arme versagten den Dienst.

Salewski sagte scharf: „Das heißt, du verweigerst mir deine Hilfe?"

„Jawohl. Ich helfe dir nicht beim Schmuggeln. Ich habe dir damals schon gesagt — es war das einzige Mal. Ich tue es nicht mehr — niemals. Laß mich aus dem Spiel bei deinen Geschäften . . ."

Sie hielt inne. Er hatte ihre Hand gepackt. „Ich werde dich zwingen!" sagte er rauh. Er lockerte seinen Griff.

Bärbe hatte sich mit aller Gewalt losgemacht. Sie taumelte gegen die Wand. „Versuch es nur", sagte sie atemlos. „Du bringst mich nicht einen Schritt aus dem Hause. Eher hänge ich mich auf, ehe ich noch einmal zu Froese gehe. Ich kann es nicht. Dieser Abend neulich war grauenhaft." Sie verbarg den Kopf in den Armen.

Ihr Mann hatte sich plötzlich abgewandt. Er sagte gleichgültig: „Du mußt wissen, was du tust. Du hast es dir selber zuzuschreiben, wenn du deinen Vater an den Galgen lieferst."

„Den Vater?"

„Allerdings. Ich wollte versuchen, ihn über die Grenze zu schaffen. Er liegt verletzt in Litauen. Deine geringe Hilfe hätte darin bestanden, den Zollbeamten zurückzuhalten. Aber wenn du so herzlos bist . . ."

„Fritz — sag mir offen, was geschehen ist. Der Vater ist mit dir auf Schmuggel gewesen? Man hat ihn gefaßt? Du bist entkommen?" Sie blickte angstvoll zu ihm auf.

Er zuckte die Achseln. „Im Grunde geht mich das Ganze nichts an", sagte er gleichgültig. „Der Alte konnte sich nicht von seinem Schnaps trennen. Als Froese ihn anrief, ist er ausgerückt. Jetzt liegt er mit verstauchten Füßen da. Ich wollte ihm helfen, zurückzukommen, damit Froese ihn nicht vermißt. Er macht nachher seine Revision. Aber wenn die eigene Tochter ihre Hilfe versagt —" Er ging zur Tür.

Bärbe stand sekundenlang wie gebannt, nur mit Mühe raffte sie sich auf. Sie lief auf ihn zu. „Fritz", sagte sie hastig, „du mußt ihn holen. Wir dürfen ihn nicht in Litauen lassen. Froese schöpft sofort Verdacht, wenn er merkt, daß er fehlt. Nicht wahr — du läßt ihn nicht im Stich? Du mußt ihm helfen!" Sie senkte den Kopf. Eine Weile war es still, man hörte deutlich das Ticken der Uhr. Dann sagte sie leise: „Ich gehe zu Froese."

Salewski fuhr herum. „Na also", sagte er vergnügt. „Ich wußte, daß du zur Vernunft kommen wirst. Sieh mal, Bärbe — im Grunde kommt es nur darauf an, den Froese ein Weilchen hinzuhalten. Meinetwegen hol ihn zu einem Spaziergang ab. Du mußt nur darauf achten, daß er auf der Hafffeite bleibt, damit ich die Straße passieren kann. Kurz nach neun Uhr bin ich wieder zu Hause. Und nicht wahr, Barbara — du vergibst mir nichts?" Sein Gesicht veränderte sich plötzlich, eine kleine Falte erschien auf der Stirn. „Es ist für mich wahrhaftig kein schöner Gedanke, daß du dem Burschen schöne Augen machst", sagte er düster. „Aber ich weiß, ich kann dir vertrauen. Es ist ja auch neulich sehr gut gegangen." Er setzte sich ächzend. „Na, was ist, Barbara — ißt du nichts?"

Bärbe schüttelte stumm den Kopf. Sie füllte den Teller ihres Mannes, dann stellte sie die Töpfe wieder auf den Herd zurück. Sie griff nach ihrem Mantel. Unhörbar schlich sie zur Tür hinaus.

14.

Der Morgen kroch grau herauf, als Bärbe aus ihrem kurzen Schlummer erwachte. Sie war auf dem Stuhl in der Küche eingeschlafen. Sie reckte die erstarrten Glieder und blickte verwundert umher — bis die Erinnerung sie von neuem befiel. Da stand sie auf und trat ans Fenster. Nach einer Weile hörte sie Fritz nebenan, er tappte laut gähnend durch das Zimmer. Gleich darauf erschien er in der Tür.

„Na höre", sagte er verschlafen, „das nenne ich eine gehorsame Frau. Hattest du Angst, deinen Mann im Schlaf zu stören? Oder weshalb hast du die Nacht in der Küche verbracht? Ich habe dich übrigens kommen hören. Es war wohl spät? Ich bin sofort wieder eingeschlafen."

„Ja", sagte Bärbe, „es war spät."

(Fortsetzung folgt.)

Wissen Sie schon

daß man crèmeförmiges Glyzerin erfunden hat? Es brennt und klebt nicht und ist von erstaunlicher Heilwirkung. Es heißt Glysolid und kostet nicht mehr als Hautcrèmes. b86

Atlantikflugboot „Seefalke" in Rio

Das Atlantikflugboot der Lufthansa, das am Donnerstag in Natal ankam, traf am Freitagnachmittag mit den für die Erdbebenopfer in Chile bestimmten Geschenken der deutschen Reichsregierung in Rio de Janeiro ein.

Grippe! Allbewährt sind die echten Krügerol Katarrh-Bonbons a115

Der „Seeteufel" schreibt aus Batavia

Ein neuer Reisebericht von Felix Graf von Luckner

Nach längerem Stillschweigen hat uns von Graf von Luckner, der sich bekanntlich seit zwei Jahren auf einer Weltreise mit dem kleinen Segelschiff „Seeteufel" befindet, der nachfolgende Bericht aus Batavia erreicht.

Deutschland — Java. Welcher Gegensatz! In Deutschland ist der Spätwinter eingezogen — hier aber ist es furchtbar heiß, so daß man beim Schreiben doppeltes Löschpapier unter die Hand legen muß, um nicht den Briefbogen aufzuweichen; in solchem Maße treibt einem die Hitze den Schweiß aus den Poren. Selbst die Kerzen im Leuchter sind weich geworden und neigen sich mit dem brennenden Ende auf den Tisch, als ob sie ihren letzten Odem aushauchen wollten. Ich muß mir erst eine Oellampe herrichten lassen, damit ich diese Zeilen zu Ende schreiben kann.

Inmitten uralter Kultur

Unsere Fahrt von Australien ging durch die Sunda-See nach Bali. Die Sunda-Inseln ließen wir im Süden liegen. Bali hat auf uns einen gewaltigen Eindruck gemacht. Die Einwohner auf dieser Insel leben noch in einer unberührten Ursprünglichkeit wie vor Jahrtausenden. Kein europäischer Einfluß hat ihren Kult, ihre Sitten und Gebräuche verdorben. Sie besuchen ihre Tempel und halten Zwiesprache mit den Göttern. Ich habe hier von dem ungekünstelten Leben und Treiben der Bewohner sehr schöne Aufnahmen gemacht, die ich nach meiner Rückkehr zu veröffentlichen gedenke. Von Bali ging es nach Surabaia, der holländischen Marinestation auf der Insel Java. Hier waren wir mehrere Tage Gäste der holländischen Seeoffiziere. In großzügiger und zuvorkommender Weise haben sie uns ihre Gastfreundschaft zuteil werden lassen, so daß wir herrlich schöne Tage verlebten. Im allgemeinen aber sind die Holländer hier nicht sehr deutschfreundlich, weil wir „ein Bündnis mit Japan" hätten. Ihr Vertrauen ist mehr auf England gerichtet, von dem sie glauben, daß es stark genug ist, ihren Kolonialbesitz zu schützen. Wenn man ihnen aber unter die Nase hält, daß England die Japaner in den Krieg gehetzt und uns nicht nur die Kolonien genommen, sondern den Japanern auch unsere Besitzungen in China gegeben hat, dann sind sie still. Natürlich sind es auch hier in der Hauptsache die jüdischen Zeitungen, die mit ihren Giftpillen dafür sorgen, daß die Welt nicht zur Ruhe kommt.

Autostraßen in 2000 m Höhe

Von Surabaia segelte der „Seeteufel" nach Batavia. Ich fuhr mit Freunden im Auto dorthin. Das ist eine Strecke von 800 Kilometer. Es war die schönste und interessanteste Fahrt, die ich je in meinem Leben gemacht habe. Ausgezeichnete Autostraßen führen über das Gebirge und erreichen oft Höhen von mehr als 2000 Meter. Zeitweise, besonders in den Nächten, war es auf diesen Höhen so kalt, daß wir uns in Decken hüllen mußten, um nicht zu frieren. Java ist ein Land der wunderbarsten Gegensätze. Es erschließt sich dem Europäer erst ganz, wenn man durch das Innere fährt. Ueppige, fruchtbare Länder wechseln mit steinigen Gebirgen ab, die nichts weiter als Krater darstellen, von denen noch viele in Tätigkeit sind. Nachts sieht man bis in weiteste Fernen gewaltige Feuersäulen herausschlagen, die seit Jahrtausenden den Himmel blutrot erleuchten. So kraß wie in der Natur sind auch die Unterschiede in der sozialen Schichtung der Bevölkerung. Viele Millionen Arbeiter (Java hat 42 Millionen Einwohner), die die schweren Landarbeiten verrichten, verdienen nur 10 bis 20 Pfg. je Tag. Und dennoch sind diese Menschen die glücklichsten der Welt. Sie haben alles, was sie zur Befriedigung ihrer elementaren Bedürfnisse benötigen: herrliche Früchte, die ihnen fast in den Mund wachsen, und wohlgestaltete Frauen mit heißem Blut. Man könnte sie fast beneiden, diese einfachen Menschen, die jeden Tag mit neuer Freude begrüßen, sich in der Sonne baden und in schönen Tempeln ihre Götter besuchen. Wir haben hier Tempel gesehen, 2000 Jahre alt.

Wachsendes Verständnis

Die Rasse, die in der Zeit der politischen Hochspannung alles tat, um die Völker Europas in den Krieg zu hetzen, war die jüdische. Die Juden fühlen immer mehr, daß sie erledigt sind, wenn es nicht zu einem Völkerchaos kommt, bei dem sie dann, wie die Fettaugen auf der Suppe, bald wieder oben schwimmen würden. Aber trotz ihres Geschreies wächst das Verständnis für den Nationalsozialismus in aller Welt. Und wenn man den Menschen die Kerngedanken der nationalsozialistischen Weltanschauung in verständlicher Weise klarlegt, dann gewinnt man sie mit Leichtigkeit. Als ich in Melbourne vor 1200 Studenten sprach, wurde mir die Frage vorgelegt, was eigentlich „Nazi" bedeute. Ich sagte, es bedeutet, daß jeder anständige und patriotische Bürger nicht nur national, sondern auch sozial denken müsse, weil es sonst unmöglich sei, alle Schichten eines großen Volkes zu kraftvoller Marschrichtung zu vereinen. Alle großen Männer der Geschichte hätten dies versucht. Allein dem Führer Adolf Hitler aber sei das bis dahin für unmöglich gehaltene Riesenwerk gelungen. Er habe dadurch nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa vor dem Bolschewismus bewahrt. Diese Antwort löste Zustimmung und Sympathie aus. Die Folge war, daß ich von der studentischen Jugend aufgefordert wurde, auch an anderen Universitäten und Hochschulen zu sprechen. Das habe ich dann auch ausgiebig getan, trotz stärkster kommunistischer und jüdischer Hetzpropaganda. In der Hauptsache hielt ich meine Vorträge in den Klubs, in den Universitäten und auf dem flachen Land. Ich habe mich auch nicht durch einen Ueberfall abschrecken lassen, den die Juden inszeniert hatten und durch kommunistisches Gesindel ausführen ließen. Das geschah in einer kleinen Stadt, als wir in einer späten Stunde von einem Klub zu unserem Hotel gingen. Nur durch zähen Kampf gelang es uns, den Angriff abzuwehren.

Als Entschädigung für die Provokationen wurden mir von den vielen Gesellschaften und Klubs, so auch vom Klub der australischen Millionäre, Empfänge bereitet, wie sie sonst keinem Deutschen zuteil geworden sind. Der Polizeipräsident von Sidney war mein besonderer Freund. Er war mit einer Polizeisportmannschaft zur Olympiade in Deutschland gewesen, und alle sind von ihr so begeistert zurückgekehrt, daß die ganze Polizei von Sidney für das neue Deutschland aufgeht. Sie sind die besten Aufklärer gewesen für das Werk des Führers.

Es geht der Heimat zu

Was dazu gehört, aus eigener Kraft mit einem Schiff und zehn Mann Besatzung eine Weltreise zu unternehmen, davon macht sich der Außenstehende kaum eine Vorstellung. Die Kosten für Oel, Reparaturen an Maschinen, Segeln, Tauwerken, für Farbe, Proviant usw. sind so hoch, daß einem fast der Atem ausgeht. Dazu kommen Hafen- und Lotsengebühren, Einladungen an Gäste, die teuren Fahrten über weite Länderstrecken und anderes. Es ist fast mehr, als selbst der stärkste Mann ertragen kann. Doch wir haben es auch hier geschafft und werden es auch weiter schaffen. Immerhin freuen wir uns, daß wir der Heimat immer näher kommen. Die romantische Fahrt durch Java, von Surabaia nach Batavia, dauerte vier Tage. Von dem deutschen Generalkonsul, dem Landesgruppenführer der Partei und vielen anderen Deutschen wurden wir in Batavia auf das herzlichste empfangen. Es tat wohl, nach den langen abenteuerlichen Fahrten wieder unter deutschen Menschen verweilen zu können. Die schönen Tage in Batavia bedeuteten für uns alle eine Erholung, die wir nach den gewaltigen Strapazen bitter nötig hatten. Doch nun neigen sie sich ihrem Ende zu. Morgen gehen wir in See, um nach Medan (Sumatra) und von dort nach Colomba (Ceylon) zu segeln. Wie lange wir dort bleiben werden, weiß ich noch nicht. Ich hoffe jedoch, im Frühsommer wieder in der Heimat zu sein.

Uhren und Schmuck Passende Geschenke zur Konfirmation Abeler Uhrmachermeister u. Juweliere W.-Elberfeld, Poststraße 11

Amtliche Bekanntmachungen

Oeffentl. Steuermahnung

Die bis einschl. Februar fälligen Steuern:

1. Gewerbesteuer vom Ertrage,
2. Gewerbelohnsummensteuer,
3. Getränkesteuer,
4. Bürgersteuer,
5. Grundabgaben aller Art,
6. Schulgeld,
7. Kirchensteuer und Kirchgeld,
8. Hundesteuer,
9. Vergnügungssteuer,

sind, soweit sie nicht über diesen Zeitpunkt hinaus gestundet sind, nunmehr **bis spätestens 22. Febr.** 1939 an die zuständige Kasse zu zahlen. Vom folgenden Tage ab werden die Rückstände im Wege der Zwangsvollstreckung eingezogen.

Eine Behändigung von Mahnzetteln findet nicht statt. Bei Zusendung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post muß der Betrag spätestens an dem oben benannten Tage der Kasse portofrei zugeführt sein. Die Ueberweisung muß daher in der Regel spätestens zwei Tage vorher erfolgen. j14

Wuppertal, 15. Febr. 1939.

Städt. Steuerkasse
als Vollstreckungsbehörde.

Bekanntmachung.

Die Frauenschwimmhalle des Stadtbades „Kleine Flurstraße" bleibt wegen dringender Instandsetzungsarbeiten vom 21. bis 28. Februar geschlossen.

Während des Familienbades können die Frauen trotzdem die Auskleidezellen in der Frauenschwimmhalle benutzen. j14

Wuppertal, den 14. Febr. 1939.

Der Oberbürgermeister.
J. A.:
Voß.
Sportdezernent.

Grundstücks-Markt

Mod. Einfam'haus
in Hammerstein, 7 Zimm., Bad, 3 Mans., mit Heiza. u. allen Bequemlk., freistehend, Steuern 34.— monatlich, günstig zu verkaufen. j108
Weyermann Moltkestr. 27. Ruf 363 33.

Sehr günst. geleg., neuz. eingericht.
Wohnhaus in Ronsdorf
enth. 10 Räume, Garage u. Garten, für eine od. zwei Familien verwendbar, fortzugshalber zu verkf. Ang. unt. E 6960 an Gst. dies. Bl. *

Verkf. mein schön., mod. u346
Einfamilienhaus
Bad Godesberg, Quellenstr. 7.
Anz. mind. RM. 25 000.—, **Frau Brückmann, dortselbst.**

Fabrik in W.-Barmen
2500 qm Shed, 15 000 qm Grundstück günstig zu verkaufen. j108
Weyermann Moltkestr. 27 Ruf 363 33.
Grundstücksmakler.

Geschäfts- u. Mietshäuser
in W.-Barmen und W.-Elberfeld, günstig zu verkaufen. 190b
H. Zietzling Bankvertretung, W.-Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08.

Fabrikgebäude
massiv, günstige Lage, Talsohle Oberbarmen, †
4800 qm Nutzungsfläche
ganz od. evtl. zur Hälfte zu verkauf. Angebote unter R 750 an d. Filiale dieses Blattes in Oberbarmen.

An- und Verkauf von
Einfam.-Häusern Etagenhäusern
usw. vermittelt v176
Carl Schultze,
Grundstücksmakler, Wuppt.-Elberfeld, Neue Friedrichstr. 54. Ruf 269 18.

Größer. Landhaus
am Stadtrand, enth. 10 Zim. und Mans., 2 Bäder, gute Heiza., Parkett, Garagen, Park u. gr. Nutzgarten, altes gut in Ordnung, zu verk.
Weyermann Moltkestr. 27 Ruf 363 33.
j108

Herrschaftl. Einfamil.-Haus
in bestem Zustande, direkt an den Barmer Anlagen, 10 bis 11 Zimmer, mit Diele, Wintera., Veranden, Garten, Heiza. etc., sofort zu verkaufen. † Angeb. unter B 4961 Gst. Barmen.

Fabrikgebäude
Nähe der Talsohle, 4000 qm Bodenfläche, sofort u. preiswert
zu verkaufen
Ang. unt. E 2810 an die Geschäftsstelle *

Seitz Sinka b294
GRUNDSTÜCKSMAKLER
Spezialmakler für Industrie-Immobilien
WUPPERTAL-ELBERFELD, Laurentiusstr. 12 — Fernsprecher: Amt Wuppertal 35792

Fabrikgrundstück
am Rande Vohwinkels, ca. 600 qm, Shed, Heizung, sofort beziehbar,
RM. 22 000.—
Dörrenhaus, Makler
B., Steinweg 13, Tel. 534 40. 53/11b

Fabrik-Gebäude
250, 700, 1200, 2600 und 4000 qm Shed u. Hochbauten in verschiedenen Lagen Barmens, z. T. äußerst preiswert. Kostenlose Auskunft durch: f7115
P. G. Becker, Makler
W.-Elberfeld, Katernbergerstr. 2, Telefon Nr. 333 09.

Gut ausgestattetes r244
Einfamilienhaus
von 10 Zimmern u. reichl. Nebengelaß, mit all. Bequemlicht., in schöner Lage im Brill zu verk. durch:
Waldemar Klawonn,
Treuhand- u. Immobilien-Büro, Elbf., Straße d. SA 96, Tel. 332 54.

Fabrikbesitz
Nähe Wuppertals, Shed, 100 qm, mehrstöckiges Bürohaus und bestausgestattete Villa. Letztere in schöner Höhenlage, mit Park. Gesamtgrundstücksfläche rund 17 000 qm, zu verkaufen durch:
Waldemar Klawonn,
Treuhand- u. Immobilien-Büro, Elbf., Straße der SA 96, Tel. 332 54. r244

Kapital-Anlagen
Verschiedene Etagen- u. Mietshäuser, massiv, teils äußerst rentabel, für Anzahlungen von 8—25 000.—. f7116
P. G. Becker, Grundstücksmakl.
Elberfeld, Katernbergerstr. 2, Telefon Nr. 333 09.

Weg. Erbenauseinandersetz. ist in W.-Cronenberg ein j13
landwirtschaftl. Anwesen,
ca. 2 ha, m. 3 Häus., Stall., Scheune, zu verk. **Eugen Schürmann, W.-Cronenberg, Otto-Boc-Str. 12, Tel. 71148**

Bauplatz
400 qm, Nähe Wuppertaler Markt, zu verkauf. Ang. B 455 Gst. Barmen.

3½stöckiges Fachwerkhaus
m. gewerbl. Hinterhaus, Nähe Hofaue zu verk. Angeb. u. B 454 Barm. 31-11b

Mehr. Miets- u. Etagenhäuser
teils mit abgeschl. Etagen, alle in gutem Zustande, sof. zu verkaufen.
Dörrenhaus, Makler
B., Steinweg 13, Tel. 534 40. 53/10b

In Wuppertal-Barmen
allerbeste Lage, Alter Markt,
verkaufe ich ein
Geschäftshaus
mit ein. Jahr'miete M. 17 500.—, Steuer jährl. M. 5784.—, Einheitswert M. 150 000.—, Preis M. 165 000.—, Nebenmiete 4000.—.
Ein Zweifamilienhaus
Talsohle Barmen mit freiwerdender Wohnung. x150
An- und Verkauf von Grundbesitz u. Hypothekenbeschaffg.
Christ. Hofmann, Makler,
Wuppertal-Barmen
Kl. Werth 52. Tel. 50435

Zinshaus
in gut. Wohnlage erbteilungshalber günst. zu vk. 1108
Mieten 3432.—, Steuern 1078.—, Ford. 23 500.—.
Weyermann
Ruf Nr. 363 33.

Baugrundstück
für Fam.-Häuser zu vk. Stöcker, B., Ulmenstr. 79. †

Für Siedl.-Grundst.
i. Hölken-Barmen, 1151 qm, z. bauen, schöne Lage, p. qm 1,15 Mk. zu vk. † Ang. B 4966 Ba.

Grundstück
zu verk. 2 Parzellen, ca. 20 Ar. Ang. unt. E 2807 an Geschäft. d937

Rent. Mietshaus
m. 7 Dreizimm.-Wohn. i. Ba. zu vk. Ang. E 7063 G.*

Grundstück
537 qm, Nähe der Grenze W.-Elbf., ausbauf. w. Sterbefall billig zu verk. Ang. unter E 6957 Geschft. *

J. industriereicher Großstadt Westdeutschlands, an verkehrsr. Straße, großes
Geschäftshaus
in dem seit annähernd 40 Jahr. gutgehende **Konditorei nebst Café** mit Wein- u. Likörausschank betrieb. wird, Umst. halb. sofort günstig zu verkaufen. Ang. u. E 1223 Gst. e231

Südstadt
Rentenhaus, i. gt. Zust. altershalber zu verkauf. v420
Frau Rud. Vogel, Hyp.-Immob., E., Rasinostr. 40, Tel. Nr. 238 40.

Kleines Haus
mit groß. Garten, auch Alt-Bergisch, gute Verbind. n. W.-Elbf. zu kf. g. Ang. unter V 102 Fil. Vohwinkel. *

Rent. Haus mit Einf. u. Hofr. gl. 7000 Mk. Anzahl. Ang. E 7069 G.

† Landhaus mit Obsthof zu k. ges. Ang. B 4920 Ba.

Rentables Wohnhaus
in W.-Elberf. bei höherer Anzahlg. unt. genauen Angaben zu kf. ges. Ang. E 7093 G.*

Maschinen

½ PS Gleichstrommotor z. v. S289
Peter Schöpp, Elbf., Karlstr. 19.

Elektro-Motoren
Reparaturwerk
Edmund Herhahn
Kultiverst. 491 Ruf 53461
86b

Gebr. Motoren elektr. Anlagen
Aug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.

2 kleine Motoren ¾ PS. zu verk. Näh. Vohwinkeler Straße 11. c92

Bandstuhl
4 Meter, zu verk. Rd.-Lüttringhaus., Schlageteralle 4. f398

3 Maschinenstühle
je 30 Gänge, Bogenschlager, 35 mm Sprung u. Einzelantrieb zu vk. Angeb. u. B 450 Gst. Barm. 4158f

24 Stck. 4 m lg. Schachten, div. B.-Rieter, 2—7½ Stich, u. Kettscheiben z. verk. W.-Ronsd., Jägerhaus 88. f61

Schußspulmaschine
21 Spindeln, gut erhalten, für RM. 95.— z. v. f61
W.-Ronsdorf, Freymannstr. 29.

Handspindelpresse einarmig, 55 mm Spindelstärke, abzg. B., Turnstr. 1a.†

Größeres, massives, mehrstöckiges *
gut gepflegtes Wohnhaus
Lad. i. Erdgesch., in E. o. B. z. kf. ges. Ang. unt. E 6580 an Gst.

Grundstück

für Autoreparatur p. bar zu kaufen gesucht. — Ang. u. E 6864 Gschft. *

Freistehendes Einfamilienhaus
mit etwa 6 Zim. u. Gart., geg. größ. Anzahl. im Südosten Barmens oder Nordparkgegend zu kf. ges. Angeb. unt. B 4910 an Gst. d. Bl. Barm. †

Gebr. Wochenendhaus
zu kauf. ges. Ang. mit Angab. üb. Art, Größe, Preis B 4846 Barm. †

Kl. Haus
auch Fachw., mit Garten in oder am Rande Elberf. zu kaufen ges. 2000 M. u. schuldenfr. Mietshaus als Sicherh. Angeb. unter E 2813 a. Geschft. *

Ein- od. Zweifam.-Haus
modern eingerichtet, gegen bar zu kaufen gesucht. — Angeb. u. E 7121 an die Geschäftsstelle. S305

In guter, sonniger Wohnlage
Einfamilienhaus,
neuzeitlich eingerichtet, gegen bar zu kauf. ges. Ang. E 7138 Geschft. f7122

Haus

zu kaufen gesucht im Mittelpunkt (auch Richtung Nordstadt). Angebote unter E 7126 an die Geschft. S316

Kl. Haus 8—10 Zimmer
zum Teil für gewerbl. Zwecke, Nähe Barmer Hauptbahnhof zu kaufen, od. 2 gewerbl. Räume, ca. 50 qm, zu miet. ges. Ang. B 4997 Gst. Barm.†

Mod. Einfamilienhaus
etwa 7 Zimmer und Zubehör, am Zoo oder Brill, gegen bar zu kaufen gesucht. Angeb. mit näh. Angaben unt. E 7118 an die Geschäftsstelle. r4139

Baugrundstück
geg. bar zu kaufen ges. 6—800 qm groß, in angen. Wohngegd. Wuppertals. Preisangeb. an Architekt Arthur Otto, Dorotheenstr. 12, Tel. 511 16. *

3 Leitspindel-Drehbänke
Spitzenhöhen 245 resp. 265 mm Drehlängen 1000 und 1500 mm mit Kröpfungen, in gutem Zustande preiswert abzugeben.
MASCHINEN-FABRIK BARMENIA
Schmitt & Co. Kom.-Ges.
Barmen-Wichlinghausen
Wiescherstraße 11—13 +

Kartonagenmaschinen

Balkenstanze, Pappschere, Ritz-, Anleim-, Schneide- und Ueberzieh-Maschinen, Eckenhefter und Flachheftet, ca. 1000 kg blaue Jacquardpappe zu verkaufen. r136
Näheres Telephon 524 92.

Neuzeitliche Schweiter Kreuzspulmasch.
für Einschlagspulen, 20 Spillen, da überzählig, zu verkaufen. 146
W.-Elberfeld, Gesellenstraße 12.

2 Einph.-Wechselstr.-Motoren
voll. geschl., 2 PS., 220 V., 750 n. Fabr. Bruncken, fabrikneu, billig abz. H. Spelleken Nachf., Kom.-Gesellsch., Wuppertal-Oberbarmen. 4064f

2/45er Litzenmaschinen
mit Versetz zu 44er Kordel, fabrikneu, umständehalber günstig abzugeb. Angeb. u. B 430 Gst. Barmen. 3844a



Nähmaschine im Nähtisch
Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.
6 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke
Katalog wird kostenlos zugesand. 38b

auf einen PHOENIX nähen Sie gut
- PHOENIX-Nähmaschinen mit Zickzackeinrichtung werden kluge Hausfrauen ein Leben lang schätzen! Wählen Sie stets eine

PHOENIX
Unverb. Vorführung — Erleichterte Zahlungsweise auf Wunsch — Annahme von Darlehen-Scheinen. j112
PHOENIX NÄHMASCHINEN
W.-Elberfeld, neue Fuhrstraße 21 am Schwebebahnhof Döppersberg

Sie haben die Auswahl
zwischen den besten
Groß- u. Kleinschreibmaschinen
wenn Sie mich besuchen (Teilzahlung). 155b
MeisterMeyer Schuchardtstr. 19. nächst d. neuen Sparkasse.

Registrierkassen neu und gebraucht
für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der
Fachwerkstatt Hans Rosenthal
Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Tel. 28738 (Deutsch. Geschäft) **Gegr. 1924**
Kundendienst — Kassenverleih — Aufkauf
117

Abrichthobelmasch 400 mm, Oberfräse, Exhaustoranlage bl. Mausbach, Dörnerbrücke 21. Tel. 508 84. 4137f

2 Drehbänke,
1 schwere und 1 mittlere, zu verk. Ang. B 4962 B.†

Wellen, 5-6 m
Lager- und Riemenscheiben, versch. Größen, z. verk. B., Klingelholl 114. Telephon Nr. 542 15. f139

Gas-Heiz-Glanzmasch.
für Bügelerin, f. neu, Gas-Bügelof. f. Schneider, Wohlmut-Heil-Apparat, Fuba-Dauer-Well. all. sehr bill. z. v. E. Wortmann, B., Heckingdhersit. 213†

Singer, versenkbar, neuwertig, billig. Veldung, Näh-Hdl. E., Hanemannst. 36. 1955

Pfaff-Schnellnäh. mit groß. Tisch bi. Veldung, Näh-Hdl. E., Hanemannst. 36. 1955

Singer-Rundsch.-Nähmasch. Mäuerchen 1, 1. 2×sch.*

Gut erh. r137
Anker-Nähmasch. und kleine Kasse
bill. abzug. Ang. u. B 4992 Barm.

Nähm., versenkbar, bill. Bohne, Elb., Calvinstr. 33, Ecke Wall. Nähm.-Hdlg. b523

Reise-Schreibm., tadellos, preisw. E., Junkstr. 17, prt. Bei. Samst. a. 2011. od. Sonnt. 11—12.*



MERCEDES PRIMA
SCHÖN FÜR 9.60
ANZAHLUNG INS HAUS
BARPREIS RM 190.-
Paul Bocks
E., Neue Fuhrstr. 11 a. Schwebebahnh. Döppersberg. Telefon Nr. 24431.
115

Schreibmaschinen 720 Mk.
Erika
H. Fach,
W.-E., Schwanenst Eingang Burgstr. Tel. 21159
1858



Gute gebr.
„Mercedes"-Schreibmasch.
u. and. Systeme m. Garant. bill. z. verk. oder zu verleihen.
Paul Bocks
E., Neue Fuhrstr. 11 a. Schwebebahnh. Döppersberg. 115 Ruf 24431.

Neue Waschmasch. mit Wassermotor billig. S310
Simonsstraße 55.

Schreibmaschinen
gebr., von 50 Mk. an. Reiseschreibmaschinen - Miete - Reparatur. 140
Reveling
Auerschulstr. 32.

Musik-Instrumente

Prachtv. schw.
Stutzflügel
umstb. bill. zu vk. Ang. B 4899 B.†

Neuwert. Klavier zu verk. od. geg. größ. Harmonium zu tauschen. Ang. u. E 7198 Gst. *

Antikes Klavier
Palisander, prsw. Knappstein, E., Frankenstraße 7. r4132

Gut erh., schwarz.
Klavier
preiswert. 134
Pattberg
Elbf., Schreinerstraße 16, Handl.

Ibach
Klaviere u. Flügel seit 1794!
Gebr.-Instrumente preiswert!
Fabrik-Garantie!
Katalog durch
Ibach, W.-Barmen Ad.-Hitler-Str. 398
Telephon 582 69.
Anfragen u. Besichtigung erbeten
438b



500 am Lager
Prachtvoll Hauptkat. m. vielen Farbfotos gratis (Teilzahlung)
HOHNER und andere Marken wie Capri 34 60 Bab 96
Bringe Musterauswahl nach allen Orten
Jörgensen
Düsseldorf 93
Hüttenstr. 8
a146

Gebr. Piano 250 M Mietpianos, Reparat. stimmen, auf pol. billigst. Menge Bahnhofstraße 52. 1727



Akkordions
v. Spezialfachgeschäft
Günter Bongardt
B., Fischertal 25
22b

Piano-Knopf-Akkordeons
u. sämtl. Instr. f. groß. prsw. Ausw.
Musikhaus Heil,
B., Westkotterst. 23.
138/10d

Verschiedene Verkäufe

Existenz!
Putzgeschäft,
Laden, gute Lage, vollst. eingerichtet, mit Kundschaft, b. zu verm. Ang. u. E 7042 Geschft. *

Damen- Herren-Salon
zu vk. in g. Lage W.-E. bei geringer Anzahl. Ang. u. E 6949 Gst. *

Kl. Lebensm.-Geschäft m. Milchverkauf w. bod. Alt. sof Ang. B 4915 B.†

Lebensmittelgesch.
zu verk. Ang. unt. B 4850 Barmen.†

Existenz!
Gutgeh. Heißmangel-Gesch. m. gut. Annahme f. Wäscherei krankheitshalb. zu vk. Ang. B 4999 Ba. 4177f

Kleine
Lederwaren- und Lederhandlung
wenig Konkurrenz, sofort zu verkaufen. Angeb. unt. B 4906 Barmen.†

Damen- u. Herren-Friseur-Salon
nachweisbar prima Existenz, 6 Dam.- und 2 Herren-Bedienung., mit anschl. Wohnung, beste Lage (Stadt 150 000), weg. Uebernahme d. elterl. Geschäfts zu verk. — Ang. u. E 1228 Gst. b936

Kleines, gutgehendes
Lebensmittelgeschäft
gegen bar zu verkaufen. Angeb. u. E 7021 an die Geschäftsstelle. *

Gut eingeführt., fl. *

Chem. Betrieb
nachweisb. gt. Existenz, umstdh. zu verk. Erfordl. ca. 4—6000 Mark. — Angeb. unter E 7235 an die Geschft.

Heißmangel betrieb
zu verk. Ang. u. B 434 Bm. 4136f

Heißmangel
fast neu, umzugshalber zu verk. † Küst, Markenheide Ad.-Hitlerstr. 42.

Schuhmacherei
Ausputzmasch. m. Motor, Walze, Presse zu vk. B., Unt. Lichtenplatzer Straße 61b. †

Gritzl., mod. und vollst. 4160f

Laden-Einrichtung
m. sämtl. Zubehör, f. Lebensmittelbdl. bill. abzug. ev. od. Einzelstücke. Ang. u. B 4941 Barm.

Wegen Geschäftsaufgabe
Regale m. u. ob. Schublad., Theke, 6 m lang, mit 24 Schubl., 2×78 cm, Theken, 3,25 lang, mit 12 Schublad., 12×80 cm, zu vk. Besichtig. vorm. 9—12 Uhr. Bm., Unterdörnen 41. †

Teigteilmaschine, Backtische, Formen u. versch. zu verk. E., Engelnberg 15*

Standuhr, Gaskamin m. Mar.-Pl., Krist., Kaffeeserv. f. b. Concordienst. 5, †

Korbgarnitur u. Grammoph. m. Pl. z. vk. Arrenbergerstr. 7, 4. Stock. *

1 Dynamol.-Lichtmaschine, Gabe, Lahmeyer & Co., Aachen, 110/160 V., 85/28 Amp., 1250 Umdr. m. Vorgelege u. Schalttafel, 1 Speileken Druckventilator i. Gußschneckengehäuf. m. Kupferflügel, 550 mm Ø, 1 Ventilator, 500 mm Ø m. Riemenantrieb z. Einbauen i. d. Wand, 1 Exhaustor, 630 mm Ø m. Riemenantrieb, m. ca. 20 m Blechrohr, 300 mm Ø, 1 Schleifst. (Sandstein) f. Riem. u. Fußbetr. 2 kompl. Oeltanks b. z. v. Schönebecker Großgarage, B., Schönebeckerstr. 77/79. 3848a

Photoapparate
sämtl. Marken erb. Sie auch auf Teilz.
Umtausch!
Gelegenheitskäufe.
Photo Schorre, W.-Barmen, Werth 57a. 424b

35.- nur kostet der leistungsfähige Kleinempfänger



Anzahlung RM. 7.- monatl. RM. 3.30



1334

Radio entzwei?
Ruf 561 03!
Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38
84b

Besseres Radio, Kurzwellen, bill. Felsenstr. Nr. 1.*

Tefag, 3 Röhren, neuwertig, dyn. Lautsprecher, z. vk. E. Blumenstr. 12, p*

Schöne Laube,
1½ Zim., 300 qm Pachtland, Nähe Arrend., 6 Kan.-Muttertiere bill. z. verk. Ang. unter E 7082 an Gst. *

Holztor,
ca. 2.75 breit, 3.25 hoch, preisw. abz. Karl Risse, B.-Hanemannstr. 81, Telefon 204 69.

Wohnlaube

(Holzbau), 3 Zi., unterkellert, mit 1000 qm Pachtld., Nordstadt, billig zu verk. Ang. u. E 7112 Gst. f7104

Für Wochenendhäuschen
schöne Einzelteile b. abz. Burk, E., Roßstraße 14. *

Ca. 40 cbm
geb. Birnbaum
1" stark geschnitten, zu vk. Carl Dittmar, Schwelm, Holzhandlung u. Sägewerk. e166

Tiermarkt

Schwere Fuchsstute
u. 1 etwas pflastermüde braune Stute zu verk. 4156f
Paul Rasche, Ba., Westkotterstr. 27.

Sonntag u. Montag ein Transp.
Milch-Kühe
zu vk. Walter Pott Solingen, Klauberg 17, Telephon Nr. 230 96. *

3 **Schweine,** à 40 ℳ u. a. **tausche geg. Hühner** ein. Kable, W. Kämbershäuschen 1, a. Kinderheim*

* Schweine zum Weitermästen z. v. Ang. E 7156 Gst.

Tragend. ostfr. * **Milchschaf** billig z. v. Vohwinkel, Bies Nr. 4

+ Ziege u. Milchschaf, sehr gt. Tiere beide geb. z. v. Wilh. Glittenberg, Dörnberg, Windrath 47

Airedale-Terrier, rein engl. Zunat., m. Ia Stammb. Lenz, Schwanenst. 29 462b

Ca. 40 cbm
geb. Birnbaum
1" stark geschnitten, zu vk. Carl Dittmar, Schwelm, Holzhandlung u. Sägewerk. e166

Tiermarkt

Schwere Fuchsstute
u. 1 etwas pflastermüde braune Stute zu verk. 4156f
Paul Rasche, Ba., Westkotterstr. 27.

Sonntag u. Montag ein Transp.
Milch-Kühe
zu vk. Walter Pott Solingen, Klauberg 17, Telephon Nr. 230 96. *

3 **Schweine,** à 40 ℳ u. a. **tausche geg. Hühner** ein. Kable, W. Kämbershäuschen 1, a. Kinderheim*

* Schweine zum Weitermästen z. v. Ang. E 7156 Gst.

Tragend. ostfr. * **Milchschaf** billig z. v. Vohwinkel, Bies Nr. 4

+ Ziege u. Milchschaf, sehr gt. Tiere beide geb. z. v. Wilh. Glittenberg, Dörnberg, Windrath 47

Airedale-Terrier, rein engl. Zunat., m. Ia Stammb. Lenz, Schwanenst. 29 462b

Drahthaarfoxe
(1 Wurf) 12 Woch. alt u. reinrassig, mit Stammb., abzugeb. E., Straße der SA 62. *

Herrl. 480
Drahth.-Foxterrier
5 Woch. alt. Rüde, 20 Mk. abzugeb. Ronsdorferstr. 371f

Schön., braunweiß.
Vorstehhund
jagdlich ganz vorzügl., wes. Aufg. d. Jagd bill. z. v. E., Bismarckst. 33, Tel. 349 16. S292

Ca. 1,30 gestr. Pl.-Rock zu vk. W. Vohwinkel, Gräfrathersir. 148. *

Junge Hühner
1 Teil Kaninchen zu vk. Vohwinkel, Wibbelrath 9. e262

* **Bronce-Pute,** gute Brüterin, z. v. Nevigeserst. 480a

10 **Kaninchen** und Stall zu jed. Pr. zu verk. od. tsch. a. Hühner, Straße der SA 374a. *

Angorakater, schön. weiß, ¾ J., i. gute Hände od. z. Zuchten prsw. zu vk. E., Marienstr. 16 2. Etg., r. f7102

Prima Kanarienv.
Zuchtbähne und Zuchtweibchen, bi. H. Pilgenröder, B., Adlerstr. 9. 445b

Ia **Kan.-Zchtwbch.** tief dohl vererb., Zuchtb. u. Vorsg. verk. Oehm, Ba., Färberstr. 4. 268/28b

Für Landwirte und Fuhrunternehmer!
Habe gr. Ausw. schw. u. mittelschw.
Arbeitspferde
preisw. zu verk. oder zu vert. f7107
Art. Vosselmann, W.-E., Uellendahlerstraße 176, Straßenbahnhaltst. Kohlst.

Teilhaber-Vertreter

Für den Verkauf modischer Erzeugnisse
bedeutender, als leistungsfähig bekannter
Gera-Greizer Woll- und Seidenweberei
tüchtiger, arbeitsfreudiger a16

Vertreter

gesucht, der zu den Fachgeschäften im rechtsrheinischen Gebiet, einschließl. Ruhrgebiet, erfolgreiche Beziehungen unterhält und im eigenen Kraftwagen gründliche Bearbeitung eines großen Kundenkreises gewährleistet. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf und Lichtbild unter Bo. 90 705 an Ala — Berlin W. 35.

Bäckerei-Artikel! u344

Seit 26 Jahren bestehendes Nahrungsmittelwerk sucht bei Bäckern u. Konditoren gut eingeführte

Vertreter

gegen hohe Provision Handschriftl. Angebote mit Lichtbild erbeten unter E 1230 an die Gesch.

Tuche — Kleiderstoffe!
Leistungsfähige Versandfirma sucht zum Besuch von Privaten u284

Vertreter

Schöne Kollektion in Herren- u. Damenstoffen. — Verkauf auch auf Teilzahlung. — Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter E 1229 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Wegen Vergrößerung
an ein. rentablen Untern., stiller o. tätig. Teilhab. gs. Selb. müssen über einige 1000 Mk. verfügen. Anq. u. E 7014 Gschft. *

Leistungsfähige, rheinische Weinessigfabrik
sucht für den Bezirk Wuppertal einen bei Grossisten, Einkaufsvereinen, Großfilialisten gut eingeführten, seriösen

Vertreter

Angebote unter E 1219 an die Geschäftsstelle dss. Bl. d943



Reisedamen
Fleißige Damen haben eine gute Verdienstmöglichkeit u. Dauerexistenz durch den Verkauf von Maßkorsetts, Korsetts usw. Jede Woche Provisionsvorauszahlung. Angeb. unter E 7075 an die Geschäftsstelle. *

Gut eingeführter **Vertreter** f. Holl. (Holländ., Arier), übern. noch Vertretung jeder Branche, bevorz. Eisenbranche. * Ang. E 7236 Gst.

Vertreter, tücht. Verkäufer f. Radiogeräte an Private geg. Gehalt u. Provision, mögl. m. Führerschein gesucht. 1484 Ausführl. Ang. u. E 7237 an Gschft.

Bei Anfragen beziehe man sich bitte auf den **General-Anzeiger**

Arbeitsgesuche

Kontoristin f. Heim-arb. Sch'masch. vh. Ang. E 7022 G.*

Suche Heimarbeit für Schreibmasch. (mögl. Adressen). Ang. E 6987 G.*

Jg. Frau f. Heimarbeit, Nähm., auch Flick. o. Sonstig. * Ang. E 7195 Gst.

Anstreicher-Arb. gut, billig. Spez. Möbelanstrich. * Windrath, Elb., Hochstr. 54.

Kontoristin f. Heim-arb., evtl. sdw., a. d. Hause. Ang. u. E 7097 Gst. *

Möbel werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5, Lieverh. v163

Schriftl. Hausarb. ges. (Adressenschr. od. ähnl.) Schreibmasch. vorh. Ang. u. E 6565 Gst. *

Unterricht

Meisterschule Wuppertal
des Deutschen Handwerks Gewerbeschulstraße 19
Leitung: Oberstudiendirektor Th. P. Elbauer

Beginn des Sommerhalbjahres am 15. März
Anmeldungen werden ab Mittwoch, den 8. März, täglich von 10—12 und von 16—19 Uhr entgegengenommen

Tages- und Abendunterricht: Studien-, Fach-, Entwurfs- u. Meisterklassen, Werkstätten, Maschinensäle, Bibliothek. Gebrauchsgraphik, Buchgewerbe, Typographie, Schrift, Lithographie, Holzschnitt, Photographie, Chemigraphie, Photolitho, Stein- u. Offsetdruck, Schriftsatz, Maschinensatz, Buchdruck. / Dekorations-, Schilder- und Glasmalerei, Mosaik, Wandbild, Akt, Anatomie, Ornament. / Möbel- und Bautischlerei, Tischler-Fachzeichnen, Möbelentwurf, Raumkunst. / Naturstudien, Perspektive, Fachzeichnen für Bauhandwerker, Stilkunde, Flächenkunst, Kunstgeschichte, Volkskunst und Schmucksitten

Vorbereitung zur Meisterprüfung in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer. **Staatliche Abschlußprüfung**

Prospekte u. Auskunft durch das Geschäftszimmer. Sammelnr. 61211 11

ADOLF-HITLER-POLYTECHNIKUM
Maschinenbau, Kraft- u. Luftfahrt, Betriebs- u. Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau, Ing.-Kiu., Heizg. u. Lüftg. Eig. Lehrwerkst. Staatl. anerk.
FRIEDBERG — HESSEN
b400

Höh. privat. Schulunterricht
für **Knaben** und **Mädchen**
Individ. Förderung in kleinen Klassen
Umschulung versetzungsgefährdeter Kinder. — Nachhilfe und Beaufsichtigung der Hausaufgaben. 17rb
Seit 32 Jahren beste Erfolge.
Institut Weishaupt
W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 38 — Telefon 57946

Kalkuhlsche Oberschule, Oberkassel-Bonn
Aufnahme für alle Klassen. Sorgf. Erziehung u. Förderung im eig. Internat. Beste Verpflegung. Beaufsichtigung der Arbeiten. Prüfung an der Anstalt. Reifezeugnis. Parkanlagen. Badehaus. Sport. Prospekt. Direktor Dr. Reel 11k

---

Herderschule und Schiller-Pädagogium
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Straße der SA. 60 Fernr. 35275
Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstr. 5
Gründlicher Unterricht und individuelle Behandlung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unt. Aufsicht. Turnen, Sport. Modern. Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Groß. Lichtbild-, Physik- u. Chemie-Saal, Aula, Raum für Werkunterricht. Verlorene Zeit kann eingeholt werden. Anmeldg. täglich 11½—13 Uhr. Straße der SA 60 Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. 1996

Dresels Kaufmänn. Privatschule
Ltt.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.
Elberf., Augustastr. 70
Fernsprecher 22713
April beginnen neue
Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Maschinenschr., Kurzschrift, Schönschr., Briefwechsel, Deutsch, Sprachen 15

Höh. Knabenschule Kasinostraße 23/25
Höh. Mädchenschule Herzogstraße 37
von **Dr. Hoppmann,** Wuppertal-Elberfeld
Besonders empfehlenswert für Schüler und Schülerinnen, die einer individuellen Förderung und Berücksichtigung der Eigenart bedürfen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben.
Einschulung auch von Volksschülern u. Mittelschülern und -schülerinnen, die das Abitur erlangen wollen. 17

Abendschule für Berufstätige,
die noch nachträglich höhere Schulziele (Mittlere Reife, Abitur) erreichen wollen. Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Beratung und Anmeldung im Schulbüro Kasinostraße Nr. 23 von 12—13 und 18—19 Uhr. Fernruf 27 208

Höhere Privatschule Lorke
W.-Barmen, Emilstraße 71, Ruf 31607
Aufnahme v. Schülern u. Schülerinnen. Gründl. pers. Förderung. Völl. Entlastung des Elternhauses durch Leitung der Schularbeiten unter Aufsicht der Lehrer. Beste Erfolge. Zur Umschulung jetzt die beste Zeit 4161 f

---

Franz. Sprachlehre Uebersetzungen.
14 J. Aufenth. in Frankreich.
Fritz Fäcker, W.-E., Spichern 8 Mitgl. der N.S.D.

Engl., Franz., Span., Ital.
Unterr., Uebersetz. Klein, Sprachlehrer Ba., Bauer Werth 5 12b

Wer erteilt einer Dame gründl. † **Bridgeunterricht** Preis- u. Zeitang. unt. B 428 Bm.

Marburg an der Lahn E.
Dr. J. Müller's Privatlehranstalten
Schule und Schülerheim in gesunder Waldlage, Kurviertel. Alle Einrichtungen d. öff. Schulen, 21 staatl. gepr. Lehrkräfte. **Mittelschule u. deutsche Oberschule, mittlere Reife u. Abitur. Handelsschule 1- u. 2jährig. Alle englischen Schulprüfungen** d. engl. Univ. Cambridge f. Engl. u. Nichtengländer. Umschulung. Werkunterricht. Eignes Sportstadion. Illustr. Druckschrift fr. a277

Hilgers Kfm. Privatschule
a. Bahnh. Oberbarmen
Stennert 5
Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschinen- und Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. von 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 40 Jahren bekannt. 304-33d

Anfang April beginnen neue Handelsvollkurse für schulentlassene **Knaben und Mädchen**
Anmeldung jetzt erforderlich.

Einzelunterricht Zirkel für Fortgeschrittene in allen Weltsprachen jederzeit.
Berlitz-Schule
W.-Elb., Ad.-Hitlerstr. 1. Tel. 22935

Schroeder-School Engl. Frz. Span. Ital. Herzogst. 40 7, 270 26 1839

Wir dolmetschen! Wer macht mit?
Das Buch in 3 Sprachen kombiniert **Deutsch, Französisch, Englisch,**
Nr. 1 **„Das richtige Angebot im Export!"** enthält u.a. 3 Dolmetschen u. Auskft. Preis RM. 2.-, Postscheck Köln 101659 **JEAN ALFF, Wuppertal, Gewerbeschulstr. 50.** Lassen Sie sich dieses Buch einmal in Ihrer Buchh. vorleg. 269-9d

---

TANZ-SCHULE SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, I. Etg.
Telefon 26732
Ehepaar-Zirkel, Einzelunterricht für Damen und Herren jeden Alters. Ungenierte und gewissenhafte Ausbildung in eigenen Parkettsälen im Hause
Prospekt kostenlos 1927



Wenn Minna geht, denk' an die **Kleine***, denn die beschafft Dir wieder eine!*

*) Die „Klein-Anzeige" im „General-Anzeiger" ist immer das Richtige

Wuppertaler Filmbühnen

„Spaßvögel"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Das war damals, im August des vergangenen Jahres. Wir fuhren nach Beilstein an der Mosel, wo wir Gelegenheit hatten, den Aufnahmen der Ufa zu ihrem „Verlegenheitskind" beizuwohnen. Unterwegs kamen wir durch Kochem und hörten, daß hier gerade die Tobis ihre „Spaßvögel" drehe. Zwei Seelen — ein Gedanke, zwei Filme — ein Milieu! Die Mosel muß es doch in sich haben! Das Verlegenheitskind hat bereits vor einigen Monaten seine Reize in Wuppertal spielen lassen. Gestern sind nun — als ein rechter Auftakt zu den „fröhlichen Tagen" — die Spaßvögel gestartet, mit nicht geringerem Erfolg! Auch hier ein Film, der in gesundem Volkshumor wurzelt, menschliche Schwächen mit gütigem Lächeln ironisiert und trotz der Pikanterie einzelner Szenen in seiner Grundhaltung sauber und anständig ist. Auf recht originelle Weise erhält in diesem launigen Werk der Bürgermeister eines Mosel-Städtchens einen Denkzettel. Warum, wofür? Nun, er ist zwar tüchtig im Amt, privat aber ein Schürzenjäger von wahrhaft gigantischem Ausmaß, gegen den selbst Casanova und Don Juan, in vielfacher Steigerung und mit vereinten Kräften, als elende Stümper verblassen. Dieser vortreffliche Mann also (wer anders könnte ihn spielen als Fritz Kampers mit seiner beneidenswerten Vitalität?) wird gründlichst von seiner dämonischen Leidenschaft kuriert, und das Publikum hat so seine Freude daran! Fritz Peter Buch schrieb das Buch (nomen est omen!), zusammen mit L. A. C. Müller, und führte auch Regie. Er hat nicht nur ausgezeichnet in die rheinische Volksseele hineingeleuchtet und einen Film voll echten Lebens geschaffen, sondern vor allem in dem Einsatz und der Führung der Darsteller eine überaus glückliche Hand gehabt. Dinah Grace, der Gattin von Willi Fritsch, vertraute er eine Hauptrolle an, und die Künstlerin zeigte hier, daß sie viel mehr kann als nur gut auszusehen und hübsch zu tanzen. Sie spielt ihre Rolle mit so begeisternder Natürlichkeit und reizvoller Anmut, daß man nur die Hoffnung haben kann, ihr auf der Leinwand von jetzt ab öfter zu begegnen. Fita Benkhoff wirkt diesmal nicht spöttisch und arrogant, sondern ist ganz eine kluge und reife, dabei sehr scharmante Frau. Sie erinnert bisweilen an die mütterliche Ueberlegenheit einer Ida Wüst. Heinz Schorlemmer ist der Gegenspieler von Fritz Kampers. Er überzeugt durch seine unverbrauchte Frische und sympathische Jungenhaftigkeit. Auch sonst sieht man prächtige Leistungen. Erwähnt seien nur noch Aribert Wäscher, der uns einmal ganz anders kommt, und — ein entzückendes Aeffchen, das seine gewichtige Rolle glänzend absolviert und herzlichen Sonderbeifall erwirken darf. — Im Beiprogramm laufen das Kurzlustspiel „Ein Mannsbild muß her", der hochinteressante Kulturfilm „Hinter den Kulissen des Aquariums" und die neue Ufa-Tonwoche.

Ernst-Gottfried Risch.



Ein glückliches Trio!

Dinah Grace, Heinz Schorlemmer und ihr Hausäffchen in dem Tobis-Film „Spaßvögel". Photo: Tobis-M.

„Hoheit tanzt inkognito"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

Allein um Eleanor Powell wieder einmal tanzen zu sehen — um nicht zu sagen als Stepptänzerin tanzen zu hören —, lohnt es sich, diesen entzückenden Film zu erleben, der die große Tradition amerikanischer Revue- und Operettenfilme glücklich fortsetzt, die mit dem „Jazzkönig" begann und über das „Sow-Boat" und die allmählich ein wenig witzlos gewordenen „Broadway-Melodien" der verschiedenen Jahrgänge führte. Diesmal hat W. S. van Dyke es verstanden, aus dem ihm als Grundidee zur Verfügung stehenden Bühnenstück einen fröhlich-turbulenten Film zu drehen, in dem weder Operette noch Revue zu kurz kommen, sondern sich alles in flüssiger und spannender Form um den Mittelpunkt der ganzen Angelegenheit, eben um Eleanor Powell, dreht. Oder dreht sie sich gar selbst um alles? Fast möchte man Letzteres sagen, wenn man sie steppend durch all die Bilder wirbeln sieht. Nelson Eddy ist übrigens ein idealer Partner für die Titelheldin, ein Partner, dem man es zutraut, daß er eine königliche Prinzessin, die inkognito in einem Mädchenpensionat in Westpoint in USA. weilt, so den Kopf verdreht, daß sie die ganze Operetten-Herrlichkeit ihres Ballankönigreiches im Stich läßt, um bei ihrem kleinen amerikanischen Kadetten zu bleiben. Wie es gar nicht anders sein kann, ist für den Film, der so ganz auf ein besonderes Augenerlebnis eingestellt ist, eine Fülle von schmissigen und in ihrem Rhythmus mitreißenden Tanzmelodien geschrieben worden, unter denen sich „Rosalie, my Darling" bestimmt längere Zeit in dem Gedächtnis halten wird. Das einzige, was man bedauern könnte, ist, daß der Film kein Farbfilm ist. Die an Einfällen reichen Bilder der großen Balletts und traumhaft pompösen Massenszenen schreien direkt nach der Farbe. Aber auch ohne Farben bleibt noch genug an Amüsantem, Unterhaltsamem und Schönem übrig, daß man für die Stunden, die man dem Film widmet, reichlich entschädigt wird. Eine nette Idee der Regie ist der Operettenkönig, der in seinem Staat, in dem Ihre Majestät, die Königin, und der Hofmarschall regieren, so gar nichts zu sagen hat und sich deshalb in der Kunst des Bauchredens ausbildet, um seine Lieblingspuppe all die Unverschämtheiten gegen seine Umgebung sagen zu lassen, die er selbst zu sagen sich nicht traut. — Im Beiprogramm der Filmfolge wird ein ausgezeichneter Kulturfilm, „Unbekanntes von Rügen", gezeigt, ein Film, in dem die ganze Schönheit der waldduchrauschten Insel in der Ostsee eingefangen zu sein scheint. Man geht mit der Kamera zu den ehrwürdigen Denkmalen frühgermanischer Kultur, zum Herthasee, zu den Hünengräbern und zu den alten Altären der Götter. — Die Wochenschau bringt diesmal interessante Bilder vom katalanischen Kriegsschauplatz und anderen Ergebnissen der letzten Woche.

P. B. Chevalier.

Die Gouvernante von Hollywood

Mrs. Smart zügelt die Temperamente der Filmstars

Wer noch nie hinter die Kulissen der Filmstadt Hollywood geblickt hat, der kennt den Namen der Mrs. Ad. Smart nicht, die — ein Beruf, den nur Hollywood schaffen konnte — ein höchst wichtiges Amt bekleidet und eine Art von Gouvernante ist, die die Temperamente unartiger Filmstars zügelt und Flüchtlinge vor den Scheinwerfern wieder in die Ateliers zurückbringt. Schon vor Jahren entdeckte man Mrs. Ads besondere Fähigkeit, erregte und hysterische Gemüter zu beschwichtigen und Deserteuren der Filmstadt ihre gefährlichen Launen auszureden. Man sagt nicht zu viel, wenn man feststellt, daß die milde und zugleich zielbewußte, grauhaarige Dame den Produzenten Hunderttausende von Dollars gerettet hat.

Eben erst hat sie eine Reise von 12 000 Meilen zurückgelegt, um einen unfolgsamen Star, der Hollywood mitten während der Arbeit den Rücken drehte und über Nacht in seine französische Heimat floh, zur Vernunft zu bringen. Es handelt sich um die schöne französische Filmschauspielerin Daniele Darrieux, die ganz plötzlich von einer Nervenkrise befallen wurde und es in Hollywood nicht mehr aushalten zu können glaubte, die während der Drehar beiten auf einmal einen Mißerfolg vor Augen sah und es satt hatte, „amerikanisiert" zu werden. So ließ sie Verträge Verträge sein und segelte nach Europa, Regisseur und Produzenten in peinlicher Verlegenheit zurücklassend. Da gab es nur noch einen rettenden Engel: Mrs. Smart. Die „Gouvernante von Hollywood" reiste der widerspenstigen Künstlerin nach, erwischte sie im Schnee der südlichen Alpen und redete ihr gut zu. Daniele weinte sich an der Brust der milden Mrs. Smart aus, und dann ließ sie sich nach langem Ringen gehorsam wie ein artiges Kind wieder nach Amerika verfrachten, wo sie in den nächsten Tagen, geleitet von Mrs. Ad, eintreffen wird.

Viele derartige Geschichten kann die Frau, die die Temperamente launenhafter Filmstars zügelt, erzählen. Sie versteht sich wie keine zweite auf die Psychologie der stets nervösen, vom Ruhm verwöhnten und Depressionen allzu leicht zugänglichen Publikumslieblinge. Sie hat Robert Taylor irgend woher aus dem Urwald Brasiliens geholt, als er nicht mehr filmen wollte, weil er sich nach einem Privatleben sehnte. Sie befreite Herbert Marshall, den Partner der Garbo, aus den Schlingen eines ländlichen Liebesabenteuers, das den Künstler von seiner Arbeit wochenlang fernhielt und den Produzenten ungeheure Unkosten verursachte. Sie rettete einen Film, der unvollendet zu bleiben drohte, weil Madeleine Carroll plötzlich kein Gefallen mehr an ihrer Rolle fand und einfach aus Hollywood verschwand, ohne eine Adresse zu hinterlassen. Die unermüdliche Mrs. Smart entdeckte sie in New York, wo sie unter einem Decknamen ein Hotel bezogen hatte.

Die Gouvernante von Hollywood hat Verständnis für diese plötzlichen Nervenkrisen, denn das Leben in Hollywood, im ständigen Licht der Scheinwerfer der Oeffentlichkeit, ist nicht leicht. Sie findet die richtigen Worte des Trostes und setzt desertierenden Filmstars mit Güte und Strenge den Kopf zurecht. Einmal wollte sich Clark Gable, obwohl er schon langfristige Verträge unterschrieben hatte, durchaus für ein Jahr von der Filmarbeit zurückziehen. Kein Zureden half, aber Mrs. Smart brachte ihn im Triumphzug aus den kalifornischen Bergen, in die er sich zurückgezogen hatte, um ein Einsiedlerdasein zu führen, wieder nach Hollywood. So ist diese Ueberredungskünstlerin für die amerikanische Filmindustrie geradezu unentbehrlich geworden.

„Unsere kleine Frau"

Apollo-Theater, Elberfeld

„Unsere kleine Frau" — ein heiteres Stück toller Irrungen und Wirrungen, scharmant, einfallsreich und voll bunter Abwechslung. Im Mittelpunkt des an Konflikten reichen Geschehens stehen einige Pärchen, die im Laufe der Handlung so toll durcheinandergewirbelt werden, daß es schon der phantasievollen Erfindungstüchtigkeit eines geschickten Autors bedarf, um den dichten Knäuel der Fäden zu entwirren und ein für alle Beteiligten glückliches Ende herbeizuführen. Albert Matterstock, Käthe von Nagy, Paul Kemp, Georg Alexander und Luice Englisch bemühen sich nach Kräften, dem filmischen Wirbel darstellerische Echtheit zu geben.

„Peter spielt mit dem Feuer"

Monopol-Theater, Elberfeld

Der Film „Peter spielt mit dem Feuer" verrät in seinem Untertitel „Der vertauschte Ehemann" schon, daß es recht verdreht in dieser lustigen Geschichte hergeht. Peter, der Maler, dessen hochfliegende Pläne allzu sehr den Boden der Wirklichkeit unter den Füßen verlieren, kann sich auf die Dauer der besseren Einsicht seines reizenden Frauchens nicht verschließen, der Leib- und Magenfrage seine größere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Und da die gute alte Tante den jungen Eheleuten eine Fremdenpension irgendwo an schönem Strande vererbt hat, macht Peter inkognito den Reklamechef für das Unternehmen der neuen Besitzerin, in die sich natürlich alle Welt verliebt.

„Tarantella"

Union-Theater, Elberfeld, Hansa-Theater Barmen

Unvermindert hält der Zuzug zu beiden Lichtbildbühnen an. Im Union-Theater, Elberfeld, steht der Film „Tarantella" nun schon für die sechste Woche auf dem Spielplan, im Hansa-Theater, Barmen, wurde er zum zweiten Male verlängert. Ein solcher Erfolg eines Filmwerkes spricht für sich selbst!

„Liebesbriefe aus dem Engadin"

Odeon-Theater, Elberfeld; Lichtburg, Barmen

Ein Film mit Luis Trenker — kein geschichtliches Drama mit dem Pathos heldischer Begeisterung, sondern ein heiteres Spiel wirbelt mit viel Tempo und bunter Komik auf der Leinwand vorüber. Hier kommt Trenker als Skilehrer, gewandter Sportler und ungewollter Liebling aller Frauen. Trotz allen Grobheiten: er ist ein Kerl, der das Herz auf dem rechten Fleck hat, und dem die Frauen nur so zufliegen. Am Schluß feiert Luis Trenker pompöse Hochzeit mit einer wahrhaftigen englischen Lady. Die Kamera schwelgt in wundervollen Motiven und Schnitten, sie feiert in kühnen Gletscherspalten und hochragenden Bergmassiven wahre Triumphe plastischer Landschaftsmalerei.

„Die vier Gesellen"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

„Die vier Gesellen" — das sind vier tapfere, junge Mädel, die sich nach dem Besuch einer Kunstgewerbeschule zusammengetan haben, um nun, ihren Fähigkeiten entsprechend, gemeinsam den Kampf ums Dasein aufzunehmen. Nach vielen Enttäuschungen geht es mit ihrem Unternehmen aufwärts, bis die Liebe gebieterisch ihr Recht fordert. Ingrid Bergmann, Carsta Löck, Sabine Peters und Ursula Herking stellen die Verschiedenheit der Charaktere ausgezeichnet heraus.

„Sergeant Berry"

Modernes Theater, Oberbarmen

Auch in dem Tobis-Film „Sergeant Berry" stellt sich Hans Albers wieder als siegreicher Held vor. In seiner Rolle als Sergeant Berry hat er die Aufgabe, einer Rauschgift-Schmugglerbande das schändliche Treiben zu legen und sie der wohlverdienten Strafe zuzuführen. Aber dies ist nicht so einfach. Viel Abenteuerliches geschieht in dieser buntbewegten Welt schöner Frauen, schurkischer Caballeros und anderer dunkler Gestalten.

Ernst-Gottfried Risch.

Film und Varieté

Heinz Rühmann, der Regisseur

„Lauter Lügen"

im Thalia-Theater, Elberfeld

Heinz Rühmann im Regie-Stuhl! Das ist der neue Tatbestand und der entschiedene Gewinn, den zunächst der Schauspieler Rühmann für sich verbuchen darf, weil er hier, wenn auch nicht sich selbst, so doch seine künstlerische Kultur, seine schauspielerische Erfahrung, seine komödiantischen Garantien und viele bisher nicht erfüllte Bedürfnisse endlich so in Spiel und Tat umsetzen kann, wie er es sich in etlichen seiner letzten Filme wohl bisweilen gewünscht haben mag. Zum anderen erstreckt sich der Gewinn des Regie führenden Heinz Rühmann aber auch auf den Film selbst. Das soll indes nicht besagen, daß die Schauspieler-Regisseure unbedingt zu einer neuen Fachschaft anschwellen müssen, wohl aber bestätigt auch Heinz Rühmann mit diesem seinem Erstling durchaus die Theorie jener, die den Schauspieler-Regisseur dem Nur-Regisseur vorziehen. In der Reihe der Willi Forst, Veit Harlan, Johannes Riemann, die sich alle ausgezeichnet mit dem vorübergehenden oder endgültigen Platzwechsel abfanden, nimmt Heinz Rühmann nach seinem Regie-Debut „Lauter Lügen" bereits einen sehr eigenwilligen Platz ein. Nicht allein, weil er hier in überlegener Sachkenntnis die Lichter verteilt, die Akzente setzt, seine mit dem Auge des kritischen Kollegen-Instinktes sicher ausgesuchten Mitarbeiter in ihre Rollen verpackt, mehr noch, weil er, selbst oft genug seiner ureigenen Anlage zuwider eingespannt, jetzt umso mehr um die Gesetze weiß, die einen Schauspieler ausschöpfen, nicht erschöpfen, nach denen ein Schauspieler geschont, nicht verspielt wird. All diesen Vorzügen verbindet Rühmann das treffliche Geschick, mit sicherer Hand die Dialog-Pointen des Schweikhartschen Stückes aufzuheben, mit ihnen zu jonglieren, ihren Glanz nie durch plumpes Schwarz-Weiß zu trüben, sondern die schimmernden Spiegel nur durch Farbe und Tempo zu variieren.

Wenn diese Auszeichnungen Rühmannscher Regie bereits sehr Wesentliches für seine Art aussagen, so ist in ihnen allerdings noch nicht das Typische angedeutet, mit dem Rühmann seinen „Lauter Lügen" das lautere und goldige Herz einsetzt, das nur er in die Partie werfen kann. Das sind jene Pausen, jene Gedankenstriche, diese köstlichen Absätze, auf denen Rühmanns Hemmungen auszuruhen pflegen, als Verlegenheiten, als Hilflosigkeiten vor sich hinträumen, um dann in pfiffiger Schläue zu neuem Sprung in erfrischende Ueberraschungen auszuholen. Und dies Spiel mit der Verlegenheit, dieses Auskosten zäher Situationen, dies Fabulieren im Irrgarten des Lebens, seiner Trotzigkeiten und seiner naiven oder abgebrühten Vertreter, das ist es, was nur Heinz Rühmann mit so viel Liebenswürdigkeit und schöner Gemütlichkeit hergeben kann.

Wer aber glauben sollte, er hätte nun seine Schauspieler aus seiner bekannten und beliebten Atmosphäre gespeist, hätte sie auf seinem Nährboden angesetzt, der wird sehr überrascht sein über die eigene Luft, die er seinen Darstellern ließ. Nun, vielleicht atmet Albert Matterstock bisweilen einige Rühmann-Züge, aber alle anderen Marken auf dieser verliebten Rennbahn sind absolut original. Da ist Hilde Weißner in sicherster Eleganz und verwegener Zudringlichkeit, Fita Benkhoff in prächtiger vorlauter Blasiertheit, aber dazwischen spielt Hertha Feiler die heimgesuchte Frau des Rennfahrers Matterstock, und tut das — diese glückliche Entdeckung Heinz Rühmanns — mit so ergreifender Natürlichkeit, mit so ungewöhnlichem Eindruck, daß gerade an ihr Rühmanns bildende, ja behutsame Hand besonders deutlich wird.

Alles in allem: ein Film erster Sorgfalt, ein Muster gepflegten Dialogs, eine Parade geistreicher und bombensicherer Bonmots und ein Stelldichein sauberster Ensemble-Kunst von Heinz Rühmann, dem Regisseur, bis Johannes Riemann, der seines distinguierten Herrn wegen nicht vergessen sei.

*

Das Varieté des Thalia-Theaters, dessen großstädtische Führung und Höhe wir das ganze Jahr über rühmend zu erwähnen Anlaß haben, hat sich für die Woche der „Fröhlichen Tage" eine besonders schnittige Spielfolge gesichert. Wenn schon ein Ansager vom Schlage Robert Dorsays den Abend in die Hand nimmt, braucht am Erfolg nicht gezweifelt werden. Dieser aus vielen heiteren Filmen bekannte Schauspieler nimmt das Amt des Ansagers von der lockersten Seite. Wie —? Nun, das läßt sich kaum nacherzählen, wenn er aber auftaucht, taucht alles andere unter. Für diese Woche war kaum ein lockerer Locker der guten Laune aufzutreiben. Um ihn herum E. Grimm, der Mann mit den fünf Stimmen, die 5 Orlowas, die tanzen und singen, Riotnas fideler Bauernhof, auf dem tolle Sachen geschehen, Noana, die in blauem Licht Federtänze vollführt ... Und dann immer wieder Robert Dorsay und seine Blitz-Sketchs, die Otto Giersberg mit seinem Orchester spritzig einleitet und launig untermalt.

Dr. C. Gehring.

Olympia-Film in Santiago de Chile. Die Erstaufführung des ersten Teiles des Olympia-Films fand in Santiago de Chile zu gleicher Zeit in den beiden besten Theatern statt. Der Film und die technische Vollendung begeisterten das zahlreich erschienene Publikum.

Am 1. März Kurbeginn in BADENWEILER
HERZ - NERVEN - KREISLAUF - STOFFWECHSEL
Südlichster Thermalkurort im Schwarzwald 450 m ü. M.
Bad im Freien
offenes Familien-Thermalschwimmbad
nat. Wasserwärme 26,4 Gr. C. Alle med. Bäd. Kurzeit März Okt. Prosp. u. Ausk. d. d. Kurverwaltung u. alle Reisebüros

Peter Paul Brauer

Der neue Produktionschef der Terra

Wie schon berichtet, ist in diesen Tagen Dr. Peter Paul Brauer Produktionschef der Terra geworden. Aus diesem Grunde wird der folgende Aufsatz über die künstlerische Persönlichkeit Brauers, der bekanntlich aus Wuppertal stammt, die besondere Beachtung unserer Leser finden.

(Schriftl.)

Der Produktionschef ist der Generalissimus der Filmgesellschaft. Er gibt seine Schlachtpläne an die Herstellungsleiter weiter, die die einzelnen Marschordnungen auszuarbeiten haben. So wie der vorbildliche Heerführer aus der Armee selbst kommt und in jedem Augenblick seines Wirkens mit den Mannschaften in innerer Berührung bleibt, genau so ist der Produktionschef der beste, der seine Armee — in diesem Fall die Materie des Films — von Grund auf kennt. Peter Paul Brauer kann diese Voraussetzung ohne Einschränkung für sich in Anspruch nehmen. Er hat den Film und seine künstlerischen Gesetze von der theoretischen und von der praktischen Seite so eingehend studiert, wie selten einer seines Faches.

Er, der aus Wuppertal stammt, studierte in Leipzig Theatergeschichte und Psychologie und holte sich hier seinen Doktorhut. Das war die theoretische Grundlage für seine spätere Arbeit. Daran schlossen sich mehrere praktische Bühnenjahre in Leipzig und Zwickau als Schauspieler, Spielleiter und Dramaturg an. Zum ersten Male mit dem Film kam Brauer in der Nachkriegszeit in Berührung, und zwar als Cutter. Nachdem er sich auf diese Weise mit der Eigengesetzlichkeit des Zelluloidstreifens bekannt gemacht hatte, unternahm er den Schritt ins Schöpferisch-Praktische: Brauer schuf seine ersten Kurztonfilme bei der Tobis. Eine einjährige Filmtätigkeit in Paris folgte, von wo er als Atelierchef der Tobis-Melo wieder in die Reichshauptstadt zurückkehrte. Diese beiden letzten Stationen seines künstlerischen Weges bildeten gleichzeitig die Grundlage für Brauers anschließendes Tätigkeitsfeld: er leitete bei der Ufa die Kurztonfilmherstellung und brachte als Herstellungsleiter der französischen Produktion der Ufa fünf französische Großfilme heraus.

Jetzt griff der Armeeführer selbst aktiv in die Schlacht ein; gestützt auf jene langjährigen Produktionsleiter-Erfahrungen wagte sich P. P. Brauer an die Regie eigener großer Spielfilme. So entstanden unter seiner Spielleitung „Gewitterflug zu Claudia" und kurze Zeit danach „Das Mädchen von gestern Nacht", — zwei Unterhaltungsfilme von hohem künstlerischem Niveau. Diese Erfolge spornten den tatkräftigen Wuppertaler zu neuem Schaffen an: „Was tun, Sybille?" und „Das Verlegenheitskind" hießen seine nächsten Schöpfungen. Es ist bezeichnend, daß alle vier Filme das Prädikat „künstlerisch wertvoll" erhielten, womit wohl der beste Beweis dafür erbracht ist, daß man es hier nicht nur mit einem Fachmann, sondern auch mit einem überragenden Könner zu tun hat, der jetzt verdientermaßen die Produktion einer unserer bedeutenden Filmgesellschaften leiten wird, wodurch seine unverbrauchte Schaffenskraft dem gesamten deutschen Film zugute kommt.

Dr. Max Weinheber.

Kinos für Eingeborene

Der Film im Dienste der Kolonisation

Rom, im Februar 1939. Für die Kolonisatoren unserer Tage ist der Film ein wertvolles Hilfsmittel. Ein Land will nicht nur wirtschaftlich, sondern auch kulturell erobert sein, und in richtiger Erkenntnis dieser Erfordernisse haben die Italiener am Rand der abessinischen Hauptstadt Addis-Abeba Filmateliers gebaut, wo nach Drehbüchern in amharischer Sprache Kurzfilme für die Eingeborenen hergestellt werden sollen.

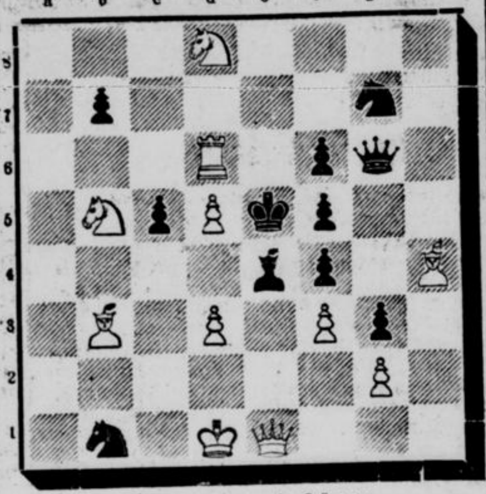
Schon hat eine kleine Schar von Technikern und Spielleitern die Arbeit in Angriff genommen, die einen hochinteressanten Versuch darstellt: Eingeborene spielen auf der tönenden Leinwand für Eingeborene, und die Erzeugnisse werden in eigenen Lichtspieltheatern vorgeführt, in die ausschließlich die einheimische Bevölkerung zugelassen wird. Auch hier zeigt sich bereits der unerschütterliche Grundsatz der Rassen-Trennung. Es gibt im neuen Abessinien bereits eine ganze Reihe von Eingeborenen-Kinos, die von Weißen nicht besucht werden dürfen. Während in Asmara schon ein Eingeborenen-Kino mit 700 Sitzplätzen in Betrieb genommen wurde, steht in Addis-Abeba ein Kino-Palast mit nicht weniger als 1800 Sitzplätzen, der gleichfalls nur der farbigen Bevölkerung zur Verfügung steht, kurz vor der Vollendung. Aehnliche Lichtspieltheater existieren in fast allen größeren Städten Italienisch-Ostafrikas.

Schwieriger als die Errichtung der Eingeborenen-Kinos, die sich übrigens außerordentlicher Beliebtheit erfreuen und von früh bis spät bis auf den letzten Platz besetzt sind, erwies sich die Programm-Gestaltung für diese Unterhaltungsstätten. Sowohl aus rassischen, als auch aus sozialen Gründen wäre es nicht ratsam gewesen, der äthiopischen Bevölkerung europäische oder amerikanische Liebesgeschichten vorzusetzen, in denen weiße Frauen in Badeanzügen oder in sonstiger „lustiger" Aufmachung erscheinen und unerwünschte Instinkte wachrufen, ganz abgesehen davon, daß Liebes- und Eheprobleme, wie sie Europa oder Amerika beschäftigen, sich nicht für Afrika eignen. Ebenso unzweckmäßig aber wäre es, etwa amerikanische Gangsterfilme zu zeigen, deren Gewalttätigkeiten auf den primitiven Zuschauer keine günstige Wirkung ausüben.

So hat man sich bisher begnügt, in den äthiopischen Eingeborenen-Kinos europäische Kulturfilme vorzuführen, die lebhaften Anklang fanden. Aber da natürlich auch ein Bedürfnis für Spielfilme vorhanden ist, entstand der Gedanke einer einheimischen Filmindustrie, der nun bereits verwirklicht wird. Alle Rollen der kleinen Spielfilme, die in amharischer und italienischer Sprache hergestellt werden, sind mit Eingeborenen besetzt. Die Stoffe entsprechen der Mentalität der farbigen Bevölkerung; sie verherrlichen den Heldenmut und die Gattenliebe, die Treue und die Ehrlichkeit; sie behandeln das Familienleben und die Jagd, und man hat schon eine ganze Reihe von dunkelhäutigen „Stars" entdeckt, die mit natürlicher Unbefangenheit vor die Kamera treten.

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Fritz Moor, Stadel



Matt in zwei Zügen

Weiß:
Kd1, De1, Td6, Lb3, h4; Sb5, d8; Bd3, d5, f3, g2 (11)

Schwarz:
Ke5, Dg6, Le4, Sb1, g7; Bb7, c5, f6, f5, f4, g3 (11)

In einem Problem-Lösungsturnier machte diese Aufgabe den Teilnehmern mehr Schwierigkeiten, als man glauben sollte!

Lösung der Aufgabe von Nagler

Weiß:
Kb4, Sd5, d8; Lg4, g7; Ba5, e4, f3, g6 (9)

Schwarz:
Kd6, Sg1, Ba6, b7, f4 (5)

Der Schlüsselzug: 1. L—h3 (Zugzwang!) S×f3 2. L—g2 S—e5 (oder anders) 3. L—f8 matt (3. e4—e5 matt) 1. . . . S beliebig 2. K—c4 nebst e4—e5 matt. Einfache, aber gefällige Darstellung der Zugzwangidee!

Wettkampf Bogoljubow—Eliskases beendet

Ein Wettkampf, ausgetragen von zwei starken Meistern, erfordert eine längere gewissenhafte Vorbereitungszeit. Neben intensivem Eröffnungsstudium ist unbedingt notwendig die geistige Einstellung auf die Ideengänge des Gegners. Langes überlegtes Studium der erreichbaren Partiewerke bildet mit die Hauptarbeit in der Vortrainingszeit. Ist man vertraut mit dem Kampfstil des Gegners und hat man sich ein festes Eröffnungsprogramm gezimmert, dann kann man beiderseits dem Wettkampfe mit Ruhe entgegensehen. Daß außer der rein schachlichen Form auch die körperliche Kondition eine große Rolle spielt, ist klar, da solche Kämpfe meist über eine lange Distanz gehen.

Recht aufschlußreich in dieser Beziehung war der letzte Wettstreit der beiden besten deutschen Meister Eliskases und Bogoljubow. Zwei Partien vor den vorgesehenen Umgängen fiel bereits die Entscheidung. Eliskases, der junge Tiroler Bauernsohn und Titelhalter der Deutschlandmeisterschaft, beendete mit klarem Vorsprung diese schwierige Prüfung und bewies damit, daß er trotz seiner Jugend der erste Meister Großdeutschlands ist. Nach zwanzig Partien wurde der Kampf beim Stande von 11½ : 8½ für Eliskases abgebrochen, da mit den restlichen zwei Partien ein Gleichziehen nicht mehr möglich war. Das Siegresultat ist — betrachtet man die gesamten Partien — vielleicht etwas zu günstig für Eliskases. Aber da der Glücksfaktor, der in solchen Kämpfen stets stark in die Erscheinung tritt, nicht auszuschalten ist, muß man eben damit rechnen. Sicher war Eliskases öfter der Glückliche, dem Caissa in schwieriger Lage zur Seite stand, aber all dies ändert nichts daran, daß der junge Tiroler verdient den Wettkampf für sich entschied. Den Großanteil zu diesem glänzenden Erfolg hat die überragende Verteidigungskunst, die den jungen Sieger in stärkstem Maße auszeichnet. Daß er zähe und erfinderische Defensivarbeit leisten mußte, dafür sorgte der angriffsfreudige Kampfstil des Altmeisters Bogoljubow. Zwei größere Gegensätze in der Partieauffassung haben sich wohl kaum gegenübergestanden. Während „Bogol" trotz seiner 50 Jahre immer noch der Feuerkopf geblieben ist, der das glutvolle und energiegeladene Mittelspiel mit seinen mannigfaltigen Angriffswendungen liebt, ist der junge, wissenschaftliche Eliskases der Meister der Endspielstrategie. Schon in der Eröffnung steuert er bewußt auf ein klares Partiegebilde hin, vermeidet unklare Mittelspielwendung und versucht, den Kampf dorthin zu verlegen, wo er ungeheuer stark spielt, nämlich in das Gebiet des Endspiels. Der Wettkampf hat klar gezeigt, daß man die entgegengesetzten Ziele, die beide anstreben, wohl hier und da erreicht, daß aber in der Vielzahl der Begegnungen jeder Konzessionen machen mußte. So wurde der hitzige Angriffsspieler ebenso oft abgewiesen, wie der kühle Verteidigungsstratege aus seiner Reserve hervorgezerrt wurde, um sich im offenen, wilden Kombinationskampf zu stellen. Fest steht, daß beide Spieler sehr viel voneinander gelernt haben, daß jeder die eigentliche Domäne der Spielauffassung achten lernte, fest steht aber auch, daß dieser Großkampf eine Fülle von Partien lieferte, von denen manche die Runde um den Erdball antreten werden zum Ruhme des großdeutschen Schachs.

Meisterwerk der Kombinationskunst

Die aufregendste und auf höchstem kombinatorischem Niveau stehende Partie war die des 14. Treffens. Hier gab es ein Auf und Ab, Angriff und geistreiche Parade, elegante kombinatorische Leistungen beider Meister und einen Abschluß, der vollauf dem beiderseitigen Einsatz entsprach. Die Eleganz und kombinatorische Höchstentfaltung spricht für sich, und sicher wird dieses Meisterwerk in allen Ländern der Erde erscheinen und in Fachkreisen manche angeregte Diskussion entfalten.

Weiß: Bogoljubow — Schwarz: Eliskases
(14. Wettkampf-Partie, gespielt in Triberg)

1. d2—d4 S—f6 (Aehnlich wie im Weltmeisterschaftskampf Aljechin—Euwe dominierten auch hier die Damenbauerabspiele, und auch hier stellten sich bald beide Gegner auf ein bestimmtes System ein) 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 L—b4 (Die Nimzoindische Verteidigung, die in diesem Kampf auf Herz und Nieren geprüft wurde) 4. D—c2 (Von den vielen Entgegnungen an dieser Stelle, als da sind e2—e3, S—f3, a2—a3, D—b3, hat der Textzug noch das Beste geleistet) d7—d5 (Ein anderes gutes System ist c7—c5) 5. a2—a3 (Zwingt den Läufer zur Erklärung) L×c3 (Inkonsequent wäre der Rückzug nach e7) 6. D×c3 S—e4 7. D—c2 c7—c5 8. d×c5 S—c6 9. c×d5! (Eine interessante Neuerung in dieser aktuellen Variante. Bisher wurde e2—e3 eingeschaltet, um das Feld d4 zu sichern. Der Textzug, der unsolide aussieht, ist die Einleitung zu einem interessanten Abspiel, das Bogol sorgfältig analysiert hatte) e×d5 10. S—f3 L—f5 (Mit diesem plausiblen Zuge, der S—a3 nebst Qualitätsgewinn droht, scheint Schwarz die Initiative zu übernehmen. Verblüffend ist, daß Weiß diese starke Drohung ignoriert und mehrere Züge lang die Qualität einstehen läßt. Selten hat ein Partiegebilde nach so wenigen Zügen solche dynamische Spannung zu verzeichnen. Verständlich ist, daß jetzt das taktische Moment überscharf in die Erscheinung tritt) 11. b2—b4! (Prächtig gespielt! Auf den naheliegenden Versuch, die Qualität mit S—a3 zu gewinnen, folgt die starke Entgegnung D—b2! S×Tb1? D×g7, und Weiß stellt auf Gewinn) 0—0 12. L—b2! b7—b6! (Jetzt wird es interessant! Schwarz, der auf Qualitätsgewinn verzichten mußte, bringt selbst ein Opfer und gibt das Signal zum wilden Kampfe) 13. b4—b5 b6×c5! 14. b×Sc6 D—a5+ 15. S—d2 d5—d4. Hier konnte Schwarz jetzt S—a3 nebst S×T spielen, aber verspzach sich wohl mehr von dem Textzug) 16. 0—0—0 S—a3 (Jetzt ohne Kraft, wie die Folge zeigt) 17 S—c4 D—c7 18. b×Sa3!! (Die größte Ueberraschung dieser lebhaften Partie. Bogol bringt ein Damenopfer, das sich als vollauf korrekt erweist und den schwarzen Sturm abstoppt) L×Dc2 19. K×L D×c6 20. e2—e3 D—a4+ 21. K—c1 Tf—b8! (Sieht noch recht gefährlich aus, aber die weiße Stellung ist fester, als es aussieht. Hinzu kommt, daß Schwarz handeln muß, da sonst Weiß seine Vollmobilisierung erreicht und dann recht drohend steht) 22. L—d3 T—b3 23. L×h7+ K—f8 24. L—c2 D×c4 25. T—h8+ K—e7 26. T×a8 d4—d3 27. T×a7+ K—e6 28. T—a6+ K—e7 Remis gegeben. Ueberraschend, aber zu Recht. Analysen haben gezeigt, daß für jeden Teilnehmer ein Spielen auf Gewinn schwere Gefahren birgt. Denn um dem ewigen Schach des Turmes zu entgehen, muß der König auf gefährliche Felder streben. Eine interessante Schlußstellung, die zu näherem Studium sehr zu empfehlen ist!

Blondieren - Haarfärben bei **Friseur Krause** Damen- und Herren-Salon
mod. Haarersatz
Wuppertal-Elberfeld, Kipdorf 64—66 — Telefon 22571 I22571

Gottesdienst-Ordnung

(Amtlichen Unterlagen entnommen.)

Sonntag, den 19. Februar 1939

Reform. Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr: P. Bergfried (Abendmahl). 11.30 Uhr: Kindergd., P. Bergfried. 14.30 Uhr: Taufe, P. Bergfried. 18 Uhr: P. Geiling. — **Neue Kirche,** Sophienstraße. 10 Uhr: P. Lenzen (Abendmahl). 11.30 Uhr: Kindergd. P. Lenzen — **Friedhofskirche,** Hochstraße. 9.30 Uhr: P. Windfuhr (Abendmahl). 11.15 Uhr: Kindergd. — **Gemeindestift,** Blankstr. 9.30 Uhr: P. Geiling (Abendmahl). — **Gemeindehaus Exerzierplatz.** 9.30 Uhr: P. Köhler (Abendmahl). 11 Uhr: Kindergd. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. Brecher. 11 Uhr: Kindergd.

Niederl. reform. Gemeinde Elberfeld Lewerthstraße 10 und 17 Uhr Predigt

Weitere reform. Gottesdienste. Jugendhaus 9.30 Uhr: P. Lesser. Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr: P. Hesse. Alte Post 9.30 Uhr: P. Radius. Alemannenstraße 8 Uhr: P. Hesse. 5 Uhr: Vikar Ravenberg. Hahnerberg 9.30 Uhr: P. Eissen. — Kindergd.: Friedhofskirche 11.15 Uhr: P. Hesse. Gemeindehaus Süd 11 Uhr: P. Lesser. Jugendhaus 11 Uhr: P. Ziegler. Alte Post 11.15 Uhr: P. Klugkist Hesse.

Evang. Gemeinde W.-Sonnborn. 8.30 Uhr: Frühgd. P. Kohl. 10 Uhr: Hauptgd. P. Ternieden. 11.15 Uhr: Kindergd. P. Kohl. 3 Uhr: Nachmittagsgd. in Saurenhaus P. Kohl. 4 Uhr: Gemeindejgd. im Gemeindehaus. 4 Uhr: Jugendschar Ost Tiergartenstr. — Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde Tiergartenstr. P. Ternieden. 8.15 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus P. Kohl. Donnerstag 8.30 Uhr: Bibelbesprech. im Gemeindehaus.

Evang.-reform. Gemeinde W.-Cronenberg. 10 Uhr: Hauptgd., P. Bockmühl. 11.20 Uhr: Kindergd.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser 11.15 Uhr Kindergd.: P. Dr. Kaiser

Luth. Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk, Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Klemmer. Kindergd. 11.15 Uhr: P. Klammer. Taufe 12.15 Uhr: P. Klammer. 3 Uhr: Prüf. der Konfirmanden: P. Przybylski. Abendgd. 5 Uhr: P. Brecher. 5 Uhr: Gottesd. für Taubstumme im Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Reinbold, Konfirmation. Kindergd. 11 Uhr: Vikar Reinhardt. — **Trinitatiskirche,** Arrenbergerstr. Hauptgd. 10 Uhr: P. Keinath, Konfirmation. Kindergd. 11.30 Uhr: P. Keinath. Taufe 12.30 Uhr: P. Keinath. — **Christuskirche,** Grifflenberg. Hauptgd. 9.30 Uhr: P. Bröking, Konfirmation. Kindergd. 11.15 Uhr: P. Brecher. — Taufe 12.15 Uhr: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann. Kindergd. 11.15 Uhr: P. Beckmann. Taufe 12 Uhr: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. Gill. Kindergd. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufe 11.45 Uhr: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesd. 9 Uhr: Miss. Finke. Kindergd. 11.15 Uhr: Miss. Finke. — **Kirchsaal Uellendahl.** Gottesdienst 9.30 Uhr: P. vom Berg. Kindergd. 11 Uhr: Inspektor Lorenz.

Weitere luth. Gottesdienste. Jugendhaus (Theilmannsaal) 9 Uhr: P. Lic. Schlier (Abendmahl). — Mittwoch 20.30 Uhr: Stuttbergstr. 65, P. Teisch. Donnerstag 20.30 Uhr: Theilmannsaal, P. D. Brunner (Passionsandacht).

Evang. Gesellschaft, Elberfeld, Hopfenstr. 20. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde Samstag 20.30 Uhr Gebetstunde — **Arrenberg Vereinshaus** Riemenstr. 22 Freitag 20 Uhr Bibelbesprechung Samstag 20 Uhr Männerst.

Luth. Gemeinde W.-Cronenberg. 10 Uhr: P. Roos (Abendmahl). 11.45 Uhr: Kindergd. 3 Uhr: Männliche Gemeindejugend. 4 Uhr: Weibliche Gemeindejugend.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: P. Otten. 11 Uhr: Kindergd. — Montag bis Freitag jeden Abend 8 Uhr: Bibelwoche, Besprechung über die ersten Blätter der Bibel.

Luth. Gemeinde W.-Ronsdorf. 9.45 Uhr: P. Schoen. 11 Uhr: Kindergd. — Mittwoch 8 Uhr: Passionsgd. P. Schoen.

Evang. Gemeinde W.-Vohwinkel. Hauptgd. 10 Uhr. Festpred. P. Przybylski-Elberfeld (Jahresfest des CVJM.). Anschl. Vorber. und Feier des Abendmahls. 11.30 Uhr: Kindergd. — Mittwoch 20.30 Uhr: Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus, P. Hülsebus.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, W.-Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9.30 Uhr: Festpredigt, P. Stief.

Evang. Gemeinschaft W.-Elberfeld, Schleusenstr. 9.30 und 20 Uhr: Pr. Müller. 11 Uhr: Kindergd.

Freie evang. Gemeinde W.-Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr: Predigt, Pred. Völlken. 11 Uhr: Sonntagsschule. 3.30 Uhr: Gemeindeversig. nur für Mitglieder. — Donnerstag 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstraße 18a.** 9.45 Uhr: Versig. 11.15 Uhr: Sonntagsschule. 20 Uhr: Versig. — Mittwoch 20.30 Uhr: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, W.-Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr: Predigt. Pred. Fischer-Lünen. 11 Uhr: Sonntagschule. 16.30 Uhr: Predigt. — Donnerstag 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **W.-Cronenberg, Kampstr. 5.** 9.30 Uhr: Bibelstunde. 11 Uhr: Sonntagschule. 16.30 Uhr: Predigt. — Mittwoch 20 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Evang. Freikirche, W.-Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr: Predigtgd., Pred. Offtedinger. 11 Uhr: Sonntagsschule. 17.30 Uhr: Jugendstunde. 19.30 Uhr: Predigtgd. — Donnerstag 20 Uhr: Bibel- und Gebetsstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Bund f. E. C., Bergstr. 50 (Zimmer 7). 20 Uhr: Bibelbesprechstd. — Dienstag 20.30 Uhr: Freundeskreis.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Elberfeld, Bautr. 28a-30a. 9.45 Uhr: Gedächtnismahl. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. 16.30 Uhr: Bibelstunde. — Mittwoch 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft W.-Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlg. 11.15 Uhr: Sonntagshandlg. für Kinder. — Mittwoch 9.30 Uhr: Menschenweihehandlg. Donnerstag 20.15 Uhr: W. Mickisch-Essen.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch 20.15 Uhr Versammlung.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. 9.15 und 16 Uhr, Mittwoch 20.15 Uhr. — **Vohwinkel, Kaiserstr. 73a.** 9.15 u. 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Cronenberg Hauptstr. 29a** 9.15 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr.

Die Heilsarmee, W.-Elberfeld, Hochstr. 59. 11 Uhr: Kindergd. 20 Uhr: Heilsversig. — Donnerstag 20 Uhr: Heimbund. Freitag 20 Uhr: Heiligvslg.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.30 Uhr, 8.30 Uhr Kindermesse mit Predigt. 9.20 Uhr 10 Uhr Hochamt. 11.15 Uhr mit Predigt. 12.15 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6, 6.30, 7.15 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7 Uhr, 8 Uhr mit Predigt, 9 Uhr Kindermesse 10 Uhr Hochamt 11 Uhr 12.15 Uhr Kinderlehre 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6, 7.10 und 8 Uhr. — **St. Michael, Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9.30 mit Predigt 14.30 Uhr Andacht. Montag, Mittwoch, Freitag 6.30 Uhr hl. Messe, Dienstag, Donnerstag, Samstag 7 Uhr hl. Messe. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6.30 Uhr, 7.30 mit Predigt, 9 Uhr Kindermesse, 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.15, 7.10, 8 Uhr. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6.30, 7.30 Uhr 8.30 mit Predigt, 9.30 Uhr Hochamt. 11 Uhr mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre 17 Uhr Andacht. Wochentags 6.15, 7.10 und 8 Uhr hl. Messen. — **St. Joseph.** Hl. Messen 7 Uhr, 8.30 Uhr 10.30 Hochamt 14.30 Uhr Christenlehre. 17 Uhr Andacht. Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6.30, 8 Uhr 10 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.15 Uhr. — **Barresbeck.** 9 Uhr hl. Messe.

Katholische Gemeinde Vohwinkel Maria Immaculata. Hl. Messen: 6 Uhr, 8 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr, 10 Uhr, 11.30 Uhr Kinderandacht 17 Uhr Andacht. Wochentags 6.30 und 7 Uhr hl. Messen.

Katholische Gemeinde Cronenberg, St. Joseph. Hl. Messen: 7 Uhr, 8.30 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 12 Uhr Christenlehre 14.30 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.10 Uhr

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 9.30 Uhr: P. Schlingensiepen (Konfirmation). 11.15 Uhr: Kindergd., P. Gloge. 15 Uhr: P. Kirchhoff (Prüf. der Konfirmanden). 18 Uhr: P. Gloge. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage) 9.30 Uhr: P. Stöver (Korb. und Abendmahl). 11.15 Uhr: Kindergd., P. Stöver. 15 Uhr: P. Bopp (Prüf. der Konfirmanden). 18 Uhr: P. Jaeger. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Wolf. 11.15 Uhr: Kindergd., P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Gloge. 11.15 Uhr: Kindergd., P. Kirchhoff. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Lieber. 11.15 Uhr: Kindergd. P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Burg. 11.15 Uhr: Kindergd. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 11.15 Uhr: Kindergd., P. Renz. — **Städt. Krankenhaus** 8.15 Uhr: P. Wolf. — **Friedhofskapelle** 17 Uhr: Andacht, P. Herkenrath.

Deutsche Christen Unterbarmen. 9.30 Uhr: Hauptgd. in der Pauluskirche, P. Keller. — Dienstag, 20.30 Uhr: Abendgd. im Gemeindehaus an der Hauptkirche, P. Keller.

Gesangbücher zur Konfirmation
in reicher Auswahl. **Emil Müller** Buch- und Kunsthandlung
W.-Barmen, Horst-Wessel-Platz 8 (früher Alter Markt)

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10 Uhr: P. Kuhlmann (Jahresfest des Ref. Gesangvereins). 11.30 Uhr: Kindergd. 18 Uhr: Vikar Toenges. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. 11.30 Uhr: Kindergd. — **Heckinghauser Kirchsaal** 10 Uhr: P. Specht — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Steiner. 11.15 Uhr: Kindergd. — **Kindergd.:** 11.30 Uhr: Bartholomäusstr. 87 (Missions-Kindergd.), Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8, 13.45 Uhr: Krautstr. 72.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld Alte Kirche. 10 Uhr: P. Blindow (Konfirmation). 11.30 Uhr: Kindergd. [illegible] (Konfirmation). 16.30 Uhr Schwerhörigengd., P. Blindow. — Friedenskirche (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Kockelke (Konfirmation). 11.30 Uhr: Kindergd. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Busch-Witten (Jahresfest des Heckinghauser Jungmännervereins). 11.30 Uhr: Kindergd. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Boecker. 11.30 Uhr: Kindergd. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.30 Uhr P. Lic. Graeber. — **Klippe.** 11.30 Uhr: Kindergd.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 8 Uhr: P. Krampen. 11 Uhr: Kindergd. — **Bethanien.** 11.15 Uhr: P. Hölzel. 9.30 Uhr: P. Krampen. 11 Uhr: Kindergd. — **Erlöserkirche.** 9.30 Uhr: P. Sproer. 11 Uhr: Kindergd. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10.30 Uhr Kindergd. — Passionsgd., Dienstag: Erlöserkirche, 20.30 Uhr, P. Krampen. Mittwoch, Wichlinghauser Kirche, 20.30 Uhr, P. Krampen.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Schiefer. 11 Uhr: Kindergd. 20 Uhr: Blaukreuzstunde. — Passionsgd.: Donnerstag, 20 Uhr.

Verein.-evang. Gemeinde W.-Langerfeld. Alte Kirche. 8.30 Uhr: P. Preis. 10 Uhr: P. Altenpohl. 11.15 Uhr: 13.30 Uhr: Kindergd. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 11.15 Uhr: Kindergd. — **Beckacker:** 10 Uhr P. Lutze-Wichlinghausen (40. Jahresfest des Männer- und Jünglingsvereins). 11.30 Uhr: Kindergd. — **Hilgershöhe.** 10 Uhr: P. Preis. 11.30 Uhr: Kindergd. — **Dahl.** 11 Uhr: Kindergd — Passionsgd.: **Alte Kirche:** Mittwoch 20.30 Uhr P. Sp. — Dienstag 20.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde in Dahl. — **Beckacker:** Donnerstag 20.30 Uhr P. Sp.

Evang. Gemeinde W.-Nächstebreck. 8.30 Uhr: Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck. 10 Uhr: **Hauptgd.** in der Kirche am Hottenstein 11.15 Uhr: Kindergd. im Kirchsaal Schellenbeck, in der Kirche am Hottenstein. 14 Uhr: Kindergd. — Hottenstein: 15 Uhr: Jugendst. für Knaben 17 Uhr: Jugendst. für Jungmannen. — Donnerstag 20.30 Uhr: Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). 20.30 Uhr: Helferkreis des Kindergd. — Schellenbeck, Montag 20 Uhr: Jugendst. für Jungmädchen (Bibelabend).

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9 Uhr: Vorbereitung. 9.45 Uhr: P. Trummel (anschl. Abendmahl). 11.15 Uhr: Kindergd. — Donnerstag 20.30 Uhr: Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, W.-Barmen, Werlestr. 58. Keine Gottesdienste.

Evang. Gemeinschaft, W.-Barmen, Wertherstr. 58a, I. 9.30 Uhr: Predigt, Pred. Dahmer, 11 Uhr: Kindergd. 6.30 Uhr: Jugendst. 8 Uhr: Predigt, Pred. Dahmer. — Mittwoch 8.15 Uhr: Bibel-Gebetsstunde.

Freie evang. Gemeinde W.-Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr: Predigt, Pred. Schnepper. 11 Uhr: Sonntagschule. 5 Uhr: Erbauungsversig. — Dienstag 8.15 Uhr: Bibelst. — **Seifenstr. 3.** 9.30 Uhr: Predigt, Pred. Menk. 11 Uhr: Sonntagsschule. 8.30 Uhr: Evangelisationsvortrag. — Dienstag 8.30 Uhr: Bibelstunde. — **Feldstr. 37a.** 8.30 Uhr: Predigt. 11.30 Uhr: Sonntagsschule. — Donnerstag 20 Uhr: Bibelstunde

Baptistengemeinde W.-Barmen, Kapelle Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr: Predigt, Pred. Jansen. 11 Uhr: Sonntagsschule 16 Uhr: Gemeindestunde, Pred. Jansen. — Mittwoch 20.30 Uhr: Bibelstunde — **Gemeindesaal Oberbarmen, Pfeilstr. 18.** 9.30 Uhr: Predigt und Abendmahl 11 Uhr: Sonntagsschule. 20.15 Uhr: Predigt, Pred. Diabo. — Dienstag 20.30 Uhr: Bibelstunde, Pred. Jansen. — **Gemeindesaal Hottenstein, Wittenerstr. 91.** 9.30 Uhr: Predigt, 11 Uhr: Sonntagsschule. — Donnerstag 20.15 Uhr: Bibelstunde.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Wichlg., Freiheitstr. 44a. 9 Uhr: Gebetstunde. 10 Uhr: Versig. 11.15 Uhr: Sonntagsschule. 19.30 Uhr: Jugendstd. — Mittwoch 20.30 Uhr: Bibelstunde.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Barmen, Heckinghauserstr. 71a. 16.30 Uhr: Bibelst. — **Scheuren 6 und Beule 9.** Mittwoch 20.30 Uhr: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft W.-Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr: Menschenweihehandlg. 11.15 Uhr: Sonntagshandlg. für Kinder — Dienstag 9 Uhr: Menschenweihehandlg. Mittwoch 20.15 Uhr: W. Mickisch-Essen, Donnerstag 10 Uhr und Samstag 8 Uhr: Menschenweihehandlg.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Sentheimstr. 9.15 und 16 Uhr, Mittwoch 20.15 Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstraße 86.** 9.15 und 16 Uhr, Donnerstag 20.15 Uhr — **Dahlhausen-Wupper Germania-Saal** 9.15 Uhr, Donnerstag 19 Uhr

Die Heilsarmee, W.-Barmen, Bartholomäusstr 60. Gottesdienste leitet Adj. Oberjat. 9.30 Uhr: Heiligungsversig. 11 Uhr: Kindergd. 7.30 Uhr: Gottesdienst. — Donnerstag 8 Uhr: Vortrag von Herrn Ladteges.

Kathol. Gemeinde St. Antonius, W.-Barmen, Pfarrkirche. 5.45 und 6.30 Uhr: hl. Messen. 7.30 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt und hl. Kommunion der Jungfrauen und Jungmädchen. 8.30 Uhr: hl. Messe mit Predigt für die Schulkinder. 9.30 Uhr: Hochamt mit Predigt. 10.45 und 11.30 Uhr: hl. Messen mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht für die Kinder. 17 Uhr: Andacht mit Standespredigt, besonders für die Jungfrauen und Jungmädchen. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8.15 Uhr: hl. Messen mit Predigt. — **Städt. Krankenhaus und St. Joseph, Lichtenplatz.** 9.15 Uhr: hl. Messen mit Predigt. — **St. Johann-Baptist, W.-Oberbarmen.** hl. Messen: 6, 7 Uhr mit Predigt. 8 Uhr: Gemeinschaftsmesse mit Predigt und Gemeinschaftskommunion der Jungfrauen unserer Pfarre. 9 Uhr: Schulmesse mit Predigt. 10 Uhr: Hochamt 11.15 Uhr: letzte hl. Messe mit Predigt. 2.15 Uhr: Christenlehre und Andacht für die Schulkinder. 5 Uhr: Pfarrandacht.

Katholische Gemeinde Ronsdorf. 7.30 Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. 15 Uhr Andacht mit Christenlehre.

Katholische Gemeinde St. Petrus, Blombacherbach. 7 Uhr und 9.30 Uhr hl. Messen, 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht 17 Uhr Andacht.

Katholische Gemeinde St. Maria Magdalena, Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr Hochamt, 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht.

Zur Konfirmation! Gesangbücher, Bibeln, Testamente u. gehaltvolle Geschenkbücher empfiehlt:
Buchhandlung der evang. Gesellschaft, Elb., Kolk 15, Ruf 25243
144

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 42 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 18./19. Februar 1939

Vermietungen

Am Schlageterplatz
sind
4 helle Büro- bezw. Geschäftsräume
mit Zentr.-Heiz. sofort zu verm.
Ang. unter E 7116 an Geschst.

Zum 1. 4. 39 oder früher f259
Landhaus (Neubau)
6 Zimmer, 2 Mansarden, Bad, Heizung u. Garten, ganz oder geteilt zu vermiet. Neviges, Donnenbergstr. 145.

In W.-Elberfeld, Mittelpunkt, ist eine
Metzgerei
mit mittl. Kontingent zu vermieten. Für Laden und Wurstküche Einrichtg. erfordl. 3000 M. Ang. E 7084 Gst. *

Moderner Laden mit Hinterz., ev. auch Wohn. Näh. Bahnhofstr. 38, I. Tel. 203 60. *

Nähe Stadthalle ist zum 1. 5. eine
8-Zimmer-Wohnung
mit Mädchenzimmer, Bad, Veranda, Zentralheizung, in gut. 2-Familien-Hause zu vermieten. Angeb. unter E 7304 an die Geschäftsstelle. *

Mod. Wohnung
6 Räume, Küche, Bad mit Fernheizung
geeignet für Arztwohnung mit Praxis oder Büro-Etage, sofort zu vermieten. W.-Elberfeld, Hermann-Göring-Str. Nr. 46, Ruf Nr. 235 58. s307

Abgeschl. 2. Etg.
bevorz. freie Lage, Elisenstr., Nähe Landgericht, 6 Zim., Küche, Bad, Mansd., per 1. 5., evtl. früher zu vermieten. Ang. unter E 6703 an Geschst. r3986

Große Wohnung
6-Zimmer-Wohnung, bisd. Arztwoh. mit Praxisräumen, mit Küche, Bad, Wintergarten, Mansd., elektr. Licht, Heizung, in Sonnborn zum 1. 4. 39 zu vm. Angeb. E 2820 a. Geschst. e19

Herrschaftliche neuzeitl. Wohnung
5 große Räume, Küche u. Badezimmer, mit Zentralheizg., Hochparterre und ausgebaut. Zimmer im 3. Stock, in Unterbarmen zum 1. April oder 1. Mai 1939 zu vermieten. — Anfr. unter E 2809 an die Geschäftsst. *

Schöne abgeschl. 2. Etage
5 Räume (Küche u. Badez.) in ruh. Lage u. gt. Hause, 3 Min. v. Hbf. Wuppertal-E. gelegen. 1. 15. 3. od. 1. 4. 39 zu verm. Ang. unt. E 7234 an Gst. d. Bl. a277

5-Z.-Wohn. m. Bad
u. 2 Mans., abgeschl. 1. Etage, in herrschaftl. Zweifamil.-Haus, Moltkestraße, mit allen Bequemlichkeit. zu vermieten. Miete 150.— 1108
Weyermann Moltkestr. 27 Ruf 363 33
Grundstücksmakler.

Wohnung in abgeschloss. Hause:
3 große Zimmer 2 Mansarden
Nähe Wertherbrücke v. 1. April zu vermieten. Preis 62 Mark. Anfragen mit genauen Angab. u. B 433 Geschst. Barmen. 134b

Zoo-Viertel!
Prachtvolle Wohng., k. schönst. Lage, 3 geräum. Wohnräume, mit groß. Wintergart., Küche, Bad, Heizung, Garage, Parkett, Gartenbenutz., evtl. große Mansarde, per sofort, evtl. später zu vermieten. Ang. u. E 7124 an die Geschäftsstelle ds. Bl. r4156

Neubau-Wohnung
I. Etage, 2 gr. Zimmer, Küche, Bad, Heiz., evtl Gar., zu vermiet. b959
Erfragen Montag. Lotte-Neumann-Siedlung, Bergische 7.

Tausch!
Biete 3-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, Flensburgerstraße. — Suche 4-Zim.-Wohnung, ptr. Nähe Bhf. Mirke. * Angeb. unt. E 6898 an die Geschst.

Idyll. gel. Grundst. Varresb., 4000 qm, Gart., Wiese, Wald ganz od. get. zu verp., evtl. m. Stall, Gartenh. 5 Min. v. Straßenbahn. * Ang. E 7100 Gst.

Schwarzbachstr. 2
Vollst. einger. Heißmangel-Geschäft m. 2-Zim.-Wohn. nur an Fachl. z. v. 314-19b

Elb., Bankstr. 3:
Laden
z. v. Anfr. Dr. Egen. Tel. 229 29. f7048

Ladenlokal mit Hinterz. zu vm. † Ang. B 4843 Bm.

Friseur
kann Ladenlokal (evtl. mit Einr.) u. Hinterz. mieten. Tel. Nr. 251 17. *

Verkaufshalle
Nähe Neumarkt
Adolf-Hitlerstr. 6 zu vm. Näh. Talstraße 70, 2. Et.*

Schönes Ladenlokal
im best. Lage O.-Barm., Berlinerstr., renov. m. gr. Schaufenst. u. Hinterzi. 1. 4. od. sp. zu v. Ang. B 4919 B.†

Laden
auch für Büro geeign., mit Hinterzimmer und Kell. zu v. Luisenst. 92*

Südstadt! 6-Z.-Wohng.
1. Etg., m. 2 Mi., evtl. Heiz., einger. Bad u. Garage, i. gutem Hse. z. 1. 4. oder 1. 5. zu vm. Ang. E 6791 Gst. r4042

5 Part.-Zimmer, ganz oder geteilt zu vermieten. Ang. B 4968 B.†

*Schöne 1. Etage, **5 Zimmer** m. Ver. u. Msd., u. Badegelh. (Blick z. Annawald), z. 1. 4. zu vermiet. Ang. E 7275 Gst.

1. Etg., 6 Räume m. geschl. Ver. u. Speichrz., eign. i. gut. als Geschäfts-Etage. Dietrich, Bleichstr. 6, II. *

Schöne 3-Z.-Woh. davon 3 m. Heiz. u. Gartenbenutz. z. v. Nh. A.-Hitlerst. 327 4146f

Abgeschl. 5-Z.-W. 1. Stock. Näh. E., Kölnerstr. 60, im Laden. *

4-5 Mans. m. Gas, el. L. sowie **gr. Büroraum** (3,77×7,90) z. vm. Ba., Kl. Werth 24, Nähe Wertherbr. †

4-Z.-Wohng. abgeschl. 3. Etg., Innenklos., Bm., Christbusch 32, zu verm. Näh. Böltingerstr. 17, Tel. Nr. 595 85. r138

Schöne Wohn., in best. Zust., 4 Zi. m. M., nichts anzuleg., mit groß. Ver. in d. Straße d. St. bis Tannenbergst., z. sich. geg. 2—3 fl. Z. i. g. Hse. Miete 52.- nur Mittelp. Ang. u. E 6877 Gst. *

Schöne 4 Z. hochp., Ver., Bleiche, ev. Badanschl., i. gt. Hse., Wichl., sof. o. 1. 4. zu vm. Ang. u. B 4913 Ba. 3835a

Großer Laden
m. groß. Kellergesch. preisw. zu vm. Elb., Calvinstr. 13, Auskunft II. St. r7047

2 Büro- od. Praxisräume
m. Keller z. v. B., Bleicherst. 20, II. 19v

2 Fabrikräume
Mittelpunkt, hell, massiv, Licht- und Kraftanschluß, jeder ca. 65 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. — Näher. Mozartstraße 34, Büro, part., Telefon Nr. 247 58. r3988

ca. 100 qm gewerblicher Raum
mit elektr. Kraft und Licht eingerichtet, für jeden leichten Betrieb, besonders für 4133f
Binderei und Schererei
geeignet, d. Gelegenheit geb. wird, für die Miete Lohnarbeit auszuführ. Angeb. unt. B 437 Geschst. Barmen.

Unterhaus 4 R.
4 Eingä., für alle Zwecke geeignet, Keller, 80 qm, z. v. Nelsing, B., Kl. Werth 52, I. 2×sch. 422b

4 sch. sonnige Zi. mit Veranda sofort od. später. Hochstr. 59, II. *

4 Zimmer, Bad u. Garage, Neubau, W.-Bm., Schellenbeck, p. 1. 4. 39 zu vm. Prs. 65 Mk. Ang. u. E 7045 an Gst. *

In herrsch. Hause Ad.-Hitlerstr., N. Polizeipr., 1. Et., 4 gr. Räume mit Heiz., fl. Wass. sow. Mitben. d. Gart. April o. sp. zu v. Ang. B 4968 B.†

4 Zimmer, Part., mit 45 qm, Miete sofort zu vermiet. Ang. unt. E 7024 an die Gst. S282

4 Zi., 2. Stock w., t. abgeschl. H., Gas, B., Elektr. prsw. a. rud. M., 1. 4. 3. d. † Heckinghauserstr 134, Näh. Stegelst. 7, I

Schöne 4-Z.-W. (Erdgesch.) p. 1. 3. o. spät. Eichmann, B., Viktorstr. 21. †

Herrschaftl. 2. Et., 4 R., m. Heiz., z. verm. Hegel, Ba., Lüdendorffstr. 19†

Abgeschl. Etage 4 Zimmer
zu vermiet. r4148
Näh.: Halpeterschulstraße Nr. 7a

3 Zim. geg. 2 zu tauschen. Ang. u. B 4837 Barm. †

In ruh. 2-Fam.-Haus (Gartenstadt Scheilenbeck), schö. sonn. 3-Z.-Wohng. an ruhig., sicher. Mietz. 1. 4 zu v. Ang. B 4847 B.†

3 Zimm., 4. Etg. an rud. L. sof. od. 1. 3. z. v. 19 Mk. E., Marienstr. 35.*

Abgeschl. schöne **3-Z.-Wohng.** in Langerfeld an fl. Fam., sich. Mietzahler, z. vm. Ang. B 4909 B. 3834a

Schöne 3-Z.-Woh., I. Etg. Einfam.-Hs., Nordst., Arrl.-Hdg., Bad, Ver., a. Brtp. o. Da. s. o. sp. Ang. E 6992 G.*

Abgeschl. 3-Z.-W. 3. Etg., per 1. 4. od. 1. 5. z. v. B., Freiligrathst. 88†

Tausche meine 3-Z.-Wohn. i. Sonnb. geg. gleiche in Elb. Ang. E 7094 G.*

Biete 3 Zi. Wichl. Suche 2 Zi. Mitty. Ang. R 751 Fil. Oberbarmen. †

Biete 3 sch. Zim. Suche 3 Mans.-Z. Ang. B 4948 B.†

Tausch!
Biete son., abgeschl. 3-Zi.-W., m. Ver., Oberb., geg. 4-Z.-Wohn. i. Oberb.† Ang. H828 Fil. B., Heckinghoferstr. 131

Schöne Wohn. 3 Zimmer
in gutem, abgeschl. Hause z. vm. Ang. unt. E 7208 an die Gschst. bs

2 sch. Zi., G., El., Waschk. zu verm. Ang. E 6880 G.*

* 2 ruh., ll. Mans. an einz. berufst. Pers. z. 1. 3. z. v. Hombüchel 15, I.

2 Zimmer 2. Et. m. Gas, Wass., el. L. z. 15. März zu v. Kleeblatt 39, I. *

2-Zim.-Wohn., pt., z. 1. 4. zu verm. Näh. Karl Justus Ba., Turnstr. 11. 3857a

2 Part.-Zim. zum 1. 3. zu verm. * Tiergartenstr. 239 Mietbuch mitbr.

2 Part.-Zimmer, Südstadt, abgeschl. Haus, sof. z. vm. Ang. E 7132 Gst. S296

2 Zim. 1. 4. zu v. Neuenteich 61. I.*

2 schöne gr. Zimm. in gutem Hause, Nordstadt, a. ällst. od. berufst. Dame zu verm. Ang. u. E 2807 Gst. r7106

Schöne 2-Zimm.-Wohnung zu vm. (Talsohle). Ang. unt. E 7120 G. *

Kölnerstr. 67, II 2 fl. Z., G., W.-C., a. ord. Frau z. 1. 3. Prinzenstr. 2, I. *

2 Zimm. 1 Mans. (Neub.) m. Innenklos. sof. z. v. Ang. B 429 B. †

*Schöne 1 oder 2 Zim. f. sof. z. v. im abgeschl. gt. Haus Nordrand, an ruhige Dame. Lüdeckerstr. 38.

1 f. Part.-Zi. m. El., G. u. Wsf. z. v. Sattlerstr. 12. Bes. Sonnt. vorm.*

Leer. Zimm. zum Möb'abst. i. Ltr. Ang. E 7096 G.*

1 gr. Zimmer zu v. Sonnborner Straße 164, I. *

Gew. Raum, evtl. m. Büromob. Nh. Zollst. 9, II. v224

Gew. Raum, 40 qm B., Sonnabendst. 42 452b

Garage zu vm. Näh. Kolbergerweg 16, I. *

Garage zu vm. Düppelerstraße 27. r4119

Büro, Lagerr. 80qm hell u. trock. u. Keller. Alsenstr. 28.*

Gewerbl. Raum Keller f. Lager, Werkst. Ang. unt. E 1237 Gst. u292

Eine Garage und eine Doppelgarage m. Heiz. zu verm. Nähe Nachtstebreck. Busch 1. 3866a

Arzt sucht **3-5-Zim.-Wohn.** in nächster Nähe d. Städt. Krankenanst. Arrenbergerst. Ang. E 7035 Gst.

Zum 1. 6. od. 1. 7. f. sich. Mietz. (I. P.) **3-4-Z.-Woh.** mögl. m. Heiz. in d. Nh. d. Fernspr.-Amt. (Brillerstr.)* Ang. E 7007 Gst.

Wohng. per 1. 3. 3 bis 4 Zimmer in Barmen ges. † Ang. B 4932 Ba.

Schöne 4-Z.-Wg. mit anschließend. fl. Shedraum od. Werkstelle, ca. 40 qm, zu m. ges. Preisang. u. E 7110 Gst. r4117

5-Zimmer-Wohng. mit Bad u. mögl. Balkon in gutem Hause von rub. Mieter z. 1. 4. ges. Ang. unt. B 452 Barmen. 3871a

Zum 1. 5. ges. v. städt. Beamten
schöne 5-Zimmer-Wohnung
in freier, sonn. Lage, mit Zentr.-Heizg. und Bad. Angeb. unter B 4947 an Geschst. Barmen. †

Für einen unserer Angestellten such. wir in ruhiger Lage eine
abgeschlossene 4—5-Z.-Wohnung
möglichst mit Bad. 3832a
Emil Krenzler, Maschinenfabrik Wuppt.-Barmen, Sanderstr. 23.

4-Zimmer-Wohng.
möglichst mit Bad und Zentralheizg., zum 1. April oder früher gesucht. — Angeb. unter E 6770 Geschst. r3985

Suche schöne f7130
3 bis 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Mansarde für sofort oder später in Unterbarmen. Angeb. unter E 2759 an die Geschst. d. Bl.

3-4-Zimmer-Wohnung
mit Küche u. Bad, von Zoo bis Vohwinkel, in nur gut. Hause, von rub., zahlungssich. Ehepaar sofort od. später ges. Kleines Einfamilienhaus w. evtl. gekauft. Ang. u. E 2829 an Geschst. f7123

3- oder 4-Zimm.-Wohnung
in W.-Vohwinkel, evtl. im Außenbezirk, für sich. Mietzahler sof. od. bald ges. Epeda-Werke, W.-Vohwinkel

Brillerviertel oder Zoo 3-4-Zimmer-Wohnung
in gutem Hause
von solv. Ehep. m. Sohn p. bald ges. Ang. m. Mietpr. u. E 7049 Gschst. *

Ich suche 3 oder 6 Zimmer
mit Küche, wenn mögl. m. Bad u. Heizg., sofort oder bald zu mieten. r4111
Frau de Haas, E., Augustastr. 130, Ruf 275 46.

Arzt
sucht **Privat-Wohnung**, 3 Zimmer, mögl. mit Bad in gut. Hause. — Ang. unter E 7107 an die Geschst. *

Kl. Wohnung
2 große Zimmer oder 3 kleine von ruhigem Ehepaar für 1. April in Barmen 134b
gesucht
Angeb. unter B 432 Barmen.

Gewerblicher Raum
ca. 150 qm (evtl. auch unterteilt), hell, luftig, für Atelier geeignet, in verkehrsgünstiger Lage zum 1. 6. od. 1. 7. v. solid. Unternehm. ges. Ferner
Privatwohnung
3 Zimmer, Küche, Bad, Zentralheizg., gesucht. Angeb. u. E 7036 Geschst. *

Ca. 2000 qm Fabrikraum
zu mieten gesucht. — Angebote unter B 353 an die Geschst. Barmen. 3969f

Auto-Fachm.
fl. 30 J. Berufsf., i. t. d. Nähe der Reichsautob. od. Zubringerstraße i. Nhld.-Gebiet eine größ. Garage mit Tankst. zu mieten.* Angeb. u. E 6966 an die Geschst.

Büro- und Lagerräume
50—100 qm, Hofraue oder Nähe, per 1. 5. gesucht. Angeb. unt. E 7135 an die Geschäftsstelle dss. Bl. 8303

2-4 Büroräume und kleiner Lagerraum
oder ähnlich sofort oder bis 1. 7. ges. Angeb. unter E 2821 Geschst. f7114

Zum 1. 4. od. 1. 5. 3—4-Z.-Wohng. v. Mutter m. berufst. Tochter i. gt. Hse. i. Wuppert. ges. Ang. E 7057 G.*

Suche z. 1. 3. 3—4 Zi. Schwarzbach-Hottenstein. Ang. u. B 4922 Bm. †

3-4-Z.-Woh. von sicher. Mietz. ges. Angeb. unt. E 6994 Geschst. *

† Sich. Mietz. f. 4-Zi.-Whng. a. Rde. d. St. od. tausche 3 Z. geg. 3 o. 4 Z. Ang. B 4974 Bm.

4-Z.-Wohng. mögl. m. Bad v. rub. Fam., 3 Pers., sich. Mietz. ges. † Karl Höller, Ba., Wilkhausstr. 22, I

Schöne, abgeschl. † **3-Z.-Wohn.** m. Bad z. 15. 3. oder 1. 4. ges. in L'feld, Wichlingh. oder Oberbarmen. Ang. W 132 Fil. Westkotterstr. 146.

Ehep. m. 1 Kind sucht z. 1. 4. od. später schöne * 3-Zimm.-Wohn. in rub. abg. Hse. Ang. E 7080 Gst.

Beamter f. schöne **3-Z.-Wohn.** i. d. Nähe d. Bahnh. Ang. B 4958 B.†

Einz. Dame sucht 3-Zimm.-Wohn. Bad, Küche, Heizung, Warmwass. Nicht part. Mitte Brillerviertel. Angeb. E 7086 Gst.*

3 Erwachs. suchen **3 schöne Zimm.** Nähe unt. Wiesenstraße b. Kohlstr. 21 Jahre auf jetz. Wohn. Ruf 23986 od. Angeb. unter E 2788 Gst. s218

3-Zim.-Woh. v. Ehep. m. Kind per 1. April ges. Südstadt bevorz. * Ang. E 6847 Gst.

Beamt. sucht z. 1. 4. 39 3-Zi.-Woh. in Wuppt.-Elberf. Ang. E 6866 G.*

Beamtin, alleinstehd., sucht 3-Z.-Wohng. Ang. E 7005 G.*

3-Zimmer-Wohng. von rub. Ehep. z. 1. 4. od. sp. ges.* Inv., Pktl. Mietz. Ang. E 7023 Gst.

Suche 3-Zi.-Woh. Nähe Rott. Ang. u. B 4921 Bm. †

3-Z.-Wohn. 1. 3. od. 1. 4. in ruh., abg. Hse. v. ält., rub. Ehep. (Pens.) ges. mögl. U.-Barmen. Ang. u. B 4969 Bm. †

Aelt., pens. Ehep., z. St. Dienstwoh., f. rub., son., abg. 3-Z.-Wohng., mögl. m. Z.-Klos. Ang. E 7095 G.*

3-Zim.-Woh. (kein Unterhaus), abgeschl., v. ällst. Ehep. z. 1. 4. od. später ges. 485 Angeb. mit Prets u. E 7114 an Gst.

Ehep. sucht 3 Zi. Stadtmitte. Ang. u. E 7091 Gst. *

Suche 3 Zimmer f. geschäftst. Ehp. Gustav Conrad, E., Am Acker 4.*

3-Z.-Wohng. ev. m. Bad, mögl. in U.-B. od. Elb. (v. 2 Pers., Mutt. u. Toch., berufstätig), p. sof. ges. Ang. B 4942 Bm. 41571

2½-3 Zimmer, evtl. mit 50 qm Werkstatt, z. 1. 4. od. 1. 5. 39 von ält. Ehep., 2 Pers., Nähe Ba.-U. ges.* Ang. E 7064 Gst.

Jg. Ehep. f. p. bald 2½—3-Zim.-Whn. in W.-E. od. W.-B. N. Schlachthof. Ang. E 7092 G.*

2½ bis 3 Zimm. ges. v. Brautpaar Nähe Wuppertfeld z. 1. 4. od. spät.† Ang. B 4923 Ba.

* Rub. ält. Leute f. 2—3 Z. bis 26 M. Ang. E 7083 Gst.

2 gr. od. 3 fl. Z. von ält. Ehepaar zu mieten ges. * Ang. E 7104 Gst.

Aelt., pens. Ehepaar sucht 2—3 Zim. i. **Vohwinkel** sofort oder spät. Angebote u. V 75 Fil. Vohwinkel. †

2 berufst. Brautpaare f. f. sofort oder bis 1. Mai **2-3 Zim.** in gt. Hse. Wichlinghausen o. Nähe Ang. unt. W 135 an die Fil. Bm., Westkotterstr. 146.†

2-Z.-Woh. v. ruh. sich. Mitz. sof. gesucht Nähe Hahnerberg. Ang. u. E 7066 Gst. *

Alleinst. Frau mit 8j. Töchterch., f. z. 1. 4. 39 2—3-Zi.-Wohn., am liebst. Hesselnbg., Hirschstraße. Neubau nicht ausgeschloss. Ang. B 4918 B.†

Vohwinkel. 2—3 Z. v. ält. rub. Ehep. sof. od. spät. ges. Ang. E 6467 G.*

2½ od. 3 Zimm. v. rub. Mieter z. 1. 4. od. spät. ges. Ang. V 101 an d. Fil. W.-Vohwink.*

Rub. Ehep. (2 P.) s. **2½-Zim.-Wohn.** z. 1. Juni od. spät. Nähe Varresbeck. Ang. E 6974 G.*

Mutter u. Tochter suchen 2—3-Z.-Wohng. jetzt oder später. Ang. u. R 741 a. Fil. Oberbarm. †

† Jg. Ehep. sucht 2—2½-Z.-Wohng. Näh. Langerf. o. Oberb., pktl. Miz. Ang. B 4963 Bm.

Jung. Ehep. sucht schö. 2-Zi.-W. Nh. Blankst. Sich. Mitz. Ang. E 7026 G.*

* Ja. Ehep. m. 1 Kind, sich. Mietz., sucht in Barmen, Nähe Wichlingh. 2 Z., Küche, Bad, ev. Zentralh. sof. o. bald. Ang. E 7088 G

Ehep. sucht sonn. **2-Z.-Wohn.** am liebst. O.-Bm. Ang. B 4970 B.†

Tausche 2 gr. Giebel-Zim., 13 M. Miete, in Wichl., pass. f. ält. Ehep., Waschk. u. Bleiche vorh., geg. 2—3 Z. Et.-Wohn. in Wichl. z. tausch. Ang. u. W 129 Fil. B., Westkotterstr. 146. 138-26b

* Wwe. m. Sohn sucht 2 Zimmer, mögl. Stadt, sich. Mietz. Ang. unt. E 6991 a. Gschst.

Ällst. Dame sucht 2-Zimm.-Wohn. mögl. Südstadt. * Ang. E 7033 Gst.

Ällst. Dame sucht schöne 2-Z.-Wohn. mögl. am Rande der Stadt. Ang. u. E 7157 Gst. *

Ällst. ält. Frl. s. 2-Z.-Wohn. Sich. Mietz. Prsang. E6879 G*

Brautpaar sucht schöne 2 Zi. per 1. 5. 39 Nh. Heckinghausen od. Wichlingh. Ang. u. R 754 an d. Fil. Oberbarmen. †

Ällst. Dame, pens., sich. Mietz., sucht 2-Z.-Wohng. sof. od. später. † Ang. unt. R 756 an Fil. Oberbarm.

Berufst. Brautp. sucht z. 1. 5. schöne **2-Z.-Wohng.** Nähe Horst-Wessel-Pl. Ang. B 4908 B.†

2-Zimm.-Wohn. für älteres Ehep. Nähe Wichl.-Märkischestr. p. bald od. sp. ges. Ang. B 423 Bm. 3808a

Eing. Pers. s. 2 Z., kein part., G., W.-C., El. u. Waschk. i. abg. Hs. z. 1. 4. 39. Pr.* Ang. E 7017 G.*

2 große p. 3 fl. Z. Stadtm. Barm. ges. Ang. B 4901 B.†

Berufst. Frl. sucht 1—2 Zimmer mögl. in Wichlab. Ang. u. R 757 a. Ftl. Oberbarm. †

Alleinst. ig. Mann Angestellter, sucht **1-2 große Zimm.** in gut. Hause per sof. Nh. Oberbm. od. Langerfeld. † Ang. B 405 Bm.

Ig. erwerbst. Frau m. 10jähr. Tocht. f. **1 gr. o. 2 kl. Zi** Nähe Ererzierpl.* Ang. E 7056 Gst.

Ein groß. helles oder 2 kleine Zi. mit Wasser, Gas und Elektr. von alleinst. Herrn gs. Ang. E 6789 Gst. r4106

1 gr. od. 2 kl. Z. bl. z. miet. ges. i. Wichlb. v. e. Herrn. Ang. W 134 Ftl. Westkotterstr. 146.†

Berufstät. Dame sucht **1 groß. od. 2 kleine Zi.** Nähe Gabelpkt. o. Brillerstr. Ang. E 6208 G. S290

Berufst. Frl. sucht z. 1.3. leeres Zim. Ang. E 7108 Gst. r4112

† Ruhige, helle **3-4 Büro-Räume** zus. ca. 70 qm, m. Zentralh. zw. Kothen u. Stadth. sof. g. Ang. 4907 B

Lagerraum, 80—100 qm, mgl. m. Garage od. Unterstellraum f. Lastwagen zu m. ges. Ang. B 4916 B.†

Lagerplatz

für Kohlen, evtl. mit Wohng., ges. Ang. E 7039 G.*

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Alsenstr. 18, p. 2× G. son. mbl. Z. sof. *

Am Hofkamp 17a, I Mbl. Zi. a. H. *

Belleallancestr. 14, Krollmann: Sch. mbl. Z. m. Bad, gt. Haus, mit voller Pens., am 1. 3. *

Bergstr. 3, I, 1× sch. Gut mbl. Zim.*

Ernststr. 8, I: Frdl. mbl. Z., fl. W., sep. v87

Am Hofkamp 20, 1. Etg.: Mbl. Z. *

Islandstr. 8, I: Wohn-Schlafzi., Schreibt., gute Pens. v196

* **Mathildenstr. 14,** Lorenz: M. Z. Kchg. sep., a. berufst. Frl.

Neustadt 17, II: W-Schlfz. Bad, Tel. 1.3 12

Nützenbergstr. 204: Mbl. Z. i. gut. Hse.*

Wagenstecherstr. 6, I., r. Mbl. Wohn- u. Schlafz. a. nur bess. H. v. sof. *

Stephanstr. 25, p., Ecke Blumenstr.: Mbl. Manf. S318

Straße d. SA. 10, I Mbl. an berufst. v231

Straße d. SA. 96, I, r.: Frdl. m. Z. 3. Etrlb Badegel., p. 1.3.39*

Weststr. 139, pt.: Mbl. Partz. frei. am I. Handwerk.*

Wiesenstr. 14, IV: Möbl. Zimmer. *

Per 1. 3. schön möbl. Zim. mit fl. Wass., elektr. Licht u. Heiz., rub. gelegen, zu v. Näh. Haarhausst. 13, p. S291

Biete berufst. Dame sch. gem. Heim als Alleinmiet. m. Pens. b. bess. Wwe. N. Hbf. Ang. E 7065 Gst.*

Gemütliches Wohn- und Schlafzim.

mit voller Pension, am Rande des Stadtt. W.-Vohwinkel, in gesunder Wohnlage, zum Preise von Mk. 70.— monatlich zu vermieten. Am liebsten Pensionär. Ang. unter V 106 an die Filiale dss. Bl. Vohwinkel. e92

Wo dich auch immer drückt der Schuh, die Kleinanzeige hilft im Nu!

Alle Wuppertaler wissen es, daß Kleinanzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal immer helfen.

Annahme von Klein-Anzeigen auch telefonisch durch unsere TA

Anruf für Elberfeld 21701
Anruf für Barmen 57768

Möbliertes Zim. zu verm. einschl. **Morgenkaffee.** Zentralh., gt. Einr. rub. Lge. Böckmann Hindenburgst. 26.*

Helles, frdl. möbl. **Mansardenzim.** Nähe Kirche Sophienstr. in gut., rub. H. z. v. Ruf 36004. f7121

In gut. H. schön. R., fl. W., **Bad,** für 1 u. 2 gebild. Berufst. m. Pens. preisw. z. vm. Ang. E 7277 Gst. f7131

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 304: J. Mann z. Mitbewohn. e. gr., gut mbl. Z. m. gut. Verpfleg. ges. Student od. Sportler ang. *

Bredde 47, II., Walter: Gut mbl. Zim. zu verm. †

Bredde 99, I: Beh. möbl. Z., Schrbt., Bad, Heiza., mit Pf. (Wupp. Markt) †

Z. Dörnerbrücke 2, pt.: Groß., sonn. Wohn-Schlfz., sep., i. Zentrum geleg. †

Ehrenstr. 5, I: Gt. m. Zim., m. Kochg., el. L., sep. Eing. f.)4103f

Iffestr. 24: Jn rub. Einf.-Haus, behagl. mbl. Z., fl. w. u. k. Wasser. †

Gr. Flurstr. 7, II Behagl. Wohn-Schlafz. zu vm. †

Gewerbeschulstr. 21 II.: Z. einig. Tg. frei †

Hauffstraße 6, II: Fr. möbl. Zim. †

Rolingsw. 17, II. l. G.W.-Schlfz., Chaisl. Schrbt. fl. W. Bad †

Oberwall 24: Nett. Zim. a. Dame. †

Steinweg 16, I: Frdl. mbl. Zi. †

Str. d. A. Garde 59, III: Sb. mbl. Zi. †

Gut m. Wohn- u. Schlafz. p. 1. 3. † Näh. Geschäft. 172

Gesuche

In Elberfeld mbl. Zimmer m. fließ. Wasser u. Garag. gesucht. Ang. u. E 1218 Gst. f275

Frl. f. z. 1. 3. Barmen-Mitte †

möbl. Zimmer m. voll. Pension

Prsang. B 4952 B.

Kaufm. Angestellt. f. g. mbl. Z. m. P. Fam.-Anschl. * Pr.-Ang. E 7081 G.

J. Frau m. Säugl. **f. gt. möbl. Z. m. W., Hzg., Kochgel. 25.2.** Ang. E 7038 G.*

Gut möbl. Zimm. in schön., ruh. Lage ges., mögl. fließ. Wasser. Preisang. u. E 7058 Gst.*

Berufst. Frl. f. 1.3. **saub. mbl. Z.** Nähe Hombüchelerplatz. Ang. E 7102 G.*

Gut möbl. Zimmer gesucht. Dr. Eggers, W.-Barmen, Sachsenstraße 16.

Berufst. Dame f. **gut möbl. Zim.** mit Badbenutz. i. ruhig. Straße in Elberfeld. f168 Ang. E 2806 Gst.

Möbl. Zimmer

im Brillerviertel o. Südstadt, mögl. m. Badben., z. 1. 3. b. Herrn zu miet. gesucht. Preisang. E 7238 Gst. f248

Kaufgesuche

Gut erhaltene R4143

Kettbäume

für 9/4 Webstühle, ca. 2 Meter lang, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7231 an die Geschäftsstelle dss. Bits.

G-br. Drehstrom-Motor Kurzschlußläufer, ca. 10—15 PS., 380/660 Volt, 960 Umdrehungen, vollständig geschlossen, gesucht. Preisangeb. unter E 1236 an Geschft. d957

Moderne Seidenbandstühle zu kaufen gesucht. Angeb. u. B 4914 an die Geschäftsst. d. Bl. Barmen. †

Eingängige Bandwebstühle

Fabrikat Saurer,

Aarburg (Schweiz) sof. zu kaufen gesucht. Preisangebote unter E 2824 an die Geschst. a117

Für Direktionsbüro wird groß., gebr.

Bücherschrank

(2,50 Meter od. ähnlich) in einfacher, gediegener Ausführung, mögl. Eiche, gesucht. Ang. u. E 7103 Geschst. d928

Kleiner kombinierter Herd 50-100 qm gebr. Linoleum

Warmwasserspeicher (Elektr.), 8—10 Ltr., gesucht. Elb., Paradestr. 86. *

Auto-Radio

Telefunken bevorzugt, auch gebraucht, zu kaufen ges. Angeb. unt. E 7072 an Gst. d. Bl. j93

Hutstoffe

aus Eisengarn etc. (Restposten) gegen Kasse zu kf. ges. Ang. **Wilh. Feller, W.-Barmen, Albertstr. 19A.** 3783a

Eisengarnlitzen

3782a

oder ähnliche Litzen (Restposten) geg. Kasse zu kaufen gesucht. — Angebote **Wilh. Feller, W.-Ba., Albertstr. 19A.**

Schuppen

(Holz oder Wellblech) bis 8×4 Meter, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 7041 an die Geschäftsstelle. r4125

Wiegkammer-Tafelwaage

zu kaufen gesucht. — Angeb. unter B 4990 a. Geschft. Barmen. 3882a

Kl. Betrieb, Metallindustrie, zu kauf. od. miet. gesucht. Ang. unt. E 2816 Gst. d951

Einphas.-Repulsion Wechselstr.-Motor 2 PS., 220 Volt, 1500 u. zu k. ges. Ang. E 7202 G.*

Schachtenbandst., gut erh., mögl. m. Tümmler-Einr. 4—4½ Mtr., ges. Ang. m. Spr. u. Gg.-zahl E 7089 an die Geschft. *

Drehbank, Bohrmasch., kl. Betr., zu kaufen gesucht. Ang. B 4930 B.†

Lcht. Spindelpresse 35 mm Spindelstärke, und 4141f **kl. Hebelpresse** zu kaufen gesucht. Ang. B 431 Bm.

12- u. 16spul. Kordelgange f. Gummi zu kf. ges. A. Zwanzig, B., Wichlinghofers. 138b, Tel. 55945. 4150f

Strangspulmaschine ca. 24 Kr., einseitig, zu kf. ges. Angeb. u. B 457 Gst. Barm. 3888a

4 Mtr. **Bogenschläger,** 46—53 Gg. gs. Ang. B 4989 B.†

Riemengänge † 7-49er, 8-48er zu kaufen gesucht. Ang. B 4949 Bm.

Fast neue **Nähmaschine** gesucht. Lotterbach, Sonnbornerst. 176.

Reise- und Klein-Schreibmaschinen kauft Meyer, B., Schuchardtstraße 19 185b

Kl. Dezimalwaage u. Kettscheiben für Seide z. k. ges. Ang. B 4904 B.†

Kl. Stutz-Flügel in g. Zustand, geg. Kasse ges. Preisang. E 2817 Gst.*

4/4 Geige zu k. ges. Ang. m. Preis u. S 53 an Ftl. Schwelm. e166

Koff.-Grammoph. zu kaufen gesucht. Ang. E 6882 G.*

Bronze-Herr'zim.-Krone zu kf. ges. Ang. E 6206 Gst. S295

Gebr. Wohn- od. Eßzimmer gesucht Ang. E 7055 G.*

Konfektionsschrank m. Schiebetüren, ca. 4 m lang, 1.80 m hoch, 55 cm tief zu kauf. ges. Tel. 265 45. S293

Altertum, berg. eich. Schränke, Truhen, Zinn, Messinggeschirr sucht* Nelken, Neviges.

Mittl. Bücher- od. Wohnz.-Schrank mögl. Eiche z. kf. gs. Ruf 502 25. f7127

Gebr. Chaisel. od. Couch u. Teppich, 2×3, ges. Ang. u. E 7105 Gst. d949

Teppich, 2×3 und Wohnz.-Ofen ges. Ang. B 4940 B.†

Kl. Dauerbrenner ges. Wetbekam, E., Charlottenst. 39, I.*

Kachelofen u. mod. Ausgsbr., Teppich, 2½—3½, z. k. ges. Ang. B 4991 Ba. r143

Modern., fehlerlos. Gas-Badeofen zu kauf. ges. Prs.-angeb. an Debes, E., H.-Göringst. 33 Telefon 206 62. *

Gebrauchte

Heizkörper

für Warmwasser sucht R. Schröder, E., Bornberg 47. S276

Heizkörper von 1000—1100 mm Bauhöhe und Heizkessel von 1,9 bis 2,5 qm Heizfläche zu kf. ges. Tel. 326 95. r4135

Laden-Regal 4—5 Meter lang, u. eine Ladentheke für Elektrobranche ges. Ferner eine **Wellblech-Garage** für Opel P 4 ges. Gust. Niederstebeg a. Buchholz 33, Post Oberbolthausen ü. Hattingen. Telephon 4072. e293

Altgold altes **Silbergeld** kauft laufend: **Goldschmied Rob. Werres** Elberf., Wall 43, G.B. Nr. II/31498 r274

Gold Ankauf zu Höchstpreisen Eintausch von Uhren und Schmuck II/64834 Brandstädter Ecke Loch- u. Wilhelmstr

Dam.-Brill.-Ring od. Brill.-Kollier u. gold. Herren-Uhr zu kf. ges. * Ang. E 7197 Gst.

Gold. H.-Uhrkette, D.-u. H.-Brill.-Rg. Pr.-Ang. E 7068 G*

Altgold

altes **Silber** alt. Silbergeld kaufe laufend an Gen.-Besch. 11/20685 **Paul Söngen** W.-Elberfeld Kerstenplatz 1

263

Alt-Gold

auch Zahn-Gold kaufe geg. bar, a. können Sie es als Anzahlg. f. neue Uhren, Goldwar., verwenden. 27d **Karl Bernau,** Juwelier, Ba., Mittelstr. 25. G.B. II/31831.

Gold. H.-Kette u. Brill.-Ring ges. * Ang. E 7098 Gst.

Brill.-Vorsteckn. gut. Anzug, Gr. 46 u. 52, ges. Preis-Ang. B 4917 B.†

Skier, 2,10 Mtr., zu kaufen gesucht. Ang. E 6572 G.*

Gut erh. Hauszelt evtl. auch Luftmatr. zu kf. ges.† Ang. B 4951 Bm.

Hand-Staubsaug., 220 Volt gesucht.* Ang. E 7027 G.*

Gut erh. Schrank- und Kabinen-Koffer zu kaufen gesucht. Ang. E 7020 G.*

Rohrplattenkoffer od. Ersatz, gt. erh., ges. Ang. D 90 a. Ftl. Grifflenberg.*

Flaschen

Wein-, Kognak-, Bordo-, Liter- u. Sektflaschen z. Tagespreis ges. Emil Wilke, E., Lothringerst. 23, Tel. 23657 1954

Gut erhaltene * **Schnellwaage** für Postpakete zu kaufen gesucht. Carl Stuhr, E., Brüningstraße 11

Waschb. f. kl. Wsch. g. Ang. E 7076 G.*

Hühnerstall o. kl. Schuppen z. k. ges. Tel. 381 17 Elb.*

Kl., platt. zuverl. Wagenpferd zu kaufen gesucht. Ang. u. K 243 Ftl. Martenstr. 1. *

Schw. Gänserich gesucht. Tel. 270 Neviges. d954

Möbelmarkt

Preiswert u. gut sind Möbel von Vossen

W.-ELBERFELD
Kölnerstr. 75-75a
Gesundheitstraße 4
direkt am Thalia-Theater.
Ehestandsdarlehen

b110

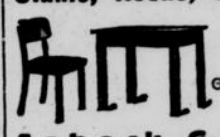
Kaufen Sie Ihre

Polstermöbel

nur im Fachgeschäft Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln und Matratzen. Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe. 1900

Helmut Löb Fernruf 25175 **nur Hochstr. 79**

Stühle, Tische, Schränke



für Gaststätten und Gefolgschaftsräume 3960

Asbeck G.m.b.H.
W.-Elb., Ronsdorferstr. 113, Tel. 25726

Das Ideal der Hausfrau ein **Immerbrand** Grude-Herd!
Verlangen Sie Kataloge u. Referenzen
Rud. Schulte, W.-E., H.-Göringstr. 35. f4109

Gut erhaltener 3846a
weißer Küchenherd,
reich vernickelt, wenig gebraucht, zu verkaufen. B., Siebtstraße 34, 2. Et.

Gebraucht. Schlafzimmer

echt Eiche, gut erhalten, komplett mit Auflagen

Mark 275.00

Möbel-Diller jr.

Barmen, Lindenstr. 1, am Rathaus

Schlafzimmer

hochw., eich., bestgepfl. Roßhaar-Matr. Neue Gerstenstraße Nr. 11, pt. 3301

Büromöbel

40 Schreibtische 156 78

(Eichen-Platte) mit Rolladen-Verschluß und Mittelschublade, sofort ab Fabriklager lieferbar zu günstigem Preis. r4145

Paul Justus
Sitz- und Büromöbel :: W.-Elberf.
Turmhof 15/17 — Anruf 25237

Kleine Anzahl.! Bequeme Raten!

Besichtigen Sie mein umfangreiches Lager in

Speisezimmer
Küchen
Schlafzimmer
Einzelmöbel
Betten
Teppiche

Streng reelle Bedienung, bekannt billige Preise.

Möbel-Macht
W.-Elberfeld
Neue Fuhrstr. 19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg)

Gt. erh. mod. eich.

Speisezimmer sowie eichen †
Schlafzimmer
billig zu verkauf. Telef. Nr. 554 95.

S. gt. erh. Herrenz. günst. z. vk. Auch f. Büro geeign. Näh. Hohenstein 32, III. r †

Möbel

kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus

Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
Hasenwinkel 55/57
Ehestands-Darlehen
1949

Wohnzimmer

(Qualitäts-Ware!)
kompl. **295.-** RM.

Blasberg Nachf.
E., Friedrichstraße 4

Eleg. Palis.-Dam.-Zim., Flurgarder. Badeeinr. z. verk. Besicht. v. 15 Uhr. Adersstr. 34, III*

1 Tochterzim., kpl., 1 Led.-Klubi, Hängelampe, 2 Oberb., 2 Kiss. Ölgemälde Porz. Werth 20.111. †

Küche 50 Mark
Besicht. abds. nach 6 U. u. Sonnt. morg. B., Hirschstr. 32, I.†

Küchen

Monats-ratenvon **8** RM. an.

Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot.

E. Müller, Essen
Katharinenst. 20
u135

In meinem Hause



sehen Sie eine Möbelschau von mehreren hundert Einrichtungen aller Preislagen.

Brechtmann

ladet zur unverbindl. Besichtigung ein.

Polstermöbel · Einzelmöbel · Teppiche · Dekorationen ·
Wuppertal-E. Adolf Hitlerstr. 17-25 · ½ Min. vom Rathaus.

b276

Gut erhaltene **kompl. Küche,** ält. Mod., preisw. zu verk. E., Cronenbergerst. 99, pt. 483

Gut erhaltene † **Kiefern-Küche** preisw. zu verk. Kirch, B., Ostst. 11

Schlafzimmer

(Qualitäts-Ware!)
Schrank 180 cm
298.- RM

Blasberg Nachf.
E., Friedrichstraße 4

Elegantes 111 **Schlafzimmer** f. 350.— abzugeb. Möb. Benzenberg Arrenbergerstr. 11.

Gebr. Schlafzimm. billig zu verkauf. Berges, E., r4107 Arrenbergerstr. 2.

Schlafzimmer

v. Kunden zurückgenommen, b443 **145 Mark.**

Möbel-Bossen, E., Kolnerstr. 75, 75a

Zurückgesetztes **Schlafzimm.** Schrank 200 cm, kompl. 295 RM., Wohnzimmer-Schrank 125 RM. Günstig. Angebot für kurzentschl. Kassakäufer. **Möbel-Macht** E., Neue Fuhrstr. 19 1875

Wß. Schlafz. Dauerbrenn. Tepp. 2× 3 und einig. erstklass. Oelgem. prw. Hofaue 16, pt. *

Schlafzimmer, Wohnküchen

neue schwere Form zu niedrig. Preis. **Möbel-Brinck** E., Wülfingstr. 23 f7112

Schlafzimmer,

gebr., kompl., gut erh., billig. Gebling, Barm., Höhne 25, Schreinerei. 3819a

1 Küchenschrank

2 Bettst. m. Aufl. billig abz. Wichlinghauserstr. 31, im Geschäft. †

Wohnzim.-Büfett Schreibschrank und Wohnschrank

sehr prsw. zu vk. **Möbel-Höfer** E., H.-Göringst. 20 1831

1 gebr. Küchenschrank z. verkauf. Preis 5 Mk. Elberf., Hochstraße Nr. 45a, 4. Etg. 486

Umzugshalber Küchenschr., Kleiderschrank, Bett m. Kapok-Auflagen.* **Plateniusst. 3, p.**

M. Anrichte, 1 Tt., 2 Stühle b. Elb., Sattlerst. 11, III.*

Gr., 3tür. 32b **Kleiderschrank** m. Wäscheabt. nur 95 Mk. Schreinermstr. Zinke, W.-B., Färberstr. 35. Auch Darlscheine.

1 wß. Kleiderschrk., 1 Eichen-Tisch, 1 Marm.-Waschtt. m. Spieg., gut erh. Alsenstr. 34, II.*

1 mass. eich., 2tür. **Kleiderschrank** zu verk. Ang. u. B 4931 Ba. 3830a

Arbeiterspinde

Hdl. Zimmermann Mauerchen 1, I. v126

Eich.-Waschkomm. m. Marm. u. Spiegel, gut erh., bill. E., Barresbeckerstr. 124, I., lks.*

Betten
Couch 1962
Sofas
Federbetten
Matratzen
OttoLöb
E., Friedrichst. 61 am Rathaus
Telefon 267 53.

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett, Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang. 21b

Kinderb. m. M. 12 M. Reichsstr. 21, p.†

2schläf. Bett mit Spiralb. u. Aufl. für 12 Mk. zu vk. Uhlmann, Gerberstraße 5. 484

Eisenbett, wß., m. Aufl.-Mtr. b. B., Arnoldst. 5, p., r.†

2 mod. Betten zu vk. Bes. Sonntagmorgen, Helmholtzstr. 20, II. *

Metallbett m. Kapok-Matr. zu vk. E. Neviges, Feldstr. 70*

Weiß. Met.-Bettst. m. Aufl.-Matr. b. Alsenst. 36, III.*

Einschl. Bett mit Matr., Küchentisch 3 Stühle, Kommode, Serviertisch bill. Bm., Emil-Rittershausstraße Nr. 9, II. 4175f

Weißes Metallbett

billig z. vk. 4175f Adlerstraße Nr. 9

Fast n. w. Metallbett, Kindertisch, Bank, 2 Stühlchen b. zu vk. Werner, E., Zoo, Siegfriedstraße 50. *

Schreibmaschinen-Tische
Platte Eiche, 90X50 cm, 4 Auszüge, **ab RM 25.50**
Besichtigung der Ausstellung Schuchardstr. 14 lohnt sich!
Fr. Hülsemann, W.-Barmen, Ruf 502 61—63

Büroschreibtisch

billig. Gebling, B., Höhne 25. Schreib. 3820a

Doppelschreibtisch 45.-, Schreibmasch.-Tisch, einf. 15.—. Möbel-Benzenberg Arrenbergerstr. 11 Tel. 365 47. 142

Eichenschreibtisch, Schreibzg., Lampe z. v. Neviandtstr. 41a, Betrieb. *

Steiliger 134 **Rollschrank** preiswert. **Pattberg** Elbf., Schreinerstraße 16, Handl.

Rollschränke, Büro- und Dipl.-Schreibt. v. 35 M an, 1- u. 2tür. weiß. Kleider- u. Wäscheschränke, Metallbetten. v206 **Hdl. Zimmermann E., Mauerchen 1, I.**

Gebr. Möbel: * Ausziehtisch, Plüschsofa, 2 Stühle, Serviertisch 40 M. Gesundheitstr. 142, II, 2×l.

Stehpult 10 Mk. E., Kölnerstr. 60, im Laden. *

Nßb. Sofa, Bertiko Ausz.-Tisch u. 4 Stühle z. vk. Kein Handler. Thornerstraße 18, I, lks.†

Gebr. Möbel, gebr. Kleidung verkauft Bruch, Nordstr. 22*

Polsterei Merten

Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22, Ruf 234 48. Iz: Ehestandsdarlehn.

Couch 35.— an, Chaisl. 23.-, Sof. 48.- Achtung! Polsterei! Gölitz, A. Hitlerst. 480 187-1D

Sofa, auf Roßhgearb., und Herd bill. zu vk. Emde, Schloßbleiche 10.*

Sessel Sofas Couchs

billig u. gut. 1833 Zahlungs-Entgegenkommen.

Möbel-Höfer

E., H.-Göringst. 20

Chaisel. u. Couch b. zu verk. Elb., Wilhelmst. 21 a. p. *

G. erh. Plüschsofa 20 Mk., 1 Mai.-Ofen 25 Mk., 1 Küchentisch 10 Mk. M. Eichholtz, Frankenst. 16*

Bess. Couch, auch zurückgesetzte, bill. Zündorf, Polst., B. Unt. Seibelbst. 4, Nähe Werthebr. 50w

***1 fl. Küchenschr. mit Aufs. (weiß) 12.— 1 Küch'tisch (geld) 10.— 1 Waschkomm. (Eiche, mit Aufsatz-Spiegel (Marm'pl.) 45.— 1 el. Alabast.-Lamp. (Schlafz.) 25.— 1 el. Wohnz.-Lamp. 10.— 1 Couch 60 Mk. 1 Chaisl. 25.— 1 mah. Tt. 15.-, gebr. Geg'st. Verk. n. a. Priv., a. einz. abz. E., Calvinst. 5, III.**

1 Wohnz.-Schrk. u. Tisch, 1 Trum.-Spieg., 1 Kd.-Putt 1 kl. Füllofen billig z. v. E., Friedrichsschulstr. 6, p.*

Angustastr. 91, pt., verk. umstd. äußbillig: 1 Biedermeier-Salon, verschied. Kunstgegenstände, Oelgemälde 1 Lampe m. Schirm 1 wß. Küche, Waschmasch., Gasherd m. Backof. (Rüpp.), 1 Ausziehtt., Wascht. u. versch. a. Gegenst.

Stühle, Tische, Bänke

für Wirte, Gefolgschaftsräume usw. lief. **A. Köster** B., Schwarzbach 130 Telefon 50447/48
Stets großes Lager.
312-32b

Eich.-Ausziehtisch Schülerpult, Küche, gut erh., bill. Gesundheitstr. 132, I.*

Stühle · Tische · Büromöbel
Paul Justus
W.-Elberfeld
Turmhof 15—17
Telefon 25237
118

Eich. Ausziehtisch u. 4 mod. Stühle zu verkauf. 4152f Näh. Geschft. 173

Ausziehtisch, Kredenz, Nähmasch., Vertiko, 4ll. Gasherd u. 1 Dauerbrenner billig. B., Oberdörnen 103 (Laden). 4172f

† **Schw. 4rer Eich.-Ausziehtisch m. 6 Lederstühlen** bill. Mörickestraße 6.

Gebr. Möbel, gebr. Kleidung verkauft Bruch, Nordstr. 22*

Stühle, Tische, liefert für alle Zwecke
Karl Fleuren
W.-E., Alsenstr. 1
Fabrikniederlage.

Reklametonnenkörper Staubsauger Edmund Herhahn
Kollektierst. 491 Ruf 53461
86b

3fl. G'backof. bi. E., Neviandtst. 62, IV r. *

G. erh. 4fl. Gasherd billig. Bm., Emilst. 43, I. †

G. erh. Küchenherd (Nickel). Besicht. b. 12 Uhr. Leonhardstr. 27, III., 1× †

Gt. erh. Küchenherd bill. zu verk. Elb., Distelbeck 26, I. *

Für Eigenheim

Gt. erh. Kachelofen umzugsh. preisw. Krautsberg 1, II †

Kl. Fußof., grün, Volksbadewanne billig abzugeben.* Wiesenstr. 174a.

Komb. Ofen (Gas) umzugshalb. bill. zu verk. Flensburgerstr. 2, I. *

† **Gbr. K.-Herd** (Majolika) b. zu verk. Fasanenweg 2, ptr. r.

Gebr. Küchenherd bill. zu verk. * Arntz, Elberfeld, Straßburgerstr. 5

Fahrzeuge

Schlagkarre

z. vk. H. Hellenbruch, Schmiederei, Dönberg, Teleph. 245 Neviges.

Dtlbl. Kinderwag. f. neu, b. zu vk. Beckmann, Elbrf., Str. d. SA. 166.*

Sportwag. zu vk. Sattlerst. 18, III.*

† **Tiefg. Kinderw.** Emilst. 31, III, 2×f.

G. erh. Kinderw. B. Klingelholl 35.†

Gebr. weißer * Kinderwagen und Sportwagen bill. z. vk. Träger, Benzstraße 21.

Gt. erh. Kinderwag. mit Zubehör 15 M. E., Cyppenberstr. 46, pt., rechts. r4114

Kinderwagen bill. E., Ewaldstr. 10. *

Mod. Sportwagen preiswert. Moll, Ludwigstr. 27. *

G. erh. Kinderwg. m. Zubeh. zu vk. E., Sandst. 2, II.*

Mod. Kinderwag. 30.— B.-Toellet., Wettinerst. 39. †

Mod., fast neuer Kinderwagen zu vk. Arrenbergerst. 70, III, 2×. *

Gt. erh. Sportwg. 13 Mk. vom Lehn, Schönebeckerst. 98†

Kinderwagen Kinderwagen Böhm früher Winkelmann Friedrichstr. 29 145 **Korbwaren.**

Tiefgeb. dunkbl. Kinderwagen z. v. Heinr. Lohrmann E., Brüderstr. 11. r4133

Kinderwagen u. Kinderstühlchen abzug. B., Rudolfstr. 142, pt. r135

Kleider-Markt

Gut-Anz., f. neu, mittl. Gr., zu vk. Mebler, Barmen, Schwerinstr. 7. †

Willst Du gut gekleidet sein, kauf Deinen Stoff bei Sieper ein.

Stoff-Etage

B., Rollingswerth 7

3970f

Anzugstoffe billig. Walter, E., Wall Nr. 29. *

†Gt. erh. Konfirmanden-Anzug u. Schuhe z. v. Bechhaus, Grafenst. 8.

Konfirm.-Anz. bi. Nevlandtst. 62 IV r. *

Konfirm.-Anzug, r. Wolle, w. neu, bill. Prinzenstr. 7, pt. *

Ia Anz. f. 16j. u. Anz. Gr. 48, u. Palet. Gr. 50 à 13—23 M. E., Bergstr. 28, Stippa v239

Anzug, schw. Joppe u. W., gestr. Hose f. mittl. Figur, f. neu, billig zu vk. A.-Hitlerst. 77, II. *

Cut-Anzug, wen. getr., Oberw. 125, Bauch 135, zu vk. E., Klusenstr. 11, I *

Schön. D.-Karnev.-Kostüm, 44, bill.† Gemarkerst. 6, I. lks

Autodienst

59848 mod. Wg., b. Hunecke, Hünefeldstraße 96. 395b

59852 Wagen, m. u. ob. Fahr. Raabe, A.-Hitlerstraße 616c 455b

22931 **Mod. Wagen vers. m. Fahr** Deurath, A.-Hitlerst. 109 1912

Möbeltransporte u. Lagerung. 121 Ochotny, Johannisbg. 29. Tel. 32374

58053 Selbstf. Koch Krebsst. 18, Opel, Olymp., Ford-Ers. 220-17b

25711 **mod. Wag. m. u. o. Fahr. versichert. Helbing E., hint. Rathaus** 1999

59659 Selbstf. fabrikn. D.-K.-W.-Cabr. Roß, Fischertal 35, 4100

Selbstfahrer Fabrik neue Wag. Rasehorn, Bartholomäusstr. 3, Ruf 59244 1325

52909 Selbstfahrer **Meyer** Collenbuschstr. 5. 116b

56091 Selbstf. Kreds Heckinghausenst. 55 220-16b

Wer n. Rückfracht (ca. 25 Ztr.) von Köln n. hier mit? Ang. E 7087 G.*

Eilt! Wer fährt bis z. 1. März leer v. Elb. n. Aachen u. nimmt 1-2 Möb. mit? Ang. E 7101*

Leerfracht Essen-Wuppertal **Möbeltransport** Ende Februar gs. Ang. E 7278 Gst. 487

Wenn Sie eine Stelle anbieten

sei es im Büro, im Haushalt oder sonst irgendwo, dann vergessen Sie nicht, in Ihrer Anzeige anzugeben, was Sie von dem Arbeitsuchenden verlangen. (Angabe des Alters, besondere Fertigkeit, Kenntnisse oder Erfahrungen, verheir. oder ledig etc.) Sie ersparen sich selbst und dem Bewerber Zeit, Arbeit und oft Kosten. Denken Sie auch daran, daß die eingesandt. Unterlagen d. Arbeitsuchenden wertvoll und vielleicht seine letzten sind. Schnellste Rückgabe wird er Ihnen danken!

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 42 — 1939 Beilage zum General-Anzeiger d. Stadt Wuppertal Samstag/Sonntag, 18./19. Februar

Berliner Börse:

Aktien und Renten nur wenig verändert

Berlin, 18. Februar 1939. An der Wochenschlußbörse wickelten sich die Umsätze des Aktienmarktes wieder in sehr engen Grenzen ab. Unter diesen Umständen blieben die letzthin aus der Wirtschaft bekannt gewordenen Mitteilungen, insbesondere die Dividenden-Erhöhung und die sehr günstigen Abschlußziffern der Vereinigten Stahlwerke ohne anregenden Einfluß auf die Gestaltung der Gesamttendenz. Die Notierungen waren, wie bereits an den Vortagen, vielfach von Zufällen abhängig und daher uneinheitlich.

Am Montanmarkt waren Vereinigte Stahlwerke in Reaktion auf den gestrigen Anstieg sogar um 0,12 Proz. auf 111 gedrückt. Klöckner gaben 1 Prozent her.

Im variablen Rentenverkehr wurde die Reichsaltbesitzanleihe auf unveränderter Basis von 129,62 gehandelt. Die Gemeindeumschuldungsanleihe stellte sich auf 93,15.

Am Geldmarkt waren zunächst unverbindliche Blankotagesgeldsätze von 2,37 bis 2,62 Prozent zu hören.

Von Valuten errechneten sich das Pfund mit 11,68,75, der Dollar mit 2,493 und der Franken mit 6,60.

Im Verlauf traten bei kleinsten Umsätzen kaum nennenswerte Veränderungen ein. Durch einen stärkeren Rückgang fielen lediglich REAG. auf, die 2 Prozent verloren.

Der Privatdiskontsatz wurde bei 2,87 Prozent belassen.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 92,775—93,525.

Steuergutscheine vom 18. Februar 1939

Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig	18. 2.	17. 2.
ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	111.75	111.75
ab 1. 4. 37 (dklgelb)	115.75	115.75
ab 1. 4. 38 (violett)	119.75	119.75
ab 11.12.37	83.25	83.25
Verrechnungskurs	111.75	111.75

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 18. Februar 1939

Reichsbank	181.7	181.2	181.0	Mannesm röhr.	112.2	112.2	112.0
Hamburg Pak.	—	—	—	Mansfeld	135.0	135.0	135.0
Nordd. Lloyd	—	—	—	Rhein. Braunk.	—	—	—
Accumulator.	—	—	—	Rhein. Elektr	—	112.2	112.2
Allgem. El. Ges	121.7	121.7	121.7	Rhein. Stahl	137.1	137.1	137.1
Bemberg	—	135.7	135.7	Rh. Westf. El.	118.1	118.1	118.2
Berger Tiefb	—	—	—	Rheinm.-Bors	—	—	—
Buderus	—	—	—	Rütgerswerk	142.8	143.0	143.0
Dt. Contn. Gas	—	115.5	115.5	Salzdetfurth	—	—	—
Deutsch Erdöl	127.0	127.5	127.0	Schering A. G	145.2	145.3	145.5
Dtsch. Waffen	—	—	—	Schuckert	179.0	179.0	179.0
Dortmd. Union	—	—	—	Siem. & Halske	197.0	196.7	197.2
El. Licht u. Kr	—	—	—	Stöhr Kammg.	—	118.0	118.0
Farbenindustr	154.0	153.6	153.5	Ver. Stahlwk.	111.0	111.0	111.0
Gs. f. el Untern.	140.0	140.0	140.0	Westd. Kaufh.	106.5	106.5	106.5
Harpener Berg	—	—	—	Wintersh. Kal	115.6	115.6	115.6
Hoesch Eisen	109.5	109.2	109.2	Zellst. Waldh	123.2	123.2	123.2

Reichsschuldbuchforderungen vom 18. Februar 1939

Fällig 1939	—	Fällig 1946	98.87—99.62
1940	100.0—100.7	1947	—
1941	99.75—100.5	1948	—
1942	—	Wiederaufbau	
1943	99.37—100.1	1944-1945	—
1944	—	1946-1948	—
1945	98.87—99.62		

Unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) an der Berliner Börse vom 18. Febr. 1939. Dt. Petroleum 92.25 bis 93.75, Karstadt 108.37—110.12, Kramsta 102.75—104.25, Oberschles. Eisenb. 65—66.50, Scheidemandel 109.12 bis 110.87, Schwerdtfeger 33.12—34.37, Burbach Kali 75.37 bis 76.87, 4,5prozentige Reichs.-Amnestie 101.75, 4proz. Gemeinde-Umschuldungsanl. 92.775—93.525, Zinsverg.-Schca. 99.25, 4proz. Dt. Rentenbk. Abl. 88.87, 5proz. Niederschl. Bgb. (Niesbag) 100, 4.5proz. Siemens-Halske, Siem.-Schuckert 38 98.25, 6,5proz. Ufa Bonds 25 99.37 bis 100.12, Ufafilm 84.25—85.75. Tendenz: Geschäftslos.

Devisen

London, 18. Februar 1939. New York 468,78, Paris 176,98, Berlin 1168,25, Spanien 100 nominell, Burgos 4200, Montreal 471, Amsterdam 874,37, Brüssel 2781,75, Italien 8910, Schweiz 2065,50, Kopenhagen 2240, Stockholm 1941,87, Oslo 1990,37, Helsingfors 226,82, Prag 136,62 Brief, Budapest 2375, Belgrad 210, Sofia 380, Rumänien 655, Lissabon 110,21, Konstantinopel 583, Athen 548, Warschau 2485, Buenos Aires offiz. Importkurs 1700 Brief, freier Kurs 2038, Rio de Janeiro offiz. 300 Brief, Montevideo 1850, London auf Bombay 1,593, Kobe 1,200 Brief, Straitsdollar 2,390.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	18. Februar 1939 Geld	Brief	17. Februar 1939 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	11.97	12.00	11.965	11.995
Argentin 1 Pap.-Peso	6	0.571	0.575	0.572	0.576
Belgien 100 Belga	2.5	41.96	42.01	41.99	42.07
Brasilien 1 Milreis	6	0.146	0.148	0.146	0.148
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	52.11	52.21	52.09	52.19
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	11.67	11.70	11.665	11.695
Estland 100 estn. Kr	4.5	68.13	68.27	68.13	68.27
Finnland 100 finn. M.	4	5.145	5.155	5.14	5.15
Frankreich 100 Frcs.	2	6.593	6.607	6.593	6.607
Griechenl 100 Drach	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	133.53	133.79	133.47	133.73
Iran 100 Rials	6	14.50	14.52	14.50	14.52
Island 100 isl. Kr.	5.5	52.24	52.34	52.24	52.34
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.681	0.683	0.680	0.682
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.479	2.483	2.479	2.483
Lettland 100 Latts	5.5	48.75	48.85	48.75	48.85
Litauen 100 Litas	5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	58.64	58.76	58.62	58.74
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	10.595	10.615	10.59	10.61
Rumänien 100 Lei	3.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	60.09	60.21	60.07	60.19
Schweiz 100 Franken	1.5	56.53	56.65	56.53	56.65
Spanien 100 Peseten	5	—.—	—.—	—.—	—.—
Tschechoslow. 100 Kr.	3	8.591	8.609	8.591	8.609
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	0.899	0.901	0.909	0.911
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.491	2.495	2.491	2.495

	18. 2. mittags	17. 2. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.6878	4.6871	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.493	2.493	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	11.687	11.677	(20.43)

*) Alte Parität 4.30.

Züricher Devisenkurse vom 18. Febr. 1939. Paris 1167, London 2065.50, New York 440.62, Belgien 7430, Italien 2319, Holland 236.25, Berlin 176.87, Stockholm 106.37, Oslo 103.77.50, Kopenhagen 92.22.50, Sofia 540, Prag 8312, Budapest 8725, Belgrad 1000, Athen 390, Konstantinopel 360, Bukarest 337, Helsingfors 910.75, Privatdiskont Ausland 3 Proz., Buenos Aires 101.62, Japan 120.50, Offiz. Bankdiskont 1.50 Proz., Tägl. Geld 1 Proz., Privatdiskontsatz Inland 1 Proz.

Amsterdamer Devisen-Notierungen vom 18. Febr. 39. Berlin 7482.50 bis 7487.50, London 874.12 bis 874.37, New York 186.50 bis 186.55, Paris 494 bis 494.50, Belgien 3143 bis 3145, Schweiz 4233 bis 4235, Oslo 4387.50 bis 4397.50, Kopenhagen 3897.50 bis 3907.50, Stockholm 4497.50 bis 4507.50, Prag 639 bis 641.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 18. Februar 1939: 10.03 (vom 17. Februar: 9.93).

Liverpooler Baumwollkurse vom 18. Febr. 1939. März 482, Mai 474 bis 475, Juli 458, Okt. 443, Jan. 441. Tagesimport 20 000 Ballen. — Tendenz: Ruhig.

Liverpooler Notierungen ägyptischer Baumwolle. Basis F. G. F. vom 18. Febr. 1939. Mai Giza Nr. 7 682 Upper 583, Juli Upper 588. — Tendenz: Ruhig, stetig.

Baumwollnotierungen in Alexandria vom 18. Febr. 1939. Febr. Ashm. 985, März Giza 7 1193, April Ashm. 996, Juni Ashm. 1003, Okt. Ashm. 985.

New Yorker Baumwollnotierungen vom 18. Febr. 1939. Schluß. Loco 894 nom., März 844, April 825, Mai 807 bis 808, Juni 794, Juli 781, Aug. 749, Sept. 739, Okt. 739, Nov. 738, Dez. 737, Jan. 738. — Tendenz: Stetig. Zufuhren in Golf-Häfen 6000, Zufuhren in Pacific-Häfen 5000, Export nach England 4000, Export n. d. übrig. Kontinent 8000, Export nach Japan und China 4000.

Köln, 17. Februar.

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel. Preise auf dem Getreidegroßmarkt sind unverändert, auch Rauhfutterpreise unverändert. Das starke Angebot der Landwirtschaft in Weizen und Roggen hielt unvermindert an. Die Aufnahmemöglichkeiten sind wegen des Mangels an Lagerraum unverändert klein. Die Zufuhren in Futterhafer haben sich weiter verstärkt. Selbst gute Qualitäten konnten kaum Absatz finden. Futtergerste kam nur in kleinen Mengen heran, die aber zur Deckung des Bedarfs genügten. Das Angebot in Industriegerste hielt sich in mäßigem Rahmen. Einwandfreie Ware wurde aufgenommen. In Braugerste setzte sich die rege Nachfrage fort. Die Bestände an Spitzenware sind schon stark gelichtet, so daß die Verbraucher wieder auf mittlere Sorten zurückgreifen. Weizenmehl steht nach Aufhebung der Mehleinlagerungspflicht bei den Mühlen in reichlichen Mengen zur Abgabe bereit. Das Geschäft in Roggenmehl war weiter schleppend. In Heu war kaum ein Angebot auf dem Markt. Das rege Geschäft in Stroh hielt weiter an.

Berliner Getreidefreiverkehr vom 18. Febr. 1939. Bei unverändert reichlichen Zufuhren waren die Absatzverhältnisse unterschiedlich. Brotgetreide wird nur vereinzelt zur Ergänzung der Vorräte aufgenommen, wobei kleberreicher Weizen bevorzugt bleibt. Futtergetreide hat am Platze ruhiges Geschäft, da die Verbraucher noch über große Vorräte verfügen. Industriegetreide liegt still, der Bedarf ist gering, andererseits stehen auch die erforderlichen Bezugsscheine kaum noch zur Verfügung. Kauflust besteht für Braugerste, so daß nunmehr auch mittlere Qualitäten von ungünstigen Stationen aufgenommen werden. Das Mehlgeschäft hat sich nicht geändert.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 18. Febr. 1939. Neuer Kontrakt. März 32 B 30 G, Mai 32 B 30 G, Juli 32 B 30 G, Sept. 32 B 30 G, Dez. 32 B 30 G.

Dortmunder Schlachtviehmarkt vom 17. Februar

Ochsen	46½		40½		55-57		35-42
	42½		34½		46-48		28-31
	—		22-25		35-38	Schweine	58
							57
	—	Färsen	45½	Lämmer	—		56
Bullen	44½		41½		—		52
	40½		36½	Hammel	50-52		49
	35½		—		42-45		49
	—	Fresser	—		42-45		49
	—	Kälber	78		—	Sauen	57
Kühe	44½		62-63	Schafe	35-42		—

Berliner Schlachtviehmarkt vom 17. Februar

Ochsen	44½		32½		38	Schweine	56
	40½		20-23	Lämmer	50		55
	35½	Färsen	41½		—		54
	27		39½	Hammel	46-48		50
Bullen	42½		34½		—		47
	38½		26		42-43		46
	33½	Kälber	68-80		33-40		—
	25		65	Schafe	40	Sauen	55
Kühe	42½		57		40		49
	38½		48		25-30		45

Auftrieb: Rinder (Großvieh) 1155, darunter Ochsen 75, Bullen 115, Kühe 822, Färsen 143, Rinder direkt zugeführt 71; Kälber 2331; Schafe (Lämmer u. Hamm.) 2512; Schweine 7410, Ausland 778; Ziegen 110.

Marktverlauf: Rinder zugeteilt. Ausstich über Notiz, Kälber, Schafe, Schweine verteilt.

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

17. Februar	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Februar	0.92½	0.90	—.—	August	0.96¼	0.93¾	—.—
März	0.92½	0.90	—.—	Septemb.	0.96¼	0.93¾	—.—
April	0.93¾	0.91¼	—.—	Oktober	0.97½	0.95	—.—
Mai	0.93¾	0.91¼	—.—	November	—.—	—.—	—.—
Juni	0.95	0.92½	—.—	Dezember	—.—	—.—	—.—
Juli	0.95	0.92½	—.—	Januar	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 18. Febr. 39. Smoked ribbed sheets loco 8.12 Wert, März 8.12 Wert, April-Juni 8.18 Wert, Juli-Sept. 8.25 Wert, Okt.-Dez. 8.31 Wert, Febr.-März 8.18. Plantagencrepe Stand Nr. I 9.06 Käufer. — Tendenz: Stetig.

Berliner Metalle vom 18. Februar 1939

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	57.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer loco	51.50
Originalhüttenweichblei	18.00
Standard-Blei	18.00
Originalhüttenrohzink	17.00
Standard-Zink	17.00

Zeitungsanzeige – bestes Werbemittel!

Der Reichsreferent für Einzelhandelswerbung, Lupfer-Berlin, machte auf einer in Hannover abgehaltenen Tagung der Reichsfachschaft Deutscher Werbefachleute bemerkenswerte Ausführungen über eine erfolgreiche Werbewirkung. Nicht nur die äußeren Werbemittel verbürgen den Erfolg, sondern auch die genaue Kenntnis der Verbraucherwünsche und der wichtigsten wirtschaftlichen Dinge. Bedauerlich sei, daß bisher ein großer Teil der Werbemittel unrentabel angelegt sei; die Werbemittel dürften nicht wahllos, sondern nur wohlüberlegt eingesetzt werden. Bemerkenswert in besonderem Maße ist dabei die Feststellung, daß die Zeitungsanzeige unter den Werbemitteln die erste Stelle einnimmt. Eine besondere Schulung der Anzeigenvertreter werde z. Zt. vorgenommen, ebenfalls sei von Bedeutung das zwischen Presse und Reichsfachschaft getroffene Arbeitsabkommen.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 18. Februar 1939. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 15. Februar 1939, wie in der Vorwoche, auf 106,5 (1913 = 100). Die ebenfalls gleichgebliebenen Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 107,6, Kolonialwaren 93,7, industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,4 und industrielle Fertigwaren 125,5.

Störungen an elektr. Anlagen, Motoren u. Geräten beseitigt sofort und fachgemäß W. BREITBACH, Ing., Ruf 58458

b34

Rheinisch-westfälische Börse

Freundlicher Wochenschluß

Düsseldorf, 18. Februar 1939. Die Börse zeigte trotz der zweitägigen Unterbrechung zum Wochenschluß eine freundliche Haltung. Im Zusammenhang mit dem Abschluß der Ver. Stahlwerke waren Montanwerte wieder etwas mehr beachtet. Der Schluß war still, meist jedoch gehalten.

Fortlaufend notierte Werte waren bei leichten Kursbesserungen etwas belebt.

Freiverkehrswerte waren wenig verändert bei stillem Geschäft.

Fortlaufende Notierungen

	18. 2.	17. 2.	
Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	129.62G	129.50G	
J. P. Bemberg	135G	135G	
Buderus Eisen	—	—	
Demag	—	—	
Deutsche Erdöl	127G	127.50G	
D. Reichsb. V-A	123.12b	123.12G	
IG Farbenind.	154.1b	153.8b	153.62b
Harpener Berg	140.50G	141G	
Hösch-Köln-N.	109.62b	109.37G	
Klöckner	117G	117G	
Mannesmann	112.50b	112.25G	
Reichsbank	181.75G	181.50G	
Rheinstahl	137b	137B	
Rh. W. Elektr.	118.25b	117.75G	
Schuckert & Co.	179.25G	179G	
Siem. & Halske	197.12b	197.12G	
Ver. Stahlw	111.12b	111G	
Westd. Kaufh.	106.50G	106.50G	
Wintershall	115.62G	—	

Festverzinsliche Werte

	18. 2	17. 2
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	135G	135G
4½ Düsseldorf. RM.-Anl.	99.12G	99.12G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.50G	98.50G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.50G	98.50G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.25G	98.25G
Solingen RM-Anl. 1928	98.50G	98.50G
4½% Rheinprov. Landb Goldpfandbr. Ausg. 3	99G	99G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	99G	99G
dito dito 2	98.50G	98.50G

	18. 2	17. 2.
4½ Rheinl. dbk Gold-Kom. 4	98.50G	98.50G

Schuldverschreibungen

	18. 2	17. 2.
6% I G Farben	130.8b	120.3b
5 Gelsenk. Bg.-werk RM 1936	—	100.6G
6 Gew. Heinr. 29	—	—
6% Hösch 1926	102G	102b
4½ Krupp RM-Anleihe 1936	98.50b	98.37G
5 Mitteld. Stahl	—	—

Industrie-Aktien

	18. 2	17. 2.
Basalt A. G.	—	66.30G
Bemberg J. P.	135G	135G
Berger Tiefb.	106.7G	106.7G
Bösperde Walz	139.5G	139.5G
Bonner Berg	121.5G	122G
Braunk. Zuk.	—	—
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	—	—
do. Vorz.-Akt.	130G	130G
Demag	146.8b	145.7G
Dortmd. Aktbr	178G	176.5G
Dortmd. Ritter	136.6G	137.2G
Dortmd. Union	—	—
Dynamit Nobel	81G	81bG
I. G. Farben	153.8b	154bG
Gladb. Wolle	188G	188G
Glas Schalke	150G	150G
Glückauf Br	—	—
Gebr. Goedh.	155G	155G

	18. 2	17. 2.
Goldschmidt		
Hindr. Aufferm	114G	114G
Kabel Rheydt	200G	200G
Kali-Chemie	—	138G
Kammg D'dorf	80G	80G
Köln. Gummi	90G	90G
Krefft Gevelsb.	88G	87.75G
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	126bG	126G
Mannesmröhr.	112.2b	111.5b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Ravensb. Spin	—	—
Rheinmetall	—	135B
Rh. W. Elektr.	117.8b	—
Rh.-W Kalkw	115G	115G
Schieß-Defries	144.5G	143.5G
Schwabenbräu	—	—
Stollwrk Gebr.	121.2G	—
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	167G	—
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	126G	128G
Ver. Stahlw	111.1b	111b
Wagg Uerding	—	123b
Westd. Kaufh.	106.5b	106.5b
Wintersh. Kali	—	115.3b

Verkehrs-Aktien

	18. 2	17. 2.
Barm. Kib. Str	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	150G	150G
Pr.-Rh. Dampf	150G	150G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	18. 2.	17. 2.
Aachener Rück	196G	196G
Agrippina	410G	410G
Allianz St. Ver.	250G	248G
Allianz Leben	208G	208G
Colonia Feuer	145G	145G
Colonia Rück	—	—G
Gladb. Feuer	760G	760G
Köln. Hagel	84G	84G
Kölner Lloyd	285G	285G
Köln. Rück gr.	110G	110G
Köln Rück kl.	73G	73b
Victoria Allg.	800G	800G

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	285	310
Langenbrahm	—	13500
Beienrode	760	820
Mariaglück F	7200	7800
Marie-Louise F	2800	—

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	78	80
Allg. Hochbau	127.50	130.50
Burbach	75	77.50
Elsa Zement	135	—
Humboldt-Dtz.	127.50	129.50
Isola-Werke	134	—
Lothring. Bgb.	77	79
Niederrh. Berg	116	—
Westf Kupfer	114.50	117.50

Berliner Börse vom 18. Februar 1939

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	18. 2	17. 2
Anl.-Ausl. D.R	—	129.5	129.5
DReichsanl. 27	5	101.6	101.6
DReichsanl. 35	4.5	—	99.50
DReichsanl. 34	4	99.50	99.50
Intern. Young Anleihe 30	5.5	—	102.2
Pr. St. Anl 28	4.5		
P. Staatsschtz		109.0	109.0
36 I Folge	4.5	100.2	100.2
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.2	100.2
Dt. Reichsp 34	4.5	100.1	100.1
dito 35	4.5	100.4	100.4
D. Schutz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Zs.	18. 2	17. 2
Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	98.50	—
dito 26	4.5	—	—
Soling RM 28	4.5	98.25	98.37

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	18. 2	17. 2
Pr. L. Pfdb 17/18	4.5	100.0	100.0
Pr. L. Pfdbr 19	4.5	100.0	100.0
Pr L. Pfbdr 21	4.5	100.0	100.0
Komm Obl 20	4.5	100.0	100.0
Komm Obl E	4.5	100.0	100.0

Provinzialanleihen

	Zs.	18. 2	17. 2
Rheinprovinz Landesbank 3	4.5	99.00	99.00
dito 1 und 2	4.5	99.00	99.00
dito Komm 4	4.5	98.50	98.50

	Zs.	18. 2.	17. 2.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.00	99.00
dito 3	4.5	100.2	100.2
dito 2	4.5	98.50	98.50
Westf. Landbk Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing. 25	4.5	99.00	99.00
dito Feing. 26	4.5	98.37	98.37
dito 27, R. 1	4.5	98.37	98.37
ditoKom 2u.3	4.5	98.37	98.37

Stadtschaften

	Zs.	18. 2.	17. 2.
PrZentralst 22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito 28u Erw	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	18. 2.	17. 2.
Hamburg Hyp D-E	4.5	99.00	99.00
Mitteld Bdkr 7	4.5	99.00	99.00
dito 10 u. Erw	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd Grund 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Prß C. Bd G 28	4.5	99.00	99.00
dito 26 u 27	4.5	99.00	99.00
dito K 26-28	4.5	98.50	98.50
Pr Ctr Bod u Pfd 1 u Erw	4.5	99.00	99.00
dito Kom 1	4.5	98.50	98.50
Pr Pfbr Bk 50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu 43	4.5	101.1	101.2
dito Km 17 19	4.5	98.50	98.50
Rheinische Hyp 35, 36 u 39	4.5	99.00	99.00
dito 37 u 38	4.5	99.00	99.00

	Zs.	18. 2	17. 2
Rheinisch Hyp Kom 5-8	4.5	99.00	99.00
Rhein.-Westf Boden 15	4.5	99.00	99.00
dito Komm 29, S. 7	4.5	98.50	98.50
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	99.00	99.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	18. 2	17. 2
Gelsenk. Bergwerk RM 1936	5	100.6	100.6
Hoesch-Eisen	5	101.7	101.8
Fr. Krupp-RM	4½	98.30	98.30
Lüdensch. Met	6	—	—
Mitteld. Stahl	5	101.0	101.0
Mt.-Cenis Stk	5	—	100.5
Ver Stahl RM	5	—	—
dito RM	4¾	—	—
dito	4¾	—	—
dito	4½	—	96.75
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I G Farb RM	6	120.7	120.2

Bankaktien

	Div.	18. 2	17. 2
Allg Dt. Cred	4	96.30	96.50
Bank f B Ind	6½	116.7	118.0
Berl Hand.-G	6½	120.7	120.5
Commerz- und Privat-Bank	6	113.1	113.0
Deutsche Bank	6	118.2	118.2
p Zentr Bd Kr	6	112.5	112.5
Dresdner Bank	5	111.7	111.7
Reichsbank	12	181.7	182.2
Rh-W Bodkr	7	130.0	130.0
Westd Bodkr	6	—	113.0

Verkehrswerte

	Div.	18. 2	17. 2.
A. G. f. Verkeh.	6.5	122.0	122.2
All. Lok-Kraft	7	143.0	142.5
Reichsbahn Vz	7	123.2	123.2
Hamb. Paket	0	62.25	62.50
Hamb. Hochb. A	5	97.50	97.25
Hamb.-Südam	6	—	119.5
Nordd. Lloyd	5	67.00	67.00

Industrie-Aktien

	Div.	18. 2	17. 2.
Accuml. Hagen	14	221.7	221.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	59.50	—
A. G. f. Energie	7	119.1	119.2
Allg. Bau Lenz	6.5	118.0	119.5
Allg. Elek.-Ges	4	122.0	122.0
Alsen Zement	8	—	—
Ammend. Pap	6	91.00	90.50
Amperwerke	6	116.7	116.1
Anhalter Kohle	6	—	109.7
Aschaff. Zellst	6	108.0	108.5
Augsb. Nürnb	8	142.6	142.6
Balcke Masch	5	—	—
Basalt A.-G.	0	66.50	66.50
Bayr Motoren	7.5	—	152.2
Bemberg J. P.	6	—	—
Berger, Julius	8	145.0	—
Bergm. Elekt.	6	—	—
Berl. Gub Hutf.	8	—	—
Bln.-Neuroder	0	75.50	76.00
Berl. Kraft u. L.	10	158.3	158.3
Berl. M. Schw	6	122.0	121.5
Bet. u. Monierb	8	148.0	148.7
Brandenb. El	4	84.00	83.50
Braunk. Brik	10	—	—
Breitb. Portl	8	144.0	—
Bremer Vulkan	7	—	—
Bremer Wolle	10	—	—
Brown Boveri	6	120.0	120.0
Buderus Eisen	5	107.0	107.1
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Guldenw.	0	63.12	63.37
Charlott. Wass	5.5	113.0	113.0
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v. Heyden	7	142.7	142.7
Chem. ind. Gels	4.5	—	—
Chem. Wk. Alb.	6	108.5	—
Chilling worth	7	—	—
Christ.-Unmck	8	—	—
Concordia Bg.	5	103.5	103.5
Conti Gummi	14	216.5	216.5
Daimler-Benz	6.5	137.3	137.3
Demag	8	146.7	146.0
Dtsch. Atl. Tel.	6	108.0	108.0
Dt. Babcock	6	123.5	—
DtschCon.-Gas	5.5	115.5	114.7
DtschErdölAG	6	127.5	126.5
Dtsch. Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	155.2	155.0
Dt. Schachtbau	6	—	—
Dtsch. Spiegel	7	—	—
D. Tafgl. Fürth	10	—	—
Dt. Tel. Kabel	7	—	134.0
Dtsch T Stein	8	149.8	149.2
Dtsch Waffen	6	—	143.2
Dtsch Eisenh.	8	141.0	141.0
Dt. Metallhdl	5	—	—
Didierwerke	0	91.87	91.25
Dierig Christ	12	—	180.0
Dortm Aktbr.	10	178.0	176.5
Dortmd Ritter	7	136.6	137.2
Dortm Union	12	—	—
Dresdner Bau	0	57.87	—
Dresd Gardin.	6	112.7	110.5
Dürener Metall	7	—	—
Düss Kammg.	0	—	—
Dynamit Nob	4	81.00	81.00
Eintracht Brk	8	156.0	157.1
Eisenb. Verk	10	—	—
Elektro Liefg.	6	123.2	122.5
Elektr. Schles.	6	113.0	—
El. Licht u. Kr.	7	134.0	133.8
Engelh. Berlin	0	90.00	90.50
Ensing.-Union	6	114.5	114.0
Erdmannsd. Sp	6	111.5	111.7
Eschweiler Bg.	14	—	—
Falkenst. Gard	6	120.0	118.0
Farbenindustr	8	153.6	154.0
Fein-Jute	7	121.5	121.0
Feldmühle	7	117.3	117.5
Felten-Guill.	7	135.5	—
Fraust. Zucker	6	—	—
Gebhard & Co.	8	141.0	141.0
German. Zem.	4	104.0	—
Gerresh. Glash	5.5	—	—
Ges. f. El. Unt.	7	139.5	139.5
Gildemeister	8	144.0	—
Gladb. Wolle	11	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	—	—
Goldschmidt	7	136.7	136.7
Görlitz Wagg.	7	123.7	123.5
Gritzner Msch.	0	—	87.25
Gruschw Text	6	117.2	116.5
Guanowerke	5	104.0	—
Hackethal. Dr	6.5	146.0	145.5
Hageda	6	114.0	115.0
Halle Maschin.	5	—	—
Hamb. Elek-W	8	145.5	145.0
Harb Eis. u. Br	6	—	—
Harb Phönix	8	—	—
Harpener Berg	4.5	141.5	140.7
Heln, Lehmann	8	139.0	—
Hemmoor Port	11	—	—
Hilgers Verzk	8	—	—
Hindr Aufferm	8	144.0	144.0
Hoch-Tief A G	8	—	143.5
Hösch Eisen	6	109.2	109.3
Hoffm. Stärke	6.5	—	141.5
Holsten-Brau.	6	—	—
Ph. Holzmann	8	148.5	149.2
Hotelbetrieb	3.5	78.00	78.37
Hubertus Br'k.	8	—	—
Huta	8	—	—
L. Hutschenr.	4	87.50	87.25
Ilse, Bergbau	7	—	—
Ilse, Genüsse	7	130.7	130.5
Ind. Planen	9	159.0	158.2
Isenb. Brauere	5	—	—
John J. A	0	—	—
Junghans	5	96.00	98.00
Kabel Rheydt	12	—	—
Kahla Porzell.	8	142.0	—
Kali Chemie	6	—	138.0
Keramag	8	140.8	140.7
Klöckner Wk	6	117.0	117.0
Köln Gas, Elek	3	71.75	71.50
Königsb. Lag	6	—	—
Köttitzer Leder	8	—	143.0
W. Krefft	3	86.25	87.75
Kronprinz Met.	7.5	135.0	138.0
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	115.5	116.7
Laura-Hütte	0	14.25	14.25
Leopoldgrube	6	120.5	—
Lind's Eismasch	9	—	171.7
Lingner Werk	8	150.0	—
Lokom. Krauß	7	—	—
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr	5	112.0	111.7
Mansf. Bergw	7	—	133.5
Masch. Buckau	6	126.5	—
Maximilianh.	8	—	188.0
Mechan. Sorau	6	108.2	—
Mch. W. Zittau	0	—	—
Metall-Gesell	6	121.0	121.1
Miag	6	131.0	—
Mimosa A.-G.	8	—	—
Mülheim. Berg	6	—	129.0
Niederl. Kohle	8	157.0	157.2
Nordd. Eisw.	7	—	—
Nordd. Steing.	7	132.0	132.0
Orenst & Kopp	5	109.3	109.1
Peipers & Co.	6	—	—
Phönix Braunk	5	—	—
Ponarth Brau.	14	—	—
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg. Exp	12	—	—
Rasquin Fbw	0	—	—
Rathgeb Wag	0	—	—
Reichelbräu	5	98.75	99.00
Rhein. Braunk	12	214.5	213.2
Rhein. Elektr.	6	114.0	114.2
Rh. Spiegelgl	6	—	—
Rh. Stahlwk.	7	136.7	136.7
Rh.-W. Kalkw	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	117.7	118.0
Rheinm.-Bors.	7	135.1	134.5
Riebeck Mont.	5	—	—
I. D. Riedel	5	114.5	114.5
Rosenthal Prz.	4	96.75	96.00
Rositz. Zucker	4	84.62	—
Rütgerswerk	8	143.0	142.8
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	5	140.0	139.0
Sangerhaus. M	5	—	—
Sarotti Schok	6	—	—
Schering A. G	8	145.3	144.1
Schieß Defries	8	144.5	143.5
Schlegelbräu	6	—	—
Schles. Elek. B	7	123.0	125.0
Schneider Hg.	8	—	—
Schub. & Salz.	6	—	134.7
Schuckert & Co	8	179.0	179.2
Schult Patzenb	5	102.8	102.5
Schulz Fr.	2.5	74.13	—
Schwabenbräu	7	—	—
Siemens Glas	5.5	110.0	110.0
Siem. & Halske	10	196.1	196.5
Stett. Portland	6	—	108.0
Stock & Co.	12	—	191.0
Stöhr & Co.	7	118.2	119.0
Stollberg Zink	0	85.12	—
Gebr. Stollwrk	7	121.2	—
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th. Gas Leipzig	7	—	137.2
v. Tuch Brau	5	—	103.0
Tuchfb Aach	6	—	108.3
Union chem	4	90.00	—
Ver. Altenburg	12	—	210.0
Ver. Dt. Nickel	10	167.0	—
Ver. Glanzstoff	6	—	—
V Gumb. Msch	0	—	94.00
Ver Stahlwk.	5	111.0	111.1
Ver Ultramar.	7	123.2	124.7
Viktoriawerk	0	102.7	102.2
Vogel, Tel	8	158.5	159.7
Wanderer W	8	158.5	158.5
Wass. Gelsenk	8.5	160.8	160.1
Wenderoth	4	—	—
Westd. Kaufh.	5	106.5	106.5
Wstf. Dr Hamm	5	—	—
Wick.-Küpper	6	—	—
Wintersh. Kali	5	—	115.5
Wissner Met	4	—	92.25
Zeiß Ikon	7	143.6	143.7
Zellst. Waldh	7	123.7	122.0
Zuck. Rastenb	4	82.50	—

Versicherungen

	Div.	18. 2.	17. 2.
Aach. Münch. F	24	—	—
Allianz	10.5	254.0	—
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach Feu	40	—	—
Magdebg. Feu	24	—	—

Koloniale

	Div.	18. 2.	17. 2.
Otavi-Minen	0.50	24.25	24.00

Der deutsche Außenhandel im Januar

Ausfuhr-Ueberschuß im Altreich

Nach einer Steigerung im Dezember des vergangenen Jahres sind die Außenhandelsumsätze im Januar 1939 in Ein- und Ausfuhr wieder gesunken. Auf der Ausfuhrseite ist die Verminderung ausschließlich als jahreszeitliche Erscheinung zu betrachten. Die Ausfuhr ist in den letzten Jahren regelmäßig von Dezember zu Januar stark zurückgegangen. Auch der Einfuhrrückgang ist durch jahreszeitliche Tendenzen mitbedingt, jedoch war die Abnahme hier erheblich stärker als im Durchschnitt der vorangegangenen Jahre.

Im Außenhandel Großdeutschlands nahm die Einfuhr von 541,9 Mill. RM. im Dezember auf 472,3 Mill. RM. im Januar, d. h. um 13 Prozent, ab. Die Ausfuhr ging von 504,1 Mill. RM. auf 441,3 Mill. RM., d. h. um rund 12 Prozent, zurück. Die Handelsbilanz des gesamten Reichsgebiets schließt mit einem Einfuhrüberschuß von 31,0 Mill. RM. gegenüber 37,8 Mill. RM. im Dezember ab.

Im Außenhandel des Altreichs einschl. der angrenzenden sudetendeutschen Gebiete nahm die Einfuhr um 76 Mill. RM. auf 409,8 Mill. RM. ab. Die Verminderung (minus 15,6 Prozent) war hier also noch größer als bei der Einfuhr des gesamten Reichsgebiets. Die Abnahme beruht ausschließlich auf einer Verminderung des Einfuhrvolumens. Der Durchschnittswert hat sich kaum verändert.

Von dem Rückgang wurden alle Warengruppen betroffen. Am stärksten hat die Einfuhr im Bereich der Ernährungswirtschaft abgenommen (— 50 Mill. RM.), und zwar sind hier vor allem die Bezüge von pflanzlichen Nahrungsmitteln gesunken; jedoch wurde auch in der Einfuhr von lebenden Tieren, Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs und Genußmitteln der Stand des Vormonats nicht erreicht. Im Bereich der Gewerblichen Wirtschaft hat die Einfuhr insgesamt um 26 Mill. RM., d. h. erheblich weniger als bei der Ernährungswirtschaft, abgenommen. Bei Rohstoffen, deren Einfuhr im Dezember gestiegen war, wurde das Vormonatsergebnis um 7,6 Proz., der Menge nach sogar nur um rd. 5 Proz. unterschritten. Bei Halbwaren betrug die Abnahme rd. 11 Proz. und bei Fertigwaren rd. 12 Proz.

Regional betrachtet entfällt die Abnahme der Einfuhr in erster Linie auf Europa. Insgesamt waren die Bezüge aus den europäischen Ländern um 51,4 Mill. RM. geringer als im Vormonat. Im Verkehr mit Uebersee betrug die Verminderung der Einfuhr demgegenüber nur 25,7 Mill. RM. Abgenommen haben lediglich die Lieferungen Nord-, Süd- und Mittelamerikas (insgesamt — 28,7 Mill. RM.) sowie Asiens (— 4,8 Mill. RM.). Die Lieferungen Afrikas waren dagegen höher (+ 7,6 Mill. RM.) als im Dezember 1938.

Die Ausfuhr des Altreichs (einschl. der angrenzenden sudetendeutschen Gebiete) war im Januar mit 418,6 Mill. RM. um 12,6 Prozent geringer als im Vormonat (479,0 Mill. RM.). Der Rückgang ergibt sich zum ausschlaggebenden Teil aus einer Verminderung des Ausfuhrvolumens, jedoch ist auch der Ausfuhrdurchschnittswert etwas gesunken. Die Verminderung der Ausfuhr war sowohl wert- als auch mengenmäßig erheblich geringer als im gleichen Vorjahrsmonat, in dem die Ausfuhr dem Wert nach um fast ein Fünftel abgenommen hatte. Das Januarergebnis 1938 wurde daher nur um rund 6 Prozent unterschritten.

Die Abnahme der Ausfuhr im Januar ds. Js. entfällt zum ausschlaggebenden Teil auf Fertigwaren. Insgesamt betrug der Rückgang hier 57,9 Mill. RM. Hieran waren Vorerzeugnisse mit 12,2 Mill. RM. und Enderzeugnisse mit 45,7 Mill. RM. beteiligt. Der Absatz von Halbwaren war nur um 3,2 Mill. RM. geringer als im Dezember. Die Ausfuhr von Rohstoffen (Kohlen) hat sogar leicht zugenommen.

Von den einzelnen Erdteilen war hauptsächlich Europa an dem Ausfuhrrückgang im Januar, und zwar mit 44,4 Mill. RM. beteiligt. Im Verkehr mit Uebersee war die Ausfuhr insgesamt um 15,6 Mill. RM. geringer als im Vormonat. Abgenommen hat die Ausfuhr nach Asien (— 9,0 Mill. RM.) und Amerika (— 5,9 Mill. RM.; in der Hauptsache Südamerika).

Die Handelsbilanz des Altreichs schließt im Januar erstmalig seit Juli 1938 wieder mit einem Ausfuhrüberschuß, und zwar in Höhe von 8,8 Mill. RM. ab, nachdem der Passivsaldo bereits im Dezember auf 6,7 Mill. RM. zurückgegangen war.

Im einzelnen sind im Außenhandel des Altreichs im Monat Januar folgende Veränderungen gegenüber dem Vormonat hervorzuheben:

Im Bereich der Ernährungswirtschaft hat die Einfuhr von Nahrungsmitteln pflanzlichen Ursprungs insgesamt um 34 Mill. RM. abgenommen. Geringer war vor allem die Einfuhr von Getreide, und zwar besonders von Weizen (— 10,0 Mill. RM.), Roggen (— 2,0 Mill. RM.) und Gerste (— 1,4 Mill. RM.).

Erheblich gesunken ist ferner die Einfuhr von Obst (— 13,6 Mill. RM.) und von Südfrüchten (— 7,5 Mill. RM.). Nennenswert gestiegen ist gegenüber dem Vormonat lediglich die Einfuhr von nichtölhaltigen Sämereien (+ 2,0 Mill. RM.). Von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs wurden im Januar in der Hauptsache Eier (— 4,6 Mill. RM.) und Fleisch (— 2,0 Mill. RM.) in geringerem Umfang eingeführt. Der Bezug von Walöl ist dagegen leicht gestiegen (+ 1,2 Mill. RM.). Die Abnahme der Genußmitteleinfuhr entfällt zum ausschlaggebenden Teil auf Kaffee (— 4,1 Mill. RM.).

Im Bereich der Gewerblichen Wirtschaft ist die Rohstoffeinfuhr insgesamt um 11,2 Mill. RM. gesunken. Abgenommen haben die Bezüge an zur Lederbereitung bestimmten Häuten und Fellen (— 3,6 Mill. RM.), deren Einfuhr im Vormonat etwas gestiegen war, ferner die Einfuhr von Erzen (— 3,5 Mill. RM.), Papierholz (— 2,0 Mill. RM.) und Rundholz (— 1,3 Mill. RM.). Die Einfuhr von Baumwolle, die im Dezember zurückgegangen war, hat im Januar dagegen zugenommen (+ 2,3 Mill. RM.).

Der Bezug von Halbwaren ist im ganzen um 9,7 Mill. RM. niedriger ausgewiesen als im Vormonat. Hiervon entfallen 7,1 Mill. RM. auf die Einfuhr von Kraftstoffen und Schmierölen. Der Rückgang der Einfuhrzahl hängt in diesem Fall jedoch möglicherweise mit Aenderungen in der statistischen Erfassung der Mineralöleinfuhr zusammen, die zu Beginn des Jahres durchgeführt wurden. Im übrigen ist vor allem die Einfuhr von Metallen gesunken, und zwar von Nichteisenmetallen um 3,7 Mill. RM. und von Eisen um 2,0 Mill. RM. Auch bei Schnittholz ist das Vormonatsergebnis nicht erreicht worden (— 1,5 Mill. RM.). Gestiegen ist dagegen im Januar die Einfuhr von Gespinsten (+ 2,4 Mill. RM.) und von Stickstoffdüngemitteln (+ 1,9 Mill. RM.).

Die Verminderung der Fertigwareneinfuhr entfällt zum größten Teil auf Enderzeugnisse (— 3,9 Mill. RM.). Im einzelnen hielten sich die Veränderungen in engen Grenzen.

Im Rahmen der Ausfuhr von Rohstoffen ist der Absatz von Steinkohlen um 2,0 Mill. RM. und von Braunkohlen um 1,3 Mill. RM. gestiegen. Im übrigen sind die Vormonatsergebnisse meist nicht erreicht worden.

Die Verminderung der Ausfuhr von Halbwaren entfällt in der Hauptsache auf chemische Erzeugnisse (— 3,1 Mill. RM.). Der Absatz von Koks hat gegenüber dem Vormonat leicht zugenommen (+ 1,3 Mill. RM.).

Bei Vorerzeugnissen ist besonders der Absatz von Eisenwaren nach einer Erhöhung im Vormonat im Januar wieder gesunken (minus 8,1 Mill. RM.). Auch bei chemischen Vorerzeugnissen, insbesondere Teerfarbstoffen wurde das Dezember-Ergebnis unterschritten (minus 3,1 Mill. RM.). Der Absatz von Enderzeugnissen ist auf allen Warengebieten gesunken. Abgenommen hat in erster Linie die Ausfuhr von Eisenwaren (minus 9,8 Mill. RM.), Maschinen (minus 6,4 Mill. RM.), Wasserfahrzeugen (minus 4,3 Mill. RM.), Kraftfahrzeugen und Luftfahrzeugen (minus 3,5 Mill. RM.), Nichteisenmetallwaren (minus 3,1 Mill. RM.), elektrotechnischen Erzeugnissen (minus 3,0 Mill. RM.), chemischen Enderzeugnissen (minus 2,3 Mill. RM.) und Spinnstoffwaren (minus 2,3 Mill. RM.). Nennenswerte Steigerungen waren auf keinem Gebiet zu verzeichnen.

Geschäftsreisen und Einkommen

Zur kommenden Steuer-Erklärung

Gemäß § 12 des Einkommensteuergesetzes dürfen die für den Haushalt des Steuerpflichtigen und für den Unterhalt seiner Familienangehörigen aufgewendeten Beträge weder bei den einzelnen Einkunftsarten noch vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden. Dazu gehören auch die Aufwendungen für die Lebensführung, die die wirtschaftliche oder gesellschaftliche Stellung des Steuerpflichtigen mit sich bringt, auch wenn sie zur Förderung des Berufs oder der Tätigkeit des Steuerpflichtigen erfolgen. Grundsätzlich steht also fest, daß auch Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der gewerblichen (beruflichen) Tätigkeit stehen, nicht abzugsfähige Ausgaben darstellen. Wenn allerdings einwandfrei getrennt werden kann, welcher Teil der Aufwendungen ausschließlich beruflichen Zwecken gedient hat, so sind diese Ausgaben insoweit als Betriebsausgaben (Werbungskosten) zu berücksichtigen. Läßt sich dagegen eine Trennung nicht durchführen, so ist der gesamte Betrag als nicht abzugsfähige Ausgabe zu betrachten.

Bewirtung von Geschäftsfreunden

Bei der Bewirtung und Unterhaltung von Geschäftsfreunden ist zu unterscheiden, ob sie im Haushalt oder außerhalb des Haushaltes erfolgt. Im ersteren Falle muß der gesamte Betrag der Aufwendungen zu den Kosten der privaten Lebensführung gerechnet werden, wogegen bei der Bewirtung außerhalb des Hauses die Aufwendungen für den Geschäftsfreund in der Regel als Betriebsausgaben anzuerkennen sind, weil sie hauptsächlich beruflichen Zwecken dienen. Dagegen sind die Ausgaben für den Verzehr und die Unterhaltung des Steuerpflichtigen selbst anläßlich derartiger Bewirtung von Geschäftsfreunden als Ausgaben der privaten Lebensführung anzusehen, so daß diese nicht als Betriebsausgaben anerkannt werden können und daher nicht abzugsfähig sind. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden die Fälle, in denen Personen zur Erlangung von Bestellungen auf Getränke und Lebensmittel Gast- und Schankwirtschaften besuchen und dort über den normalen Verzehr hinaus Speisen und Getränke zu sich nehmen müssen. Solche Ausgaben sind nicht mehr als Kosten der privaten Lebensführung anzusehen, sondern als Aufwendungen, die im betrieblichen (beruflichen) Interesse vorgenommen sind; sie sind also abzugsfähig

Geschäftsreisen von Unternehmern

Was die Aufwendungen für Geschäftsreisen von Unternehmern anbetrifft, so gelten hierfür dieselben Grundsätze wie vorstehend. Aufwendungen für Geschäftsreisen (Kosten der Fahrt, Verpflegung, Unterbringung und dergl.) sind abzugsfähig. Eine Trennung der Aufwendungen im Hinblick darauf, daß auch Beträge für die persönliche Verpflegung in den Aufwendungen enthalten sind, kommt nicht in Betracht, da die Geschäftsreise als solche mit dem Privatleben nichts zu tun hat. Jedoch sind in einem solchen Fall die Haushalterspar-nisse zu berücksichtigen. Wenn die Reise nicht nur aus betrieblichen (beruflichen) Gründen, sondern auch aus privaten Gründen unternommen wird, so muß eine einwandfreie Trennung der Aufwendungen vorgenommen werden. Ist dies nicht möglich, so kommen die gesamten Aufwendungen als Betriebsausgaben nicht in Betracht.

Beispiel: Ein Unternehmer fährt nach München, um dort Abschlüsse für die von ihm hergestellten Waren zu tätigen und Kunden aufzusuchen. Am Wochenende unternimmt er aus privaten Gründen einen Ausflug in die Berge. Am Anfang der nächsten Woche setzt er dann die geschäftlichen Besuche fort und kehrt nach deren Abschluß nach Berlin zurück. Als Kosten der privaten Lebensführung werden in diesem Zusammenhang die Kosten anzusehen sein, die durch den Wochenendaufenthalt im Gebirge entstanden sind (Fahrt, Verpflegungs-, Unterkunfts- und sonstige Kosten), die übrigen Kosten (Fahrt nach München, Aufenthalt dort, etwaige Bewirtung von Geschäftsfreunden) sind, unter Berücksichtigung der Haushaltungsersparnisse, als Betriebsausgaben zu berücksichtigen.

Für die Haushaltersparnisse

kommt nachstehende Tabelle in Betracht; sie enthält die Reisekostenvergütungssätze (Tage- und Uebernachtungsgelder) der Reichsbeamten. Wenn die vom Unternehmer glaubhaft gemachten Aufwendungen für die Geschäftsreise die vollen Tagessätze der (nach den Einkommensverhältnissen) vergleichbaren Reichsbeamten nicht übersteigen, so sollen Haushaltersparnisse nicht abgezogen werden. Werden aber diese Sätze überschritten, so sind die vom Unternehmer glaubhaft gemachten Aufwendungen zur Berücksichtigung der Haushaltersparnisse bei Ledigen um 40 Prozent, bei anderen Steuerpflichtigen um 20 Prozent des Tagegeldsatzes eines vergleichbaren Reichsbeamten zu kürzen. Als Reisekostenvergütungssätze der Beamten gelten für Tage- und Uebernachtungsgelder folgende Beträge:

Es beträgt für Beamte der Gehaltsstufe	mit einem Durchschnittsgehalt der obersten Gehaltsstufe von	das volle Tagegeld	das Uebernachtungsgeld	Zusammen Tage- und Uebernachtungsgeld
	RM.	RM.	RM.	RM.
Ia	21 000,—	12,—	9,—	21,—
Ib	17 000,—	10,—	8,—	18,—
II	7 400,—	9,—	6,—	15,—
III	4 500,—	7,—	5,—	12,—
IV	3 800,—	5,50	4,—	9,50
V	2 600,—	4,50	3,50	8,—

Beispiel: Ein verheirateter Fabrikant hat für eine fünftägige Reise seinem Betrieb insgesamt 350 RM. entnommen und nur 250 RM. (einschließlich 50 RM. Fahrtkosten) als für Geschäftszwecke ausgegeben glaubhaft gemacht. In Höhe der nicht glaubhaft gemachten 100 RM. kommen Betriebsausgaben nicht in Betracht. Der verbleibende Betrag von 250 RM. ist noch um die Haushaltersparnis zu kürzen. Ist der Fabrikant nach seinen Einkommensverhältnissen mit einem Beamten der Reisekostenstufe Ia (Durchschnittsgehalt 21 000 RM.) zu vergleichen, so ist für jeden Reisetag eine Haushaltersparnis von 20 Prozent von 12 RM. (Tagegeld des vergleichbaren Beamten) gleich 2,40 RM. anzunehmen.

Diese Abzüge für Haushaltersparnisse sollen jedoch nur dann vorgenommen werden, wenn mehr als fünfzig Reisetage im Jahr in Betracht kommen. Es soll mit vorstehenden Ausführungen nun nicht gesagt werden, daß die in der Tabelle angegebenen Beträge stets ohne jeden Nachweis als Betriebsunkosten anerkannt werden. Zweckmäßig ist es vielmehr, über jede Reise eine spezifizierte Abrechnung zu machen und dieser alle Belege, wie Hotelrechnungen, Kellnerabrechnungszettel usw., beizufügen.

Aus der britischen Baumwoll-Industrie

Der Board of Trade, das britische Handelsamt, hat zwecks Durchführung der an ihn herangetragenen Anregung für eine Neuordnung der britischen Baumwollindustrien zunächst ein Weißbuch herausgegeben (Cmd. 5935), in dem die vorgeschlagenen sachlichen und organisatorischen Neuerungen veröffentlicht und erläutert werden. Danach beabsichtigt die Industrie erstens eine Ausschaltung der Ueberproduktion durch den Ankauf und Abbruch überzähliger Fabriken, zweitens eine einheitliche Preispolitik der einzelnen Sektionen der Textilindustrie, mit der die bisher durch die bekannten Preisabkommen nur sehr beschränkt ausgeschalteten Preiskämpfe endgültig mit Hilfe staatlicher Regelung beseitigt werden sollen. Die wirtschaftlichen Umstellungen wären nach den Absichten der Industrie nicht auf die Baumwollindustrie im eigentlichen Sinne zu beschränken, also auf die Baumwollspinnerei, Zwirnerei, Weberei und weiterverarbeitenden Zweige einschließlich der Packereien in Großbritannien wie Nordirland, sondern auf sämtliche Werke auszudehnen, die Stapelfasern verarbeiten, und, soweit die Neuregelung preisliche Bindungen einschließt, sobald als möglich auch auf die restlichen Kunstseidenerzeuger und -verarbeiter in Großbritannien und Nordirland.

Besondere Organisation zur Durchführung

Mit der Durchführung der neuen Ordnung soll nach dem Entwurf der britischen Industrie eine besondere Organisation betraut werden, die über vier Verwaltungskörper verfügt, das Cotton Industry Board, das Cotton Industry Advisery Board, das Export Development Committee und der Representative Advisery Council. Der Cotton Industry Board mit insgesamt 15, davon drei unabhängigen, Vertretern hat nach dem Plan der Industrie die Aufgabe, das neue Industrieregister zu führen, Beiträge einzuziehen, die technischen und wirtschaftlichen Forschungen in der Industrie zu leiten, außerdem die Reorganisationspläne der einzelnen Industriezweige zu prüfen und die Finanzierung der Industrie zu erleichtern. — Das Cotton Industry Advisery Committee besteht nach dem Entwurf aus drei unabhängigen Mitgliedern, deren Aufgabe es ist, den Board of Trade bei der Behandlung industriepolitischer Fragen zu unterstützen und zu beraten. — Das Export Development Committee beschäftigt sich nach den Absichten der Industrie mit sämtlichen Fragen der Exportwirtschaft und ist ermächtigt, dem Board Vorschläge in dieser Richtung zu unterbreiten. — Der Representative Advisery Council endlich, dessen Mitglieder binnen sechs Monaten auf Grund von Vorschlägen der Dachorganisation der Baumwollwirtschaft aus der Baumwoll- und Kunstseidenindustrie bestellt werden sollen, wird nach dem Entwurf damit beauftragt, den Cotton Industry Board bei seinen Arbeiten zu beraten.

Industrieregister
Sektionspläne — Informationszwang

Praktisch soll die Umstellung nach dem Entwurf so vor sich gehen, daß der Cotton Industry Board ein Industrieregister anlegt und führt, in das sämtliche Mitglieder der Industrie aufgenommen werden unter der Bedingung, daß sie sich den Anordnungen der neuen Organisation fügen. In den einzelnen Zweigen der Industrie sollen dann „Sektionspläne" ausgearbeitet werden, in denen die Neuordnung im einzelnen auf Grund von Mehrheitsbeschlüssen der in der Branche ansässigen Firmen produktions- wie preismäßig durchgeführt wird. Ein außerordentlich weitgehender, bis zur Buch- und Belegkontrolle reichender Informationszwang soll den Cotton Industry Board bei seiner Aufgabe unterstützen.

Neufassung der Unfallverhütungsvorschriften für Metallbearbeitung. Der bei Arbeiten an Schleifkörpern aus Natursandstein entstehende kieselsäurehaltige Steinstaub kann bei den Beschäftigten in der Eisen- und Stahlindustrie erfahrungsgemäß zu schweren Staublungenerkrankungen (Silikose) führen.

Durch den gemeinsamen Einsatz der beteiligten Berufsgenossenschaften geht die Industrie deshalb mehr und mehr dazu über, an Stelle von Schleifkörpern aus Natursandstein künstliche Schleifsteine aus weniger gefährlichem Material zu verwenden. Entsprechend dieser Entwicklung ist nunmehr der Abschnitt „Metallbearbeitung" der Berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften durch neue Bestimmungen über „Schleifkörper (Schmirgelkörper) und Schleifmaschinen" geändert worden. Die im Vergleich zu den bisher üblichen Abmessungen ungleich größeren künstlichen Schleifkörper konnten bei den früheren Vorschriften über die Befestigung der Schleifkörper auf der Schleifspindel nicht genügend ab- bzw. ausgenutzt werden.

Die neuen Bestimmungen passen sich den praktischen Verhältnissen unter voller Wahrung des Sicherheitsgedankens an.

Der Londoner Goldpreis betrug am 17. Februar für eine Unze Feingold 148 s 4½ d gleich 86,6510 RM., für 1 g Feingold demnach 57,2444 Pence gleich 2,78589 RM. — Am gleichen Tage wurde in London Gold im Werte von 884 000 Pfund Sterling zu diesem Preise verkauft.

RUNDFUNK

Reichssender Köln
455,9 Meter

Das heutige Abendprogramm

18.00: Eine Viertelstunde Sport.
18.15: Fastnacht heiß' ich. Schelmenstücke weiß ich. (Zusammenstellung: Franz Peter Kürten).
19.00: Spiegel des Lebens.
19.10: Die WHW-Stunde.
19.55: Und heute?
20.00: Nachrichten.
20.10: Kreuz und quer durch den Westdeutschen Karneval von Sitzung zu Sitzung in Aachen, Düsseldorf und Bonn (Leitung: Hermann Probst). Es wirken mit: Aus der Sitzung des Aachener Karnevalsausschusses im Neuen Kurhaus Bad Aachen, Präsident: Jacques Königstein — Josef Reulen, Leo Rosen, Hans Beaujean. — Aus der Sitzung der „Düsseldorfer Spießratze": Oberpolier Wilhelm Schmalbach Busch-Schäfers, R. Grosse. — Aus der Sitzung des Vaterstädtischen Vereins Bonn, Präsident: Peter Gummersbach.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41, — Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.

22.00: Nachrichten.
22.15: Musik von Schallplatten.
22.30: Von Wien: Tanzendes, lachendes Wien. Ein Ballreigen zwischen Opernring und Schönbrunn.
24.00: Nacht- und Tanzmusik (Schallplatten.)
2.00—3.00: Von Frankfurt: Nachtmusik

*

Montag den 20. Februar

6.00: Morgenlied.
6.05: Wiederholung der Abendnachrichten — Durchsprüche für den Bauer.
6.10: Knie—e beugt!
6.30: Freut euch des Lebens! (Schallplatten.)
6.55: Morgenlied — Morgenruf.
7.00 Wetter — Nachrichten.
7.10: Von Frankfurt: Frühkonzert. Regimentsmusik J.R. Nr. 15, Kassel (Leitung: Stabsmusikmeister Steinkopff). Schröder: Freut euch des Lebens, Marsch. — Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — Rhode: Clown-Streiche. — Robrecht: Dein Wohl, Walzer. — Franke: Der Karneval in Venedig. — Blume: Passo romana, Marsch. — Storck: Der Hochzeitszug des Maharadscha. — Friedemann: Ungarische Mädels, ungarischer Wein, Tschardas. — Meisel: Dein Wohl, Walzer. — Benneseid: Mit Musik, da woll'n wir lustig sein, Marsch.
8.00: Wetter — Wasserstand — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Von Breslau: Unterhaltungsmusik. Gaumusikzug Schlesien, Leitung: Fred Humpert. Stieberitz: Fackeltanz. — Rixner: Malaga, spanischer Marsch. — Krome: Wir hören Walter Kollo. — Rhode: Heiaaländer Matrosentanz. — Humpert: Leier und Schwert. — Neumann: Pepita-Marsch. — Kutsch: Nur nicht drängeln, Rheinländer. — Künneke: Ich bin nur ein armer Wandergesell. — Maurer: Wiener SA.-Marsch.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten.
10.00: Von Stuttgart: Das Loch im Eise. Ein naturkundliches Spiel um ein Fischotterpaar von Ludwig Hofmeier.
12.00: Jetzt geht's los! Ein buntes Karnevalskonzert. Leo Eysoldt mit seinem Orchester das Heiterste Instrumentenorgannen und die Kapelle der Kölner Ehrengarde unter Max Meier. — Darin:
13.00: Nachrichten — Glückwünsche
und Berichte von den westdeutschen Rosenmontagszügen:
13.30—14.00 Uhr: Münster aus Rand und Band (Sprecher: Dr. Ernst)
14.00—14.30 Uhr: Das singende, klingende Köln (Sprecher: Hermann Probst).
14.30—15.00: Düsseldorf: Drunter und drüber — Verboten — erlaubt! (Sprecher: Dr. Mauß).
16.00: Musik am Nachmittag. Das Große Orchester Köln unter Josef Breuer. Lincke: Ouvertüre zu einer Revue. — Künneke: Das Blumenwunder, Suite: a) Knospen und Blüten, b) Victoria regia, c) Finale. — Rust: Heimlichkeiten, Konzertstück. — Gebhardt: Aragon, spanischer Tanz. — Popp: Balletsuite. — German: Ein Walzer aus Wien. — Darin:
17.00—17.10: Platten verkehrt. Eine Rosenmontagsspielerei des Zeitfunks.
Fortsetzung der Musik am Nachmittag: Richter: Karnevalsstreiche, Ouvertüre. — Gregh: Ballgeflüster. — Lehár: Melodien aus „Die lustige Witwe". — Heilmesberger: Heinzelmännchen, Charakterstück. — Lehár: Pierrot und Pierrette, Faschingswalzer. — Heuberger: Im Karneval: a) Mazurka, b) Jux-Polka. — Lincke: Bis früh um fünfe, Marsch.
18.00: Wir suchen und sammeln. Brauchtum zur Fastnacht.
18.10: Peter Igelhoff singt. (Schallplatten.)
18.30: Frohsinn am laufenden Band. Ausführende Will Glahé und sein Orchester, Karl Berbuer und Christian Dingarten (Gesang). Verbindende Musik am Flügel: Leo Kowalski.
20.00: Nachrichten.
20.10: De Zög kumme! Berichte von den Rosenmontagszügen in Köln, Düsseldorf und Münster (Sprecher: Dr. Bernhard Ernst, Hermann Probst, Dr. Toni Maus und Gottfried Gülicher).
20.50: Funkkarnevalsklänge 1939. Mitwirkende: Franz Legrand, Christian Dingarten (Tenor), Willi Schneider (Baß-Bariton), Pinkus Müller, Karl Berbuer, Köln. Das Orchester des Reichssenders Köln (Leitung: J. Breuer) und der Rundfunkchor. Ansage: Peter Klöckner, Hermann Probst.
22.00: Nachrichten.
22.15: Neues vom Film.
22.30: Großer Rosenmontagsball aus dem „Rheinhotel Dreesen" in Bad Godesberg. Es spielt die Kapelle Bernhard Ette. Es singen: Karl Berbuer, Gerhard Ebeler, August Batzem und Jupp Schlosser.
1.00—3.00: Froher Klang zur nächtlichen Stunde. Es spielt das Unterhaltungs-Sextett. Dazu singt Willi Schneider. Leo Kowalski am Flügel. Weiter singt und spielt Fritz Weber und sein Orchester.

J. Schwiebert Rundfunk-Schallplatten
Das Haus der großen Auswahl!
Teilzahlung bis zu 18 Monaten. Größtes Schallplattenlager in Wuppertal.
Wuppertal-Barmen, Rolingswerth 1 — Telefon 59033.
138-9b

3 tolle Tage sowieso, aber nicht ohne Radio von
Radio-Wedekind
W.-Elberfeld, Werner-Hanemann-Straße 86, Telefon 27645



Spitzengeräte m. Höchstleistung
und allen technischen Finessen so hervorragend, daß sie bei geschlossenen Augen von Original-Musikinstrumenten nicht oder nur schwer zu unterscheiden sind. 198
Radio-Specht E., Schwanenstr. 23 B., Gemarker Ufer 15

Tüchtige, weibliche s286
Bürokraft
mit Buchhalt'kenntn., zugleich
Stenotypistin
(mind. 160 Silb.) z. 1. 4. 39 ges., Alter 22—24 J. Bewerbungen an:
Eberhard Wick, Elb., Luisenstr. 116.

Tüchtige Stenotypistin
für Speditionskontor sofort gesucht. Ang. unt. E 7117 Geschäftsst. r4127

Größeres Speditionsunternehmen
sucht mehrere durchaus perfekte
Stenotypistinnen
bei gutem Gehalt. Bewerbungen mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Eintrittstermin erb. unter E 10355 an die Geschäftsstelle. o355

Größere Maschinenfabrik
sucht per 1. April dss. Js.
Stenotypistin
die flott stenographiert und maschinenschreibt. — Angebote u. B 447 an Gst. Barm. 3862a

Kontoristin
Tochter aus gutem Hause, welche die Schreibmaschine beherrscht u. Ordnungssinn besitzt, für sofort oder später ges. Für Verlag Barm., Nähe Herzogbrücke. Bewerbg. B 4978 Gst. Barm. †

Tüchtige, gewandte
Verkäuferin
f. d. Uhren- u. Goldwaren-Branche m. gut. Umgangsformen u. Refer. sof. od. bald. gesucht. Angeb. m. Lichtb. u. selbstgeschr. Lebensl. an Uhren-Hasbach, W.-Elberfeld
r3949

Durchaus zuverlässige
Verkäuferin
für Textil-Stückwarenbranche, nicht unter 22 Jahr., zum 1. April ges.
Rich. Leder jr.,
W.-Wichlingh., Wichlinghauserstr. 115, Telefon 561 90. †

Tüchtige Verkäuferin
gesucht. 4168f
Paul Leuchter, Metzgerei,
W.-Wichlgh., Huldastr. 44, Tel. 533 42.

Beleuchtungskörper Großhandlung
sucht tüchtige, gewandte
Verkäuferin
Ausf. Ang. B 453 Barmen. 3870a

Zum baldigen Eintritt such. wir eine flotte, saubere e92
Verkäuferin
mit guten Zeugnissen für unsere **Lebensmittel-Abteilung.** Angeb. mit Zeugn.-Abschriften an
Kaufhaus Hermann Jansen, Wuppertal-Vohwinkel.

Tüchtige, erfahrene s295
1. Schuhverkäuferin
welche schon in größeren Häusern tätig war, sowie
jüngere Verkäuferin
z. Eintr. p. 1. 3. bzw. 1. 4. 39 gesucht. Bewerbg. m. Lichtbild, Zeugnisabschrift, sowie Gehaltsansp. sind zu richt. an
Schuh-Dangar, Karlsruhe a. Rh.

Zahnarzt sucht für sof. ein Fräulein mit Schwestern-Examen als
Sprechstundenhilfe
2. Helferin vorhanden. Angeb. unt. E 7134 an die Geschäftsst. s299

Gutgepflegte Gaststätte sucht baldmöglichst tüchtiges, ehrliches
Fräulein
für Büfett u. zum Servieren. Kenntnisse in kalter Küche erwünscht, bei Familienanschluß. Lohn nach Uebereinkunft. Ang. m. Lichtbild erb. an Gaststätte „Zur Wartburg", Wiedenbrück i. W., Fernruf 250. d944

Tüchtige Friseuse
ges. Karl Schmidt, E., Straße d. SA Nr. 87 (Königstr.) Tel. 335 71. s304

Tüchtige Friseuse
oder Damen-Friseur gesucht.
Botz & Erbarth, W.-Elberfeld,
Sophienstraße 13.

Tüchtige Friseuse
in Dauerstellung sof. od. später ges. Ang. u. B 4981 Gst. Barmen. 3868a

Z. sof. oder z. 1. 3. tüchtige
Damenfriseuse und Herrenfriseur
b. f. gut. Lohn. Angeb. unter B 4977 an Gst. Barm. 4164f

Perfekte Handnäherinnen sowie Schneidergehilfen und perfekter Bügler
für Großstück gesucht. R4064
Loges & Co., Hofaue, Textilhaus, I.

Größeres Industrieunternehmen
sucht zum baldmöglichen Eintritt perfekte
Anneliggistin
ferner gewandte, in allen Büroarbeiten erfahrene
Kontoristin
Nur wirklich leistungsfähige Kräfte mit Arbeitsfreude und Initiative sowie bester Allgemeinbildung (möglichst höhere Schulbildung) werden um Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Lichtbild u. B 444 Gesch. Barmen gebeten
28648

Maschinennäherinnen
Handnäherinnen
junge Mädchen zum Anlernen und
Heimarbeiterinnen sofort gesucht
AUG. GRÖNLINGER Nachf.
Schirmfabrik / Wuppertal-Ba., Heckinghauserstr. 48
3o1a

Industrieunternehmen
in landschaftlich schön gelegener mitteldeutscher Großstadt
sucht
zum sofortigen oder baldigen Eintritt
perfekte
Stenotypistin
für Inlands-Briefwechsel nach Diktat.
Bewerberinnen mit guter Schul- und Allgemeinbildung, die bereits in größeren Betrieben gearbeitet haben und Gewähr für unbedingt schnelle, sichere und zuverlässige Arbeit bieten, erhalten den Vorzug. Es handelt sich um eine Dauerstellung mit entsprechender Besoldung.
Handgeschr. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Referenzen mit frühestem Eintrittstermin unter E 1235 an die Geschäftsst.
D956

Tüchtige
Textilarbeiterinnen und Mädchen
zum Anlernen gesucht.
Einstellungen durch das Arbeitsamt.
J.P. Bemberg Aktiengesellschaft
Wuppertal
x132

Perfekte Socken- und Strumpfhalter-Näherinnen
für in und außer Betrieb gesucht. r147
Imhof, Bochholtz & Vogeler
W.-Barmen, Am Kothen 2—7.

Näherinnen
für Zickzack-, Knopfloch- und Saummaschinen suchen: r7076
Brand & Idel, Kom.-Ges.
W.-Elb., Bleichstr. 3a. Anmeld. 1. St.

Perfekte Gardinen-Näherin u. tücht. jüngere Verkäuferin
für Gardinen und Bettwaren zum baldigen Eintritt gesucht 31a-26
Spezialhaus **Schulz**
Ludendorffstraße 119

Junge Mädchen
zum Anlernen für die Hosenträgerabteilung sofort oder sp. ges. 4163f
A. Rohleder,
Barmen, Am Unterdarmer Bahnhof.

Tüchtige Näherinnen
für Kittel und Schürzen sowie r7128
Mädchen zum Anlernen
sofort gesucht. **Bade & Co., Wupp.-Elberfeld, Hofaue 47-49.**

Tüchtige
Gardinennäherin
für sofort gesucht. r4124
Gardinenfabrik Hermes & Co.,
W.-Elberfeld, Hofaue Nr. 59.

Für erstkl. Modesalon wird p. sofort oder 15. März eine tüchtige
Putzarbeiterin
in Dauerstell. ges. Ang. mit Bild und Zeugnisabschriften erbittet †
Elfriede Dreve, Modewerkstätten Hamm (Westf.), Oststraße 50.

Junge kräftige Mädchen
über 18 Jahre werden gründlich im
Wäschebügeln
ausgebildet und finden Dauerstellung.
Friedr. Seyd & Söhne u. Büren & Eisfeller, AG.,
Elberfeld, Hofaue. S314

2 Arbeiterinnen
für leichte Arbeiten gesucht. 3822a
Artmann & Co.,
W.-Barmen, Brändströmstraße 18.

Korsett-Reisedamen
Ich habe Ihnen eine wichtige Mitteilung zu machen. Bitte geben Sie sofort Nachricht an Dir. W. Becher, Zwickau Sa.
u352

Kontoristin
üb. 25 Jahre, w. auch etw. Lagerarb. übern., f. ½ Tage von Wäschefabrik gesucht. — Ang. unt. E 7123 an die Geschäftsst.

Jg. Mädchen
für Büro u. Versand, od. angehende
Kontoristin
ges. Angebote m. Gehaltsanspr. u. B 403 Ba. 4090f

Heimarb. vergibt P. Hollier, Breslau IIb.
u340

Verkäuferin
mit guten Zeugnissen gesucht. †
H. Peters, Barm., Große Flurstr. 3.

Jung., tücht. 3854a
Verkäuferin
für Lebensmittel, Feinkost gesucht. Ang. B 4936 Bm.

Z. 1. März suche ich f. mein Photo-Geschäft ein
Fräulein
z. Anlernen als
Empfangsdame
u. f. leichte Photoarb. Emil Taurin-Sotani, W.-Elbf. Herzogstraße 44.

Kunststopferin
auch zum Anlernen gesucht. 3875a Telefon 531 90.

M.-Näh. i. Hof. aufg. H. sof. ges. Berger, E., Neustr. 6, pt. r7119

Hand- u. Masch.-Näherin a. Großstück ges. Neustr. 8a üb. Hof, 1 Tr. *

Näherinnen
(evtl. zum Anlernen) für Kittel u. Schürzen u. Herren- und Damenwäsche sofort ges.
Wilhelm Hammes,
W.-Elberfeld. r4126

Büglerin
perfekt in feiner Wäsche, w. gut aufzumachen versteht, bei gutem Lohn ges., ev. stundenw.
Stöcker & Co.,
Neuenteich 73.
(Meld. Dienstag) S293

Tücht. Friseurin od. D.-Friseur
b. gut. Lohn, sow. Ausd. f. Freit. u. Samst. ges. Mendel, Neustr. 6. *

Tücht. Friseuse
f. angen. Dauerstellung gesucht. *
Salon der Dame,
Alte Freiheit 10, I

Tcht. Friseuse
in angen. Dauerstellung, evtl. zur Aushilfe gesucht. †
Salon Herken,
Schwarzbachstr. 2.

Friseuse
in g. Dauerst. ges. Näh. Geschäft. 168†

Tücht. Friseuse
f. dauernd Samstags bei gut. Lohn gesucht, e92
Simon, Damen- und Herrensalon,
Elb., Hochsten 15.

Junges 3884a
Mädchen
mit guter Schulbildung, als Helferin gesucht. —
Paul Felsch,
Dentist, W.-Bm., Ad.-Hitlerstr. 573.

Tüchtige
Einschlagspulerin
für Bandstühle sofort ges. 4165f
Fritz Moll,
Bm., Ob. Sehlhofstraße 34.

Tücht. Haspelerin
f. Schnürriem. gesucht. Reflekt. wird auf solche Vers., d. auch in der Lage ist, mehr. Mädchen zu beaufsichtig. d921 Ang. E 1216 Gst.

Tücht. Seidenwinderinnen u. Kettenscherinnen sowie Stranghaspelerinnen gesucht.
Barmen, 3869a Fichtenstraße 14.

Winderinnen * u. j. Lehrmädchen f. Kunstseide und Öse. gesucht.
Wiesenstraße 6.

Perfekte
Stenotypistin
keine Anfängerin, in angenehme Dauerstellung zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht.
Angebote unt. E 2799 Geschäftsst.
h97

Von größ. Fabrik werd. zwei durchaus tüchtige
Kontoristinnen
eine davon firm in der Buchführung, mit guter Handschr. per 1. 4. in Dauerstellung gesucht. Es wird nur auf erste Kräfte reflektiert. Gefl. ausführl. Bewerb. mit Angabe des Alters u. Beifüg. v. Zeugnisabschr. unt. E 7214 an Gst.

Jüngere Kontoristin
mit guten Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben, welche sich als alleinige Kraft einarbeiten möchte, wird von feinem Fachgeschäft gesucht.
Angebote mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter B 4984 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen. 2o/11b

Spulerinnen und Doubliererinnen
bei gutem Verdienst sofort gesucht
Ed. Zimmermann & Bauer
Wuppertal-E., Uellendahlerstr. 160.
s284

Tücht. Weberinnen
für Kunstseide und Eisengarn gesucht.
R4142 **Wuppertal-Elberfeld, Hombüchel 10.**

Frauen und Mädchen
in Dauerstellung gesucht.
Wäscherei Kampermann
Wuppertal-Elb., Ossenbeck.
R4159

Gewandter, intelligenter 3863a
weibl. Lehrling
mit Abitur oder Obersekundareife findet in fortschrittlich geleitetem Industrie-Unternehmen eine **gediegene, vielseitige kaufmännische Ausbildung.** :: Bewerberinnen, welche sich mit ernstlichem Interesse und voll. Einsatzbereitschaft ihrem zukünftigen Berufe zuwenden wollen, werden um handgeschriebene, selbst verfaßte Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Lichtbild gebeten unter B 445 an die Geschst. d. Bl. in Barmen.

Kl. Schuhriemenbetrieb sucht tücht. zuverlässige Vorarbeiterin
die mit den einschl. Arbeiten (Anschlagen, Haspeln usw.) vertraut ist, in Dauerstellung. Ang. B328 Bm. 198/20

Tüchtige
Weberinnen
bei hohem Verdienst von Breitweberei gesucht
Wuppertal-Elberfeld, Straße der SA 137. r40/8

Geübte Haspelerinnen
für Hutlitzen und Spitzen sofort ges. Angenehme dauernde Beschäftigung.
Kaiser & Dicke, Kom.-Ges.,
Wuppertal-Barmen, Heidterberg 40/42

Tüchtige 3849f
Einschlagspulerin
sofort gesucht. Firma Emil Kikuth, Wupp.-Oberbarmen, Oehder Str. 47.

Junge Mädchen
über 17 Jahre zum Anlernen für Zick-Zack- und Plattstich-Stickmaschinen gesucht. r7076
Brand & Idel Kom.-Ges.,
Wuppt.-Elberfeld, Bleichstr. 3a, Anmeldung 1. Stock.

Tücht. Spulerinnen für Strang und Einschlag f. Kunstst. gesucht. — Felder, Föhrenstr. 21. †

Jüngere Mädchen
zum Anlernen für Bandwirkerei ges. Felder, Föhrenst. 21 †

Tücht. Einlegerin an Schnellpresse u. Tiegel, auch in sonst. Arb. bew., dauernd f. halbe Tage ges. Ang. u. E 6969 Geschst. *

Hilfsarbeiterin
für Druckerei ges. Ang. E 6568 G. *

Mädchen
f. leichte Arb. od.
Lehrmädchen
für Bandwirkerei ges. Vorzust. B., Arnoldstr. 6, pt. †

Arbeiterinnen sowie
Packer
(evtl. z. Anlern.) u.
Packerlehrling
a. Wilh. Fröhling Schraubenfabrik, W.-Cronenberg. f13

Einige tüchtige f1
Sortierer- und Zählerinnen
zum sofortigen Eintritt ges. Leichte und saubere Arbeit. — Mädchen, die mit dieser Arbt. bereits vertraut sind, erhalten den Vorzug.
Papierfabrik Friedr. Erfurt & Sohn Wuppert.-Beyenburg.

Frauen oder Mädchen
für leichte Arbeit für ganze oder halbe Tage sofort gesucht. 3806a
Emil Fichthorn, Metallwaren-Fabrik
W.-Barmen, Unterdörnen Nr. 114a.

Flotte Mädchen
z. Anlernen f. Betrieb (Wichlgh.) bei gut. Lohn ges. Telefon 566 38. Ang. unter W 130 an die Filiale Barm., Westkotterstraße 146. 138/25b

Mädchen
für Lager und Kontrollarbeiten gesucht. s311
Rahm & Kampmann
Lederwarenfabriken,
Elberfeld, Wolkenburgstr. 16.

Junge Mädchen und Bandwirker-Lehrlinge
sofort gesucht. 3813a
Wilh. Busgen Unter-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 319.

Mädchen
für Lagerarbeiten von Bandfabrik gesucht. Elberfeld, Brüningstr. 11. *

Intellig. Mädchen
im Alter bis zu 18 Jahren m. guten Volksschulkenntnissen f. Lager sofort gesucht. Melda. erbeten von 10—12 Uhr vorm. — **Buch- u. Zeitschriftenhandlung Theod. Klein, Wuppertal-Elberfeld, Bleichstraße 17.** a277

Lehrmädchen
für Damenschneiderei f. sof. od. spät. gesucht. Elberfeld, Burgstr. 2. t6800

Lehrmädchen
als Pelznähерin
gesucht. Nur 2 Jahre Lehrzeit. 3814a
Pelzhaus König,
Wuppertal-Barmen, Schuchardstr. 28.

Lehrmädel
für Kontor per 1. 4. 39 gesucht. Handelsschulbildg. erforderlich. — Angebote u. E 6211 an die Geschäftsst. d. Bl. s273

Lehrmädchen
bezw. Mädchen zum Anlernen, für unser. Nähereibetrieb stellen wir ein. (Meldung auch beim Arbeitsamt.)
Uhlhorn & Klußmann,
Herrenkleiderfabrik, Hofaue 54.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung zum baldigen Eintritt gesucht. 4649
Rob. Werres Sohn,
Juwelier,
W.-Barmen, Mittelstraße 20-22.

Mittleres Fabrikgeschäft in Unterbarmen sucht zum 1. 4. weiblichen kaufmännischen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Gute Handschrift u. flottes Rechnen Bedingung. Zuschr. u. B 436 Gst. Barm. 4134f

Für das Kontor einer Barmer Firma wird zum baldigen Eintritt ein
weibl. Lehrling
gesucht.
Angeb. mit Zeugnisabschriften erbeten u. B 4975 an die Gst.

Unabhängige Frau od. Mädch. f. Heißmangel ges. Näh. ab Dienstag Vohwinkel, Gräfrather Straße 35. *

Lehrmädchen
für Spezialgeschäft ges. Ang. B 407 Gst. Barm. 68-15b

Für Wäsche- und Kittelnäherei
mehrere Lehrmädchen
gesucht, die das Schuljahr erled. haben. r3987
Wilh. Hammes,
Wäschefabrik,
Hofaue 67.

Kräft., ehrl. *
Lehrmädchen
f. Lebensmittelg. zum 1. 4. 39 ges.
Elb., Höchsten 70.

2 Lehrmädchen
für
D.-Friseur-Salon
baldigst ges. Ang. B 419 Bm. 4118f

Suche z. 1. April
Lehrstelle
a. ordtl. Fam. f. intensive, kleinere Landwirtschaft, Treib- u. Gemüsebau. **P. G. Stock, Langenfeld Rhld., Blumenstr. 15.** †

Lehrmädel
für feine Damen-Schneiderei ges. *
E. Everts, Elbf., Bahnhofstr. 78, I.

Kräftiges 3852a
Lehrmädchen für Metzgerei
ges. **W., Heubruch 5**

Hauspersonal

Kindergärtnerin oder Säuglingsschwester
zu meinen Töchtern für sof. od. bald gesucht. Außerdem ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
Angeb. mit Bild u. Gehaltsansprüchen an: f116
Frau Elisabeth Kemmler, Milspe.

Zuverlässige Pflegerin
zu 2 Säuglingen bei gut. Gehalt sofort gesucht. Elberfeld, Katernbergerstr. 162, part.

Krankenschwester
zur Aushilfe (oder als Nachtwache) für einige Monate von Privatklinik gesucht. — Telefon 602 40. 3843a

Haushälterin
zur Ausführung aller Hausarbeiten, erstklassig im Kochen und vollkommen selbständig, bei gutem Lohn gesucht. Angeb. erb. u. E 2814 Gschst. r4119

Suche für mein. Haush. eine a900
zuverlässige Stütze
bei gut. Gehalt u. Familienanschl., für alle vork. Hsarb. **Frau C. Thienhaus, Gut Hellenbruch b. Mettmann.**

Tüchtige, zuverläss. Stütze
die m. all. Arbeiten gut vertraut ist, und gute Zeugn. hat, in größ. Etg.-Hausb. (4 Erw.) z. 1. März ges. Hilfe vorh. Ruf 256 26 oder Angeb. unter E 2797 an die Gschst. S246

Zur Betreuung und Führung für den Haushalt ein. alt. Dame zuverl.,
älteres Fräulein
gesucht. Angebote unter B 456 an d. Geschäftsstelle in Barmen. 3885a

Suche zum baldigen Eintritt für kleinen Villenhaushalt i. Volmetal perfektes a149
Küchenmädchen
sowie perf. Zweitmädchen
Schriftl. Angeb. mit Zg.-Abschr. und eventl. Bild an **Frau Heinz Kuhbier, Schalksmühle i. W.**

Für kleines Einfamilienhaus (2 Erwachsene, 1 Kind) wird eine in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrene u374
Hausgehilfin
zum baldigen Eintritt bei gutem Lohn ges. Putzhilfe vorh. Gute Zeugn. erforderl. Ang. mit Zeugnisabschriften an:
Frau Elly Vollmann, Heiligenhaus, Bezirk Düsseldorf.

Erfahrene
Hausgehilfin
die kinderlieb ist, zum 1. März bei hohem Lohn gesucht. b958
Weil, Hagen, Lubendorffstraße 14.

Erfahrene f293
Hausgehilfin
zum 1. März für Arzthaushalt (zwei Erwachsene) gesucht. Angebote unter R 152 an die Filiale dis. Bl. in Remscheid, Bismarckstraße 35.

Suche für 1. 3. eine im Kochen u. allen häusl. Arbeit. erfahr.
Hausgehilfin
mit gut. Zeugniss. Hilfe vorhd. **Frau E. Dähler,** Eld., Wuppertr. 6, Tel. 264 61.

Zum 1. März kinderliebe f7118
Hausgehilfin
gesucht. **Frau Georg Abeler, Wupp.-Elberfeld,** Poststraße 11.

Durchaus zuverläss., kinderliebe
Hausgehilfin
in Küche u. Haus erfahren, zum 1. 3. oder später gesucht. Hilfe vorhanden. **Frau M. Mesfert,** W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 18. *

Hausangestellte
für ¾ Tage für kl. Etagenhaush. bei gut. Lohn ges. Elberfeld, Nordstadt. Ang. u. E 7053 an Gst. *

Ordentl., in allen Hausarbeiten erf.
Mädchen
in ruhigen Etagen-Haushalt für ¾ Tage, bei gutem Lohn, per 1. 3. ges. **Oberbarm., Kleestr. 81, II.†**

Junges sauber. Mädchen
für alle Hausarbeit sof. gesucht. 3850a
Konditorei Best, Ba., Mühlenweg 48.

Für Geschäfts-Haushalt junges Mädchen 3851a
zum 1. 3. bei gutem Lohn gesucht. — Köchin vorhanden. **Frau Otto Brabeck,** B., Straße der Alten Garde 109.

Wegen Heirat des jetz. z. 1. 4.
erfahrenes Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. 3842a
Frau O. W. Erbslöh, W.-Barmen, Heinrich-Janssen-Str. 28, Tel. 509 79.

Zuverlässige, in allen Hausarbeiten
erfahrene Hausangestellte
für Geschäftshaushalt (Bäckerei) ges. Hilfe vorhand. **Frau Ernst Vollmann W.-Ba., Litzmannstr. 40, Tel. 566 90.†**

Tüchtiges, kinderliebes Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen für Einfamilienhaus z. 1. 3. od. sp. gesucht. **Frau Schmitt, Ba., Königsbergerstr. 56.** †

Suche per 1. April zuverl., gut empfohlenes, im Kochen und Hausarbeit erfahrenes †
Alleinmädchen
für kl. Hausb. Halbtagsfrau vord.
Frau A. Erbslöh,
Ottostraße 17, Telephon 541 07.

Alleinmädchen
mit gut. Empfehl., zum 1. 3. für (Einfam.-Haus 3 Pers.) ges. Hause vorh. Vorzustellen von 19—21 Uhr. Frau Michael, Elbf., Martenstr. 115, Ruf Nr. 361 65. r4128

Treues, in Küche u. Haus gut erfahr.
Alleinmädchen
krankheitsh. sof. od. später gesucht. (Einf.-Haus 2 Pers., Putzh. vorh.) Guter Lohn u. Behandlg. Vorst. 4 bis 6 Uhr u. abends erbeten.
Frau K. Clausnitzer,
Elbf., Bismarckstr. 57a, Tel. 349 77.

Suche z. 1.3. für mein. Etagenhaushalt solides, sauberes d920
Alleinmädchen
Putzfrau 2× wöchentl. vorhd. **Hans Christians, Essen-Breden., Alfredst. 290**

Für meinen gepflegten Etagenhaushalt suche ich zum 1. 3. ein im Kochen und allen Hausarb. erfahren.
Alleinmädchen
Frau Grete Klein,
Barmen, Emilienstraße 35. 3877a

Für kl. herrschaftl. Etagen-Haushalt suche ich sofort oder bald ein in Küche und allen Hausarbeiten erfahrenes
Alleinmädchen
Angebote unter E 6209 an die Geschäftsstelle dis. Bl. s269

Ich suche ein nicht zu junges, in allen Hausarbeit. (Einfamilienhaus) erfahrenes, fleißiges 4122f
Alleinmädchen
das Wert auf Dauerstellung legt.
Frau H. Wekstott,
Wuppertal-Barmen, Schubertstr. 9.

Alleinmädchen
fleiß., solide, erfahren im ganzen Haushalt, nicht unter 25 Jahren, in gute Dauerstelle bei guter Behandlg. u. gutem Lohn sofort gesucht. d953
Frau Otto Biehöfer,
Düsseldorf, Bergische Landstr. 262.

Zum 1. 4., evtl. später
zuverläss. Alleinmädchen
für ruhigen Etagenhaushalt gesucht. (2 Personen.) s277
Frau Karl Heinz Schiller,
E., Küferstr. 21. Telefon 335 12.

Selbständ. ev. Mädchen
für Küche und Haus, zum 15. 3. od. spät. nach Bad Godesberg a. Rh. ges.
Frau Heinrich Hersen,
Bad Godesberg, Rvonstr. 30. d912

Aelteres, tücht., selbständiges
Mädchen
zum 1. 4. gegen gut. Lohn gesucht. Ang. unt. B 420 Gst. Barmen. 4114f

Jg. evgl. Mädel, nicht u. 18 J., als
Haustochter nach W.-Elberfe'd
ges. Hausgehilfin vorhanden. Mit d. Hausfrau arbeitet u. stundenweise im Sprechzim. eines Dentist. Hilfe leistet. Gute Handschrift. Ang. unter F 2823 an die Geschäftsstelle. s285

Suche zum 1. 3. oder später
Haustochter oder Volontärin
nicht unter 18 J., zur Erlern. der Restauranttüche und des Büfetts. f293
Gaststätte Schmidt,
Remscheid, Fernsprecher Nr. 446 52.

Suche zu sofort für ¾ Tag f7113
älteres Mädchen
zur Beaufsichtigung der Putzfrauen und für leichte Haus- und Küchenarbeiten gegen hohen Lohn. Angeb. unter E 2822 an die Geschäftsstelle.

Persektes, älteres d939
Mädchen
welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, gegen guten Lohn sofort gesucht. Anfragen an:
Gasthaus Jägerhof,
Dieringhausen, Agerial,
Telefon 2085 Gummersbach.

Jg., zuvl., evangel. **Mädchen**
f. alle Hs.-Arb. ges. **Frau A. Lohoff, Gruiten, Hindenburgstr. 28.** d960

Für m. kl. Hausb. (2 Pers.) suche ich zum 1. 3. eine tüchtige
Frau oder Mädchen
für ¾ oder ½ Tage bei gut. Lohn. Frau Wolff, Wäschegeschäft im Rathaus Elberfeld, Eingang Friedrichstr.*

Suche für 2-Pers.-Haushalt e92
sauberes Mädchen od. Frau
bis nach dem Mittagessen. Wäsche außer dem Hause. Sonntags frei. Vorst. auch Sonntags. — Schastepen, Bohwinkel, Werderstr. 14.

Tüchtiges, im Haushalt erfahrenes
Mädchen
für ¾ Tage gesucht. Wichlinghausen, Bartholomäusstraße 97, 2. Etg. †

Saubere Morgenhilfe
für 2-Pers.-Haushalt sofort gesucht. *
Frau Herbert Köllen, E., Bleichstr. 8.

Sauberes Mädchen od. unabhängige Frau als 3881a
Putzhilfe
für 4mal ¾ Tage in der Woche ges. Funke, Barm., Heinr.-Janssenstr. 15.

2 Pers.-Haush. im Brillery'ertel sucht
ev. Fräulein
t. Kochen u. Hausarbeiten durchaus erfahren. r4108
Ang. mit Gehaltsanspr. erb. E 2808 Gst. Tel. 310 22.

Haushälterin
in frauenl. Hsh., 2 erw. Pers. ges. b. gut. Gehalt in W.-Oberbarmen. † Ang. unt. R 755 Fil. Oberbarmen.

Hausgehilfin
in 3-Pers.-Hausb. für 3 mal wöchtl. ges. Nh. Friedensbahn.
Hermann Birker,
Werringerstr. 76.

Hausgehilfin
mit Führersch. 3 findet angenehme Stelle bei Witwer und Tochter. Thiemann, Oberinspektor a. D., Soling.-Gräfrath, Karl-Paasstr. 13.

Für best. Etg.-Hsh.
Hausgehilfin
gegen guten Lohn ges. Ang. E 7119 oder Tel. 318 11. r4140

Hausgehilfin
für ½ od. ¾ Tage f. frauenlos. Haushalt gesucht. Tel. Nr. 204 00. r7071

Zuverlässiges
Alleinmädchen
mit guten Zeugn. zum 1. März ges.
Weyermann
E., Moltkestr. 27. Tel. 363 33. f108

Tücht., saub. u. zuv. **Mädchen** f. kl. Geschäftshsh. z. 1. 3. ges. Heusels, Barm., Od. Sedanstraße 22. 314-16b

16-18 j. Mädchen
f. 2 P. (Wirtsch.) ges. Ang. B 4889 B.†

Weg. Erkrankung d. jetzigen, suche ich z. 1. 3. 39 ein.
braves Mädchen
v. ausw. Frau G. Hückinghaus, Metzgerei, Ba., Bockmühle Nr. 85. †

31 j. Mädchen
ges. Bäckerei Bruchhaus, B., Ziegelstraße 15. 220-23d

* Saubere, fleiß.
Hausangestellte
für Gesch.-Hausb. ges. Schüster, E., Hanemannstr. 62.

Hausgehilfin i. kl. Hausb., aus Cronenberg o. Ronsdorf, d. zu Hause schlafen kann, ges. Fahrgeld w. vergütet. Frau E. Gotth. Graf-Adolfst. 99. *

Jugdl. Hausmdch. für kl. Haushalt ges. Ad.-Hitlerstr. Nr. 625, 3. Etg. †

Erf. Mädchen
f. alleHausarb. f. gl. Hotel-Parlament B., Parlamentst. 1 4159f

†Für mein. m. a. Beque'lichk. einger. 2-Per.-Hsh. suche ein christl. ges.
Mädchen
m. g. Zeugn., z. 1. 3. od. sp.
Frau W. Höner, Zur Dörnerbr. 11
Tel. 535 97.

Zuverläss., kinderl.
Mädchen
für kl. Haushalt, mögl. sofort ges. Frau G. Rohmert E., Bembergst. 10. 1334

Für kleinen, ruh. Geschäftshaushalt in Velbert wird z. sof. Eintritt geg. guten Lohn ordtl.
Mädchen
gesucht. e319
Ang. E 1234 Gst.

Zuverläss. Mädchen
m. gut. Empfehl. z. 1. 3. für 3-Personen-Hausb. ges.
Dr. Ebendorff,
E., Simonsstr. 29 f7097

Suche z. 1.3. fol. Alt. **Mädchen** f. alle Hausarb. Hilfe vorh. 3865a
Bahnhofs-Cafe, Hauptbahnhof, W.-Barmen.

Zuverläss., solid.
Mädchen
f. gepflegt. Privathausb. (Etage) sof. od. 1. 3. ges. Gelegenh., sich im Kochen weit. auszubild. Gt. Zeugn. Bed. U.-B., Ritterstr. 78, II. Tel. 25114 r134

Jung. Mädch. für Land-Haush. t. d. Bez. Bremen, z. 1. 3. 39 ges. Vorst. b. Fr. O. Rodde, E., Alsenstr. 18. *

Wir suchen
anständige Person
für ¾ Tag für alle Hausarbeit. *
Ang. E 7012 Gst.

Jg. Mädchen
für Gesch.-Hausb. ges. Putzfrau vorh.
Ruf 344 82. e92

Aelt., ansehnl., fl.
Mädchen
f. sämtl. Hausarb. sof. ges. (1 Mädch. vorh.), dem Gelegenheit geb. wird, sich am Büfett u. in d. kalt. Küche z. betätig. Kenntnisse nicht erford. Vorzust. v. 12—2 u. abds. nach 7 U. Frau E. Franke Horst-Wessel-Pl. 32

Jüng. Mädchen
ca. 20 J., für Hausb. u. Gesch. ges. Reichsadler-Apotheke, Adolf-Hitlerst. 106. S274

Tücht. Alleinmädch. in rub. Einfam.-Haus z. alt. Ehep. 15.3. od. früh. ges. Große Wäsche außer d. Hause. Jeden Sonntag Ausg. * Ang. E 7059 Gst.

Treues, zuverl.
Mädchen
m. gt. Zeugn. f. best. 3-Pers.-Hsh. bei gt. Lohn u. g. Behandl. per 15. März ges. Ang. u. E 7090 an Gst. *

Tüchtiges Mädchen
zum 1. 3. 39 ges.
Bäckerei Martin Funccius Klotzbahn 17. *

Ordl. Mädch.
bei gut. Lohn u. gut. Behandl. für Gesch.-Hausb. ges. Auf Wunsch Familienanschl. Anfrag. E 6989 G.*

† 3. 1. 4. tücht., in allen Hausarb. erf. Mädchen ges. Außenlage. Stundenhilfe vrh. Ang. an Langenkämper, Werlest. 67.

3. 1. od. 15. März ein erf., tüchtiges
Mädchen
nicht unt. 20 J., f. d. Hausb. ges. Frau vom Dorp, E., Harmoniest. 23 R4121

Nach Düsseldorf wird z. 1. 3. für ein Geschäftshaus ein anst. u196

Mädch. od. unabh. Frau ges. Näh. Düsseldorf, Bahnstr. 57/59 Telephon 249 11.

Hausangestellte f. kl. Villenhausb. (2 Pers.) beste Behandl., gut. Lohn, z. 1. o. 15. 3. ges. Frau Oberbaurat Brandt, Köln-Rodenkirch. Mettfeldrst. 3 f168

Ehrl. saub. kinderl.
Mädchen
w. zu Hause schläft, für kl. Etg.-Hsh. z. 1. 4. 39 ges. Alter nicht unt. 17 J. Ang. E 7085 G.*

Tüchtig., sauberes
Mädchen
sof. ges. r4134
Emil Kuhn, Elbf., Mainstr. 2.

Brav. Mädch., welch. zu Hause schl. kann, f. alle Hausarb. z. 15. 3. oder 1. 4. gesucht. Ang. unt. B 4995 Gest. Bm. 3878a

Saub., ordentl.
Mädchen
für alle Arbeiten bei gut. Lohn sof. ges. Kann ev. zu Hause schlafen. * Ang. E 7052 Gst.

Jg. Mädchen
nicht über 17 J., f. gepflegt. Haushalt ges. 1 junges Mädchen u. Putzfrau vorh. 4171f
Dr. Ziemann,
Alt-Ittlerstr. 570
Telephon 550 84.

Junges, kräftiges
Mädchen
f. kl. Hausb. u. z. Milchaustragen zum 1. März ges. Schäfer, Elb.-Zoo, Donarstr. 1. e19

Saub., ehrl., i. Koch. u. allen Hausarb.
erf. Mädchen
für 3-Pers.-Wirtschaftshausb. ges. von Eynern, B., Oststr. 4. 4176f

Tagesmädchen
ges. Frau Schott, E., Friedrichstr. 44. 8267

Frau od. Fräulein
üb. 25 J., f. ¾ od. ½ Tg. f. alle Hausarb. ges. (3 erw. Pers.) Schr. Ang. unt. W 133 an Fil. Wichlingh., Westkotterst. 146. †

Suche für sofort oder später saubere freundliche
Morgenhilfe
für kl. Haushalt. Mwe. Christine Bäumers, Elberf., Nützenbergerstr. 5 Ruf 200 92. r4130

* Hausgehilfin für ½—¾ Tage sofort gesucht. — W.-B., Mackensenstraße 7, II. Etg.

Suche für sofort
Putzfrau
v. morg. 6½—10 Uhr. 3883a
Hotel zur Krone, B., Winklerst. 8-10

Mädchen f. halbe Tage ges. Becker, E., Luisenstr. 88. Tel. 31718

Saub. Frau f. ein. Std. tägl. vorm. ges. Engelhardt, Wichl. Liegnitzerstr. 84. 3836a

† Ordentl. Frau für 2× wöch. ¼ Tag ges. B., Gr. Flurstr. 8, 2. Et.

Fleißiges, ehrlich. Halbtagsmädchen
od. Frau sofort gesucht, Straße d. SA. 67, I. f7108

* Fleißige, saubere
Hilfe
zum Putzen für ¾ Tage gesucht. Ang. E 7070 Gst.

Putzhilfe
für einen Vorm. ges. Fuhlrottstr. 5, I am Sandhof. S300

Jung. Mädch. od. jung. Frau
f. ¾ Tage sof. ges. Alfred Bascher, Elb., Weststr. 36, Geschäft. s250

Putzhilfe f. bess. 3-P.-Hsh. 2-3mal wchtl. ges. B.-Lob, Parsevalstr. 34, 1. 3793a

Stundenfrau
tägl. vorm. 8—10 Uhr v. allst. Dame ges. für gepflegt. Haushalt. Stadtmitte. Angeb. u. E 7233 an Gst. *

Putzhilfe
einmal wöchentl. ges. B., Heinrich-Janssenstr. 8, II.

Putzhilfe
für 2- bis 3mal die Woche gesucht
Dr. Ziemann,
Ad.-Hitlerstr. 570, Tel. 550 84. 4170f

Putzhilfe
f. 2—3mal wöchtl. f. einige Stund. Nähe Hansastraße gesucht. Ang. unt. E 7011 Gst. 476

* Saub. Putzfrau ges. Wilhelmstr. 4, I

Saubere, fleißige, ehrliche *
Putzhilfe
findet per sofort od. später vorm. für bess. Büroräume gute Stell. Näh. E., Jägerhofstraße 21. Telephon 245 93.

Putzfrau
ges. vorm. 9—12. Hoppmann, Elbf., Kolk 17, III. *

Suche unabhäng. Wasch- u. Putzhilfe
Ba., Gronaustr. 96†

Putzfrau
3× wöchtl., 10—13 Uhr, sofort ges. * Behnke, U.-Barm, Gronaustraße 49.

Putzfrau
für vormittt. sofort gesucht. S308
Elbf., Katernbergerstraße 162, ptr.

Putzfrau
für einige Vorm.-Stund. ges. Bm., Gronaustr. 103. r140

Perfekt. Vorrichter

auf Maschinen- und Schachtenstübien wünscht sich zu verändern. Angebote u. B 4964 an die Geschst. Barmen. †

Tankwart, gel. Schlosser
u. Elektr., mit all. vorkomm. Arbeit. vertr., sucht sich zu veränd., evtl. als Garagenmeister od. Betriebsschlosser. † Wilh. Tesperl, B., Schönebeckerstr. 77.

Tücht. Bäcker
u. Konditor-Erstgeselle, sucht St., kann den Meister voll u. ganz vertreten u. für gute Ware garantieren. Alter 23 Jahre. † Ang. H827 Fil. B., Heckingdeferstr. 131

Kraftfahrer
Führersch. 2 u. 3b, sucht sof. od. spät. Stelle auf Last- od. Personenwag. Ang. E 6574 G.*

Chauffeur
32 J., langjähr. Fahrpr., solide, zuverl., sucht Stella. Führersch. Kl. 1—3. Auch als Privat-Gb. Vielseit. vertr. mit allen Haus-, Gartenarb. Zeugn. vh. Ang. E 7206 G*

Kraftfahrer
Führersch. Kl. 2 u. 3, sucht Stella. † Ang. B 4996 Bm.

Zum 1. März
suche Stella. als
Beifahrer
um das Fahren wieder zu erlern. Bes. Führersch. Kl. 2 Mgl. Dauerst. B. 24 J. Ang. B 4959 †

Junger Mann,
27 J., sucht i. sof. Stelle als d938
Beifahrer
Kost u. Logis ev. i. Hause. Führerschein Kl. 3 vorh. Ang. E 1231 Gst.

Maurerpolier,
erf. Hoch-, Tief-, Eisenbeton, f. St. Terwede, W.-Ba., Klingelholtstr. 17a †

Gärtner
langj. erfahr. in Obst, Gemüse, Topfpfl. u. Parkpflege, sucht baldd Stella. Ang. unt. B 390 Barm. †

Geschäftsmann, Mitte 50, f. Beschäft. a. **Kassenbote** od. sonstig. Vertrauensposten. Ang. L. G. 100 Fil. Ronsdorf erb. f61

Rentenempfänger sucht Beschäftig., auch in Wäscherei. Angeb. E 7057 Gst.*

Renten-Empf. sucht Beschäftig., gleich w. Art. † Ang. B 4911 Ba.

Inv.-Rent.-Empf. f. leichte Stelle † al. welche. Ang. unt. W 131 Fil. Westkotterstr. 146.

Suche wöchentlich
3 Tage Arbeit
gleich welcher Art Ang. E 7199 G.*

Suche lohnender
Nebenverdienst.
Personenwag. vorh. Ang. unt. H 758 Fil. Velbert. e319

38jähr. Mann
sucht ab 15.30 Uhr
Nebenbeschäftig.
gleich welch. Art. Ang. E 6881 G.*

Suche f. mein. Sohn
Lehrstelle im Karosseriebau
Ang. unt. Nr. 987 Fil. Cronenberg. f13

Kontoristin
28 J., m. 3. A. B. vertraut, firm in all. Büroarbeiten, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht z. 1. 4. 39 eine Position in Wuppertal od. Umgebung Ang. E 7030 G.*

† Junge, tüchtige
Lohnbuchhalterin
u. Kontoristin sucht Stelle für nachm. Ang. B 4955 Ba.

Witwe
mit guter Handschrift, erf. in
Buchhaltung, Korrespondenz Kassenwesen
(flotte Rechnerin) sucht f. halbe Tage od. stundenweise Beschäft. in handschriftl. Arbeiten. Ang. B 4903 B.†

Gewissenhafte
Stenotypistin
Witwe, 46 Jahre, sucht Stellg. Ang. u. E 6979 Gst. *

Frl. m. g. Vorbildung f. Besch. a. Lager od. Packt. Angeb. unter E 7136 an die Geschst. erb. *

Junge Ehefrau,
24 J. alt, die vier Jahre im Büro tätig war, sucht wieder Beschäftig. Ang. B 4902 B.†

Jung. Mädel, bis jetzt i. elterl. Geschäft tätig, sucht Stellung als †
Verkäuferin
in Metzgerei. Angebote unt. R 753 Fil. Oberbarmen.

Heimarbeit
von Witwe ges. † Ang. B 4956 Ba.

Tücht. jung. Frau
sucht f. Sonntagnachmitt. Beschäftig., gleich welcher Art. Selv. ist im all. bewand. Ang. R 748 Oberbarm. †

Aelt. Frau sucht
Stelle zur Lager, Versand oder l. Kontorarbeit.
Ang. E 7048 Gst.

Fräulein,
kath., 32 J., von auswärts, in Küche u. all. Hausarbeiten erf., sucht Stella. z. 15. März od. spät. in rub. 2-P.-Hsh. od. zu alt. Da., a. kbt. Eb. Gt. Zgn. vh. Ang. E 1227 Gst. d935

Aelteres Frl.
d. schon lang. Jahr. ganz selbst. den Haush. führt, i. past. Wirkungskr. für ¾ Tg. z. 1. 3. Ang. E 7051 G.*

† Suche f. meine Locht. (17 J.), gt. Schulbild., i. 3. Haushaltschule, als
Haustochter
pass. Wirkungskr. Ang. unter R 752 Fil. Oberbarmen.

Suche f. m. Tochter, 16, Ostern aus d. Schule entl. w., Stelle als **Pflichtjahrmädel** i. kath. Hause. Selb. kann zu Hause schlaf. † Ang. R 749 a. d. Fil. Oberbarmen.

20 jahr. Mädchen
f. Stellg. i. gut. H. (Etage od. kl. Haush.) m. gut. Lohn, i. sof. † Erreichb. Telefon Wu.-Ba. 500 87.

Aelteres evangl.
Mädchen
v. Lande, welch. b. jetzt d. elterl. Hsh. führte, f. St. in klein. christl. Hsh. Ang. W 136 Fil. Westkotterstr. 146. †

Jg. Mädel,
19 J., m. etw. Kochkenntn., f. Stelle i. Haushalt. Ang. B 4998 Ba. 3886a

Mädchen
24 J., erfahr. i. Küche u. Haush., sucht Stelle z. 1. 3. — Ang. L 102 Fil. Voß. Remsch.-Lüttringhausen. f383

15½ jähr. Mädel
sucht z. 1. 4. *
Pflichtjahrstelle
bei guter Behdlg. Ang. E 7158 Gst.

Suche für meine Tochter, 14 Jahre,
Stelle als Pflichtjahr-Mädel
Ang. V 103 a. d. Fil. Bohwinkel. *

Jg. Mädchen
sucht Stundenstelle, gleich welcher Art Ang. u. S 7 an Fil. Sonnborn. *

† Alleinst. Mädch. f. Stell. i. christl. Haush. f. ¾ Tg. Ang. B 4972 Bm.

Mittw. u. Samst. Std.-Stelle ges. * **Ang. E 7071 Gst.**

Stellen-Gesuche

Umsätze steigern? Zufriedene Kunden haben?
Mich engagieren! — Mit einer guten Ware schaffe ich das. Ich bin 27 Jahre, verh., Iversen-Schüler, Verkaufsabteilungs- und Werbeleiter einer Firma mit 1 Million J.-Ums., energisch, zielbewußt, begeisterungsfähig. Für RM. 400.- monatlich zu haben. G. Zuschrift. unt. B 4933 an Geschst. dies. Bl. Barmen. †

Gelernter Autoschlosser
noch in ungek. Stellung, 25 Jahre, verh., sehr sol., mit gut. Umgangsform., sucht Dauerst. als Garagenwart, Betriebsmont. od. ähnl. Posten. Ia Referenzen. **Becker, Elbf., Straße der SA. 187a, ptr., links.** *

Kontorist
perf. in Buchhalt., sowie mit der selbständ. Erled. sämtl. Büroarb. bestens vertr., sucht neuen Wirkkreis p. 1.4., evtl. früher. Angeb. unt. E 7015 an Gst. dies. Bl. *

Exportkaufmann
26 J. alt, Werktg.- u. Stahlw.-Brche., Abitur, frz. Wort u. Schrift, Ausl.-Reisetätigk. Ein- u. Verkauf bevorz., sucht z. 1. 4. 39 pass. Stellg. Gefl. Ang. unt. E 2811 an Geschst. d929

Gummibandweberei
Jüng. kaufm. Angestellter, mit Fabrikation von
Hosenträger- u. Gürtelbändern
vertraut, Erfahrungen im Verkauf, Einkauf, flotter Korresp., Kundenkenn., sucht verantwort.-voll. u. ausbaufähig. Wirkungskr. Angeb. unter E 7125 an die Geschäftsstelle dis. Bl. r4156

Jg. Mann, 32 J., gel. Handl.-Gehilfe
m. Führersch. II u. IIIb, als Kraftfahrer tät., sucht Stelle m. Aufstiegsmöglichk. Ang. B 4964 Gst. Barmen. †

Zu Prüfungszwecken als Volontär
Halbtagsstelle in englischer Korresp. gesucht. Ang. u. E 7241 an Geschst. *

Elektro-Schlosser
30 Jahre, pers. elektro u. autogen. Schweißer, Führersch. Kl. 3, sucht Stellung als Betriebselektriker, Reparatur-Schlosser oder Kraftfahrer. — Bei Stellg. einer 3-Z.-Wohn. f. Eintritt sofort erfolgen. Angebote an: Wtld. Potthoff, Hagen, Eberfelderstraße Nr. 52. b952

Sattlermeister
41 Jahre, mit guten Fachkenntnissen, vertraut m. sämtl. Militäreffekten, möchte sich verändern. **als Meister od. Kontrolleur**
Angeb. unt. E 1167 Gst.)b854

Werkzeugmaschinenbauer
sucht Stellung zum 1. März 39 als **stellvertr. Meister od. Betriebs-Assist.** In Zeichnung. u. Konstruktion erfahren, Führerschein Kl. 1, 2, 3. Auch im Fabrz.- u. Anhäng.-Bau tät. gewesen. Spät. Ausf. auf Meisterstelle. **Schulze-Westerhoff, W.-Eld., Klusenstr. 52.** *

Jüngerer Buchdrucker
(mit kunftgewerbl. Ausbildung und Meisterprüfung) firm in allen farbig. Akzidenz- u. Katalogdr., vertr. mit Universal- u. Reinhardtsappar., sucht passende Stellg. zum 15. 3. od. spät. Ang. unt. E 6981 an Geschäftsst. *

Pens. Beamter f. Beschäftigung
Ang. B 4924 B.†

Angestellter
40 J., sucht Stell. f. Büro od. Lager Ang. B 4957 B.†

Gewissenh. intell. Mann,
42 J., als Lagerist u. Versandleiter tätig gewesen, der Kenntn. der Weberei, Färberei u. Ausrüst. besitzt, sucht Stell., gleich welch. Brch. Ang. unt. R 733 Fil. Oberbarm. †

* Geschäftsmann, Mitte 50, f. Beschäftig. a. **Kassenbote o. sonst. Vertr.** Ang. E 7044 G.

Gedienter, tüchtig. Verkäufer
der Tabakbranche, der auch Lag.- u. Büroarb. verricht. kann, in ungek. St., sucht sich zu veränd. Ang. m. Gehaltsang. H 826 a. Fil. B., Heckinghauserstr. 131. †

Aelt., vielseitiger erfahrener
Handwerker
sucht leichtere Beschäftig., Portier, Bote. Ang. unter E 6849 Geschst. *

Jg. Schuhmacher-Meister
30 J., ledig, an selbst. Arbeit im Handwerk u. Geschäft gew., sucht Stellung. Ang. u. E 6975 an Gst. *

Jung., zuverläss.
Zuschneidergeselle
sucht Stell. Ang. E 2819 Gst. f398

* Tücht., fleißiger
Konditormeister
wünscht sich für Mitte März z. veränd. Größ. Betrieb bevorzugt. Ang. erb. E 7205 Gst.

Weibl. Gesuche

Erfahrene Buchhalterin
perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben, sucht sich p. sofort od. später zu verändern, evtl. Vertrauensstellung. — Angebote unter B 418 an die Geschäftsstelle Barmen. 4123f

Bilanz-Buchhalterin
38 J. alt, gute Kenntnisse i. Steuerwesen, gewandt und zuverlässig, an selbst. Arbeiten gewöhnt, gute Zeugn., ungekündigt, sucht Vertrauensstellung per 1. 4. 39 oder später. Angeb. unt. E 2805 an die Geschäftsst. e166

Stenotypistin
in ungek. Stell., unt. 20 Jahre alt, Pflicht, nicht mehr zu erfüllen, seit 2 Jahren in Großhdlg. tät., 180 Silb. Kurzschrift, Masch.-Blindschr., Lyx.-Bildg., gute Kenntn. d. engl., frz. u. span. Sprache, sucht in Großuntern. Stellg., wo die erworb. Kenntn. verwertet werden können. Angeb. unt. E 7073 an die Geschäftsst. r4146

Erfahrene Buchhalterin,
mit allen Büroarbeiten vertraut, sucht sich zu verändern. Angeb. u. B 4935 an die Geschst. in Barmen. †

18jähriges Mädel
sucht Stellung in besserem
Lebensmittel-Feinkostgeschäft
als kfm. Gehilfin (Gehilfenbrief) bei guter Behandlg. u. Familienanschluß. Angeb. an Herta Arnold, Adorf in Waldeck. †

Schirmbranche
gelernte Verkäuferin, Näherin, perf. in Reparat. u. Neuarb., sucht Stellung, auch außerhalb Wuppertals. — **Angebote unter E 7031 a. Geschst.** *

* An selbständ. Arbeiten gewöhnte
Putz-Verkäuferin
29 Jahre, auch in anderen Verkaufsabteilungen tätig, sucht umständehalb. neue Stellung. Ang. u. E 6970 Gst.

Jüngst. gut aussehende Dame sucht Stelle als *
Sprechstundenhilfe
od. and. Anfangsstelle, Telefonistin
auf einem Büro. Angebote u. E 7046 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gebildetes 21jähriges Mädel
3 Jahre im Versand tät., möchte sich veränd. Gute Allgemeinbild., Kenntn. in Sten. u. Schrdm. Ang. E 1224 Gst. d950

* Suche für meine 15jähr. Tochter
Lehrstelle
z. Erl. **aller Büroarbeiten** (evtl. mit Lagerhaltung). Engros oder Fabrikbetrieb bevorz. Gute Volksschulzeugnisse und Landjahrpaß nebst Gen. d. Arb.-A. vorh. Antritt kann sof. od. später erf. — Ang. u. E 7025 Gschst.

Fräulein
31 J., im ganzen Hauswesen perfekt, f. pass. Wirkungskreis z. 1. 3. 1939. Ang. u. Nr. 334 Fil. Solingen. e231

Tücht. Stenotypistin sucht f. d. Abendst. noch Beschäftigung Ang. B 4980 B.†

Jg. Kontoristin sucht Beschäftig., einige Abende in der Woche. Ang. u. B 4976 Bm. †

Bergisch Land

Nr. 42 — 1939 | **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** | Samstag/Sonntag, 18./19. Februar

Drei Hildener im Auto verunglückt

Ein Mädchen den Verletzungen erlegen

WG. **Leverkusen,** 17. Februar. In der Nacht zum Freitag ereignete sich auf der Kölner Straße, in der Nähe des Bahnhofes Leverkusen-Wiesdorf, ein schweres Verkehrsunglück. Ein von Köln-Mülheim kommender Personenkraftwagen sauste plötzlich, aus noch nicht geklärter Ursache, quer über den Fahrdamm und auf der linken Straßenseite gegen einen Baum. Der Wagen wurde teilweise eingedrückt. Die drei Insassen, ein Herr und zwei Mädchen aus Hilden, wurden schwer verletzt. Während ein Mädchen inzwischen bereits den erlittenen Verletzungen erlegen ist, liegen das andere Mädchen und der Herr, der den Wagen selbst steuerte, zur Zeit noch ohne Bewußtsein. Die Ermittlungen der Polizei nach der Schuldfrage sind noch nicht abgeschlossen.

Eine Schwindelfirma platzte

Zunächst kleine Sendungen bestellt und prompt bezahlt: Dann kam der „große Schlag"

WG. **Duisburg,** 17. Februar. Vor einiger Zeit liefen zahlreiche Anzeigen bei der Kriminalpolizei in Duisburg und in anderen Städten des Industriebezirks gegen Schwindelfirmen ein. Jetzt gelang es der Duisburger Kriminalpolizei, diese Schwindelbande zu entlarven. Es waren zwei „alte Bekannte", die ohne allzu anstrengende Arbeit recht viel Geld verdienen wollten. Ein altes Betrugsmanöver, Stoßbetrug in Verbindung mit Eröffnung einer Schwindelfirma wurde von den beiden bevorzugt. Der eine übernahm die Organisation des „Geschäfts", indem er Briefbogen mit groß aufgezogenen Köpfen drucken und Stempel anfertigen ließ. Der andere bahnte die Geschäftsverbindungen mit Hilfe dieser Unterlagen bei großen Lieferfirmen an. Das weitere Vorgehen war äußerst gerissen. Es zeigte deutlich die Erfahrungen, die die Schwindler in diesem „Arbeitszweig" bereits erworben hatten. Zunächst wurden bei den Firmen kleine Sendungen bestellt, die pünktlich bezahlt wurden. Wenn auf diese Weise die Lieferfirmen sicher gemacht worden waren, konnte der große Schlag gewagt werden. Die ganzen unsauberen Geschäfte wären aber ohne Erfolg gewesen, wenn sie nicht einen Hehler gefunden hätten, der ihnen die auf betrügerische Weise erworbenen Waren abgekauft hätte. Es war ein Duisburger Geschäftsmann, der sich dazu verleiten ließ, mit diesen Verbrechern zusammenzuarbeiten. Während die Täter selbst nach anfänglichem Leugnen ihre Verfehlungen eingestanden, versuchte sich der Hehler durch Lügen der Strafverfolgung zu entziehen. Er ist jedoch durch die vorliegenden Beweise als überführt anzusehen, so daß das Gericht gegen ihn und die anderen Geschäftsverbrecher Haftbefehle erließ.

Schlüssellochgucker versucht Erpressung

Rasche Sühne vor dem Schnellrichter

WG. **Koblenz,** 16. Februar. Der 40jährige Angestellte einer Koblenzer Gaststätte machte sich ein Vergnügen daraus, zu nächtlicher Zeit über die Hotelgänge zu wandern. Er war nämlich furchtbar neugierig. In dieser lüsternen Neugier hatte er es auf die erleuchteten Zimmer abgesehen. Er spähte durch die Schlüssellöcher, um zu sehen, was sich zwischen den vier Wänden zutrug. Mit diesen merkwürdigen nächtlichen Wanderungen waren die heimlichen Passionen nicht abgeschlossen, sondern der Mann ging hin und schrieb u. a. an einen Hotelgast einen erpresserischen Brief. Er verlangte als Schweigegeld 100 RM., die sofort postlagernd einzusenden seien. Der Gast ließ sich das aber nicht gefallen und erstattete Anzeige, so daß der üble Bursche in dem Augenblick festgenommen werden konnte, als er das Geld abholen wollte. Es wurde gegen ihn vor dem Schnellrichter verhandelt, der eine Gefängnisstrafe von vier Monaten verhängte.

Ein leckeres Thema

Hörster, ein verschollener Handwerkername

Es gilt den nicht ganz seltenen Rheinländern und Westfalen, die den Sippennamen Hörster tragen, als eine ausgemachte Sache, daß ihr Name irgendwie von dem mittelhochdeutschen Wort Horst in der Bedeutung von Gebüsch oder Dickicht abgeleitet sei. Doch haben Hörster und Horst nichts miteinander zu tun. Der Hörster, ursprünglich Herster geschrieben — denn unsere ältesten Vorfahren kannten den ö-Laut überhaupt nicht, so daß er in Sprache und Schrift erst verhältnismäßig spät Eingang fand —, war ein biederer Handwerker, der Herste machte.

Nun ist der freundliche Leser freilich so klug wie vorher. Was war das, Herst oder Herste? Wir wollen es mal andersherum zu erklären versuchen. Erst sehr spät und mit dem Siege der oberdeutschen Kanzleisprache über die plattdeutschen Mundarten Westdeutschlands taucht das Wort Wurst bei uns auf. In den Urkunden, die vor dem 17. Jahrhundert hier entstanden, ist das Wort noch nirgends zu finden. Kannten unsere Ahnen etwa noch keine Wurst? Man könnte es aus dem vorgenannten Grunde annehmen; aber unwahrscheinlich wäre es doch. Tatsächlich wissen wir aus der Kulturgeschichte, daß es sowohl im Rheinland, wie besonders im Lande der westfälischen Schinken, schon von jeher Wurst gegeben hat. Nur, sie hieß eben nicht so. Ihr Name war vielmehr Herst oder Herste. Zu den Hochfesten mußten nach Auskunft alter Urkunden die Herrschaftsbesitzer ebenso wie in den Klöstern die Hausoberen ihren Schutzbefohlenen und Bediensteten „Swynen Herste ghiven to Schotelen". Von der Aebtissin des Stiftes Herdecke heißt es um 1500: zu Weihnacht „so ghevet die Ebdisse Schotelen Rynderne Herste". Solche Wurstschüsseln oder Wurstplatten waren zu hohen Festen gang und gäbe.

Das Wort ist sprachgeschichtlich bisher noch ungeklärt. Die Urform, aus der es sich nach dem gleichen Gesetz der sogenanten Dissimilation, wie es andere Wortentwicklungen zeigen, gebildet hat, muß „huorst" oder „huerst" gelautet haben. Sie ist aber im Bergischen und in der Mark bisher nicht belegt. Dagegen finden wir hier, wie die Beispiele zeigen, das Wort „Harst" oder auch „Herst" (Pfeifer-Pottharst).

Wie der Wurstner oder Wurster zuerst in den Städten als Handwerker erschien, so mußte sich in unserer Gegend, wo die Wurst noch Herst hieß, der Wurstmacher den Berufsnamen Herster erhalten. Mit der Zeit, als das Hochdeutsche seine Vorherrschaft antrat, geriet das mundartlich-niederdeutsche Wort Herst in Vergessenheit. Der davon hergeleitete Herster aber war inzwischen zum Sippennamen geworden, und da man ihn nicht mehr zu erklären wußte, brachte man ihn willkürlich zu der Gebüschbezeichnung Horst in willkürliche und unzutreffende Beziehung. So mußte aus dem Herster ein Hörster werden. Für den Beruf, den das Wort einst bezeichnet hatte, war unterdessen längst der Name Metzger aus dem Fränkischen zu uns gekommen, während man im Norden Fleischer oder Schlachter sagte. Wieder einmal sehen wir hier, wieviel klarer und unterscheidungsreicher das Mittelalter in seinem Sprachreichtum gegenüber der Gegenwart war. Wir holen heute die Wurst beim Metzger oder Fleischer. Unsere Vorfahren, die ja alle noch im Hause schlachteten und wursteten, bedienten sich des Hersters, der später Wurster, Wurstler oder Wurstner genannt wurde.

Karnevalslieder in Stein

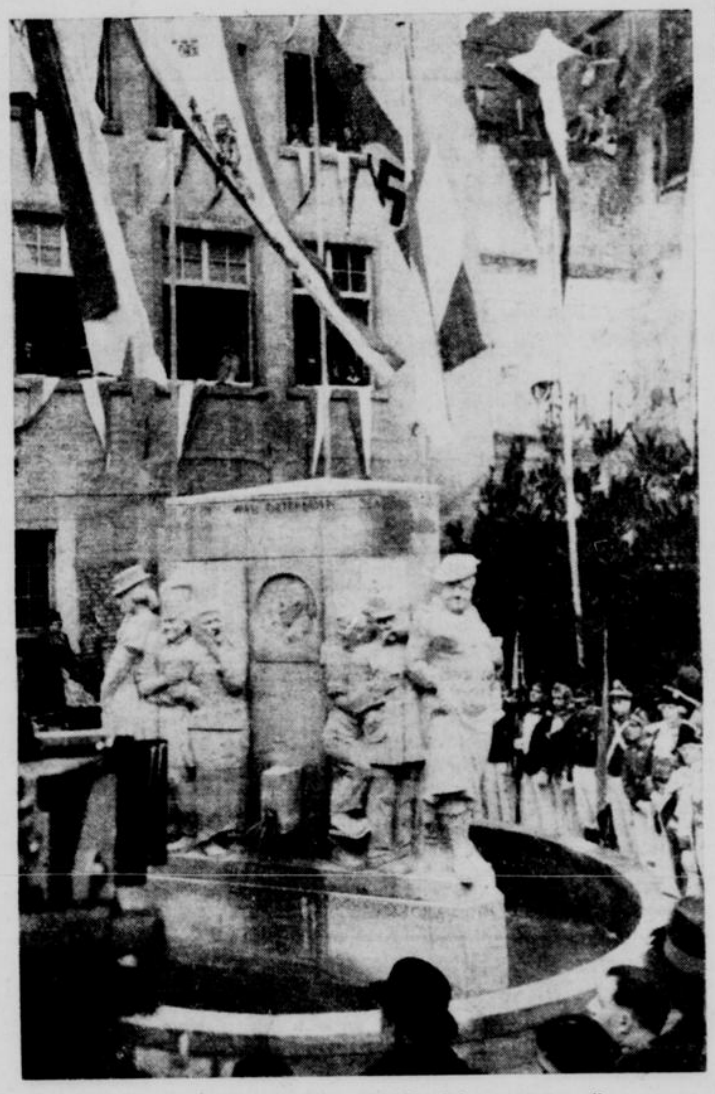
Der Willi-Ostermann-Brunnen in Köln

In Köln wurde am Donnerstag, gelegentlich der Feier der Altweiber-Fastnacht, wie bereits berichtet, der Willi-Ostermann-Brunnen feierlich enthüllt. Damit hat Kölns Altstadt, die im Begriffe steht, sich gründlich zu erneuern (und die dabei doch typische Altstadt bleiben will), neben dem Hänneschen-Brunnen ein weiteres Schaustück erhalten.

Beide Brunnen beweisen, wie dankbar man im Gebiet zwischen Dom und Rhein für schlichten Volkshumor ist. Ohne einen Gradmesser anlegen zu wollen, darf wohl behauptet werden, daß Willi Ostermann der zur Zeit lebenden Generation in Köln (und weit darüber hinaus) ebensoviel bedeutet hat, wie das Kölner Hänneschen.

Die Figuren, die den Ostermann-Brunnen schmücken, sind nur ein kleiner Ausschnitt aus der Fülle der Typen, die sich Ostermann für seine Karnevalslieder gesucht hatte. Es war Humor, der nur für Fastelovend gelten sollte, der aber in vielen Fällen, immer und immer wieder hervorgeholt, Jahrzehnte überdauert hat. Manches davon ist allerdings in Vergessenheit geraten. Es stammt aus jenen Zeiten, in denen Willi Ostermann noch seine Tätigkeit in einer Druckerei ausübte und nur gelegentlich im frohen Kreise oder bei Vereinsfestlichkeiten als Sänger hervortrat. Dazu gehört das bei den Deutzern einst beliebteste Lied vom „Dürer Schützefest", während das weiterhin bekannt gewordene Lied von den „Lila Söckchen" seinerzeit schon auf dem besten Wege war, ein Schlagererfolg zu werden.

Wenn man am Ostermann-Denkmal steht, dann tauchen in der Erinnerung unwillkürlich auf die Zeiten, in der alle Rheinländer sangen: „Wer hätt' dat vun der Tant' gedacht", „De Wienands han ne Haas im Pott", „Schrumm, als widder en Fleeg kapott", „Wenn du noch eine Schwiegermutter hast" usw. usw. Da erschienen auch die Villa, die Stiena und alle die anderen Gestalten.



Der in Köln feierlich enthüllte Willi-Ostermann-Brunnen

Photo: Radermacher.

Für eine Million zugeschlagen

WG. **Köln,** 16. Februar. Wir berichteten kürzlich von der bevorstehenden Zwangsversteigerung der an der Hohe Straße belegenen Königin-Augusta-Passage, einem aus 53 zusammenhängenden Einheiten bestehenden Häuserblock älterer Kölner baulicher Gestaltung. Die Versteigerung ergab das erwartete Resultat der Ansteigerung des Objektes durch die an erster Stelle interessierte Hypothekengläubigerin, eine bayrische Grundstücksbank. Das Gebot lautete auf rund eine Million Reichsmark. Der Zuschlag wurde, da andere Interessenten sich nicht meldeten, sofort erteilt.

Pumpenmeister-Kette aus 10-Rpfg.-Stücken

WG. **Geldern,** 17. Februar. Eine originelle Pumpenmeister-Kette hat sich eine hiesige Pumpen-Nachbarschaft angeschafft. Sie besteht außer der Plakette aus lauter 10-Pfg.-Stücken der Vorkriegszeit. Die Kette trägt die Jahreszahl 1922. In diesem Jahre ist die Nachbarschaft neu gegründet worden.

*

WG. **Leverkusen-Schlebusch,** 18. Februar. August Armacher in Leverkusen-Schlebusch feiert heute seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar, der seit 52 Jahren in Diensten der Firma Th. Wuppermann G. m. b. H. stand, scheidet erst mit dem heutigen Tage aus.

Solingens großer Sohn wird geehrt

Zum Andenken an den Rasseforscher Ludwig Woltmann

WG. **Solingen,** 18. Februar. Die Klingenstadt ehrt Ludwig Woltmann heute und morgen in sinnreicher Weise. Wir haben schon 1936 des Gelehrten an dieser Stelle in Wort und Bild gedacht.

Bürgermeister Dr. Brückmann teilt uns nun zunächst seinen Entschluß mit, daß er zum ehrenden Gedächtnis von Ludwig Woltmann, dem Bahnbrecher des Rassegedankens und der rassischen Geschichtsauffassung, dem Schulgebäude an der Friedrichstraße den Namen

„Ludwig-Woltmann-Schule"

gegeben habe. In dem Schulgebäude befand sich früher die Bürgerschule, die Ludwig Woltmann als Schüler einst besucht hat. Diese Namensgebung geschieht heute, am Geburtstag des großen Sohnes der Stadt Solingen.

Eine zweite Ehrung ist darin zu erblicken, daß ebenfalls mit Wirkung vom heutigen Tage der Polizeipräsident zu Wuppertal auf Vorschlag des Oberbürgermeisters von Solingen die Friedrichstraße in **„Ludwig-Woltmann-Straße"** umbenannt hat.

Und drittens: An dem Hause Moeller van den Bruck-Straße 52 wird am Sonntag, dem 19. Februar, eine

Gedenktafel

für Ludwig Woltmann enthüllt. In diesem Hause wurde Ludwig Woltmann einst geboren. Die Gedenktafel ist von dem Solinger Bildhauer Harry Strathmann entworfen und nach dessen Entwurf in Bronze gegossen worden. Ein Lorbeerzweig krönt folgende Inschrift:

IN DIESEM HAUSE WURDE AM 18. FEBRUAR 1871
LUDWIG WOLTMANN
GEBOREN :: ER WAR EIN BAHNBRECHER DER
RASSISCHEN GESCHICHTSAUFFASSUNG

Ludwig Woltmann, 1871 in Solingen geboren, war ein Gelehrter, der als erster in exakter Forschung die rassenpolitischen Zusammenhänge im Völkerleben untersucht und wissenschaftlich begründet hat. Beflügelt vom höchsten Idealismus, ausgerüstet mit den Gaben eines Arztes und dem weiten Blick des Philosophen, hat er jahrelang die Museen Europas durchstreift und durch Vergleiche, Quellenstudium und Messungen den Anteil des Künstlers nordischer Prägung am Kunstschaffen Italiens und Frankreichs festgestellt. Seine fundamentalen Ergebnisse forderten die fanatische Kritik und Ablehnung der Kreise heraus, die an den Großtaten germanischen Geistes und nordischer Kultur kein Interesse haben konnten. Doch fand er bei einigen wenigen Gelehrten schon damals Verständnis und Förderung.

Heute wird Woltmanns Schaffen in seinem ganzen Umfang gewürdigt. Es hat den Rassegedanken unterbaut und ist ein Teil der Grundlagen unserer Weltanschauung geworden. Sein Werk hat der kühne und mutige Wegbereiter gekrönt mit dem im Jahre 1903 erschienenen Buch „Politische Anthropologie" (Die Lehre vom Menschen). Vier Jahre später raffte den mit leidenschaftlicher Hingabe zur Erfüllung seines Werkes drängenden, seherischen Forscher ein tragisches Geschick aus den Reihen der Vorkämpfer um eine neue Zeit hinweg: Ludwig Woltmann ertrank am 30. Januar 1907 beim Baden in einer Felsenbucht bei Sestri Levante an der Riviera.

Sein Werk lebt!

Eine Grünewald-Ausstellung in Amsterdam

Die Richard-Wagner-Vereinigung in Amsterdam wird im dortigen Reichsmuseum eine Mathias-Grünewald-Ausstellung veranstalten, die voraussichtlich Anfang März der Oeffentlichkeit zugänglich gemacht werden wird. Damit werden zum ersten Male in Amsterdam Werke dieses letzten und größten Meisters der Spätgotik, des Schöpfers des Isenheimer Altars, zur Ausstellung gelangen.

(Schluß des redaktionellen Teiles)

Warum plagen Sie sich mit Husten und Heiserkeit?

Sie sollten Husten, Erkältungen, Katarrhe, Verschleimung und Heiserkeit stets rechtzeitig bekämpfen und sich nicht von solchen Beschwerden Ihre Nachtruhe rauben lassen. Nehmen Sie in solchen Fällen Ansy-Hustensirup. Sie werden bald wieder freier atmen. Der Schleim wird gelockert, der Hustenreiz schwindet, und die entzündeten Schleimhäute finden die zur Heilung notwendige Ruhe. Die natürlichen aus der Rinde der virginischen Traubenkirsche und der Fichtennadel hergestellten Bestandteile des Ansy-Hustensirup sind auch für Ihre Kinder völlig unschädlich. Dabei ist Ansy-Hustensirup nicht teuer. Er kann von Ihnen leicht selbst bereitet werden. 250 g Zucker, ¼ Liter kochendes Wasser und aus der Apotheke eine Flasche Ansy-konzentriert für RM 1,75, das ist alles, was Sie für etwa ½ Liter Ansy-Hustensirup brauchen. Er reicht für eine ganze Familie lange Zeit, um Erkältungen und Husten wirksam zu bekämpfen. Den von der Mutter selbstbereiteten Hustensirup nehmen auch Ihre Kinder gern. 1401

Tagesfragen

Wo bleibt das Weltgewissen?

Die „demokratische" Verfassung, die Stalin im vorigen Jahre für Räterußland beschließen ließ, sieht nicht allein das allgemeine und gleiche Wahlrecht vor, sondern stellt auch die „Freiheit zur Abhaltung religiöser Kulte" — auf dem Papier — wieder her. In den Demokratien Westeuropas und Nordamerikas ist man natürlich auf dieses Theater damals sofort hereingefallen und knüpfte an diese „Reformen" unwahrscheinliche Voraussetzungen über den „kulturellen Wandel" im Bolschewismus. Wie es jedoch in Wirklichkeit aussieht, verrät jetzt eine erschütternde Statistik, die von einer deutschen Zeitung der alten Universitätsstadt Dorpat veröffentlicht wurde, aus der hervorgeht, daß es im früheren Rußland nach dem Organ der „Gottlosenbewegung" — „Besboschnik", der Gottlose — 295 000 Geistliche gegeben hat, die heute amtlich als „nicht vorhanden" angegeben werden. In den zwanzig Jahren seit der Revolution können sie unmöglich alle eines natürlichen Todes gestorben sein. Die Welt, so schreibt das Blatt, hat immer nur von Einzelfällen gehört, die besonders grausam waren, aber das traurige Geschick der großen Menge blieb dem Auslande verborgen. Man erfuhr die zahllosen Verbannungen von Geistlichen in die Zwangsarbeitslager des hohen Nordens, Verbannungen, die der Verurteilung zu langsamem, qualvollem Sterben infolge von Strapazen, Hunger und Kälte gleichkommen. Man hörte von Geistlichen, die in der Verbannung an Erschöpfung starben — wie der Erzbischof Antonij von Archangelsk, der 1932 nach sechsmonatiger Haft an Ruhr und Ungeziefer starb —, die man einfach im Gefängnis verhungern ließ — wie den Erzbischof Agapit von Jekaterinoslaw, den Erzbischof Alexander von Rostow, den baltendeutschen Pastor Erwin Groß und den Erzpriester Feodor Salnikow in Rostow —, die zu Tode gemartert worden sind wie der Erzbischof Hermogen von Saratow, der an das Schaufelrad eines Wolgadampfers gebunden und auf diese Weise ertränkt wurde, der Bischof Isidor von Wjatka, der gepfählt wurde, oder andere, die man im Winter entkleidete und solange mit Wasser begoß, bis sie zur Eissäule erstarrt waren, die lebendig begraben, in Stücke gerissen, verstümmelt und dann ermordet wurden. Diese Todesliste umfaßt nur einzelne Schicksale, aber auch den unbekannten Popen und Diakonen ist es nicht anders ergangen. Hat man je etwas von Entrüstung und Tränen über diese Kulturschande bei dem englischen Erzbischof von Canterbury oder dem katholischen Erzbischof Mundelein in New York (der jetzt zur Papstwahl nach Rom fährt) gehört, die immer bereit sind, über „Kirchenverfolgung" in Deutschland zu jammern und denen das Los der „armen Juden" im Dritten Reiche offenbar viel näher geht als der Märtyrertod ihrer Brüder in Christo durch die Bolschewiken in Rußland und in Spanien?

Imredys Sturz

Die Meldung, daß der unerwartete Rücktritt des ungarischen Ministerpräsidenten auf die Entdeckung der nicht ganz arischen Abstammung Imredys zurückzuführen sei, kann nicht als überzeugend angesehen werden. Denn gerade die verbündete Opposition des Hochadels und der Liberalen, die beide so viele reine und versippte Juden aufweist, hätte am wenigsten Ursache, sich an einem auf die Wende des vorigen Jahrhunderts zurückgehenden jüdischen oder halbjüdischen Ururgroßvater zu stoßen. Die Auffindung und eine Veröffentlichung dieser Tatsache bildete nur den äußeren Anlaß und diese unmittelbar persönlich wirkende Waffe gegen Imredy, dessen Bodenreform gegen den Großgrundbesitz und neues Judengesetz den wahren Grund für den seit Monaten mit Erbitterung geführten Kampf gegen den Ministerpräsidenten abgeben. Die feudalen Großgrundbesitzer, die in einem für das kleine Land Ungarn unverhältnismäßig weitem Umfange Land besitzen, das nicht oder nur unvollkommen nutzbar gemacht wird, während der Bauer und kleine Landwirt auf enger Scholle sich abmühen müssen, waren von jeher gegen eine gesunde Bodenreform und Aufteilung des Landes, die neuen Siedlern und ihren Familien Raum schaffen würde. Obwohl die Pläne der Regierung keineswegs, wie in anderen Staaten, einen revolutionären Enteignungscharakter tragen, stemmte man sich mit allen Kräften gegen die Verwirklichung einer Siedlungspolitik, die den agrarischen Wert des Landes erhöhen und durch bodenständige Bauernstellen die nationale Sicherheit vermehren würde. Dieser Verbindung zwischen Hochadel, Liberalismus und Judentum ist erst im vorigen Jahre das Kabinett Darannyi zum Opfer gefallen, obwohl dessen Maßnahmen zur Beschränkung des politischen und wirtschaftlichen Einflusses des Judentums in Ungarn längst nicht so scharf waren wie die von Imredy eingebrachten neuen Gesetzentwürfe. Man wußte aber, daß dieser ein noch gefährlicherer Gegner war als sein Vorgänger, weil er als bewährter Wirtschaftspolitiker die zahlreichen finanziellen und wirtschaftspolitischen Verflechtungen des jüdischen Kapitals kannte und an sie heranzukommen wußte, und außerdem als willensstarker Mann gefürchtet wurde, der nicht so leicht zur Nachgiebigkeit gezwungen werden konnte. Um so bedauerlicher erscheint Imredys Sturz, da die künftige Entwicklung Ungarns bei ihm in festen Händen lag, und man darf wohl hoffen, daß es seinem Nachfolger, dem Grafen Teleki, mit der Versicherung Ernst ist, daß an dem politischen Kurse nichts geändert werden soll.

Konferenz in Bukarest

Der für den 20. Februar anberaumten Konferenz der Außenminister des Balkanbundes in der rumänischen Hauptstadt sieht man diesmal in den politischen Kreisen mit besonderem Interesse entgegen. Inzwischen sind seit der letzten Zusammenkunft nicht nur bedeutsame Ereignisse eingetreten, sondern auch die Mitglieder der Konferenz haben, mit Ausnahme des Vertreters Griechenlands, Metaxa, alle gewechselt. In der Türkei, in Rumänien und in Jugoslawien sind neue Außenminister, die sich zum Teil noch gar nicht gekannt haben und engere persönliche Fühlung nehmen müssen. Wie aus Bukarest gemeldet wird, sieht das Proaramm der Konferenz, die unter dem Vorsitz des rumänischen Außenministers Gafencu abgehalten wird, folgende Punkte vor: 1. Verlängerung des Vertrages selbst 2. Das Verhältnis der Balkanstaaten zu den Nachbarländern, besonders zu Ungarn. 3. Das Problem der seit München neubelebten bulgarischen Revisionspropaganda. 4. Prüfung der internationalen Lage. 5. Wirtschaftsfragen im Balkanraum. 6. Festlegung einer gemeinsamen Antwort auf den Vorschlag des norwegischen Außenministers, im Interesse der Abrüstungspolitik bei Roosevelt vorstellig zu werden. 7. Prüfung der Haltung gegenüber Nationalspanien. In Verbindung mit Punkt 4 soll auch das Bulgarien zu gewährende Freihafengebiet in Dedeagatsch (Alexandropol) und die Eisenbahnlinie bis zur bulgarischen Grenze zur Beratung stehen. Doch ist diese Frage schon seit langer Zeit ungeklärt, weil man in Sofia auf diese Art der Regelung keinen Wert legt und einen territorialen Korridor längs des Maritza-Flusses und der türkischen Grenze bis zum Aegäischen Meere fordert, ein Anspruch, den Griechenland ablehnt. D-B.

Wuppertals Märkte in der Februarmitte

Alljährlich erfährt um diese Zeit der

Fischmarkt

eine beachtliche Ankurbelung. Jetzt haben wir den größten Verbrauch frischer und geräucherter Seefische sowie Fischmarinaden und Fischkonserven.

Auf unserem Erkundigungsgang durch die Wuppertaler Fischgeschäfte begegneten wir in der Hauptsache dem Kabliau, der zur Zeit aus den Gewässern um Island und von der norwegischen Küste nach uns kommt. „Blutfrisch" wird er den Käuferschichten präsentiert, Seelachs und Rotbarsch sind mit dem Schellfisch die Seefische, denen zur Faschingszeit unser aller Interesse gilt. Sie sind durchgängig bester Beschaffenheit und gerade in diesen Wochen gut genährt. Tausende von Zentnern dieser Fische werden täglich in Cuxhaven und Wesermünde, den beiden bedeutendsten Landeplätzen der Nordsee — aus den Laderäumen der Fischdampfer herausgeholt und auf dem schnellsten Wege mittels Sonderzüge den Wuppertaler Spezialgeschäften zugeführt.

Die Küste Norwegens ist indes nicht nur begehrtes Fanggebiet für Seefische aller Art, auch die um die Faschingszeit hoch im Kurs stehenden grünen Heringe werden hier massig gefangen. Die Heringsfänge an der belgischen Küste in der Gegend von Ostende und die im Kanal haben für die deutschen Fischmärkte zur jetzigen Jahreszeit sicherlich ihre Bedeutung. Dennoch ist der immer noch so laute Schrei nach den „echten Holländer Salzheringen" oder nach den Heringen, die andere fremde Länder importierten, heute zumindest unverständlich und fehl am Platze, da der von unseren deutschen Fischern nach demselben Fangsystem eingefangene deutsche Salzhering zur Stelle ist. Genau wie die Holländer ihre Heringe behandeln, so werden auch die deutschen Fische behandelt, nämlich sofort nach dem Fang auf hoher See gekehlt (entweidet) und unmittelbar hierauf gesalzen. Qualitativ steht so dieser deutsche Salzhering mit den ausländischen Konkurrenzangeboten auf derselben Warenstufe; in seiner Sortierung und Preisgestellung ist er jeder Geldbörse der einkaufenden Hausfrau angepaßt. Stete Festpreise — von den hierfür zuständigen Nährstandsstellen dauernd überwacht — lassen Enttäuschungen nicht aufkommen. Der wünschenswerte flotte Abgang dieser deutschen Heringe liegt indes ausschließlich in unserer Hausfrauen Hand. Sie darf vorwiegend nur das kaufen, was zur Zeit in Massen vom Fischhändler vorrätig gehalten wird. Damit dient sie dem Gesamtinteresse der deutschen Nation. Und wer wollte wohl nicht in erster Linie die Nahrungsmittel billig verbrauchen, die wir aus eigener Produktion bezw. aus eigenen Fängen gewinnen? Eine verantwortungsvolle deutsche Frau und Mutter sicherlich. — Auf dem

Gemüsemarkt

blieben wir in der verflossenen Woche von Frostschäden verschont. Bei den noch im Freiland stehenden Gemüsearten hat sogar das Wachstum — das in den Vorwochen durch erneuten Frost zum Stocken kommen mußte — wieder eingesetzt. In erster Linie war dies an dem hierfür besonders empfänglichen Spinat bemerkbar, dessen Angebote inmitten dieser Woche leicht anstiegen. Frische Triebe allüberall vermittelten ihm auf der ganzen Linie ein weitaus besseres Aussuchen als in der Vorwoche. Das Ende der Rosenkohlzeit dieser Saison ist bedenklich nahe herangerückt; die täglichen Angebote lassen mehr und mehr nach. Zwar trägt die letzte Frostepoche hieran ein vollgerütteltes Maß von Schuld, indes ist der Ausgang des Monats Februar ohnedies die Zeit, in der sich der Rosenkohl von uns zu verabschieden pflegt. Loser Rosenkohl — ein Gewächs, das überwiegend aus Blättern und unentwickelten Trieben besteht — wird in diesen Tagen viel angeboten und verlangt. Als Ersatz für Wirsinggemüse schmeckt er, gestoft gereicht, ganz ausgezeichnet. Unser Feldsalat konnte sich nur recht langsam erholen. Löwenzahn steht aber als willkommener Ausgleich zur Verfügung, und billig ist ein Salatgericht aus ihm obendrein. Einzelne beachtliche Partien blauen Kohlrabi und Wirsingkohl — die aus der Ostmark nach Wuppertal kamen — fielen auf. Für die Faschingstage sind als Zukost und Bestandteil der „kalten Platte" Rettiche besonders zu empfehlen, wenn sie mit Salz, Essig oder Oel durchmengt gegessen werden. Auch ein Gericht, bestehend aus eingemachten Salzbohnen oder aus Sauerkraut, ist schnell beragestellt und erfreut jedermann. Aus beiden Gemüsepräparaten ist aber auch schmackhafter Salat herzustellen. Sellerieknollen und Rote Bete stehen für die Bereitung eines Salatgerichtes ebenfalls zur Verfügung. — Der

Obstmarkt

dieser Woche stand im Zeichen größerer Apfelsinenankünfte. In erster Linie handelte es sich um italienische Früchte, die durchgängig preisgünstig angeboten wurden. Daneben aber sahen wir Orangen aus Spanien, aus der Türkei und aus Aegypten. Alle Früchte waren gesund, süß und saftig. Am Mittwoch wurden weitere Partien der von hiesigen Importeuren und Großhändlern eingelagerten Aepfel zum Verkauf freigegeben, eine Maßnahme, die überall freudige Aufnahme auslöste. Unter die diesswöchigen Freigaben fielen diverse Posten Fasäpfel aus Kanada sowie Aepfel jugoslawischer, schweizerischer, belgischer und italienischer Herkunft.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Vorübergehend Nachtfrost

Die schon gestern erwähnte Regenfront über England erreichte heute morgen, wie erwartet, Westdeutschland gegen 4½ Uhr und brachte verbreitete, ergiebige Regenfälle. Auf ihrer Rückseite folgen kühlere Luftmassen nach; der damit verbundene Druckanstieg bringt eine kurzdauernde Besserung. In der Nacht zum Sonntag und auch zum Montag muß mit mäßigem Nachtfrost gerechnet werden. Das wechselhafte Wetter wird anhalten.

Vorhersage für Sonntag und Montag:

Nach klarer Nacht bei frischen westlichen Winden wechselnd bewölkt, vereinzelt Niederschläge, Temperaturen am Tage über 0 Grad. Mäßiger Nachtfrost.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

Wechselhaft.

Geldmarkt

Tilgungshypotheken Neubaufinanzierungen Zwischenkredite
Ankauf von I. und II. Hyp.-Briefen
Josef Leismann, Hyp.-Makl.,
W.-Barm., Am Anger 24, Ruf 50398

Privatgeld Rm. 6000 und 2 x Rm. 10 000
als 1. Hypothek zu 5%, 100% Ausz., auszuleih. durch:
Schuermann & Co.
Hyp. u. Immobil., Tel. 36691, Laurentiusstr. 28. T243

1. Hypothek, bis 6500 Mark, privat abzugeb. † Ang. B 4988 Bm.

Ca. 3000 Mk. auf gute Hypoth. auszuleihen. Näh. Postfach 81 W.-Wichlinghausen †

Gesuche

Ich suche auf bebautes Grundstück, Wert 14 000 Mk., 1. Hypothek von 2000 Mk. Ang. E 7032 G.*

10000 Mk.
als 1. Hypothek von Selbstgeber sofort gesucht. Ang. E 7201 G.*

†Suche auf erstkl. Objekt, 1. Hypoth. von ca. 6000 Mk. aus Privathand. † Ang. B 4938 Bm.

Mk. 4–5000.-
Baugeld nur aus Privathd. gesucht. Angeb. u. B 4993 Gst. Barm. r135

3-4000 RM.
an erst. St. geg. g. Sichh. v. Selbstgeber zu leih. ges. Ang. E 1205 Gst. u312

2500 Mk.
als 1. Hypoth. ges. Ang. E 7077 G.*

1000 Mk. z. Uebernahme c. g. Erst. geg. mon. Rat. v. 100 Mk. u. b. Zinsen ges. Ang. u. E 7203 an Gst. *

Verloren-Gefunden

Schlüsselbund Nh. Ostersbaum mit Schlüssel-Nr. 1813 Abzug. Neuenteich 23. Wiegkammer.*

Schaf zugelaufen
Meyer, Bruchertbäuschen (Ullendahl). r4131

Heirats-Vermittlungen

Es lohnt sich
wenn Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch davon überzeugen, wie taktvoll u. individuell auf Ihre Wünsche eingegangen wird.
Eine kurze Information überzeugt Sie davon,
daß viele tausende Vormerkungen aus 18 eigen. Filialen die Möglichkeit bieten, besondere Wünsche zu berücksichtigen, und dadurch wird Ihnen die Wahl so leicht gemacht. u290
Frau Derendorff
Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut
W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 345 18

Kaufmann
gutaussehend. Mittvierziger, gut. Einkommen sucht solide, geschäftstüchtige Lebensgefährtin. Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35. u290

Ingenieur
sympathisch. Enddreißiger, kultiv., gutes Einkommen, ersehnt baldige Ehe mit häusl., gebildeter Dame. Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35. u290

Bankbeamter
31, gute Erscheinung, gutes Einkommen, ersehnt Neigungsehe mit gebildeter Dame. Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstraße 35. u290

Ihr Lebenskamerad
sucht Sie durch uns! Vertrauen Sie sich unserer einzigartigen, erfolgreich. evangel. Vereinigung an. Vornehme, diskr. Arbeit rechtfertigt Ihr Vertrauen. 36 seitiges, bebildertes Heft im Großformat 60 Pf.
Bürg-Union Düsseldorf 10 Schließf. 135
bas

Frau Romba
Dulsburg, Merkatorstr. 114, I, Ruf 256 16, die langj., nachweisl. lfd. erfolgr. Ehevermittlung biet. Damen u. Herren all. Kreise Gelegenheit, in diskreter Form den pass. Lebenskamer. zu find.
Fräulein a318
24 J., Aussteuer, Wert RM. 6—7000.— und RM. 30 000.— Vermögen,
Oberinspektor
40 Jahre, Junggeselle. — Elternanbahn. angen. — Unverbindl. persönl. Beratg. tägl., a. Sonntags, v. 10—7 Uhr. — Montags geschloss.

Heirats-Gesuche

Gebildete Dame
Wwe. oh. Anh., 42 J., ang., jgdl. Ersch., m. gemütl. einger. 4-Z.-Wohn., Vermög. vorh., s. die Bekch. eines geb. Herrn in ges. Pos. zw. sp. Heir. Witwer mit 1 Kd. nicht ausgeschloss. Brfe. B 4893 Bm. 3785a

Lieb. Mädel, 32 J., ang. Ersch., s. Bek. m. geb. H. t. sich. St., b. 40 J. zw. sp. Heir. B. 858 Fil. Schwelm c166

† 2 Freundinnen, 28 u. 21 J., such. sof. Herrenbekannt-schaft, bis 32 J., zw. spät. Heirat. Briefe u. R 745 Fil. Oberbarmen.

Ich s. f. m. Schwester, 41 J., ges. u. stattl., aus gt. Beamt.-Fam., sehr gt. Hausfrau, ei. Lebensgefährten. Aussteuer ist vorhanden. Brf. u. B 4987 Gst. B. †

28j. kath. Hausangest., aus einf., aber g. Famil., s. die Bekch. e. ord. kath. Herrn zwecks spät. Heir. Briefe B 4830 Barmen. †

Welcher gebildete Witwer möchte f. Kindern wieder eine gute Mutter geben? Bin evgl., Mitte 30, sehr kinderlieb, tüchtige Hausfrau, musikalisch. Frdl. Zuschr. mit Bild u. E 1232 Gst. d940

Ansehnl. Witwe, 49 J., m. Grundbesitz, w. Lebenspartner i. ges. Pos. Brfe. E 6862 G.*

Heirat.
Witwe, 50 Jahre, gesund u. lebensfroh, gute Hausfr., Gartenfreundin, f. Herrn in sicherer Posit. kennen zu lernen zw. spät. Heirat. Briefe u. R 742 an Fil. in Oberbarmen. †

* Mädel v. Lande f. d. Betsch. ev., gt. sportl. H. b. 30 J. mögl. Ing. oder Wehrm.-Angehör. o. ähnlich. Verhältn. zw. H. Br. E 2812 Geschst. N. ernstg. u. str. Verschwgh.

Gebildete Dame, Wwe., 42 J., angen., jugendl. Erschein., m. vornehm. eing. 4-Zim.-W., vermögend, w. d. Bek. ein. geb. H. t. ges. Pos., a. liebst. Beamt., zw. Heir. Wwer m. 1 Kind nicht ausgeschloss. Brf. B 4967 Bm. 3829a

Schlosser, 52 J. alt, evgl., such. alleinst. Frau od. Frl., 40 bis 48 J., zw. spät. Heirat. Briefe u. R 758 an Filiale Oberbarmen. r145

Witwer, 63 J., m. sch. Eigenheim, s. Lebensgef. m. Vermögen od. Rente. Br. E 7040 Gst. *

Ja. Mann, 24 J., 1,68 gr., sucht lb., nettes Mädel zw. sp. Heirat. Zuschr. mit Bild unter E 6993 Gschst. *

Handwerker
28, sucht Mädel, zw. sp. Heirat. † Brf. B 4965 Bm.

Handwerker, 36 J., 1,65 gr., m. etw. Verm. w. ordtl. solid, Frl. o. Wwe. bis z. gleich. Alt. kenn zu lern. zw. Heirat. Nur ernstgemeinte Zuschriften u. E 7050G.*

191. Mädel, 170 gr., sucht die Bek. ein. kath. Herrn zw. sp. Heir. Geschäftsmann bevorzugt. Br. B 4926 Ba. †

Vermischte Anzeigen

Parkett- Schleiferei 187/2d
Dietrich
Wuppertal, Ruf 60958

Perfekte Kunststopferin
sucht Heimarbeit. Angeb. erbeten unter E 7060 a. d. Gschst. *

Parkett- III Schleiferei
QUAX
W.-Elb., Herzogstr. 22, Ruf 27676



Lochgummiband,
lange Reihen, sofort auszugeben. Emil Adolph, Mechan. Gummiband weberei, Wuppertal-Nächstebreck, 38746 Grenzstraße 7.

Streichbassist
Liebhabermusiker zur Mitwirkung in einem kl. Werksorchester gesucht (keine Unkosten). Ang. u. E 7002 Gst.

46

Flötist
für Liebhaberorchester ges. Böhmflöte vorh. 383-5d Ang. B 441 Bm.

Akt.-Spieler
für Ascher-Mittwg. ges. Tel. 378 29.*

Geiger (Dilletant) sucht kammermusikal. Betätigung. Ang. B 4912 B.†

Es ist höchste Zeit, daß Sie Ihre Bücher von erf., bilanzf. Dame b. in Ordn. bring. lass., tage- o. stdw. Ang. E 1226 Gst. d933

Heimarbeit
f. 2 Personen ges. Ang. B 439 Bm. 4147f

Welches Auto fährt Ende Febr. o. Anfang März die Strecke Paderborn und kann 1—2 St. Möbel mitnehm.? Ang. B 4973 B.†

Welche fl. Wäscherei übernimmt regelmäßig jede Woche Wäsche z. Waschen Ang. B 4928 Ba. 4121f

* Achtung Hausfrauen: Reinige sämtl. Oefen elektr. Walter Erb, E., Kaiserstraße 7a.

Reparaturen und Reinigung v. Herden u. Oefen prsw. bei Schröder, Elb., Ernststr. 64. Tel. 376 16. 1926

Plauener Gardinen Wascherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf.
E., Gutenbergstr. 30
Fernspr. 362 17.
Kunststopfer. Ausbessern.
45jähr. Erfahrg.
1959

1a 2 spul. Arbeit
für Masch.-Bandstühle sof. auszug. Fritz Moll, Ba., Seylhofffstraße 34. 4116f

Anfertigung
eleg. Damengard. Schnittmuster nach Maß. Menge, Hofaue 74. II. Et.

Fußpfleger
kommt ins Haus. Nelskamp, Ludwigstraße 1.*

Aelt. Ehepaar für Hausverwaltung gegen freie Wohnung sof. gesucht. Bylach, Barmen, Bachstr. 5. r149

Wer fertigt Küchengarnituren u. Kopfkissen-Bezüge im Lohn an? Schriftl. Ang. unt. B 449 an Gst. Bm. 3859a

Alleinunterhalter
weg. Erkrank. m. Musikers sof. Pianist o. Akkordeonspieler 1. d. 3 fröhl. Tage ges. S317 Steinerthal, Elb., Hoestr. 23. T. 35536

Gärtner
erfahr. Fachmann, übern. noch Aufträge. Ang. Nr. 333 Fil. Solingen c231

Wer hat größere **Aufträge** für meine Schreinerei zu vergeb.? Masch. vorhand. Köster, Billardfabrik, Barmen. Tel. 50447, 313-36d

Detektei
Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13. Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobacht. von überall.

Heirats-Auskünfte
Sprechstd. nachm. b19

Verglasungen
jed. Art mit und ohne Material. Saub. Ausführung **August Prigkow**, E., Werner-Hanemannstr. 3b. Ruf Nr. 235 88. r4122

Hausanstrich
Renoviera. Ihres **Treppenhauses und Wohnung** übernimmt noch:
B. J. Holtrichter
B., Springerstr. 18 Ruf 504 85. 4630

Eisengarn-Baumwoll- und Seidenwinderei f. Lohnaufträge. Angeb. u. B 4886 Bm. †

2 Sportanzüge f. sich. i. Nähe Wuppertal ein. schön. **Angelteich,** mögl. mit durchfl. Wasser. Preisang. u. E 7029 Gst. *

Rosen-Mont. Balk. Fensterplätze ges. Herm.-Göringstr. Ruf Nr. 231 95. *

Rosenmontag
Fensterplätze z. v. Eisenhut & Riepmann, Neustr. 20, 1. Hfe. Stadtschänke. f7125

Fensterplatz
f. Rosenmontagszug f. 4 Person. ges. H.-Göringstr. od. Tannenbergstr. Elb. Tel. 383 77. r4151

Rosenmontag erstklassige r4149 Fensterplätze frei. Tel. 255 86.

Mod. Fastnachtskost. bill. zu verl. E., Sandstr. 7, III*

2 rauh. Teckelrüden, bester Abstammung, i. Köln prämiert, z. Deck. frei. Schriftl. Anfr. E 2792 Gst. f7068

Rosenmontag!
Fensterplätze und Balkon frei. (Königstr.) Straße der SA. 71, I. *

Alleinst. fkm. Angestellte, 35 Jahre, sucht lebensfrohe **pass. Freundin** Brf. E 6210 Gst. S275

Unternicht
Benutzen Sie die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal. Sie vermittelt Ihnen die Verbindung mit d. gewünschten Lehrkräften.

Stellen-Anzeigen

Nr. 42 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 18./19. Februar 1939

Stellen-Angebote

Für meine große

Gardinen- Betten- und Teppichabteilung

suche ich

befähigten Herrn

der erfolgreiche Tätigkeit auf diesen Gebieten in ähnlichen Häusern nachweisen kann.

Ausführliche Bewerbung unter Angabe der Gehaltsanspr. und des frühesten Eintrittstermins an

M. BALTZ, BOCHUM

seit 1827

Ich suche für meine Fischabteilung einen tüchtigen, branchekundigen

Verkäufer od. Verkäuferin

Kost u. Wohng. auf Wunsch in meinem Hause. Schriftl. Angeb. unter Beifüg. von Zeugnisabschr. u. Lichtbild sowie Angabe d. Gehaltsansprüche erbet. an

Carl Maassen, Düsseldorf, Bergerstraße 3

Wir suchen in aussichtsreiche Stellung tüchtigen

Photo-Kaufmann

Handschriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Lichtbild sind zu richten an:

JUL.S WALBRECHT

Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 8

Wuppertals großes Spezialhaus für Optik, Photo und Kino.

Gewandter und erfahrener

Schaufenster-Gestalter

für Stapel- und Modefenster sowie ein

Plakatmaler

mit künstlerischer Veranlagung zum 1. 4. gesucht.

Ausführliche schriftl. Angebote unter Beifügung von Lichtbildern und Angabe der Gehaltsansprüche an

Otto Klischan & Co., Wuppertal-Elberfeld

Für die Leitung meiner großen Gardinenabteilung suche ich einen

Innen-dekorateur

zum Eintritt nach Uebereinkunft. Nur besonders befähigte Fachkräfte wollen sich bewerben unter Angabe der Gehaltsanspr. und des frühest. Eintrittstermins an

M. Baltz, Bochum

seit 1827

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

jungen Kaufmann

nicht unter 24 Jahren mit mittl. Reife und guter buchhalter. Ausbildung, sowie Fertigkeit in Kurz- und Maschinenschrift. Ferner eine

jüng. Stenotypistin

auch Anfängerin, mit guter Allgemeinbildung. Angebote mit handgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Angabe der Gehaltsansprüche und des frühest. Eintrittstermins erbeten an

Barmer Maschinenfabrik, Aktien-Gesellschaft Remscheid-Lennep

Wir suchen per sofort oder später:

- 1 tüchtigen Gehilfen für unsere Optiker-Werkstatt.
- 1 Optiker-Lehrling mit mittlerer Reife oder Abitur.
- 1 Verkäufer-Lehrling für uns. Abteilungen Photo-Kino

Nur ausführliche handschriftliche Bewerbungen mit Lichtbild sind zu richten an:

JUL.S WALBRECHT

Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 8

Perfekter

Großstück-Schneider

von Herrenkleiderfabrik im Rheinland gesucht. — Dauerstellung und sehr gute Verdienstmöglichkeit gewährleistet. a80

Angebote unter K. N. 7595 an Ala, Köln, Zeppelinstraße 4.

Namhafte Maschinenfabrik Wuppertals sucht zur Erledigung des Briefwechsels in vorwiegend deutscher, aber auch französischer und englischer Sprache, einen 3833a

jungen zuverlässigen Kaufmann

der flott stenographiert, Maschine schreibt und in der Lage ist, eine umfangreiche Korrespondenz nach kurzen Angaben selbständig zu erledigen. Nur solche Herren, die über eine gute kaufmännische Allgemeinbildung und rasche Auffassungsgabe verfügen und die Wert auf eine bei Bewährung entwicklungsfähige Dauerstellung legen, werden um ausführliche Nachrichten unter Angabe des Lebenslaufs, Zeugn.-Abschrift., Geh.-Anspr., Eintrittszeit und mögl. Lichtb. unt. B 438 an Gst. d. Bl. Barm. gebet.

Großfirma

sucht zum baldigen Eintritt tüchtigen, zuverlässigen s312

jüngeren kaufmännischen

Angestellten

Bewerbungen (handgeschr. Lebel., lückenlose Zgn.-Abschr., Lichtb.) mit Gehaltsanspr. erb. unt. E 7122 an die Geschäftsst. dies. Blattes.

Gesucht zum sofortigen Eintritt tüchtiger a117

Lagerverwalter

der gegebenenfalls nach einer bestimmten Einarbeitszeit imstande ist, ein mittleres **Lager des Maschinenbaues** selbständig und verantwortungsbewußt zu leiten. Ausführl. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins sind zu richt. an

Gust. Raffienbeul, Schwelm i. Westf.

Für unseren Betrieb II suchen wir per sofort oder später tüchtige a117

Schlosser

Es kommen nur Arbeitskräfte in Frage, die an genaues und selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. :: Zu melden durch das Arbeitsamt.

Maschinenfabrik Rud. Staehely Wuppertal-Barmen, Germanenstr. 41

MIAG

Wir suchen

Ingenieure und Techniker

für „Pneumatische Förderanlagen". Erfahrungen hierin erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderl. Kennwort: „Hd II"

Jüng. Ingenieure u. Konstrukteure

für Transportanlagen. Erfahrungen auf diesem Gebiet und Absolvierung eines Technikums erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich. Kennwort: „Hd/14"

Tüchtige

Maschinen-Konstrukteure

für unsere Abteilung zum Bau von Schleifereien, Pappenfabriken und Holzfaserplattenwerken. Kennwort: „Hd/IV"

Technische Zeichner

für den Vorrichtungsbau. Kennwort: „Hd/Vb"

Ingenieure und Konstrukteure

für unsere Abteilg. Stahlbau, mit guten statischen Kenntnissen Kennwort: „Hd/13"

Für unsere Abteilung Mühlenbau und Oelmühlenbau

Konstrukteure und Ingenieure

An besonderen Kenntnissen wird verlangt: Getreide-Mühlenbau, gute Planzeichnung mit Werkstattangaben, verbunden mit Ausarbeitung von Angeboten, Kenntnis der Din-Normen und Blechabwicklungen. Kennwort: „Hd/I"

Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten unter dem jeweiligen Kennwort an:

MIAG + Braunschweig

Allgemeine Verwaltung

a146

Bedeutendes Unternehmen der

Wuppertaler Band-Industrie

(gummielastische und andere Bänder) sucht einen branchekundigen

HERRN

mittleren Alters

zur Unterstützung der Geschäftsführung im Innen- und Außendienst. — Es kommen nur Herren von guter Allgemeinbildung, entsprech. Umgangsformen und hohem Verantwortungsgefühl in Frage, die sich im inneren Betrieb wie auf der Reise nachweislich bereits bewährt haben. — Gute Sprachkenntnisse, zumindest in englisch, sind unerläßlich. PROKURA ist in Aussicht genommen.

Es können sich auch Herren verwandter Branchen melden, wenn sie ein sicheres Einfühlungsvermögen besitzen und den Anforderungen dieses Inserates entsprechen. — Angebote mit Bild u. Zgn.-Abschr. unter Angabe der Gehaltsanspr., Konf., Referenzen, des Antrittstermins etc., erbet. unt. E 2825 an Gst. d. Bl. a117

Wir suchen für uns. Betriebsstelle in Bergisch-Gladbach sofort einen mit allen Arbeiten im Gasrohrnetz vertrauten jüngeren, selbständigen, verheirateten

Rohrleger

Wohnung kann zu angemessenem Preise sofort zur Verfügung gestellt werden. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermines an

Thyssensche Gas- und Wasserwerke G. m. b. H. in Duisburg-Hamborn. s317

Größere Maschinenfabrik sucht für sofort oder später

jüngeren Herrn oder Dame

für die Bedienung der Buchhaltungsmasch., Syst. „Elliott Fisher". — Es wollen sich nur solche melden, die flott und selbständig arbeiten. Ang. u. B 446 an Gst. d. Bl. Barm. 3861a

---

Junger Mann

gelernter Eisenhändler, für Lagerverwaltung in Dauerstellung gesucht.

Andere Branchen zwecklos!

Anerbieten m. ausführlich. handschr. Lebenslauf, Bild u. Gehaltsanspruch. unter E 2804 an die Geschäftsst. e92

Hoher Wochenverdienst

(Nebenberuflich ohne Berufsstörg.) hauptberuflich Existenzgründung. Keine eigene Verkaufstätigkeit. Qualitäts-Spezialfabrikat. Millionenabsatz. Ort, Beruf gleich. Kostl. Ausk. durch Postfach 38, Rumburg, Sudetengau. u282

Bekanntes Kurzwaren-Unternehmen stellt sofort einen tüchtigen

Korrespondenten

ein. e116

Bedingung: Umfassende Kenntnisse in Kurzwaren-Großhandel (Einkauf, Verkauf, Reise) sowie diktatsichere Korrespondenz.

Wir bieten: Selbständ. ausbaufähige Position u. bei Eignung Lebensstell. Eilangebote mit ausführlichem schriftlichem Lebenslauf und großem Lichtbild unter E 1213 an die Geschäftsst.

Mittlere Tageszeitung im Ruhrtal sucht für sofort

Bezieherwerber

Geboten werden neben festem Monatseinkommen entspr. Leistungsprämien. Erfahrung im Besuch von Privatkundschaft erforderlich. — Schriftl. Bewerbungen auch ält. Herren, unt. E 1221 an die Geschäftsst. b942

Steuerberater

für einige Stunden in der Woche gesucht. Angeb. u. B 4960 Barm. 76b

---

Kaufm. Angestellter

ca. 25—30 Jahre, möglichst aus der Textilbranche, für meine Veredelungsabteilung für

sofort gesucht.

Schriftl. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter B 443 an d. Geschäftsstelle Barmen. 4153f

---

Größ. Unternehmen

sucht für sofort

3—4 Herren

für den Verkauf elektro-medizin. Geräte. Gründl. Schulung. Gutes Einkommen. Ang. unter B 4986 an Gst. Barm. 4169f

---

Kurzwaren-Großhandlung sucht jüngere, strebsame,

kaufmänn. Kraft

für die Erledig. der vork. Büro- u. Lagerarb. Ausf. Ang. E 7078 Gschft.

Jüng. Lagerist

welcher in schriftl. Arbeiten bewand. ist, zum 15. 3. gesucht. Angeb. unter E 7111 an die Geschäftsst. R4115

Wiegkammergehilfe

per 1. 4. 1939 gesucht. Absolvierung d. Fachschule Bedingung. — Alter nicht unter 22 Jahren. 1205

Colsman & Seyffert

Langenberg Rhld.

Wir suchen zum Eintritt per 1. 4. einen jüngeren

Plakat- und Schriftmaler f116

Berkenbusch K.-G.

Textil-Kaufhaus, Gevelsberg.

Tüchtiger

Buchdrucker

z. bald. Eintritt i. Dauerstellg. ges. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert. — Ausf. Angebote m. Angabe d. Alters und Zeugn.-Abschr. erbet. unt. E 7202 an die Geschst. dies. Blattes.

Maschinenfabrik sucht

Techniker f. Werkstattzeichnungen

auch in Nebenbeschäftigung. Angebote an: k7129

Maschinenfabrik Chr. Brensing Nfg. W.-Elberfeld, Ernststr. 40.

Perfekter Bügler

auf Großstück (Uniformen) sof. oder bald in Dauerst. ges. Quinkenstein, Elberfeld, Neuenteich 89

Tüchtiger Zuschneider

bei hohem Lohn gesucht. R4116

Kistenfabrik Heinrich Meier

Elberfeld, Zimmerstr. 1—3.

Feintäschner u. Zuschneider

gesucht. 3876a

Karl Herkenberg jun., W.-Barmen, Lenneper Straße 33.

Techniker od. Konstrukteur

in gut bez. Dauerstellung v. Metallwerk gesucht. Bewerber m. Erfahrungen im Apparate- u. Rohrleitgs.-Bau bevorzugt. Angebote m. handschriftl. geschr. Lebenslauf, Lichtbild, Angab. der Gehaltsansprüche u. des frühesten Eintrittstermins an 4139f

Aug. Schnakenberg & Co., W.-Oberbarmen, Bleibearbeitungswerk.

Steller

für Automaten u. Revolverbänke

Dreher und Schlosser

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Schürhoff & Co., Gevelsberg, Südstraße 11. f116

Junge tüchtige Kräfte

zum Anlernen als Hilfsdreher u. Gewindeschneider gesucht. 3821a

Kolb & Co., W.-Oberbarmen.

Meldung k. beim Arbeitsamt erfolgen.

Mehrere tüchtige s306

Militärsattler

werden noch eingestellt.

Rahn & Kampmann

Lederwarenfabriken,

Wupp.-Elb, Wolkenburgstr. 16.

Tücht. Bügler

für dauernde Beschäftigung gesucht.
Herrenkleiderfabrik
Siegfried Leithäuser, W.-Elberfeld,
Hofaue 47—49. 198

Tüchtiger, jüngerer
Elektro-Maschinenbau-Geh.
für Wickelei und Schlosserei sofort gesucht. Ausführl. Angebote an
Ernst Schulte, Elektromaschinenbau,
Lüdenscheid i. W., Königstr. 8. d957

Kraftfahrer

für neuen Lieferwagen sofort gesucht. Beding. gut. Zeugn., längere Fahrpraxis, gut. Wagenpfleger. Es kommt Reb.-Arb., evtl. Gartenarbeit in Frage. Angeb. unter B 5690 an die Geschäftsstelle Barmen. r145

Wir suchen einen tücht., soliden, verh.

Fahrer

mit Führerschein Kl. 2, in Dauerstellung. — August Meckenstock, Elberfeld, Kiefelstr. 44. r4137

Tüchtiger a915
Kunstharz-Presser

sucht Stelle als Preßmeister bezw. Schichtleiter. Durchaus mit allem vertraut. — Preßtechnische Kenntnisse! Ang. u. E 1220 a. d. Geschst.

Fräser und Kegelradhobler

oder Hilfsarbeiter
zum Anlernen sofort gesucht. — Zu meld. durch d. Arbeitsamt.
Maschinenfabrik Stachely
W.-Nächstebreck,
Linderhauserstraße 32. 4167a

Tüchtiger, jüngerer
Zuschläger

gesucht. — **Ludw. Schniewind & Co., Werkzeugfabrik, Cronenberg.**

Wir suchen perfekte e166
Dreher, Revolverdreher
Automatensteller
Schlosser, Vorarbeiter
Meldungen nur durch das Arbeitsamt Schwelm.
Gust. Raffienbeul, Schwelm i. W.

Jüngerer 146
Packer

mit guten Zeugnissen für Dauerstell.
Scharpenack & Teschenmacher, GmbH.,
Wuppertal-Elberfeld, Gesellenstr. 12.

Tüchtiger Packer

gesucht. r7103
von Baum Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 35/39.

Jüng. Packer

gesucht. — Fr. Zanner, Barmen, Brändströmstraße Nr. 10a. 4162f

Lagerarbeiter

mit Führerschein zum baldigen Eintritt gesucht. Pension im Hause.
Oskar Müller, Solingen-Ohligs,
Düsseldorferstraße 9.

Wäscherei-Arbeiter

sofort gesucht.
Großwäscherei „Allplätt", Friedrich Volke.
W.-Elberfeld,
Uellendahlerstr. 582-66 r49

Junger Mann

mit Führerschein III, sofort gesucht.
Tapeten-Pötter,
W.-Barmen, Bredde Nr. 47b. 426b

Tücht. selbständ. **Stückfärber**
f. Kunstseide, Zellwolle und Mischgewebe bei gutem Lohn sof. gesucht. Ang. unt. B 421 Gst. Barm. 3805a

Weber

für kunstseidene Kleiderstoffe
gesucht. 3856a
Max Eulenhöfer & Co., G. m. b. H.
Wuppertal-Langerfeld,
Hedtmannstr. 6, Tel. 52061.

Erfahr. Schreiner 3796a
für den
Maschinenraum
gesucht. — Carl Kapp Söhne, W.-Barmen, Bartholomäusstraße 26.

Junger tüchtiger Sattlergehilfe sowie Hilfsarbeiter
von 16—17 Jahren sofort gesucht.
H. Ackermann,
Wuppert.-Elberfeld, Ernststraße 18.

Konditor

gesucht. — Näheres in der Geschäftsstelle dss. Blattes. 1172 f61

Zwieback- u. Keksbäckerei
sucht jungen Gehilfen.
Angeb. unt. B 4848 Gst. Barmen. †

Hilfsarbeiter

gesucht. f383
Ludwig Kissling, Rd.-Lüttringhausen,
Bevenburgerstr. 6.

2 jugendlich. Arbeiter

gesucht, eventl. zum Anlernen. f13
Ernst Neuhaus, Werkzeugfabrik
Wuppertal-Cronenberg.

Junge

14—15 Jahre, für leichte Arbeit im Spezial-Betrieb ges. Dauerstell., da bei Eignung Ausbildg. als Spezialarbeiter erfolgt. Meldung ab Montag, 20. 2. 3858a
E. Ebel, W.-Wichl., Liegnitzerst. 85A

Lehrling oder Lehrmädchen,
mögl. m. Kenntn. in Stenograph., o. kaufm. Büro einer Barmer Maschin.-Handl. ges., evtl. wird **junge Stenotypistin** eingestellt. — Angebote unter B 388 an die Geschst. Barmen. 4116

Gummiband-, Litzen- u. Kordel-Fabrik sucht zum 1. April dss. Js. einen
männlichen oder weiblichen kaufmännischen Lehrling
mit höherer Schulbildung. Angebote sind zu richten unter B 425 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen. 3815a

Drogisten-Lehrling
gesucht zum 1. 4. od. früher Selbstgeschr. Lebenslauf und Schulzeugnis erb. an
EMIL JANSEN
Rathaus-Drogerie Wuppertal-Ba., Straße der Alten Garde 42 (fr. Werth 8)
92 14b

Kaufmänn. Lehrling

mit höherer Schulbildung zu Ostern 1939 gesucht. Genehmigung des Arbeitsamtes erforderlich. Handgeschr. Angebote mit Lebenslauf an
Aug. Schmalenberg & Co., Wuppertal-Oberbarmen, Bleibearbeitungswerk. 4140f

Mehrere
Bandwirker-Lehrlinge

von Gummibandfabrik gesucht.
Elberfeld, Gesellenstraße 12. c46

Schmiedelehrling
Packerlehrling
per 1. April gesucht.
Ludw. Schniewind & Co., W.-Cronenberg.

Bandfabrik
in W.-Barmen sucht z. sof. Eintritt oder zum 1. April einen 3860a
kaufmänn. Lehrling

mit Handelsschulbildg. od. Sekunda-Reife. Handschriftl. Bewerbung, mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unter B 448 an die Geschäftsst. Barmen.

Lehrling
für das kaufm. Büro eines Agenturgeschäftes in Wuppertal-Barmen per 1. April d. J. gesucht. Schr. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter B 451 an die Geschäftsstelle Barmen. r133

Metallwaren- u. Maschinenfabrik sucht
Lehrling
für Export-Abteilung
per 1. 4. 39. Obersekundareife erwünscht. Handschriftl. Bewerbung u. E 1223 an Gst. c166

Tüchtiger, jg.
Verkäufer
für baldigen Eintritt von 1875
Möbelhaus
gesucht. Führersch. 3 erwünscht. Ang. E 7003 Gst.

Exportgeschäft (Cronenberg) sucht z. 1. 4. 39 o. früh.
Kontorist (in)
evtl. auch f13
Lehrling
Ausführl. Ang. u. E 2818 an Gschst.

Schwaneseldsche von 1821
Sterbekasse
sucht
Werber
zu günstigsten Bedingungen. Ang. E 7137 Gst. f7126

Lithograph
f. leichtere Arb. stundenweise ges. Ang. u. G 246 a. Fil.E., Burgstr. 7.*

Tüchtige 4115f
Bandwirkergesell.
f. Maschinenstühle
und
junge Mädchen
für Hilfsarbeiten sofort gesucht. Fritz Moll, Ba., Zehlhoffstr. 34.

Seidenbandwirker
durchaus m. Stellen der Stühle vertraut, geg. gt. Lohn sofort ges.† Gewerbeschulst. 18

Gummibandwirker
sofort ges. 3887a
Max Küpper,
B., Siegesstr. 128a.

Aufpasser (in)
auf Gummi
sof. gesucht. 4149f
A. Zwanzig, Ba., Wichlinghauserstr. Nr. 138b, Tel. 55945

Aufpasser (in)
gesucht. Bm., † Hunsrückstr. 4, 1.

Der Nachwuchs der kaufmännischen Mitarbeiter im Einzelhandel hat gute Aussichten voranzukommen.
Zu tüchtigen Mitarbeitern bildet die Westdeutsche Kaufhof A.-G. ihre Lehrlinge aus
Gesunde, aufgeweckte und wohlerzogene Jungen und Mädchen aus achtbarer Familie werden für die Einstellung als
Lehrlinge
in alle Abteilungen unseres Hauses gesucht.
Bewerbungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf und Abschrift des letzten Schulzeugnisses erbeten an
Westdeutsche Kaufhof A.-G.
Wuppertal-Elberfeld
f84

Größeres Unternehmen des Tabakwaren-Groß- und Einzelhandels — erstes Haus der Branche — sucht zu Ostern h419
Lehrlinge

der die Handelsschule besucht od. die mittlere Reife erlangt hat. — Handschriftl. Angebote unter Beifügung eines Lebenslaufs und Abschriften letzter Schulzeugnisse erbet. unt. E 7274 an Gst. dies. Bl.

Herren-Friseur
für sofort gesucht.
Carl Gries, Remscheid, f293 Johanniterstr. 11.

Tcht. Schuhmacher sofort ges. e92
Hugo Görgen, W.-Vohwinkel, Vohwinklerstr. 33.

Flechter (in)
für Federeinlagen, sowie r148
1 jg. Hilfsarbeiter
v. Matratzenfabrik in Dauerstell. ges. Ang. E 7209 Gst.

Tüchtiger
Schmied
ges. Ewald Siebel, Nachf., Wuppertal Hahnerberger Straße 287. f40

Ankerwickler
gesucht. r4046
Eduard Lübker
R. p.-Werkstatt f. Elektro-Motoren,
W.-Elberfeld, Johannisberg 18

Fleiß., zuverl.
Kraftfahrer
m. Führersch. Kl. 2, sof. ges. 3889a
Ww. C. Kißler, B., Flügelstr. 24.

Kohlenhandlung
sucht tüchtigen
Kraftfahrer
oder Beifahrer.
Elb., Windstr. 7. r4152

Jung. Kraftfahrer
ges. f. Dreiradwag. Eiltransp. Blau-Weiß, E., Friedrichschulstr. 6. r4154

Zuverlässiger
Kraftfahrer
für Lastwagen sof. ges. Vorzustell. Sonntag zw. 12 bis 14 Uhr, Elb., Am Cleefchen 31. f7110

Maurer u. Hilfsarbeiter
sucht Baugeschäft
Otto Propach, W.-Cronenberg. f13

Anstreicher
ges. Zu melden Sonnt. 10½—11½ Parsevalstraße 13 3837a

Anstreicher-Gehilfen
gesucht. f293
Fritz Hahn, Remscheid, Peterstr. 15. Ruf 428 91

Guter Polsterer
für sofort ges.
Einrichtungshaus Pasche
W.-Elberfeld, Straße der SA. Nr. 55/57. 1298

1 Schreiner, 1 Gartenarbeiter
sofort ges. e92
Kaufmannwerk,
W.-Vohwinkel.

Tüchtiger †
Schuhmachergeselle
für saub. Arbeit u. Ausputzmasch. sofort gesucht. — (Dauerstellung.)
Ang. B 4933 Bm.

Tüchtiger †
Packmeister
für ein Möbeltransportgeschäft in Wuppertal ges. Ang. m. Zeugnisabschriften unter B 4943 Geschst.

Bäckergeselle
Ich suche für m. gemischt. Betrieb z. 1. 3. 39 einen tüchtigen
Zweitgesellen,
H. Schick, †
Elberf., Kiebitzblatt.

Jg. Bäckergeselle oder Aushilfe für Freit. u. Samst. g. B., Remmastr. 27. †

Aelteren, saub.
Kondit. od. Bäcker,
firm i. 5- u. 10-Pfg.-Blätter-Hefe-Cremeteilch. und Hartgeback, f. 1 o. 2 Tg. i. ausbaufah. Lage, sof. u. Hechtghf. ges. Wo, f. Gschft. f71 4135f

Tüchtiger Bäcker- u. Kondit.-Gehilfe
bis zu 22 J., ges. B.-A.-Hitlerstr. 237 Ruf 569 21. 4143f

Suche für sofort od. 15. 3. jung.
Bäcker- und Konditorgehilfen
Es wird Geleabt. gebot., f. t. sämtl. Fach. auszubilden Adolf Quabeck, Gevelsberg Ennepe-Ruhr-Kreis Wittenerstr. 109. f116

Aelterer, selbständiger f351
Konditor

in Dauerstell. für gemischt. Betrieb gesucht. — Telef. Remscheid 421 86.

Jung., ordentl.
Bäckergehilfe
z. 1. März gesucht.
Bäcker. Rud. Heinemann, Straße der SA 39. r4010

Jüng. Bäcker und Konditor
sof. ges. Näh. Tel. 566 09 Ba. 4155f

Junger Bäckergeselle
ges. Helfen.
Elb., Grünstr. 31, privat Schlageterplatz 1. r4157

Jung., ordentlich.
Bäckergehilfe
für gem. Betrieb gesucht. Ang. unt. E 1222 Gst. d927

Junger r4133
Metzgergeselle
sofort gesucht.
Ang. Lindenberg, Nützenbergerst. 127

Jung., saub. u. ehrl.
Metzger-Geselle
ges. Jul. Koch, B., Heckinghs.-Str. 158 3838a

Junger Mann
für leichte Packerarbeiten gesucht. Dauerstellung.
Happe & Co.,
Elbf., Hofaue 54. M4123

Ordentl., braver
Junge

v. 15—18 J., z. Milchfahren ges.
B. Lichtsteiner, Remscheid, Elberfelderst. 82a. f293

Ordtl. Laufjunge
gesucht. 3803a
Hans Gürtler, B., Kl. Werth 58.

Ordtl. Laufbursche
gesucht. †
Eichmann, W.-B., Ad.-Hitlerstr. 630.

Kaufm. Lehrling D282
mögl. m. Handelsschulbildg., zum 1. April 1939 gesucht.
Riemenfabrik Wülfing, W.-E., Aue 33a.

Suche f. meine
Medicinal-Drogerie (Kräuterhaus)
Lehrling(in) mit gut. Schulbildung
Wilh. Andernach,
Elb., Hochstr. 103.*

Lehrling
für Büro u. Lag. z. 1. April von Papier- und Pappengroßhdlg. ges. Selbstgeschr. Ang. u. B 4971 Bm. †

Zum sof. Eintritt **kaufm. Lehrling** von mittl. Metallwarenfabrik ges. Vorkenntnisse in Schreibmasch. und Stenografie erw. Selbstgeschr. Bew. m. Lebenslauf u. B 435 Bm. 3840a

Wir suchen mögl. sofort mehrere
Klempnerlehrlinge
für unsere Abtlg. Gasmesser. 3839a
Ernst Eichhoff & Co., Fabrik für Gas- u. Wass'mess. Hünefeldstr. 84A.

†Zur Erlern. des
Böttcher- und Küferhandwerks
sucht ordtl. Jung. Wilh. Hütten, B., Barthol'mäusft 50a

Tauberer 4151f
Lehrling
f. Konditorei ges.
Pieper, Fischertal 20.

Sohn achtbarer Eltern als 3281
Konditor-lehrling
gesucht.
Café Röth, Wuppertal-Elb.

Sohn ordentlicher Eltern als
Metzgerlehrling
sof. ges. Ang. Postf. Elb., Seilerstr. 18

Weibl. Angebote

Bilanzsichere
Buchhalterin
für größeres Einzelhandelsgeschäft bei gutem Gehalt zum 1. 4. 39 gesucht. Angeb. mit Zgn.-Abschr. unt. B 491 an die Geschäftsst. dies. Bl. in Barmen. 4087f

Perfekte
Stenotypistin

zum 1. 4. gesucht. Nur erste Kräfte, die Wert auf eine Dauerstellung legen, wollen ihre Bewerbungen mit Angabe des Alters und der bisher. Tätigkeit unter Beifügung von Zeugnis-Abschr. unter E 7200 an die Gst. einreichen.

Wir suchen zum baldmögl. Eintritt, spätestens zum 1. April, wird von größerem, angesehenem Unternehmen h419
jüngere perfekte
Stenotypistin

mit guter Allgemeinbildung in Dauerstellung gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften, Angabe des frühesten Eintrittstermins und Gehaltsanspr. u. E 7239 an Gst. d. Bl.

Wir suchen zum 1. April 1939 mehrere
perfekte
Stenotypistinnen

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Angabe des Eintrittstermins unter Kennwort „Hd" an a146
MIAG-Braunschweig
Allgemeine Verwaltung

Angesehene Barmer Textilfabrik sucht per 1. April
Kontoristin

Verlangt wird: Stenographie, Maschinenschrift, Beherrschung d. Lohnbuchhaltung, des Fakturenwesens. Erwünscht ist Beherrschung des Z.A.V.
Geboten wird Dauerstellg. m. gutem Gehalt
Bewerbungen schriftlich, mit Zeugnissen, Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen u. B 440 Gschst. Barmen. 4145

Größeres Textilwerk Wuppertals (Elberfeld) sucht für bald gewandte o356
Stenotypistin

die Wert auf Dauerstellung legt. — Verlangt werden neben Arbeitsfreudigkeit: Gewandtheit in Stenographie sowie vollkommene Beherrschung der Schreibmaschine. — Schriftl. Angebote unt. Beifügung von Zeugnisabschrift. unt. E 10356 an die Geschst. dies. Bl. erbeten.

Wir suchen für sofort, spätestens z. 1. 4. 39, eine perfekte
Stenotypistin

Altenloh, Brinck & Co.
Milspe i. Westf. f241

Stenotypistin

(Anfängerin)
für das Büro einer S302
wirtschaftlichen Berufsorganisation
zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Angebote unter E 7207 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wir suchen zum baldigen Eintritt
tüchtige
Stenotypistin,

englische Sprachkenntnisse erwünscht, in angenehme, gut bezahlte Dauerstellg. Ang. u. B 4946 Barmen. 4154f

Jüngere Kontoristin

die auch perfekt Maschine schreiben kann, zum baldigen Eintritt in Dauerstellung gesucht. Angebote unter E 2827 an die Geschäftsstelle d. Bl. r4158

Jüng. Kontoristin

für 3 Tage in der Woche od. ½ Tage sofort od. zum 15. März gesucht. Kenntn. in Buchführung, Maschinenschreiben, sicheres Rechnen erforderl. Handschriftl. Ang. unt. E 2796 an die Geschst. 3772a

Barmer Artikel-Fabrik in Oberbarmen sucht
Kontoristin
die mit Kontorarbeiten vertraut ist, in Kurzschrift flott u. sicher aufnehm. und die Schreibmaschine gewandt bedienen kann. — Angeb. u. B 395 an die Geschäftsst. Barmen. 3774a

Jüngeres Fräulein

mit guter Auffassungsgabe für leichtere Büroarbeiten f. sofort oder später gesucht. Angebote mit genauen Angaben unter B 424 an Gst. Barmen. 3810a

Zum 1. April suchen wir eine erfahrene 158/4b
Stenotypistin

für deutsche, französische und englische Korrespondenz. Nur schriftliche Angeb. erbeten an:
Vorwerk & Co.,
Abt. Teppich- u. Möbelstoff-Fabrik, Wuppertal-Barmen.

Jüng. Fakturistin

ferner 3797a
Kaufm. Lehrfräulein
mit Vorbildung, per 1. 4. gesucht. Schriftl. Angebote
Erich Birker, W.-Barmen-U., Plüschowstraße 5—7.

Wir suchen für unser Fabrikbüro eine
jüngere 4148f
Stenotypistin.

Handgeschriebene Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter B 4937 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen.

Suche f. m. **Kleiderstoffversandgeschäft**
1 Kontoristin
sowie ein kaufmännisches 3847a
Lehrmädchen,
ferner f. meine **Mustermacherei** junge
Hilfsarbeiterin
(ohne Vorkenntnisse). Eintritt sofort oder bald. — Vorstellung mögl. nach telephonischer Anmeldung Tel. 625 22.
Der Kunstseiden-Schmitz,
W.-Oberbarm., Freiligrathstraße 82.

Jüngere Kontoristin

für die Lohnbuchhaltung gesucht. — Bewerbungen nur aus Barmen unt. B 4934 an die Geschst. Barmen. †

Kontoristin
aushilfsweise f. halbe Tage f. leichte Büroarb. sof. ges. (Stenogr. u. Maschinenschr.) W. Wanders, Barmen, Adolf-Hitler-Straße 352. r144

Werkzeugfabrik sucht per 1. 4. 39 od. früher junge, gewandte f61
Bürokraft

Stenog. u. Schreibm. Bedingung. Ang. unt. E 2815 an Gst. d. Bl.

Gesucht wird für bald oder später für lebhafte Zahnpraxis eine perfekte
1. Helferin
Bürokenntnisse nicht erforderlich. — Angeb. unter E 7133 Geschst. s293